Bote vom Haßgau

ZEITUNG FÜR HASSBERGE D E NLANDKREIS



Formel 1 in Monza:

Spektakulärer Crash der WM-Rivalen - sport

Reizthema Netzausbau:

Wie sich der Strombedarf



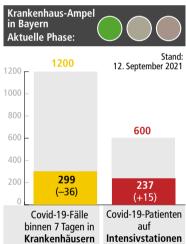
77. Jahrgang, Nr. 211

Merkel: "Lassen Sie sich impfen"

Bundesweite Aktionswoche startet

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hat die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland zum Start einer bundesweiten Impfaktionswoche aufgerufen, die Angebote für Corona-Impfungen zu nutzen. "Nie war es einfacher, eine Impfung zu bekommen. Nie ging es schneller", sagte sie vor dem Start der Aktion am heutigen Montag. Impfangebote werde es etwa bei den Freiwilligen Feuerwehren, in der Straßenbahn, am Rand von Fußballfeldern und in Moscheen geben. Jeder könne sich dann ohne Termin und kostenfrei impfen lassen. "Ich bitte Sie daher: Schützen Sie sich selbst und andere. Lassen Sie sich impfen", appelliert die Bundeskanzlerin. Die Impfaktionswoche dauert bis zum 19. September. Leider steige die Zahl der Neuinfektionen wieder, warnte Merkel in einem am Sonntag veröffentlichten Video-Podcast. (DPA)

Corona-Ticker



QUELLE: LGL / MP-GRAFIK: GLÖCKNER

Krankenhaus-Ampel: Seit 2. September ist in Bayern nicht mehr die Sieben-Tage-Inzidenz, sondern die Ampel für eine mögliche Verschärfung der Anti-Corona-Maß-

Stadt Würzburg Landkreis Würzburg Stadt Schweinfurt Landkreis Schweinfurt Stadt Aschaffenburg Landkreis Aschaffenburg

80,8 23,3 Landkreis Haßberge 66,4

Quelle: RKI Stand: 12.09.2021

128,4 Landkreis Main-Spessart 30,2 Landkreis Kitzingen 57,8 Landkreis Rhön-Grabfeld Landkreis Miltenberg Landkreis Bad Kissingen

Main-Tauber-Kreis 64,1

Anzeigen:

Familienanzeigen Seite 10 Veranstaltungen Seite 6

Leser- und Anzeigenservice: (0931) 6001 6001 Telefon: kundenservice@mainpost.de E-Mail:

Wetter



26 17 MORGEN Schauer



Bayerns decken lässt - Franken

Stella McCartney wird 50: Modedesignerin mit grünem Gewissen - Aus aller Welt

Laschet schloss eine Juniorrolle der

Union in einer SPD-geführten Bun-

desregierung nicht generell aus. "De-

mokraten untereinander müssen nach der Wahl miteinander reden",

sagte er. Zugleich betonte er: "Wir

kämpfen um Platz eins." Laschet wich der Frage aber insgesamt aus.

Man sei momentan nicht bei der Re-

gierungsbildung, sondern "beim Werben um den richtigen Weg für

Scholz legte sich erneut nicht ein-

deutig fest, ob er eine Koalition zu-

sammen mit der Linken ausschließt.

Er betonte aber: "Wer in Deutschland

regieren will, muss klare Positionen

haben, er muss sich bekennen zur

transatlantischen Zusammenarbeit,

er muss klar sagen, dass die Nato für

unsere Sicherheit unverzichtbar ist,

und dass wir unsere Verpflichtungen

im Bündnis erfüllen müssen. Er muss

sich klar zu einer starken, souveränen

aller Kraft für einen Aufbruch in

Deutschland. "Das geht nur mit Grü-

nen in führender Rolle." Sie sagte

ebenfalls, nach der Wahl müssten alle

demokratischen Parteien miteinan-

der reden. Dabei schloss sie die Linke

mit ein. Sie warnte vor einer Gleich-

setzung der Linken mit der AfD. Das

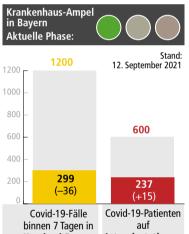
sei "brandgefährlich". (DPA)

Baerbock betonte, sie kämpfe mit

Europäischen Union bekennen."



www.mainpost.de · Preis 2,00 Euro



nahmen entscheidend.

Impffortschritt: 62,0% (bundesweit, vollständig geimpft)

Sieben-Tage-Inzidenz: 103,2 71,3 138,8 90,8 \rightarrow

Montag, 13. September 2021

Bühne frei für Künstler in der Region

Drei Tage voller Musik und Artistik – wie hier beim Auftritt des Circus Fiamma - begeisterten die Besucher beim Stramu "Pflastertöne" im Würzburger Ehrenhof. Und auch beim Pop-up-Festival von Bayern 3 und dem "Music of Summer" von Bayern 1 in Knetzgau (Lkr. Haßberge) sorgten die Konzerte der Sänger Michael Schulte und Milow für das lang vermisste Festival-Feeling.

FOTO: PATTY VARASANO

Scharfer Schlagabtausch im Triell

Wieder standen die Kanzlerkandidaten von Union, SPD und Grünen zusammen im TV-Studio. Beim zweiten Treffen ging es etwas heftiger zur Sache als vor 14 Tagen.

BERLIN Zwei Wochen vor der Bundestagswahl haben sich die Kanzlerkandidaten von Union, SPD und Grünen bei einer weiteren Fernsehdebatte einen teilweise scharfen Schlagabtausch geliefert. Angesichts der Ermittlungen gegen die Geldwäsche-Zentralstelle des Zolls versuchten am Sonntagabend Armin Laschet (Union) und Annalena Baerbock (Grüne) den SPD-Bewerber und Bundesfinanzminister Olaf Scholz unter Druck zu setzen. Die Financial Intelligence Unit (FIU) gehört in seinen Geschäftsbereich. Insgesamt fiel die Debatte, die diesmal von ARD und ZDF ausgetragen wurde, deutlich kontroverser aus als beim ersten TV-Triell vor zwei Wochen.

Geldwäsche

Scholz wurde von den Moderatoren gefragt, wie gefährlich die Durchsuchungen der Staatsanwaltschaft Osnabrück in seinem Ministerium im Zusammenhang mit Ermittlungen gegen FIU-Verantwortliche sein könnten. Er antwortete, die Untersuchungen seien "zur Unterstützung dieser Erkenntnisgewinnung durchgeführt worden, und das hat gar nichts mit den Ministerien zu tun, wo das stattgefunden hat". Die Ministerien hätten "alles gemacht, was in dieser Frage notwendig ist".

Laschet warf Scholz umgehend Schönrednerei vor. "Sie haben die Aufsicht über (den Bereich) Geldwäsche", hielt er ihm vor. Es sei unangemessen, wie der Minister im Zusammenhang mit den Durchsuchungen über die Justiz geredet habe.

Digitalisierung

Baerbock, Scholz und Laschet benannten Fortschritte bei der Digitalisierung als dringliche Aufgabe der neuen Bundesregierung. "Wir haben viel gemacht, aber es reicht nicht", sagte Laschet. Er bekräftigte seinen Plan, im Fall einer Kanzlerschaft ein Digitalministerium einzurichten.

Baerbock griff Laschet an und sprach sich gegen ein Ministerium aus, das Zukunftsthema Digitalisierung müsse in den Aufgabenbereich des Kanzlerinnenamtes, forderte sie. "Digitalisierung ist oder war, muss man deutlich sagen, die Aufgabe unserer Zeit", so Baerbock.

Scholz betonte, dass für die Breitbandinfrastruktur schon viel Geld zur Verfügung gestellt worden sei. "Ich glaube, es liegt schon längst nicht mehr am Geld." Es müsse sichergestellt werden, dass alle Schulen an das Netz angebunden seien.



Die Kanzlerkandidaten Olaf Scholz, Annalena Baerbock und Armin Laschet (von links) im Fernsehstudio FOTO: MICHAEL KAPPELER, DPA

Mehr Zweitjobs in Bayern Fast elf Prozent der

Beschäftigen betroffen

MÜNCHEN Immer mehr Beschäftigte in Bayern haben einen Zweitjob, um über die Runden zu kommen. Das geht aus Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hervor. Seit 2003 hat sich der Anteil der Doppeltbeschäftigten mehr als verzweifacht. Zum Stichtag Ende 2020 gingen in Bayern 695 170 Menschen mehreren Jobs nach. Das entspricht einem Anteil von 10,8 Prozent. Der Freistaat liegt hier auf Platz zwei hinter Baden-Württemberg. (AZ)

→ Zeitgeschehen

Frust bei den Kickers: Nullnummer im Kellertreffen

würzburg Die Drittliga-Fußballer der Würzburger Kickers müssen weiter auf den ersten Ligasieg in dieser Saison warten. Der Frust über das 0:0 gegen den Tabellenletzten TSV Havelse entlud sich beim Schlusspfiff mit einem Pfeifkonzert. Die Rothosen vergaben gegen den Aufsteiger, der in Würzburg seinen ersten Zähler sammelte, zahlreiche gute Torgelegenheiten. Einen 25:24-Erfolg gab es indes zum Saisonauftakt für die Zweitliga-Handballer der DJK Rimpar Wölfe in Dessau. (FRAK)

→ Leitartikel

ANZEIGE

Unterm Strich

Keine Wiesn in der Wüste

as Oktoberfest findet dieses Jahr doch statt? Zumindest hatte dies "Tagesschau"-Sprecher Ingo Zamperoni im April versprochen. Er hatte sich im wahrsten Sinne des Wortes versprochen: "Mit Präsenzgottesdiensten aber unter strengen Hygieneauflagen, so haben Christen in Deutschland das zweite Oktoberfest – Osterfest, Verzeihung – unter Corona-Bedingungen gefeiert", sagte Zamperoni damals. Wie müsste man sich so ein christliches Oktoberfest vorstellen? Möglicherweise gibt es statt einer Maß Bier dort einen Kelch Wein, und statt Brezeln Obla-

Von AURELIAN VÖLKER

ten. Das Trinkgeld dürfen die Bedienungen nicht behalten, es wandert direkt in den Klingelbeutel. Im Festzelt stimmt der Chor den Klassiker "Großer Gott, wir loben das Oktoberfest" an. Anstelle des "Prosits der Gemütlichkeit", das normalerweise nach jedem dritten Lied gespielt wird, um die Besucher zum Trinken zu animieren, wird regelmäßig eine Fürbitte vorgelesen. Und statt des traditionellen Trachtenumzugs gibt es eine große Prozession. Ein Karussell gibt es auch nicht, man kann

aber stattdessen auf sich drehenden Beichtstühlen fahren. Und die Wildwasserbahn ist nur für Gäste geöffnet, die noch keine Christen sind: Sie gelten nach der Fahrt automatisch als getauft. Die Polizei wird sich freuen, wenn sie statt auf Betrunkene auf Zeugen Jehovas trifft, die sie bekehren wollen. Ein normales Oktoberfest gibt es jedenfalls auch dieses Jahr in München nicht. Dafür hätte es in Dubai fast eine Art Ersatz-Wiesn gegeben. Es stellt sich die Frage, was seltsamer wäre: Ein Oktoberfest wie eben beschrieben oder eines in Dubai? Das müssen Sie selbst entscheiden!



Leitartikel

Warum Markus Söder Teile der CSU überfordert

Nicht nur die CDU hat viele Fehler gemacht, auch der Schwesterpartei mangelt es gerade an zündenden Ideen

Von HENRY STERN

M it ihrem Parteitag in Nürnberg hat sich die CSU ein wenig Mut gemacht, dass doch noch etwas gehen

könnte bei der Bundestagswahl in knapp zwei Wochen. Aber: Ein umjubelter Laschet-Auftritt allein macht noch lange keinen Wahlsieg. Zu viel ist schiefgelaufen für die Union in diesem Wahlkampf. Von der verunglückten Kandidatenkür über Markus Söders beleidigte Retourkutschen bis hin zu "Stilfragen", wie Armin Laschet seinen peinlichen Lacher im Flutgebiet beschönigend nennt.

Und trotz der demonstrativen Geschlossenheit, die Söder und Laschet auf der Parteitagsbühne inszenierten: Hinter den Kulissen wird die Schuldfrage für eine Wahlniederlage längst hin- und hergeschoben. Da lässt Söder etwa seinen Generalsekretär Markus Blume im "Spiegel" sagen, mit ihm an der Spitze stünde die Union besser da. Was im Klartext heißt: Die CDU-Spitze hat die Wahl verbockt.

Aus der CDU wird gestreut, Söder wolle den Laschet-Sieg doch gar nicht - weil für ihn die Landtagswahl in zwei Jahren gegen eine linke Regierung in Berlin viel leichter zu gewinnen sei. Auch dies schließt die Reihen nicht, ist aber auch inhaltlich Quatsch. Denn der Erfolg der CSU in Bayern fußte immer auch auf ihrem Einfluss in Berlin. Als Vier-Prozent-Oppositionszwerg in einem lecken Boot mit einer schwindsüchtigen CDU ließe sich dort für Bayern nicht mehr viel erreichen.

Man kann nicht im "Schlafwagen" ins Kanzleramt rollen

Strategisch hatte Söder in diesem Wahlkampf zwar mit vielen Einschätzungen recht: Man kann nicht mehr, wie die CDU-Altvorderen glaubten, den künftigen Bundeskanzler in einem CDU-Hinterzimmer auswürfeln. Und man kann auch nicht, wie Armin Laschet viel zu lange meinte, "im Schlafwagen"

ins Kanzleramt rollen. Richtig ist zudem, dass in der CDU ein ungeklärtes Problem schwelt, das Laschets Wahlkampf belastet: Weiter wie bisher mit Angela Merkel? Oder ein politischer Wandel? Und wenn Wandel - wohin? Zum Retro-Konservatismus à la Friedrich Merz? Oder in Richtung Schwarz-Grün wie Markus Söder? Ungeklärte Fragen, denen sich auch die CSU nicht entziehen kann: In Nürnberg wurde deutlich, wie sehr Söders schwarzgrüne Modernisierung Teile der Partei überfordert – selbst bei der von ihm zu Recht forcierten überfälligen Frauenförderung in der CSU.

Auch für die CSU steht am 26. September viel auf dem Spiel

Was aber den Wahlkampf betrifft: Nicht nur die blutleere Laschet-CDU, auch die CSU hat diesmal kein zündendes Thema - weshalb der Union nun nur noch ein müder neuer Aufguss der alten "Rote Socken"-Kampagne bleibt. Dabei lebte gerade die CSU doch immer von der thematischen Polarisierung. Ob Ausländer-Maut, Mütterrente oder Windräder: Man konnte die Partei dafür lieben oder hassen – politisch entziehen konnte man sich ihr nicht. Diesmal ist das anders: Das CSU-Versprechen, Steuern zu senken, ist verpufft. Die angekündigte Förderung der "Mitte der Gesellschaft" bleibt schwammig.

Doch nicht nur die Themen fehlen der CSU, auch die politische Linie bleibt unklar: Söder beteuert, nur er könne Stabilität und Wandel unter einen Hut bringen. Das klingt gut. Was dies in der Realität bedeutet, bleibt bislang aber selbst in Bayern offen - etwa beim Zukunftsthema Klimaschutz: Will er hier Freiwilligkeit wie die FDP? Oder staatliche Vorgaben wie die Grünen? Irgendwas dazwischen dürfte eher nicht funktionieren. Eine "Schicksalswahl" liege vor Deutschland, mahnte Söder. Aber auch für die CSU steht am 26. September viel auf dem Spiel. Wir leben in einer Zeit, in der sich viele alte Wahrheiten rasend schnell in Luft auflösen. Zu diesen verblichenen Wahrheiten könnte auch einmal gehören, dass der Wahlsieger in Bayern immer CSU heißt.



ZEICHNUNG: ERL

"Andreas Scheuer hat seinen Job nicht gemacht"

Anton Hofreiter über Ministerambitionen und die Zukunft des autonomes Fahrens

Das Gespräch führte BERNHARD JUNGINGER

Anton Hofreiter, 51, ist seit 2013 Fraktionschef der Grünen Bundestagsfraktion. Im Interview verrät er, von welchem Auto er schon als Bub geträumt hat und was Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer in seiner Amtszeit versäumt hat.

FRAGE: Viele sehen in Ihnen ja schon den künftigen Bundesverkehrsminister - wenn es so kommt, wird man Sie dann weiter auf Ihrem alten Herrenrad durch Berlin kurven sehen?

ANTON HOFREITER: An Ämterspekulationen beteilige ich mich nicht. Jetzt kommt erst einmal die Wahl, dann schauen wir, mit wem wir unsere Inhalte am besten umsetzen können. Und auf mein Radl werde ich auch in Zukunft nicht verzichten, das ist mir seit 15 Jahren nicht geklaut worden, was mich sehr freut.

Die Lastenräder, deren Anschaffung die Grünen ja fördern wollen, sind für viele andere Radfahrer ein Ärgernis, weil sie viel Platz auf den Radwegen wegneh-

HOFREITER: Am meisten Platz nehmen mit Abstand immer noch Autos weg. Deshalb sind viele Radwege nach wie vor sehr schmal. Wir brauchen eine neue Mobilitätspolitik. Und wir wollen Kommunen dabei unterstützen, ihre Infrastruktur einfacher nach ihren Bedürfnissen selbst planen zu können.

Elektroautos sind nicht für jeden die erste Wahl. Wer einen Anhänger ziehen will oder sehr häufig lange Strecken bewältigen muss, kommt rasch an seine Grenzen. Was spricht denn gegen Autos, die mit grünem Wasserstoff oder synthetischen Kraftstoffen

HOFREITER: Das ist ganz einfach die Physik. Verbrenner mit synthetischen Kraftstoffen brauchen die acht- bis neunfache Primärenergiemenge des batterieelektrischen Fahrzeugs. Beim Wasserstoff ist es immer noch die drei- bis vierfache Menge. Solche Autos sind zu teuer und darum baut sie auch keiner. Daher investiert die Industrie fast ausschließlich in batterieelektrische Pkw.

Warum sollten denn Vielfahrer keine Alternativen haben, etwa Hybrid-Modelle?

HOFREITER: Es gibt doch heute schon Elektroautos, die eine Reichweite von deutlich über 500 Kilometer haben. Man kommt damit mit einem Ladestopp von Berlin nach München. Die Batterie ist dann in 20 Minuten wieder zu 80 Prozent voll. Bei so einer Fahrzeit sollte eine solche Pause sowieso mal drin sein.

Die Autos, von denen Sie sprechen, sind aber noch so teuer, dass sie für viele nicht erschwinglich sind. **HOFREITER:** Elektroautos werden sehr bald deutlich kostengünstiger sein als Benzinautos. Für manche Anwendungen sind sie es bereits jetzt,



Anton Hofreiter, Grünen-Fraktionschef FOTO: SILVIA GRALLA

weil sie im Unterhalt wesentlich billiger sind.

Jetzt mal angenommen, es läuft alles nach Ihren Vorstellungen. Warum wollen die Grünen den Autoverkehr dann weiter gängeln, mit einem Tempolimit oder mit Fahrverbotszonen in Innenstädten?

HOFREITER: Ein Tempolimit brauchen wir vor allem aus Sicherheitsgründen, bei hohen Geschwindigkeiten nehmen die Risiken zu, auch wenn Autos künftig teilweise oder ganz autonom fahren. In der Stadt geht es aber auch darum, wie der Raum gerecht verteilt wird – und zwar so, dass auch Menschen, die zu Fuß unterwegs sind oder mit dem Fahrrad, gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer werden. Das ist auch eine Frage von Lebensqualität.

Davon würden ja auch die Landbewohner profitieren, doch die dürften selbst mit dem neuen Elektroauto nicht mehr in die Innenstadt, ist das nicht ungerecht? **HOFREITER:** Das entscheiden die Kommunen, je nach ihren Bedürfnissen vor Ort. Mir geht es darum, den Nahverkehr auszubauen, um ihn als schnelle und komfortable Alternative anzubieten. Dafür brauchen wir einen Ausbau von Busund Bahnlinien und vernünftige Park&Ride-Anlagen, um in die Innenstädte gelangen zu können. Gerade in den Innenstädten ist der Platz knapp. Es gibt eben auch andere Wünsche, die Raum brauchen: Raum zum Flanieren, Radeln, Kaffeetrinken und Spielen. Im Übrigen: Gerade auf dem Land kann das Elektromobil seine Vorteile am besten ausspielen.

Gibt es nicht irgendein Auto, von dem Sie träumten? HOFREITER: Schon als Bub und dann als Jugendlicher hab ich immer von einem alten VW-Bus geträumt...

So was Ähnliches, ein Bully im Retro-Stil, soll doch bald als elektrisches Modell auf den Markt kommen. HOFREITER: Ja, der schaut sehr gut aus. Elektroautos machen Spaß und wir brauchen die Autoindustrie. Aber Verkehrsminister Andreas Scheuer von der CSU hat einfach seinen Job nicht gemacht, sich nicht um die Infrastruktur gekümmert. Stattdessen schwafelt er von einer Benzinpreisbremse. Was interessant ist, denn solche Preisbindungen kennen wir eher aus dem Sozialismus. Scheuers Versagen geht aber noch weiter.

Was werfen Sie ihm vor?

Steuerloch durch E-Mobilität

HOFREITER: Beim autonomen Fahren hinkt Deutschland total hinterher. Da braucht man ein gutes Glasfasernetz und schnellen Mobilfunk, auch dafür ist sein Ministerium verantwortlich. Die Zukunft des Autos ist autonom und elektrisch. Moderne Straßen bestehen deshalb nicht nur aus Beton und Teer, sondern auch aus Ladesäulen und schnellem Datennetz. Beides ist in Deutschland nur ansatzweise vorhanden. So gefährdet die Bundesregierung diese Industrie.

Das klingt nun schon sehr nach Bewerbungsrede... **HOFREITER:** Wir kämpfen jetzt erst einmal für ein starkes grünes Ergebnis, dann sehen wir weiter.

Impressum

MAIN-POST SCHWEINFURTER TAGBLATT HASSFURTER TAGBLATT VOLKSBLATT VOLKSZEITUNG BOTE VOM HASSGAU

Verlag und Druck: Main-Post GmbH Registergericht: AG Würzburg HRB 13376, UST-IDNr.: DE815263350 Chefredakteur: Michael Reinhard Stellvertretender Chefredakteur: Ivo Knahn Leitende Redakteurinnen und Redakteure: Britta Buss. Andreas Kemper, Tobias Köpplinger, Achim Muth Büroleitung Chefredaktion: Regina Krömer Themenmanagement: Stefanie Dürr, Dr. Karoline Keßler-Wirth, Alice Natter, Meike Schmid, Anita Schöppner Weitere verantwortliche Redakteurinnen und Redakteure Julia Haug (Ausbildung), Jürgen Haug-Peichl (Chefreporter Wirtschaft), Carolin Münzel (Sport), Folker Quack, Michaela Stumpf (Printdesk Lokal), Benjamin Stahl (Regionalredaktion), Mathias Wiedemann (Chefreporter Kultur)
Stellvertreterinnen und Stellvertreter: Lena Bayer (Print-

desk Lokal), Michael Czygan (Regionalredaktion), Natalie Greß (Sport), Nadine Klikar (Printdesk Überregional) Art Director: Daniel Biscan Redaktionsservice: Viktoria Simshäuser

Korrespondentinnen und Korrespondenten: Christian Grimm, Bernhard Junginger, Stefan Lange (Berlin), Henry Stern, Uli Bachmeier (München), Katrin Pribyl (Brüssel), Birgit Holzer (Paris), Susanne Ebner (London), Julius

Müller-Meiningen (Rom), Ralph Schulze (Madrid), Gerd Höhler (Athen), Karl Doemens (Washington), Fabian Kretschmer (Peking) Leseranwalt: Anton Sahlender (leseranwalt@mainpost.de) Anzeigen: Matthias Faller, Peter Kruse (Stv.) Für Anzeigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Preisliste Nr. 70 v. 1. 1. 2021. Vertrieb: Holger Seeger Logistik: Alexander Brümmer Postanschrift: Berner Straße 2, 97084 Würzburg, Telefon (0931) 6001-0, Fax (0931) 6001-420, E-Mail: kundenservice@mainpost.de
Abonnementpreis: Bei Trägerzustellung monatl. 42,90 Euro, im Studenten-Abonnement monatl, 34,30 Euro Postbezugspreis monatl. 48,90 Euro, mainpost.de Zugang monatl. 1,00 Euro, jeweils inkl. Mwst. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Arbeitskampf, Verbot oder bei Störungen in der Druckerei bzw. auf dem Versandweg besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Kündigung des Abonnements nur schriftlich beim Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Alle Rechte gemäß § 49 UrhG vorbehalten. Es gelten die

Erscheinungsweise werktags.

Wir sind der IVW angeschlossen das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben

AGB für Anzeigen und Vertrieb unter mainpost, de

Leserforum

Ihre Briefe bitte an: E-Mail: leserbriefe@mainpost.de; Fax: (0931) 6001-346, Postanschrift: Redaktion Leserbriefe, Berner Straße 2, 97084 Würzburg. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Leserbriefe werden auch im Internet veröffentlicht.

Recht auf körperliche Unversehrtheit

Zum Artikel "Deutschland nimmt Kurs auf eine Impfpflicht" (6.9.):

Zumal in Deutschland bis dato erst circa 61 Prozent der Bevölkerung gegen Corona geimpft sind, fragt sich der besorgte Bürger schon, ob die Anzahl der Toten und Infizierten nicht weiterhin schier zwingend eklatant zunehmen muss. Schließlich kann in unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung auch qua Gesetz in das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit eingegriffen werden. Hieraus resultiert, dass eine Impfpflicht durchaus grundsätzlich realisierbar wäre. Inso-

fern könnte unser Land womöglich früher oder später auf einen Impfzwang zusteuern. Immerhin dürfte das Argument, Impfverweigerer würden der sozialen Gemeinschaft schaden, nicht von der Hand zu weisen sein. Querdenker allerdings bekämen durch eine Zwangsmaßnahme mit hoher Wahrscheinlichkeit noch größeren Zulauf. So wird sich der Weg der Vernunft sicherlich an der geltenden Freiwilligkeit der Corona-İmpfung orientieren müssen.

Rüdiger v. Neubeck, 97074 Würzburg

Demokratie lebt vom Wechsel

Zum Artikel "Die Unruhe in der Union steigt" (6.9.):

Herr Söder fürchtet die Opposition? Mit einem Herrn Scheuer, der fast eine halbe Milliarde Euro Steuergelder vergeudet und sich trotzdem schon auf ein neues Ministeramt freut, Digitalministerin Dorothee Bär, die es nicht schafft, die Digitalisierung voranzubringen, aber in Herrn Laschets "Zukunftsteam" sitzt, einem Georg Nüsslein, der den Hals nicht voll bekommt mit seinen Maskengeschäften, wundert das nicht. Die Menschen sind nämlich nicht dumm. Die Wahl der Abgeordneten und damit der Regierung ist ihr Recht in einer Demokratie. Sie sind der Souverän und eine Demokratie lebt damit auch vom Wechsel. Die Welt wird heuer nicht untergehen, wenn es eine rotgeführte Regierung gibt. Eine Linke, die die Nato-Mitgliedschaft akzeptieren muss und bei sieben Prozent dümpelt, wird keine Revolution durchführen können. Die Wählerinnen und Wähler hingegen haben in vier Jahren wieder die Wahl. Wenn sie nicht zufrieden sind, können sie, anders als in Ländern auch in unserer Nachbarschaft, tatsächlich eine neue Regierung wählen. Bettina Kaisinger, 97209 Veitshöchheim

Zum Artikel "IAA Mobility startet mit Protesten" (7.9.):

Leider habe ich noch nicht verstanden, weshalb noch niemand gefragt hat, wie das Steuerloch geschlossen werden soll, wenn es bis 2030 keine Verbrenner-Motoren mehr geben darf. Im weiteren auch die Lkw und Flugzeuge mit Elektroenergie betrieben werden sollen. Dieses milliardenschwere Steuerloch kann doch nur von den Verkehrsteilnehmern geschlossen werden. Haben unsere Politiker dazu schon Pläne? Warum sagen Sie uns das nicht? Diese Kosten können doch nur gerecht über

Wie werden die Kosten bei privat erzeugten Strom durch eine Photovoltaikanlage erfasst? Also eine Menge Fragen, die von der Politik zu lösen sind, bevor man in eine bestimmte Richtung marschiert. Halbwahrheiten nützen niemanden. Schon gar nicht, wenn die Probleme offensichtlich sind.

den Strompreis eingetrieben werden.

Rainer Neundörfer, 97520 Röthlein

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



















3in1 Reibe

behälter, Deckel und 3 Reibeeinsätzen







www.norma-online.de





AKTUELLE PROSPEKTE – einfach & bequem online durchblättern unter www.norma-prospekt.de









telfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

Taliban verkünden neue Regeln

Geschlechtertrennung an Universitäten

KABUL/GENF Knapp einen Monat nach der Rückkehr der Taliban an die Macht in Afghanistan berät die internationale Gemeinschaft über ihren Umgang mit den militanten Islamisten. Auf einer Geberkonferenz unter dem Dach der Vereinten Nationen in Genf soll an diesem Montag entschieden werden, wie es mit humanitärer Hilfe weitergeht.

Eine große Mehrheit der Deutschen will, dass sich die Bundesregierung gegenüber den neuen Machthabern in Afghanistan sehr zurückhaltend verhält. Lediglich sechs Prozent der Teilnehmer einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag der Deutschen Presse-Agentur sind dafür, die von den Taliban gebildete Regierung anzuerkennen. 32 Prozent wollen, dass die Kontakte auf ein Minimum reduziert werden. 35 Prozent möchten, dass Deutschland gar keine Kontakte zu den Taliban pflegt. Zudem sprachen sich 33 Prozent dafür aus, Entwicklungshilfe für Afghanistan an Bedingungen zu knüpfen.

Die Taliban machten einmal mehr deutlich, dass sie von ihren Grundsätzen nicht ablassen wollen: An den Universitäten wird es künftig nur noch nach Geschlechtern getrennten Unterricht geben, wie der amtierende Minister für höhere Bildung, Abdul Baghi Hakkani, in Kabul bekanntgab. Für Studentinnen wollen die Taliban Dozentinnen einstellen, aber auch Männer sollen Frauen unterrichten dürfen, solange der Unterricht nach den Regeln der Scharia erfolgt. Dazu zählten auch islamische Kleidungsvorschriften, so der Minister.

Am Samstag demonstrierten Dutzende Frauen für die neue Regierung. Sie zogen über das Gelände einer Universität und versammelten sich dann in einem Hörsaal. Viele waren auf eine Weise verschleiert, wie das in Afghanistan in den vergangenen Jahren nie zu sehen war: Sie trugen bodenlange schwarze Gewänder und auch schwarze, kapuzenähnliche Kopfbedeckungen. Nach mehreren Protesten diese Woche in Kabul und anderen Städten hatte das Innenministerium Demonstrationen verboten und erklärt, Proteste müssten angemeldet werden. (DPA)

USA gedenken der Opfer

Zwei Jahrzehnte nach dem Terroranschlag vom 11. September 2001 erinnern Präsident Biden und einige seiner Vorgänger an die Attacke, die die Welt veränderte.

Von BENNO SCHWINGHAMMER, CHRISTINA HORSTEN und JÜRGEN BÄTZ (dpa)

NEW YORK Mit bewegenden Trauerfeiern haben die USA zum 20. Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001 den etwa 3000 Opfern gedacht. Im Beisein von Präsident Joe Biden leitete am Samstag um 8.46 Uhr am "Ground Zero" in New York eine Glocke eine Schweigeminute ein - genau zu der Zeit. an der islamistische Terroristen das erste von vier entführten Flugzeugen in einen der Zwillingstürme des World Trade Centers im Süden Manhattans geflogen hatten. Anschließend verlasen Angehörige die Namen der To-

Die Terroristen hatten damals vier Flugzeuge gekapert. Nachdem sie American-Airlines-Flug 11 in den Nordturm des World Trade Centers steuerten, flog kurze Zeit später ein weiteres Flugzeug in den Südturm. American-Airlines-Flug 77 lenkten die Angreifer in das Verteidigungsministerium nahe Washington. Eine vierte Maschine stürzte in Pennsylvania ab, nachdem die Passagiere Widerstand gegen die Entführer geleistet hatten. Welches Ziel die Entführer mit der vierten Maschine hatten, ist bis heute unklar.

Der Drahtzieher der Anschläge, Osama bin Laden, wurde 2011 nach langer Suche von US-Spezialeinheiten getötet. Auch am Pentagon und der Absturzstelle in Shanksville fanden Trauerveranstaltungen statt. In Pennsylvania nahm auch George W. Bush teil, der am 11. September Präsident war. Er berichtete von einem Tag extrem gemischter Gefühle. Es habe Entsetzen geherrscht "angesichts des Ausmaßes der Zerstörung". Zugleich habe es wegen des Heldenmuts der Einsatzkräfte, des Militärs und der plötzlichen Solidarität "Dankbarkeit" und "Ehrfurcht" gegeben. "Wir waren stolz auf unser verwundetes Land.'

Zur Trauerfeier an der heutigen Gedenkstätte in New York kamen neben Präsident Biden und First Lady Jill Biden auch zahlreiche Angehörige von Opfern sowie Überlebende. Auch die ehemaligen Präsidenten Barack Obama und Bill Clinton waren mit ihren Ehefrauen anwesend. Ex-Präsident Donald Trump blieb den Zeremonien fern. Der



Gedenken zum 20. Jahrestag der Terroranschläge vom 11. September 2001 in New York

FOTO: MATT ROURKE/AP/DPA

Rockstar Bruce Springsteen sang sein Lied "I'll See You In My Dreams".

Die nationale Einheit sei die größte Stärke der Vereinigten Staaten, hatte der Präsident bereits im Vorfeld per Videobotschaft gesagt. In den Tagen nach den Anschlägen sei heldenhaftes Handeln, Widerstandskraft und "ein wahres Gefühl der nationalen Einheit" demonstriert worden. Obama lobte den Mut des Militärs, Bin Laden zur Strecke zu bringen. Obama war Präsident, als eine Spezialeinheit des Militärs den damaligen El-Kaida-Chef in Pakistan

Nach den Schockwellen, die der 11. September in die Welt aussendete, wurde zum ersten und bislang

ANZEIGE

einzigen Mal in der Bündnisgeschichte der Nato der Artikel 5 aktiviert, wonach ein bewaffneter Angriff auf ein Nato-Mitglied als Angriff gegen alle Mitglieder gewertet wird. Dies führte dazu, dass Deutschland und andere Nato-Staaten sich am Krieg gegen die Taliban und die Terrororganisation El Kaida in Afghanistan beteiligten. Dieser Einsatz ging vor wenigen Tagen nach einem als überstürzt kritisierten Abzug der Truppen zu Ende. Die Taliban sind nun wieder an der Macht.

Kein Ereignis in der jüngeren Geschichte hat die USA und seine Gesellschaft mehr geprägt als jener verhängnisvolle Dienstag vor 20 Jahren. Nach dem 11. September wurde die

Terrorabwehr grundlegend ausgebaut, der staatliche Apparat massiv umgeformt. In der Folge veränderten sich die USA deutlich. Bürgerrechte wurden durch den "Patriot Act" zum Teil empfindlich beschnitten, das hochumstrittene Gefangenenlager in Guantanamo auf Kuba eingerichtet und neue Behörden und Einheiten gegründet.

An dem Ort, an dem die Türme des World Trade Center standen, plätschern heute Wasserfälle im Gedenken an die Opfer, das Viertel drumherum ist wieder aufgebaut worden und ein neues Hochhaus, das "One World Trade Center", thront als höchstes Gebäude New Yorks über der Stadt.

Zahl der Zweitjobs steigt

In Bayern gibt es immer mehr Doppelbeschäftigte

Von MARGIT HUFNAGEL

BERLIN Jedes Jahr befragt die R+V Versicherung die Deutschen nach ihren Ängsten. Was in diesem Jahr auffällt: Auf den ersten Rängen stehen dabei vor allem die Sorgen um die eigene Finanzkraft. 53 Prozent der Befragten äußerten Furcht vor höheren Steuern oder gekürzten Leistungen wegen Corona. Auf Platz zwei liegen Inflationsängste. Dazu passt ein Trend, der seit einigen Jahren anhält: Immer mehr Beschäftigte in Bayern haben einen Zweitjob, um über die Runden zu kommen. Das geht aus Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hervor, angefragt hatte die Linkspartei.

Seit dem Jahr 2003 hat sich der Anteil der sogenannten Doppeltbeschäftigten mehr als verzweifacht. Zum Stichtag des 31. Dezember 2020 gingen in Bayern 695 170 Beschäftigte mehreren Jobs nach. Das entspricht einem Anteil von 10,8 Prozent. Damit liegt der Freistaat auf Platz zwei hinter Baden-Württemberg (11,1 Prozent) - und damit sind zwei wohlhabende Bundesländer an der Spitze. Der bundesdeutsche Durchschnitt liegt bei 9.1 Prozent. Ende 2003 waren noch 258 332 Personen in Bayern mehrfachbeschäftigt (5,1 Prozent) damit haben sich sowohl die absolute Zahl als auch der Anteil der Mehrfachbeschäftigten in weniger als 20 Jahren mehr als verdoppelt.

In einigen Regionen ist die Quote mit mehr als 13 Prozent besonders hoch: Dies trifft unter anderem zu für Rosenheim (13,1 Prozent), Bad Tölz-Wolfratshausen (14,1 Prozent), Dachau (13,3 Prozent), Erding (14,1 Prozent), Garmisch-Partenkirchen (15,0 Prozent), Miesbach (13,8 Prozent). Überraschend: In den östlichen Bundesländern, in denen der Niedriglohnsektor stark verbreitet ist, ist die Zahl der Mehrfachbeschäftigten deutlich geringer.

"Während im Osten Niedriglöhne an der Tagesordnung sind, reicht auch im Westen und gerade im teuren Süden das Einkommen von einem Job nicht mehr zum Leben", kritisiert Susanne Ferschl, stellvertretende Vorsitzende der Linken im Bundestag. "Wenn Menschen, um über die Runden zu kommen, einen Zweitjob benötigen, haben wir ein entschiedenes Problem." Sie plädiert deshalb für eine Erhöhung des Mindestlohnes auf 13 Euro.

Laut Bundesagentur für Arbeit war in Bayern (Stand Ende 2020) die häufigste Form der Mehrfachbeschäftigung die Kombination aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung und mindestens einer zusätzlichen geringfügigen Beschäftigung, also einem Minijob. Für dieses Modell entschieden sich 601 202 Beschäftigte. Einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis mit mindestens einer weiteren sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung gingen 68 893 Personen nach. Eine geringfügige Beschäftigung mit mindestens einer weiteren geringfügigen Beschäftigung kombinierten 38 355 Beschäftigte - dies ist der niedrigste Wert seit 2006. Die Kehrseite dieser Form sind Lücken in der sozialen Absicherung und niedrige Rentenanwartschaften. Frauen sind in dieser Statistik häufiger vertreten als Männer, Menschen mit Migrationshintergrund häufiger als Deutsche.



FDP lockt Wähler mit Corona-Impfung

ass Wahlplakate verschandelt werden, ist nicht neu. Damit müssen Kandidatinnen und Kandidaten leben, auch wenn's wehtut. Einen Aufkleber "Fuck Grün" haben Unbekannte der Grünen-Bundestagsabgeordnete Manuela Rottmann ins Gesicht gepappt.



Doch statt sich groß zu ärgern, hat die 49-Jährige, die im Wahlkreis Bad Kissingen kandidiert, cool reagiert und ein eigenes Papier darunter geklebt. "Das ist uns zu undifferenziert. Lass uns reden, Dein Team Rottmann", heißt es dort. Und die Mailadresse wird gleich mitgeliefert. Chapeau! Vermutlich aber haben die Kommentatoren bei Facebook recht, die glauben, dass der Grünen-Hasser oder die Hasserin gar nicht weiß, was "undifferenziert" bedeutet.

Innovativ auch der Ansatz von Rottmanns FDP-Mitbewerber Karl Graf Stauffenberg. Der hatte für dieses Wochenende zu einem Sommerfest auf sein Schloss nach Irmelshausen (Lkr. Rhön-Grabfeld) geladen. Angekündigt waren prominente Gäste: Martin Hagen, der Chef der FDP-Landtagsfraktion, und Journalisten-Urgestein Helmut Markwort, der Gründer und langjährige Chefredakteur des Magazins "Focus". Wem die zwei nicht reichen, um vorbeizuschauen, für den legt Stauffenberg noch ein "Special" drauf: "Vor Ort gibt es die Möglichkeit, sich zwischen 12 und 14 Uhr mit Johnson & Johnson oder Biontech impfen zu lassen." Das Echo in der Redaktion fiel eher gemischt aus. "Also, für 'ne Spritze Botox wäre ich gekommen und hätte die FDP womöglich auch gewählt", spottete eine (geimpfte) Kollegin. Ein anderer meinte, von dieser aktuell vor Kraft strotzenden FDP hätte er sich eher ein paar blaue Pillen gewünscht. Ja, ihr armen Politikerinnen und Politiker, es ist wirklich schwer, es allen recht zu tun.

Eine Erfahrung, die dieser Tage auch Digital-Staatsministerin Dorothee Bär (CSU) machen muss. Nicht nur, dass ihre Berufung ins "Zukunftsteam" von Armin Laschet bundesweit für einigen Spott gesorgt hat, weil sie schließlich mitverantwortlich sei, dass das Land in Sachen Digitalisierung in Vergangenheit und Gegenwart so stagniert. Ietzt läuft es auch in der unterfränkischen Heimat nicht so wirklich rund. Dass die SPD beklagt, Bär habe den Azubi-Shuttle, ein Angebot des Landkreises Rhön-Grabfeld, für einen Wahlkampfauftritt mit Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner zweckentfremdet, lässt sich noch als Wahlkampf-Zoff abtun.

In Ramsthal (Lkr. Bad Kissingen) aber sind ehrenamtlich engagierte Bürger sauer, weil die Staatsministerin zu "Politik und Wein" am Aussichtspunkt "terrorir f" laden durfte, während das Landratsamt den örtlichen Vereinen ähnliche Veranstaltungen mit Weinausschank aus Hygieneschutzgründen verboten hatte. Das Argument, politische Treffen seien im Versammlungsrecht besonders privilegiert, überzeugte nicht jeden. Dorothee Bär lenkte schließlich ein: In Ramsthal gab es Politik nun eben ohne Wein. Foto: FACEBOOK

Reporter Michael Czygan kommentiert den Wahlkampf – mit Augenzwinkern und auch abseits der großen politischen Debatten. Seine Kolumne finden Sie immer montags an dieser Stelle.

Tageszeitungen sind uns am nächsten

Eigenschaften der regionalen Tageszeitungen



Die regionale Tageszeitung überzeugt durch viele Features: 96 Prozent und damit die überwältigende Mehrheit der Befragten hält sie für glaubwürdig und für eine feste Größe in der Region. Fast genauso viele finden, dass die Zeitung umfassend informiert und ein wichtiges regionales Sprachrohr ist.

Basis: WLK regionale Tageszeitungen ab 14 Jahren / Trifft voll und ganz/teilweise zu Quelle: ZMG Bevölkerungsumfrage 2019





IAA-Demo erreicht ihren Höhepunkt

Rauchwolken, Trommeln und Gesänge: Tausende demonstrierten gegen die Automobilausstellung in München. Am Wochenende kommt es erneut zu Ausschreitungen.

Von ANNA KATHARINA SCHMID

MÜNCHEN Eine junge Frau in weißem Overall löst sich aus der Menge. Sie sprintet los, schafft es zum Baum und hangelt sich an den Ästen hinauf. In Sekundenschnelle ist der Baum von Einsatzkräften umringt. Auch im Demonstrationszug bricht Chaos aus, immer mehr schwarze Helme drängen sich in die Menge, empörtes Geschrei: "Vorsicht, Pfefferspray!"

Am Wochenende erreichte die Großdemonstration gegen die Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) in München ihren Höhepunkt. Zu Tausenden strömten die Menschen in die Landeshauptstadt, Gruppen aus ganz Deutschland schlossen sich den Protesten an. Die Wut der Demonstrantinnen und Demonstranten richtet sich gegen die Automobilindustrie und Verkehrspolitik, sie kritisieren das "Greenwashing" der Hersteller, die sich ihrer Meinung nach möglichst umweltbewusst inszenierten. Innenminister Joachim Herrmann (CSU) hatte zuvor den größten Polizeieinsatz seit 20 Jahren angekündigt, mit 4500 Beamtinnen und Beamten.

Stimmung ist gereizt

Am Samstag schweben riesige Ballone über der Theresienwiese. "CO2 stoppen", daneben ein aufblasbarer SUV, umgedreht: "Verkehrswende Jetzt!". Nach und nach mischen sich verschiedene Banner und Fahnen in die Menge, Greenpeace, Robin Wood, Omas for Future. Aktivistinnen in zerrissener, dunkler Kleidung streunen durch die Menge, ein alter Mann stützt sich auf sein "Klimahölle"-Plakat. Während Sprecherinnen und Sprecher der Gruppen am Sams-



Aktivisten blockierten am Odeonsplatz in München den Stand von Mercedes Benz.

FOTO: MATTHIAS BALK, DPA

tag die Menge mobilisieren, formieren sich die Einsatzkräfte, schwarz gekleidet, Schutzhelme hängen an der Uniform. Die Stimmung ist gereizt. Ein Aktivist mit Sonnenbrille deutet in die Richtung der Polizei: "Sie sind so ausgerüstet, als würden sie gleich gegen Zombies kämpfen."

Während Radfahrerinnen und Radfahrer der Sternfahrt durch die gesperrte Innenstadt radeln, schiebt sich der Zug von der Theresienwiese aus Richtung Hauptbahnhof. Immer wieder platzen Rauchbomben in grellen Farben, eine Gruppe aus Trommlerinnen und Trommlern begleitete die lauten Gesänge. An beiden Seiten laufen Einsatzkräfte, vor allem am großen Block von "Sand im Getriebe". Die Aktivistinnen und Aktivisten tragen weiße Overalls, in der ersten Reihe marschieren Frauen mit Perücken.

Die Gruppe gilt als treibende Kraft der Proteste. Als der Zug neben einer Baustelle stockt, platzt erneut eine Rauchbombe. Nebel hüllt die Demonstrierenden ein, die ihre Protestgesänge mit rhythmischem Klatschen untermalen. "A, Anti, Antikapitalista" tönt es, und "Klimaschützen ist kein Verbrechen." Die Polizistinnen und Polizisten beobachten das Geschehen, dann ziehen sie plötzlich die Schutzhelme auf.

Zur Eskalation kommt es Minuten später. Nachdem sich die Demonstration mit ohrenbetäubenden Rufen durch die Paul-Heyse-Unterführung gewalzt hat, prasselt Regen auf die Köpfe herunter. Dann bewegt sich der Zug die Luisenstraße entlang, wo er gleich für längere Zeit verharren wird. Aktivistinnen schlüpfen unter den Bannern hindurch und sprinten zu den Bäumen. Tumult bricht aus.

Später wird die Polizei die Situation als unklar beschreiben. Hätten

die Demonstrierenden einem Sprecher zufolge kommuniziert, dass sie nur Banner aufhängen wollten, hätten sich die Einsatzkräfte zurückgezogen. Doch so stürzen Polizisten mit Pfefferspray und Schlagstöcken in die Menge. Lautstarkes Geschrei: "Sie wollen uns einkesseln!" Regenschirme knicken im Handgemenge, weiße Anzüge zerreißen. Über dem Zug schwirrt ein Helikopter.

Mit Mühe installieren die zwei Frauen in den Bäumen das Banner, unter den Blicken Hunderter Menschen sind ihre Hände fahrig. Als sie das Transparent entfalten, ernten sie spöttische Kommentare, denn es hängt verkehrt herum. Doch die Stimmung hat sich entspannt, die Einsatzkräfte der Polizei haben sich zurückgezogen. Das Ende der Demo verläuft friedlich.

Debatte über Polizeieinsatz

Von den Veranstaltern wurde die Premiere in München als großer Erfolg gewertet. Die Aussteller seien im Großen und Ganzen sehr zufrieden, und trotz der Pandemie seien in nur sechs Tagen über 400 000 Besucher gekommen, "eine deutliche Abstimmung mit den Füßen", sagte die Präsidentin des Branchenverbandes VDA, Hildegard Müller, zum Abschluss am Sonntag.

Unterdessen entbrannte eine Debatte über den Polizeieinsatz und die Protestaktionen. Aktivisten warfen der Polizei vor, unnötig Gewalt eingesetzt zu haben und sprachen von zahlreichen Verletzten auf ihrer Seite. Zudem kritisierten sie eine systematische Beschränkung von Freiheitsgrundrechten. Die Grünen im bayerischen Landtag forderten, den Einsatz umfassend aufzuarbeiten.

MIT INFOS DER DE

kurz & bündig

Bahn bietet GDL neue "Entgeltkomponente" an

Im Tarifkonflikt mit der Lokführergewerkschaft GDL hat die Deutsche Bahn ihr Angebot nach eigenen Angaben nachgebessert, um sich schnell zu einigen. Es enthalte eine zusätzliche "Entgeltkomponente", teilte der Staatskonzern am Samstag mit. "Mit dem neuen Angebot bewegt sich das Unternehmen einen weiteren, großen Schritt auf die GDL zu." Die Gewerkschaft unter Führung ihres Vorsitzenden Claus Weselsky kündigte an, die Offerte zu prüfen und "zu gegebener Zeit" über weitere Schritte zu informieren. Sie hatte angekündigt, von Montag an den nächsten Streik vorzubereiten, sollte die Bahn kein "verhandlungsfähiges Angebot" vorlegen. Wie hoch die angebotene Entgeltkomponente sein soll, gab das Unternehmen nicht bekannt. Die Gewerkschaft fordert 3,2 Prozent mehr Lohn. (DPA)

267,5 neue Stellen für Spitzenbeamte geschaffen

Die Zahl der Stellen für Spitzenbeamte in der Bundesregierung ist einer FDP-Auswertung zufolge in den vergangenen vier Jahren um 16,3 Prozent gestiegen. Konkret wurden 267,5 neue Stellen geschaf-fen, für die derzeit mindestens ein Grundgehalt von 8762 Euro pro Monat gezahlt wird. Die meisten neuen Top-Stellen wurden im Bundesinnenministerium von Horst Seehofer (CSU) geschaffen. Die FDP-Auswertung verzeichnet hier ein Plus von 48,6 Prozent beziehungsweise 54 Stellen. Im Gesundheitsministerium entstanden 18 neue Stellen für Spitzenbeamte. Vor allem zwischen 2019 und 2020 wurde hier deutlich aufgestockt. Berücksichtigt wurden Stellen der Besoldungsgruppen B3, B6, B9 und B11. Die Grundgehälter für diese Gruppen liegen 2021 für Beamtinnen und Beamte des Bundes zwischen 8762 Euro und 14 808 Euro. (DPA)

Medizin ANZEIGE

BLÄHBAUCH? VERSTOPFUNG?

So kommt Ihr Darm in Schwung!

Stress, wenig Bewegung oder eine ballaststoffarme Ernährung führen häufig zu einer reduzierten Darmaktivität. Die Folge: Es kommt zu einem unregelmäßigen Stuhlgang, Verstopfung und einem Blähbauch. Doch es gibt Hilfe: Kijimea Regularis (rezeptfrei, Apotheke) enthält Fasern natürlichen Ursprungs, die im Darm aufquellen und die Darmmuskulatur sanft dehnen. Sie erhält dadurch den Impuls. sich wieder zu bewegen. Der Darm kommt wieder in Schwung und transportiert die Nahrung normal weiter. Zudem reduziert Kijimea Regularis die Gase im Darm und kann so einen Blähbauch sichtbar reduzieren.



Reizdarm: Ist DAS die Ursache?

+++ Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen +++

Welches innovative Medizinprodukt jetzt Besserung verspricht

Chronische Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen und Blähungen belasten den Alltag von Millionen Deutschen. Lange Zeit waren die Reizdarm-Ursachen unklar - doch Wissenschaftler konnten nun zeigen, dass in der Regel eine geschädigte Darmbarriere die Ursache chronischer Darmbeschwerden ist. Schon kleinste Schädigungen in der Darmbarriere reichen aus, um Erreger und Schadstoffe in die Darmwand eindringen zu lassen. In der Folge wird das enterische Nervensystem gereizt, es kommt zu wiederkehrendem Durchfall, oft gepaart mit Bauchschmerzen, Blähungen, teilweise Verstopfung.¹

Effektive Hilfe – Medizinprodukt aus der Apotheke

Das von deutschen Forschern entwickelte Medizinprodukt Kijimea Reizdarm PRO (rezeptfrei, Apotheke) setzt genau dort an. Die darin enthaltenen, einzigartigen Bifido-Bakterien vom Stamm B. bifidum HI-MIMBb75 lagern sich an die geschädigten Stellen der Darmbarriere an - sinnbildlich wie ein Pflaster über einer Wunde. Die besondere Idee: Unter diesem Pflaster kann sich die Darmbarriere regenerieren, die Darmbeschwerden können abklingen.

Wirksamkeit wissenschaftlich belegt

Jüngst konnte die Wirksamkeit von Kijimea Reizdarm PRO bei Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen und Verstopfung von deutschen Wissenschaftlern eindrucksvoll in einer groß angelegten klinischen Studie belegt werden.² Das Entscheidende: Auch die Lebensqualität der Betroffenen verbesserte sich signifikant.

JETZT 2,50€ SPAREN



Hinweise für die Apotheke: Ihre Regulierungsformulare und Rücksendekuverts für das Jahr 2021 haben Sie bereits von acardo erhalten. Bitte senden Sie die gesammelten Coupons inklusive Kassenbelege in den von acardo zugesendeten Rücksendeumschlägen bis 30.11.2021 an die acardo group ag.

Beim Kauf einer Packung Kijimea Reizdarm PRO 2,50€-Sofortrabatt erhalten.

Aktionsbedingungen: Beim Kauf einer Packung Kijimea® Reizdarm PRO erhalten Sie bei Abgabe dieses Originalcoupons 2,50€-Sofortrabatt auf den Verkaufspreis. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Pro Produktkauf ist jeweils ein Coupon einlösbar. Der Coupon ist nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. Vervielfältigungen sind nicht gestattet. Der Coupon kann nur in teilnehmenden Apotheken in Deutschland eingelöst werden. Aktionszeitraum: 01.09.2021 bis 31.10.2021. Funktioniert die Einlösung in der Apotheke nicht? Kein Problem: Einfach Kassenbon auf www.couponplatz.de/service hochladen und Rabatt erhalten.

acardo



"Wood J.D. (2007). Effects of bacteria on the enteric nervous system: implications for the irritable bowel syndrome. Journal of clinical gastroenterology, May-Jun 2007; 41 Suppl 1, 7-19. • 2Andresen V. et al. (2020). Heat-inactivated Bifidobacterium bifidum MIMBb75 (SYN-HI-001) in the treatment of irritable bowel syndrome: a multicentre randomised, double-blind, placebo-controlled clinical trial. Lancet Gastroenterol Hepatol, 2020 Jul; 5(7), 658-666. • Abbildung Betroffenen nachempfunden.

| | | | 5 | 9 | | 8 | 1 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 1 | 9 | | | | 4 | | |
| | | 3 | 1 | 2 | 4 | | | |
| | | | | | 2 | 9 | 8 | |
| 9 | 3 | | | | 1 | 5 | | 7 |
| | 7 | 2 | | | 9 | | | |
| | | | 3 | | | | | 4 |
| 1 | 6 | | | 7 | | | 5 | |
| | | 7 | 2 | 4 | | | 6 | 8 |

| 8 | 9 | ŀ | G | 7 | 2 | Z | 6 | 3 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 9 | 2 | 8 | Z | 6 | Þ | 9 | ŀ |
| 7 | 6 | Z | 9 | ŀ | 3 | G | 2 | 8 |
| ļ | 7 | ω | 6 | G | 8 | 2 | Z | 9 |
| Z | 2 | G | ļ | 9 | Þ | 8 | 3 | 6 |
| 9 | 8 | 6 | 2 | 3 | Z | ļ | G | 7 |
| 6 | ۷ | 9 | Þ | 2 | ŀ | 3 | 8 | G |
| G | 3 | 7 | Z | 8 | 9 | 6 | ļ | 2 |
| 2 | ŀ | 8 | 3 | 6 | G | 9 | Þ | 7 |

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock. nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

◀ Auflösung

Radiotipps

12.05 Mittags in Mainfranken: Verstärkte Nachfrage in Würzburg: Dritte Impfung und Antikörpertest.

9.05 radioWissen: Nürnberg und Coburg; 10.05 Notizbuch: Sexualität und Partnerschaft; 13.30 regionalZeit; 14.05 radioReisen: Sturmtaucher, Mönchsgeier und Delfine - Spaniens Tierwelt; 15.05 radioWissen: Die Welt vor 500 Jahren; 16.05 Eins zu Eins. Der Talk: Gast: Horst Lichter, Koch und Autor; 18.05 IQ – Wissenschaft und Forschung; 18.30 radioMikro; 20.05 Hörspiel: "Die Mondnacht" von Stanisław Lem; 21.05 Theo.Logik: Wo finden wir zur inneren Ruhe?; 23.05 Nachtmix: Blue Monday. Trainspotting von der Münchner Hacker-

WIR HABEN DIR BLUMEN

MITGEBRACHT

9.05 Philharmonie: Wilhelm Stenhammar: "Romeo und Julia", Suite, u. a.; 12.05 Mittagsmusik; 14.05 Panorama: Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie C-Dur, KV 338, u. a.; 16.05 Leporello. Musik und Kultur erleben; 18.05 Klassik-Stars: Ehemalige Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs; 19.05 con passione: "Ein Italiener auf Indienreise – ein Franzose bei Nachbarn"; 20.05 Konzertabend: Julian Steckel (Violoncello), Verdi Quartett, Franz Schubert: Streichquintett C-Dur, D 956; 21.05 70. Internationaler ARD-Musikwettbewerb, Preisträgervorstellung präsentiert von Sweet Spot; 23.05 Jazztime. **BR Heimat**

18.05 Fränkisch vor 7: Schwein gehabt!? Mit Tanja Oppelt.

Hägar der Schreckliche

BAD KÖNIGSHOFEN

STADTSAAL-LICHTSPIELE, Kellereistr. 63. @ (0 97 61) 20 63 After Love, Mo., 17.30, 19.45 Uhr,

Beckenrand Sheriff, Mo., 17.30, 20.00 Uhr, ab 6 J.

Kaiserschmarrndrama Mo., 15.15 Uhr, ab 12 J

Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings 3D, Mo., 15.00, 17.30, 20.15 Uhr. ab 12 L

Wickie und die starken Männer -Das magische Schwert Mo., 15.30 Uhr, ab 0 J.

DETTELBACH

ab 18 J.

CINEWORLD, Mainfrankenpark 21 After Love, Mo., 15.00, 18.15, 20.45 Uhr, ab 12 J.

Beckenrand Sheriff, Mo., 17.25, 20.15 Uhr, ab 6 J.

Cash Truck - Wrath of Man, Mo., 15.10 Uhr, ab 16 J.

Catweazle, Mo., 16.20 Uhr, ab 0 J. Der Rosengarten von Madame Vernet, Mo., 15.00, 20.15 Uhr, ab 6 J. Don't Breathe 2, Mo., 20.30 Uhr,

Fantastische Pilze - Die magische Welt zu unseren Füßen,

Mo., 18.00 Uhr, ab 12 J. Free Guy, Mo., 21.10 Uhr, ab 12 J. Hilfe, ich habe meine Freunde ge-

schrumpft, Mo., 15.00 Uhr, ab 0 J Kaiserschmarrndrama, Mo., 18.00, 20.30 Uhr, ab 12 J.

Paw Patrol: Der Kinofilm, Mo., 14.00, 16.10 Uhr, ab 0 J.

Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings, Mo., 14.30, 17.20, 20.15 Uhr, ab 12 J.

Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings (OV), Mo., 18.30 Uhr,

Stillwater - Gegen jeden Verdacht, Mo., 20.10 Uhr, ab 12 J.

The Father, Mo., 17.50 Uhr, ab 6 J. Tom & Jerry, Mo., 15.30 Uhr, ab 0 J.

Waren einmal Revoluzzer, Mo., 18.00 Uhr, ab 12 J.

Wickie und die starken Männer -Das magische Schwert Mo., 14.20 Uhr, ab 0 J.

UM DAS BIER IN DER

12-26

SCHWEINFURT

KUK, Ignaz-Schön-Str. 32. **20** (0 97 21) 8 23 58 Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull, Mo., 20,00 Uhr, ab 12 J.

Der Rosengarten von Madame Vernet, Mo., 20.00 Uhr, ab 6 J.

Die Unbeugsamen, Mo., 18.00 Uhr,

Kaiserschmarrndrama, Mo., 18.00 Uhr, ab 12 J.

ZEIL AM MAIN

CAPITOL KINO, Untere Scheuerngasse 5, @ (0 95 24) 16 01 Beckenrand Sheriff, Mo., 17.00 Uhr,

Nomadland, Mo., 19.30 Uhr, ab 0 J.

Paw Patrol: Der Kinofilm, Mo., 15.00 Uhr, ab 0 J.

Kino-Special

MARKTHEIDENFELD

Movie im Luitpoldhaus, Luit-

poldstr. 35, @ (0 93 91) 21 21

Rausch", dänische Komödie.

Mo., 18.15 Uhr, Filmauslese: "Der

Tom & Jerry, Mo., 15.00 Uhr, ab 0 J.

WÜRZBURG

vhs, Münzstr. 1, @ (09 31) 35 59 30

Zi. 33, Mo., 19-20.30 Uhr, "11. Sep-

tember 2001 - 20 Jahre danach",

Referent: Matthias Hofmann.



SCHWEINFURT In der Reihe Jazz am Mittwoch treten Anton Mangold und das Zhihan Xu Quintet am Mittwoch, 15. September, um 19.30 Uhr in der Disharmonie in Schweinfurt auf.

TAUBERBISCHOFSHEIM

Engelsaal, Blumenstr. 5 Mo., 20 Uhr, Benjamin Tomkins, Bauchredner, mit Bauernhofratte Ede, Karten: https://kv-tbb.de/.

Termine für den Kulturkalender schicken Sie bitte per E-Mail an red.kulturkalender@mainpost.de

Rock/Pop/Jazz

BAD KISSINGEN

Regentenbau. Am Kurgarten 2. Max-Littmann-Saal, Mo., 19.30 Uhr, Rhöner Heimatabend, Die Hoibüche Muisig, die Premicher Blechbläser, die Weißbacher Tanzgruppe, das Duo Owannig und die Jungmusikanten Justin und Linus. Karten: @ (09 71) 8 04 84 44, kissingen-ticket@badkissingen.de.

BAMBERG

Internationales Künstlerhaus Villa Concordia, Concordiastr. 28, **(09 51) 95 50 10**

Mo., 20.30 Uhr, Nachsommer: Antje Vowickel, Klangperformance, Einlass 20.15 Uhr, Eintritt frei.

WÜRZBURG

Kiliansdom, Domstr. 43

Mo., 12.05-12.20 Uhr, Orgelimpuls "5 nach 12", mit Domorganist Stefan Schmidt.

Führunc

VOLKACH

Mo., 10.30-11.30 Uhr, Stadtrundgang, ohne Museum Barockscheune, Infos: www.volkach.de und 🕾 (0 93 81) 4 01 12.

WÜRZBURG

Kiliansdom, Domstr. 43 Mo., 12.30 Uhr, Führung, Karten: in der Dominfo, Anmeldung: **(09 31) 38 66 29 00.**

Tourist-Information und Ticket-Service Falkenhaus, Marktplatz 9, **(09 31) 37 23 98**

Mo., 10.30 Uhr, Altstadtführung, Karten: www.wuerzburg.de/online-

Vierröhrenbrunnen, Grafeneckart Mo., 20 Uhr, Nachtwächter-Rundgang, Infos: 🕾 (09 31) 97 09 77 80.

DANKE!



Mit der "schönen Melusine" in die Tauberphilharmonie

am 30. September 2021 mit dem Würzburger Nachtwächter!



Ein Spezialangebot für mainfrankencard-Inhaber.

Beachten Sie die Aktionsanzeige in der Dienstagsausgabe!



ANZEIGE Main-Post-Akademie TREFFPUNKT REDAKTION Live-Gespräch

Diskutieren Sie mit der Chefredaktion!

Bestimmt der Chefredakteur, was in Print und Online veröffentlicht wird? Warum haben wir nach der Messerattacke in Würzburg weder Bilder vom Täter noch von den Opfern gezeigt? Dürfen Journalistinnen und Journalisten eine eigene Meinung haben? Diskutieren Sie mit uns! Chefredakteur Michael Reinhard und die anderen Mitglieder der Chefredaktion beantworten in diesem neuen Online-Format jeden letzten Dienstag im Monat Ihre Fragen. Sie erfahren auch, an welchen Themen die Redaktion gerade arbeitet und welche journalistischen Grundsätze wichtig sind.

Der Online-Vortrag findet über die Plattform "edudip next" statt. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine Internetverbindung, ein Smartphone, Tablet oder Laptop/Computer. Sie können durch die Chatfunktion, wie bei einem normalen Vortrag, Ihre Fragen stellen und sich mit der Redaktion austauschen.

Wann: Wo:

Wie:

Dienstag, 28. September 17.00 - ca. 18.00 Uhr

Online über Webinar-Plattform "edudip"

kostenlos für alle Leserinnen und Leser begrenzte Teilnehmerzahl



Einfach scanner

Weitere Informationen und Anmeldung unter: 🌓 0931/6001 6001 oder 🕮 akademie.mainpost.de



Wie Armin Laschet die CSU geschickt umschmeichelt

Acht Minuten Applaus gab es auf dem CSU-Parteitag für Laschet. Derweil kämpft Partei-Chef Söder mit interner Kritik.

Von HENRY STERN

NÜRNBERG Am Ende seiner Gast-Rede auf dem CSU-Parteitag war Armin Laschet die Erleichterung deutlich anzusehen: Entspannt winkte er in den Saal, CDU-Generalsekretär Paul Zimiak reckte aus der ersten Reihe beide Daumen in die Höhe. Gut gemacht, Härtetest bestanden, hieß dies wohl.

In der Tat: Wurde "der Kanzler-kandidat auch der CSU" (O-Ton-Söder zur Begrüßung) eine gute Stunde zuvor mit noch eher demonstrativ-freundlichem Applaus von den vielleicht noch 450 CSU-Delegierten empfangen, schlug ihm am Ende unerwartet offene Sympathie entgegen. Mehr als acht Minuten Applaus bekam Laschet – was eindeutig mehr ist als nur eine Höflichkeit. CSU-Chef Markus Söder hatte es am Vortag auf nur gut drei Minuten Beifall gebracht, obwohl auch er sich alle Mühe gegeben hatte, seiner Partei zum Wahlkampf-Endspurt kräftig einzuheizen.

Armin Laschet attackiert die SPD und provoziert Empörung

Geschickt hatte sich Laschet in seiner Rede vom Kopf in den Bauch der CSU vorgearbeitet. Er umwarb die Christsozialen, die ihm in den letzten Wochen das Leben als Kanzlerkandidat beileibe nicht immer leicht gemacht hatten, etwa mit seiner Bewunderung für Josef Müller, den "Ochsen-Sepp", einen der Mit-begründer der CSU.

Als er 2017 in Nordrhein-Westfalen mit der CDU nach 50 Jahren an die Macht gekommen sei, "wollten wir es so machen wie die CSU in Bayern", schmeichelte er zudem. Und überhaupt seien es doch immer CDU und CSU gewesen, die in der bundesdeutschen Geschichte "die



Gemeinsam in den Wahlkampf-Endspurt? In Nürnberg bemühten sich Kanzlerkandidat Armin Laschet (CDU) und CSU-Chef Markus Söder um Geschlossenheit in der Union. FOTO: DANIEL KARMANN, DPA

richtigen Entscheidungen getroffen haben". Doch auch wie hart Laschet SPD-Vizekanzler Olaf Scholz anging, war ganz nach dem Geschmack der CSU: Der sei nur deshalb ein "ordentlicher Finanzminister" gewesen, "weil Angela Merkel auf ihn aufgepasst hat". Nun aber habe Scholz "Angst vor den Linken in seiner Partei", weshalb er sich nicht traue, ein Bündnis mit der Linkspartei auszuschließen. Scholz als Kanzler wäre deshalb "ein Angriff auf den Wohlstand Deutschland", wetterte Laschet. Eine von ihm geführte Regierung sei ein Garant für verlässliche Außenpolitik, starke Wirtschaft und für innere Sicherheit, warb Laschet: "Ja, es ist nicht alles optimal gelaufen", räumte der CDU-Chef mit Blick auf den Wahlkampf ein. Jetzt gehe es

aber nicht "um Stilfragen, es geht um die Kernfragen". Und bei diesen "steht nur die Union für den richtigen Kurs - und deshalb will ich Bundeskanzler werden".

Eine Äußerung Laschets sorgte für Ärger mit der SPD. Laschet sagte: "In all den Entscheidungen der Nach-kriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite – in der Wirtschafts- und Fi-nanzpolitik." SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil teilte einen kurzen Mitschnitt der Redepassage auf Twitter, der mitten im Wort "Seite" endet. Klingbeil twitterte: "Nein zum Irak-Krieg, die Ostpolitik von Brandt, Einführung Mindestlohn & Grundrente, Ehe für alle usw. Überall haben wir uns gegen die Konservativen durchgesetzt. Ich bin sehr stolz darauf! Die Union hat unter Laschet echt Anstand und Würde verloren. Sie gehört in die Opposition!" Aus der CDU wurden die Attacken zurückgewiesen.

Zwei Tage lang hatte die CSU in Nürnberg um "Geschlossenheit und Entschlossenheit" im Wahlkampf-Endspurt gerungen. Da kam diese Rede für viele Delegierte offenbar fast wie eine Erlösung: Ein Laschet, der endlich "aus den Pantoffeln" kommt und zu kämpfen beginnt. Auch CSU-Chef Söder schien am Ende sichtlich zufrieden mit dem Abschluss des Parteitags.

Denn am ersten Tag war längst nicht alles nach Plan gelaufen für Söder: So war das Ergebnis von gut 87 Prozent bei seiner Wiederwahl zum Parteichef zwar keine Ohrfeige,

aber schon ein Wink mit dem Zaunpfahl. So kurz vor dem Wahltermin und angesichts der brisanten Umfragewerte auch für die CSU hätte sich Söder von seiner Partei wohl mehr Rückenwind erhofft.

Doch wer sich unter den Delegierten umhörte, konnte schnell merken, dass sich einiges angestaut hat im Verhältnis der Partei zu ihrem Vorsitzenden. So kommt etwa seine Annäherung an die Grünen bei den CSU-Konservativen bis hinauf zum Berliner Landesgruppenchef Alexander Dobrindt gar nicht gut an.

Es werde ihm oft vorgeworfen, er sei zu freundlich zu den Grünen, sprach Söder diese Stimmung in seiner Rede sogar direkt an. Dabei sei er doch "an sich freundlich", scherzte er. In der Sache will er von schwarzgrünen Optionen aber nicht lassen: "Wir träumen von der FDP, aber träumt die FDP auch von uns?" warnte er. Doch auch Söders Führungsstil ist in der CSU längst ein Thema: "Er redet nicht mehr mit uns", heißt es selbst aus der Führungsetage. Egal ob Parteivorstand oder Landtagsfraktion: Beschlüsse würden nur noch vorgelegt, die Zustimmung erwartet. Inhaltliche Debatten gebe es dagegen kaum noch.

"Ich nehme mehr wahr, als ihr alle glaubt", rechtfertigte sich Söder auf offener Bühne. Er nehme auch alle Einwände und Bedenken ernst. Söder weiß, dass er seiner Partei vom Klimaschutz bis zur Frauenquote einiges zumutet. Er lässt aber auch keinen Zweifel daran, dass er an seinem Kurs auch gegen interne Widerstände festhalten will.

Doch wie steinig Söders Weg der Modernisierung ist, zeigen etwa die schwachen Ergebnisse vieler Frauen bei den Vorstandswahlen: Co-Spitzenkandidatin Dorothee Bär bekam als Partei-Vize gar nur 69,7 Prozent.

Manche in der Partei könnten mit ihren digitalen Themen offenbar wenig anfangen, versuchte sich Bär an einer unverfänglichen Erklärung.

CSU-Frauen: Attraktivität ein Karrierehindernis?

Doch das Problem liegt wohl tiefer: Noch immer klagen Frauen in der CSU über Akzeptanzprobleme vor allem dann, wenn sie selbstbewusst sind. Manchen Frauen werde gar vorgehalten, sie seien "zu attraktiv", sollten längere Röcke tragen oder sich nicht einmischen, heißt es hinter vorgehaltener Hand. Läuft es bei der Bundestagswahl schlecht für die CSU, könnten solche Spannungen noch zur Belastung für Söder werden. Zumal manche in der Partei auch bei Söders CSU-Wahlkampf die zündenden Inhalte vermissen.

Der Wahlkampf-Endspurt ist aber kein Zeitpunkt für Grundsatz-Debatten. Es geht um einfache Botschaften und Emotionen: "Stabilität oder Linksruck", lautet deshalb die schlichte Parole, mit der die Union auf der Zielgeraden um Stimmen werben will. Und allen Rangeleien zum Trotz: Immerhin darin schienen sich Armin Laschet und Markus Söder in Nürnberg absolut einig zu sein. (MIT INFOS VON DPA)

Unterfranken im Vorstand

Im neuen CSU-Vorstand ist Unterfranken gut vertreten: Neben Dorothee Bär als eine von fünf Partei-Vize gehören dem Gremium auch CSU-Bezirkschef Gerhard Eck, die Haßberge JU-Vorsitzende Stefanie Hümpfner, die Schweinfurter MdB Anja Weisgerber und Ex-Justizminister Winfried Bausback an. Kooptierte Mitglieder sind dort zudem Ex-Landtagspräsidentin Barbara Stamm und Digital-Ministerin Judith Gerlach.

Medizin **ANZEIGE**

Hoffnung für Millionen Betroffene

Neues Arzneimittel bei Haarausfall

Sie haben schon vieles auspro- ten ist mit dem Arzneimittel biert, um Ihren Haarausfall in den Griff zu bekommen? Das frustrierende Ergebnis: keine merkliche Verbesserung, dafür aber oft Juckreiz, Packen Sie das Problem eine gerötete Kopfhaut oder jetzt an der Wurzel! Revitensin (rezeptfrei, Apotheke) bekämpft Haarausfall, indem es an der Androgenisierung ansetzt, eine der häufigsten Ursachen des Haarausfalls. Revitensin wirkt von innen - ohne bekannte Nebenwirkungen oder lästiges Auftragen.

Studien zeigen: Etwa jeder dritte Deutsche ist von Haarausfall betroffen!* Wird das Haar mit der Zeit dünner und zeigen sich kahle Stellen immer deutlicher, ist der Frust groß. Viele suchten bisher verzweifelt nach einer Lösung und das ohne lästige Nebenwirkungen. Unseren Exper-



zunehmend aus.

Revitensin ein Erfolg gelungen. Neu: jetzt rezeptfrei in der Apotheke!

fettige Haare. Schluss da- Schuld am vermehrten mit! Das neue Arzneimittel Haarverlust ist oftmals eine Überempfindlichkeit der Haarwurzeln gegenüber dem körpereigenen Botenstoff Dihydrotestosteron (DHT), ein zu den Androgenen gehörendes Hormon. Ist zu viel DHT im Körper, spricht man von Androgenisierung. Diese kann die Wachstumsphase der Haare stören, die Haarwurzel wird immer kleiner und fällt schließlich aus. Genau hier setzt das neue Revitensin an! Es bekämpft dank des speziellen Arzneistoffs Selenium die Androgenisierung und unterstützt so das Haarwachstum.

Gelungene Wirkstoff-Kombination für die Haare

Damit nicht genug: Revitensin enthält außerdem den Wirkstoff A. hydrofluoricum, der diffusem Haarausfall und Haarspliss entgegenwirkt. Gerade Frauen mit dünnem Haar leiden insbesondere unter Haarspliss. Beim diffusen

Haarausfall werden die Haare am gesamten Kopf lichter und die Kopfhaut schimmert durch. Dank der besonderen Arzneistoffkombination ist Revitensin, für alle Betroffenen, daher eine wirksame, unterstützende Behandlung

Wirkung von innen

bei Haarausfall.

Revitensin zeichnet sich durch seine praktische Anwendung von innen aus. Im Gegensatz zu vielen anderen Produkten, die von außen auf die Kopfhaut aufgetragen

werden müssen und oft fettige Haare zur Folge haben, leidet die Frisur bei Revitensin nicht. Die Arzneitropfen werden ganz einfach eingenommen und sind zudem individuell dosierbar. Aufgrund der Wachstumsphase der Haare empfehlen wir eine Einnahme von mindestens 12 Wochen. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.





Bekämpft zusätzlich diffusen Haarausfall oder Haarspliss



Für Ihre Apotheke: Revitensin (PZN 17386423) Ist das Produkt nicht vorrätig, ist es auf Bestellung in wenigen

www.revitensin.de



*erblich bedingt; Wolff (2014), Evidence-based therapy of androgenetic alopecia, Pharmakon, Volume 2, Number 3, May 2014, pp. 183-186(4) • Abbildungen Betroffenen nachempfunden

REVITENSIN. Wirkstoffe: Acidum hydrofluoricum Dil. D12, Graphites Dil. D8, Pel talpae Dil. D8, Pel talpae Dil. D8, Selenium Dil. D12, Thallium metallicum Dil. D12. Homopathisches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Haarausfall. www.revitensin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

• PharmaSCP GmbH, 82166 Gräfelfing

Reizthema Netzausbau

Wahlen: Wo stehen SuedLink und P43 und was wollen die Parteien? Künftig sollen zwei neue Trassen Strom durch Unterfranken leiten. Beide sind umstritten. Wie weit die Planung ist und was die Parteien vor der Bundestagswahl sagen.

Von SUSANNE SCHMITT ie lässt sich der Strombedarf Unterfrankens in Zukunft decken? Braucht es dafür einen Ausbau der Netze? Oder muss die dezentrale Energieerzeugung vor Ort forciert werden? In der Region polarisiert das Thema seit Jahren - besonders mit Blick auf die beiden großen Leitungsvorhaben Sued-Link und P43. Wie weit ist der Stand der Planung? Und mit Blick auf die Bundestagswahl: Was wollen die Parteien, wenn es um den Netzausbau geht?

Der SuedLink, der über rund 700 Kilometer vom Norden in den Süden Deutschlands führen soll, befindet sich aktuell im Planfeststellungsverfahren. Der grobe Weg der Trasse steht fest, auch durch Unterfranken. Die Bundesnetzagentur hat dafür einen 1000 Meter breiten Korridor festgelegt. Jetzt geht es um die Frage, wo genau in diesem Streifen die Kabel verlegt werden. Einen Vorschlag haben die Netzbetreiber bei der Bundesnetzagentur eingereicht. Dieser 100-Meter-Streifen sei ein "erster Entwurf", sagt Trans-netBW-Sprecher David Moser. Er werde nun durch Untersuchungen weiter konkretisiert. Im Juni und Juli haben dazu in der Region mehrere sogenannte Eigentümerdialoge



"Der geplante Netzausbau ist überdimensioniert, die Energiewende kann nur dezentral gelingen."

Hildegard Beyfuß, Vorsitzende der BI "A7 Stromtrasse Nein" aus Wasserlosen

FOTO: DOMINIK ZEISSNER

stattgefunden, Diskussionsrunden mit Bürgern und Grundstücksbesitzern. Die Hinweise, die dort aufgenommen wurden, werden laut TransnetBW "wo möglich in den weiteren Planungen berücksichtigt"

Zufrieden sind die hiesigen Bürgerinitiativen (BI) gegen SuedLink damit nicht. Die Veranstaltungen seien "enttäuschend" gewesen, kritisiert Hildegard Beyfuß, Vorsitzende der BI "A7 Stromtrasse Nein" aus Wasserlosen (Lkr. Schweinfurt). Echter Austausch sei kaum möglich gewesen. Und klare Auskünfte – beispielsweise zu Veränderungen der Bodenstruktur, Auswirkungen der Wärmeentwicklung auf die Böden oder zu Flächenversiegelung - habe es nicht gegeben, sagt

Aus Protest hätten deshalb zahlreiche Eigentümer entlang der Trassen Betretungsverbote für ihre Flächen ausgesprochen. "Wir wollen SuedLink und P43 verhindern", sagt die BI-Vorsitzende. Der geplante Netzausbau sei "überdimensioniert", die Energiewende könne nur dezentral gelingen.

Ähnlich sieht das Matthias Göbel, Sprecher der BI "Bergrheinfeld sagt Nein zu Sued-Link". Für die Stromautobahn existiere nach wie vor keine Kosten-Nutzen-Analyse. Es sei also nicht sicher, ob es nicht bessere Alternativen gebe. Damit verstoße das Vorhaben gegen EU-Recht, sagt Göbel. Der Energiewende nutze der SuedLink wenig, vielmehr diene er vorrangig dem europäischen Strom-

Geplanter SuedLink-Start 2026

könnte sich verzögern

Für die Bundesnetzagentur hingegen war und ist SuedLink "eines der zentralen Projekte der Energiewende", das "Windstrom von der Nordsee bis in die süddeutschen Ballungsräume" transportieren soll. Dabei besteht die Trasse genau genommen aus zwei Leitungen, die parallel geplant, gebaut und

CDU/CSU: Die Union will "den Bau der notwendigen Stromleitungen beschleunigen". Dafür sollen Trassen "klug gebündelt und anwohnerverträglich realisiert werden", heißt es im Wahlprogramm. Generell seien Stromnetze "Garanten für die Versorgungssicherheit Deutschlands". Deshalb will die Union für mehr Kostenwettbewerb und Investitionen sorgen. Zugleich sollen neue Verfahren zur Energieerzeugung erforscht und entwickelt werden, um Abhängigkeiten von Stromimporten zu vermeiden.

Bündnis 90/Die Grünen: Die Energiewende ist für die Grünen ein Kernthema. Um sie zum Erfolg zu führen, brauche es einen schnelleren Ausbau der Netze, heißt es im Wahlprogramm. Dabei soll jeder Ausbau "systemdienlich" stattfinden. Vorhandene Netze gelte es

optimal auszunutzen und durch intelligente Systeme und Speicher zu ergänzen. Bei allen Planungen sollen die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig beteiligt werden. Gleichzeitig will die Partei die staatlichen Anteile an den vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland erhöhen: Sie sollen in eine Netzgesellschaft in Bundeshand überführt

SPD: Die Partei hat sich zum Ziel gesetzt, Deutschland bis 2045 komplett klimaneutral zu machen. Der Strom soll spätestens 2040 vollständig aus erneuerbaren Energiequellen kommen, dafür sollen schnellstmöglich die nötigen Stromleitungen und Verteilnetze gebaut werden. Generell geht die SPD von einem steigenden Strombedarf aus. Dementsprechend fordert sie mehr Tempo beim Ausbau der Stromnetze - konkret soll der Ausbau

finden sich keine expliziten Aussagen zum Stromnetzausbau. Die Partei spricht sich generell für ein "ganzheitliches Energiesystem" aus. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, soll es ein regelmäßiges Monitoring nach gesetzlich festgeschriebenen Kriterien geben. Auch wollen die Liberalen die Digitalisierung des Energiesystems vorantreiben, das Energierecht entbürokratisieren und Planungs- und Genehmigungsverfahren vereinfachen. Bürgerinnen und Bürger sollen früh beteiligt und Verfahren transparent gestaltet werden. Die Linke: Die Partei will Stromund Wärmenetze in die öffentliche Hand überführen und demokratisch kontrollieren. Große Energiekon-

zerne sollen "entmachtet" werden, heißt es im Wahlprogramm. Generell spricht sich die Linke dafür aus, so schnell wie möglich auf erneuerbare Energien umzusteigen und eine dezentralisierte Energieversorgung voranzubringen. Nötig sei dazu nur ein deutlich geringerer Netzausbau als aktuell geplant.

AfD: Die AfD lehnt die Umstellung auf erneuerbare Energien ab und spricht sich für die weitere Nutzung von Kernkraftwerken sowie von Braun- und Steinkohle aus. Den menschgemachten Klimawandel leugnet die Partei auch in ihrem Wahlprogramm. Sie will das EEG streichen und die Vorrangstellung für Strom aus erneuerbaren Quellen im Netz beenden. Eine konkrete Aussage zum Ausbau der Stromnetze findet sich im Wahlprogramm nicht. QUELLE: WAHLPROGRAMME/SP betrieben werden. Beide starten in Schleswig-Holstein, ein Zweig läuft nach Bergrheinfeld im Landkreis Schweinfurt, der andere nach Großgartach in Baden-Württem-

In der Region gehe es nun mit Kartierungen, Baugrunduntersuchungen und Vermessungen weiter, sagt TransnetBW-Sprecher David Moser. Ab 2026, so ist es geplant, soll Strom durch den SuedLink fließen. Allerdings scheint fraglich, ob das gelingt. "Der Abschluss des Bundesfachplanungsverfahrens hat sich um mehr als ein Jahr verzögert", sagt Moser. Das liege unter anderem an der Prüfung alternativer Korridore - aber auch an der Corona-Pandemie. Deshalb gebe es im Netzentwicklungsplan nun zwei Varianten für die Inbetriebnahme: Eine geht weiter vom Start im Jahr 2026 aus, die andere berücksichtige "Umsetzungsrisiken" und peile 2028 an. Doch auch das bleibe "ambitio-

Etwa im gleichen Zeitraum soll in Unterfranken der Bau eines zweiten Leitungsvorhabens beginnen: der Fulda-Main-Leitung (P43). Sie führt von Mecklar in Hessen über Dipperz (Lkr. Fulda) und endet ebenfalls in Bergrheinfeld. Bis 2027 soll das Genehmigungsverfahren laut Cindy Schemmel, Referentin für Bürgerbeteiligung bei Tennet, abgeschlossen sein. Bauzeit danach: etwa drei bis vier Jahre.

Bundesfachplanung für die Leitung P43 in Unterfranken soll im Herbst beginnen

Noch aber steckt P43 bei der Planung in den Anfängen. Im Herbst soll die Bundesfachplanung für Abschnitt B von Dipperz nach Bergrheinfeld eröffnet werden, sagt Schemmel. Der Netzbetreiber Tennet reicht dann einen Vorschlagskorridor für den Verlauf sowie Alternativen bei der Bundesnetzagentur ein. Dann könnten Bürgerinnen und Bürger sowie Vereinigungen oder Behörden Einwendungen einreichen, erklärt Schemmel. Ziel der Bundesfachplanung ist es, alle Verlaufsvorschläge zu prüfen und letztlich einen 1000 Meter breiten Korridor festzulegen - ähnlich wie beim SuedLink.

"Wir erwarten, dass sich die Politiker über Konzerninteressen hinwegsetzen."

Matthias Göbel, Sprecher der BI "Bergrheinfeld sagt Nein zu SuedLink"

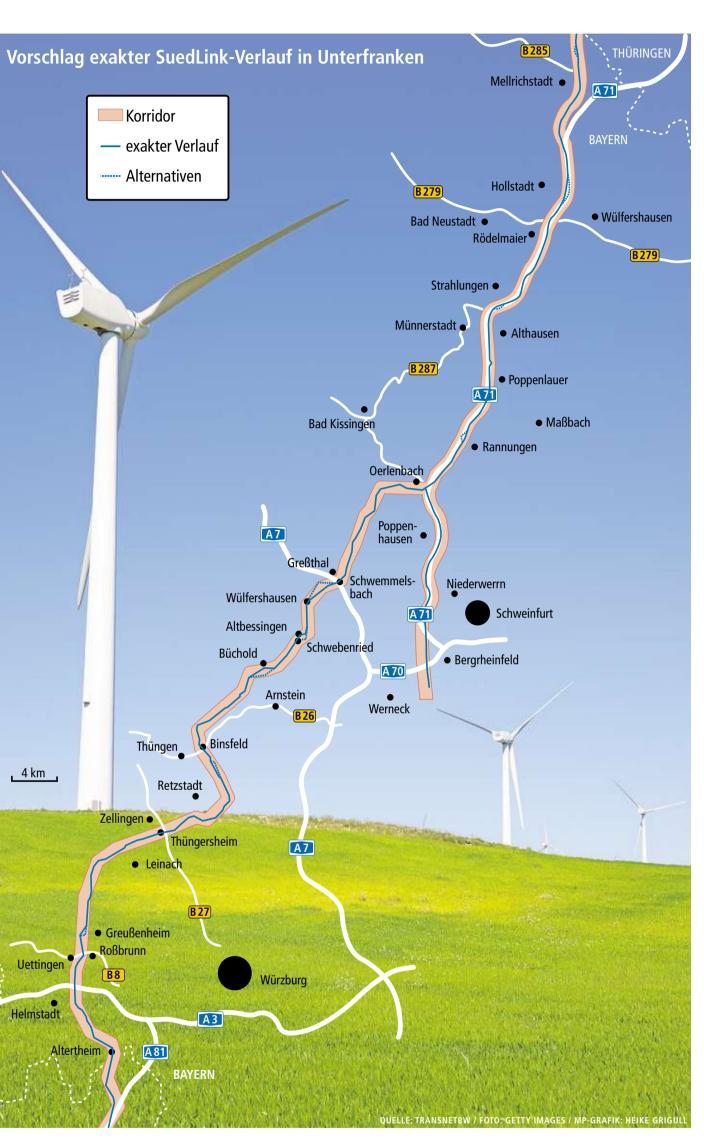
Allerdings: Auch gegen P43 gibt es massiven Protest. Ein Gutachten des emeritierten Professors für Wirtschaftswissenschaften, Lorenz Jarass, kommt beispielsweise zu dem Schluss, die Fulda-Main-Leitung sei ebenso wie SuedLink nicht erforderlich. Auch ohne die Trassen würde in Süddeutschland nicht das Licht ausgehen.

Aufseiten der Netzbetreiber sieht man das anders. Mit der Energiewende werde mehr Stromtransport notwendig, um verbrauchsstarke Regionen zu versorgen, die selbst nicht genügend Strom aus erneuerbaren Ressourcen erzeugen könnten, sagt Tennet-Referentin Cindy Schemmel. Das Stromnetz müsse deshalb angepasst werden, da es bislang nicht über die nötigen Transportleistungen

Bürgerinitiativen fordern neues **Bundesbedarfsplan-Gesetz**

Die Fulda-Main-Leitung sei seit 2014 Bestandteil des Bundesbedarfsplan-Gesetzes, sagt die Tennet-Referentin. Dieses Gesetz ist eine Art Fahrplan für den Netzausbau. Gerade erst hat es die Politik bis 2030 neu festgelegt. Für die Jahre danach gibt es ebenfalls einen ersten Entwurf der Übertragungsnetzbetreiber. Demnach kommen in Unterfranken SuedLink und die Fulda-Main-Leitung. Zusätzliche "Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Maßnahmen" seien in der Region nicht vorgesehen, heißt es von TransnetBW.

Den Bürgerinitiativen reicht das nicht. "Wir fordern von der Politik die Überarbeitung des Bundesbedarfsplan-Gesetzes", sagt Hildegard Beyfuß von der BI "A7 Stromtrasse Nein". Es müssten dringend die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um vorrangig den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzubringen. "Wir erwarten, dass sich die Politiker über Konzerninteressen hinwegsetzen", bekräftigt Matthias Göbel von der Bergrheinfelder BI. Leider werde iedoch meist keine klare Position zum Netzausbau bezogen.



Das Thema Netzausbau in den Wahlprogrammen der Parteien

dem Bedarf vorausgehen. FDP: Im Wahlprogramm der FDP

So war das Open-Air mit Milow und Michael Schulte

Wie das "Pop-up-Festival" in Knetzgau mit den beiden Stars bei den Besucherinnen und Besuchern ankam

Von CHRISTIAN LICHA

KNETZGAU Das Beste kommt zum Schluss - das dachten sich wohl die Unterfranken, als am Wochenende der Bayerische Rundfunk in Knetzgau (Lkr. Haßberge) Partystimmung verbreitete. Fünf Wochen waren das "Pop-up-Festival" von Bayern 3 und der "Music of Summer" von Bayern 1 in fast allen Regierungsbezirken unterwegs und präsentierten zahlreiche Stargäste. Im Landkreis Haßberge als letzte Station waren das am Freitag bei Bayern 3 der bekannten Singer-Songwriter Michael Schulte und am Samstag der belgische Sänger Milow für Bayern 1.

Unbeschwerte Open-Air-Atmosphäre – trotz Corona. Mit diesem Ziel hatte der Bayerische Rundfunk die beiden Festivals mit größtmöglichen Sicherheitsstandards konzipiert: In der Mitte ein Nostalgie-Karussell als 360 Grad-Bühne und rundherum 20 private Partybereiche. So konnte jede Gruppe unter sich bleiben, mit Abstand feiern und alle erlebten die Stars aus der ersten Rei-

In jeder der Areas, in denen immer sechs Freunde Platz fanden, war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Mit einem Catering mit warmen Abendessen, Brotzeitplatten und Getränke aus einer heimischen Brauerei ließ es sich so richtig gut feiern.

"Dann wird Tag und Nacht durchgespielt"

Damit sich niemand Gedanken über die Heimfahrt machen musste. sorgte der Veranstalter auch für Übernachtungsmöglichkeiten – in luxuriösen Glampingzelten, ausgelegt mit Teppichboden und richtigen Betten, war die Nacht gesichert. Nach einem ausgiebigen Frühstück konnten dann die Besucher ihre Heimreise antreten.

"Wenn wir wieder spielen dürfen, dann wird Tag und Nacht durchge-







Festival-Stimmung kam beim Auftritt von Singer-Songwriter Michael Schulte auf, und auch nach dem Auftritt von Milow (rechts) war das Publikum restlos begeistert.

FOTOS (3): CHRISTIAN LICHA

spielt." Das sagte der deutsche Interpret Michael Schulte im vergangenen Winter in einem Radiointerview. Dem Sänger aus dem hohen Norden sah man förmlich an, wie glücklich es ihn macht, wieder vor Publikum stehen zu dürfen. Auch wenn es mit rund 120 Zuschauern nicht die gewohnte Größe hatte, brachte der Songwriter seine Hits wie "For A Second", "Keep Me Up" oder "You Let Me Walk Alone" fantastisch

Ohrwurm-Garantie haben die Hits von Milow. Das bewies der gebürtige Antwerpener auch in Knetzgau. Mit seiner Akustikgitarre auf dem Bühnen-Karussell zog er die Zuschauer in seinen Bann. Am Samstag waren rund um das Festivalgelände auch zahlreiche Wohnmobile mit Kennzeichen aus weit entfernten

Landkreisen zu sehen. Offensichtlich wollten sich einige eingefleischte Fans des Belgiers den Auftritt nicht entgehen lassen. Mit einem tobenden Applaus und erst nach einigen Zugaben entließ das Publikum den prominenten Sänger von der Bühne.

"Das war einfach nur wunderschön und alles war bis ins Kleinste perfekt organisiert", lobte Jürgen Werner das Bayern 3 Pop-up-Festival. Der Zeiler hatte an der Ticket-Verlosung dieser Redaktion teilgenommen und prompt war ihm das Glück hold. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin Irene Düring und weiteren Freunden aus Zeil und Bischberg erlebte er den Star von seinem Logenplatz aus.

Aus dem Fernsehen kannte der glückliche Gewinner Michael Schulte schon lange, aber ihn hautnah erleben zu dürfen, ist natürlich etwas ganz anderes, so Jürgen Werner. Sehr toll fanden die sechs Freunde die Bayern 3-Band, die im Anschluss an den Starauftritt noch bis in die tiefe Nacht rockte.

Regelmäßige Besucherin von Milow-Konzerten

Strahlende Augen hatte auch Daniela Burkard aus Königsberg. Sie freute sich sehr über die Karten für das Milow-Konzert, die durch den Bayerischen Rundfunk und diese Redaktion verlost worden waren. Fünf Freundinnen, unter anderem aus Mittelfranken und Oberbayern, durften Daniela Burkard begleiten: "Mit meinen Mädels besuche ich viele Konzerte." Stolz erzählt die regelmäßige Milow-Konzertgängerin, dass sie sogar doppelt Glück hatte. Auch beim Bayern 3 Pop-up Festival im oberbayerischen Kipfenberg mit Michael Patrick Kelly als Stargast wurde sie als Gewinnerin gezogen und erlebte dort einen einmaligen Abend.

Aber nicht nur die jeweils 120 Eingeladenen kamen in den Genuss der Auftritte von Michael Schulte und Milow, sondern auch etliche Zaungäste auf dem direkt angrenzenden Verkehrsübungsplatz des MSC Knetzgau. Dort veranstaltete der Verein nämlich ein Grillfest, bei dem viele Fans ihren Star sehen konnten.

Knetzgaus Bürgermeister Stefan Paulus freute sich, als er vor einigen Wochen erfuhr, dass der BR wieder einmal Knetzgau auserwählt hatte. Bereits im Jahr 2009 fand auf dem gleichen Gelände das Bayern 3-Dorffest statt, das damals einen Massenansturm von begeisterten Besuchern erfuhr. "Es wird Zeit, dass wir die Pandemie besiegen. Die Menschen wollen endlich wieder Musik und Kultur erleben und im vernünftigen Rahmen feiern", beschrieb Paulus das Denken vieler.

Damit das Bayern 3 Pop-up-Festival und das Bayern 1 Music of Summer-Festival in den verschiedenen Orten im Freistaat überhaupt stattfinden konnten, war natürlich sehr viel Arbeit im Hintergrund notwendig. Alleine bei der notwendigen Umdekorierung des Festplatzes waren fünf Mitarbeiter fast den ganzen Tag beschäftigt, erzählte BR-Marketingleiter Philipp Kurz. Insgesamt waren 30 Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks ständig auf Achse.

ONLINE-TIPP www.mainpost.de/hassberge

Neue Highlights bei der Mainfranken-Messe

Endlich wieder eine Messe vor Ort erleben? Das ist vom 25. September bis 3. Oktober 2021 bei der Mainfranken-Messe in Würzburg möglich. Freuen Sie sich auf Themen wie Bauen, Freizeit, Gesundheit – und diese Neuheiten.

Sie ist ein bedeutendes Event in der Region und ein echter Besuchermagnet. Alle zwei Jahre strömen Menschen aus ganz Unterfranken zur Talavera in Würzburg, um die Mainfranken-Messe zu besuchen. Seit Monaten laufen die Vorbereitungen beim Veranstalter, AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, sowie den Ausstellern auf Hochtouren. Die Freude darüber, dass die Verbrauchermesse 2021 trotz Corona planmäßig vor Ort stattfinden kann, dürfte auf allen Seiten groß sein. Und das zurecht: Die Mainfranken-Messe 2021 hält viele neue Highlights bereit.

Drei Top-Neuheiten auf der Mainfranken-Messe 2021 in Würzburg

Endlich wieder eine Präsenzmesse besuchen – dieser Wunsch wird für Unternehmen und Besucher vom 25. September bis 3. Oktober 2021 am Würzburger Mainufer wahr. Als Sahnehaube auf dem Eisbecher wird das Messegelände neu gestaltet und lädt in seinen neuen Sommergarten ein.

1. Größere Hallen für mehr Übersichtlichkeit

Die Mainfranken-Messe 2021 in Würzburg verändert sich optisch: Es wird weniger Hallen geben, diese werden jedoch größer sein. Dadurch wird das Messegelände



Besucher können viele neue Inspirationen auf der Verbrauchermesse sammeln, zum Beispiel wie hier im Bereich "Wohnen".



Bei der Mainfranken-Messe 2021 in Würzburg wird es für die Besucher wieder einiges zu entdecken geben (Archivbild 2019). Fotos: AFAG Messen und Ausstellungen GmbH

übersichtlicher. Nicht zuletzt hilft der dazugewonnene Platz dabei, sämtliche Corona-Regeln sorgfältig einzuhalten. Denn Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten stehen bei der Messegesellschaft AFAG an erster Stelle. Das Rahmenhygienekonzept wird stetig auf die aktuellen Bedingungen angepasst, damit ein entspannter Messebesuch möglich ist. Den Rahmen für das Gelände bilden die "Würzburg-Halle" (Eingang Friedensbrücke) und "Mainfranken-Halle" (Eingang Nord).

2. Vereine vor Ort kennenlernen

Für die Messe 2021 in Würzburg wird der Bereich "Outdoor und Sport" erweitert. Dort können Interessierte direkt den Kontakt zu Sportvereinen der Region knüpfen. Interessieren Sie sich schon länger für Rugby oder Beachvolleyball, wissen aber nicht, ob es etwas für Sie ist? Dann ist die Mainfranken-Messe 2021 die Gelegenheit, das herauszufinden. Denn bei vielen Mitmachaktionen können Sie sämtliche Sportarten ausprobieren.

3. Biergarten-Feeling im Sommergarten auf den Mainwiesen

Liebhabern des Kiliani-Festes ist der Sommergarten bereits bekannt. Er erstreckte sich vom Frühjahr bis Juli am Mainufer in Würzburg. Für die Mainfranken-Messe 2021 kommt der Sommergarten zurück und bringt Geselligkeit wie im Biergarten auf die Mainwiesen. Hier können Besucherinnen und Besucher zwischen den vielen spannenden Eindrücken eine Pause einlegen.

Nicht zuletzt werden die Gäste dort kulinarisch verwöhnt. Mit dem Festwirt Michael Hahn und der Alten Mainmühle wird der Sommergarten in Würzburg von zwei regional verwurzelten Gastronomen betrieben. Deren schmackhaftes Angebot begrüßt alle, die sich nach einer Auszeit vom Alltag sehnen. Deshalb öffnet der Sommergarten bereits während des Messeaufbaus ab Freitag, 27. August 2021.

Wie die Mainfranken-Messe 2021 außerdem begeistert

Als Besucherin und Besucher können Sie sich außerdem auf die gewohnte Angebotsvielfalt freuen. Die Mainfranken-Messe 2021 bietet alles rund um die Themen:

- Bauen
- Wohnen
- Energie sparen
- Tourismus und Freizeit
- Dienstleistung Wellness

und Gesundheit

Garten

Schmuck und Mode

• Küche und Haushalt

Immer stets beliebt ist darüber hinaus das Angebot rund um den regionalen Genuss unter dem Motto "aus der Region, für die Region". Insgesamt erwarten Sie in Würzburg zahlreiche Aussteller aus verschiedenen Branchen. Bei einem abwechslungsreichen Einkaufsbummel auf der Mainfranken-Messe 2021 sind viele neue Ideen und Anregungen garantiert.

MAINFRANKEN-MESSE 2021 IN WÜRZBURG

Termin: 25. September – 3. Oktober 2021 Öffnungszeiten: 9.30 bis 18 Uhr (Einlass bis 17 Uhr) Tickets: Nur online unter www.mainfranken-messe.de

Ort: Ausstellungsgelände Mainaustraße, 97082 Würzburg

Weitere Informationen zu Ausstellern, Hallenplan und Hygienekonzept finden Sie auf der Website der Mainfranken-Messe: www.mainfranken-messe.de





Glückwunschpost

Guten Morgen, lieber Berthold

Ja, heute ist es soweit! Du hast Dich von den 70ern befreit und mit Schwung und viel Elan packst Du jetzt die 80er an

Zu Deinem 80. Geburtstag wünschen wir Dir von Herzen alles Liebe und Gute

Deine Gertraud Elmar, Doris, Susanne, Sabine, Isolde und Hubertus mit ihren Partnern und Deinen 10 Enkeln



Tiermarkt

Handwerk

Rohr verstopft?

schnell - sauber - zuverlässig

Barthel Umweltdienst

Immobilien Marktplatz

Vermietungen

nungsvermietungen

Vorwerkhahn zu verschenken, reinrassig, 2
Monate alt, sehr zutraulich. 97 27/59 44

Wohnungsvermietungen

3 ZW, Kü, Bad, 78 m² in SW. Tel. 09721/69693

Fahrzeugmarkt

Autoverwertung

Hole Schrott- und Altautos ab.

☎ 09721/86605, Baum Geldersheim



Baumfällungen, Gartenarbeiten, Zäune Pflasterarbeiten, Tel. 0157 30344839

Kontakte
Carole, franz., Massagen Tel. 09721/388800



Chiffre-Service

Wir leiten gerne Ihre Zuschriften an die Inserenten weiter! Senden Sie Ihre Chiffre-Briefe an:

Main-Post GmbH

Chiffre Nummer xxxxxxxx einschl. Buchstaben Berner Straße 2 · 97084 Würzburg

MAIN POST



Praktische Medienkunde für Lehrer, Schüler und Leser

KLASSE! = multimediales medienpädagogisches Projekt

KLASSE! = kostenfrei
KLASSE! = aktuelles

Medienwissen

Einfach reinklicken!



www.mainpost.de/klasse

Unsere Bildungspartner:



magnet-shop.net



TOTEN

Urnenbeisetzung



BEERDIGUNGEN IN WÜRZBURG

Montag, 13. September 2021

Dienstag, 14. September 2021

BEERDIGUNGEN IN SCHWEINFURT

Dienstag, 14. September 2021

BEERDIGUNGEN IN DEN LANDKREISEN

Montag, 13. September 2021

13.30 Betty Rudloff (90), Trauergottesdienst, anschließend

Beerdigung, anschließend Trauergottesdienst in der St.

Hauptfriedhof: 10.00 Frank Hoppe (45), Trauerfeier

Aidhausen: 16.00 Rudi Merz (92), Urnenbeisetzung

Bad Neustadt, Stadtfriedhof: 10.00 Irene Stapel (96),

Trauerfeier, anschließend Urnenbeisetzung

Bergrheinfeld, Maria-Schmerz-Kirche:

Gädheim-Ottendorf: 14.30 Margit Schmitt (65),

Giebelstadt-Herchsheim: 14.00 Gertrud Wudy (94),

Karlstadt-Karlburg: 14.30 Emma Ehrenfels (84),

Urnenbeisetzung

Urnenbeisetzung

Georgskirche

Urnenbeisetzung

Hauptfriedhof: 11.15 Lothar Rieling (86), Urnenbeisetzung

Hauptfriedhof: 9.45 Ursula Staudt (78), Urnenbeisetzung

14.15 Rudolf Gerner (71), Urnenbeisetzung

Unterdürrbach: 10.30 Oswald Kaspar Liebenstein (87)

Heidingsfeld: 14.30 Margareta Kuchenmeister (86),

Kitzingen-Etwashausen: 13.15 Susanna Keil (86), Erdbestattung

Maßbach-Poppenlauer: 14.30 Ingrid Hückmann (84),
Urnenbeisetzung mit anschließendem Trauergottesdienst

Nüdlingen, Waldfriedhof: 14.30 Wolfgang Wende (48)

Randersacker: 13.30 Brigitte Giehl (92), Beerdigung, anschließend Requiem in St. Stephanus

Werneck-Egenhausen: 10.30 Richard Segritz (82), Rosenkranz und Trauergottesdienst, anschließend Urnenbeisetzung

Dienstag, 14. September 2021

Bad Bocklet-Aschach: 14.30 Peter Götz (51), Urnenbeisetzung

Donnersdorf: 14.30 Dora Böhner (93), Trauerfeier und Urnenbeisetzung im Friedhof

Erlabrunn: 14.45 Rita Körber (86), Urnenbeisetzung

Erlabrunn, Pfarrkirche St. Andreas: 14.00 Rita Körber (86), Trauergottesdienst, anschließend Urnenbeisetzung

Güntersleben: 14.00 Ernst Geißler (88), Urnenbeisetzung

Hollstadt: 14.30 Eugen Balling (88), Trauerfeier, anschließend Urnenbeisetzung

Kürnach, Pfarrkirche: 13.25 Maria Öchsner (95), Rosenkranz, anschließend Requiem und Beerdigung

Lohr, Hauptfriedhof: 14.00 Annaliese Heinz (83), Urnenbeisetzung

Oberstreu: 14.30 Regina Gottwalt (86), Trauerfeier, anschließend Beerdigung

Rottendorf: 14.00 Bernhard Eschenbach (74)

Wipfeld, Pfarrkirche St. Johannes:

14.00 Irene Kestler (75), Rosenkranz, anschließend Trauergottesdienst und Urnenbeisetzung

Unser Trauerportal online:

trauer.mainpost.de

TODS mainpost.de DAS EXKLUSIVE PORTAL FÜR KARRIERE UND ARBEIT

DU MÖCHTEST TEIL DES TALENTPOOLS WERDEN?



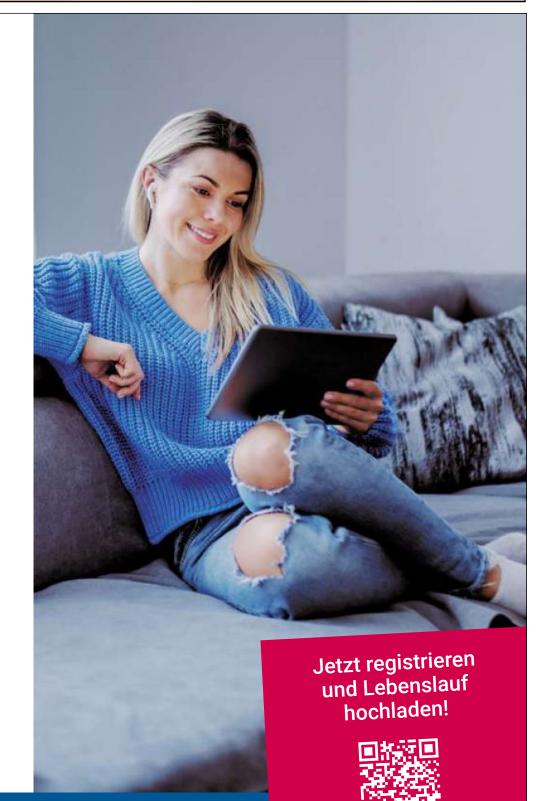
Von Top-Arbeitgebern finden lassen



Einfacher online bewerben



Schutz persönlicher Daten



Ein Urgestein der "Fastnacht in Franken"

Bernhard Schlereth arbeitete über 30 Jahre an der Kultsendung mit. Nun erhielt der langjährige Präsident des Fastnacht-Verbands Franken die Verdienstmedaille des BR.

Von ANNA KIRSCHNER

KITZINGEN Er prägte die "Fastnacht in Franken" und gilt als deren Urgestein. Jetzt ist Bernhard Schlereth für seine Verdienste um die Fernsehsendung, an der er seit ihrer ersten Ausstrahlung aus Veitshöchheim 1988 mitarbeitete, mit der BR-Verdienstmedaille geehrt worden.

Schlereth war von 2003 bis 2018 Präsident des Fastnacht-Verband Franken e.V. (FVF) und von 2018 bis 2021 künstlerischer Leiter des Verbands für die "Fastnacht in Franken". Er setzte sich intensiv für die Nachwuchsförderung ein und war neben weiteren Sendungen - an der Entwicklung der närrischen Nachwuchssendung "Wehe wenn wir losgelassen" beteiligt.

Fastnachtssendung mit dramaturgischem Gespür geprägt

Nach über 30 Jahren in der fränkischen "Fastnachtsfamilie" war die Gästeliste für Schlereths Ehrung lang: die Intendantin des Bayerischen Rundfunks, Katja Wildermuth, die frühere bayerische Sozialministerin und Landtagspräsidentin Barbara Stamm (CSU), BR Franken-Chef Tassilo Forchheimer, zahlreiche Künstlerinnen und Künstler wie Michl Müller und Sebastian Reich und natürlich der Präsident des FVF, Marco Anderlik. So gab es auch viele lobende Worte für den 69 Jahre alten Faschingsveteran.

"Unglaubliche Tatkraft und dramaturgisches Gespür"

Intendantin Wildermuth betonte Schlereths "unglaubliche Tatkraft" und sein dramaturgisches Gespür fürs Fernsehen. "Ein großes Geschenk für uns", so Wildermuth. Sie



Ehrung für Bernhard Schlereth: BR-Intendantin Katja Wildermuth verlieh dem Ehrenpräsidenten des Fastnacht-Verbands Franken im Deutschen Fastnachtsmuseum in Kitzingen die BR-Verdienstmedaille. FOTO: ANNA KIRSCHNER

Die BR-Verdienstmedaille

Mit der nur selten vergebenen Medaille würdigt der Bayersiche Rundfunk (BR) Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um den Bayerischen Rundfunk verdient gemacht haben.

Zu den zuletzt Ausgezeichneten gehören prägende journalistische Köpfe wie der frühere **Bayern 2-Chefmoderator** Thomas Meyerhöfer und der ehemalige "Rundschau"-Redaktionsleiter

Peter Marder, der 2019 verstorbene Chefdirigent von BR-Symphonieorchester und Chor, Mariss Jansons, sowie der frühere Vorsitzende des BR-Rundfunkrats, Bernhard

zollte auch Respekt vor dem Einsatz des Preisträgers für den Nachwuchs. "Die BR-Fastnachtssendungen können nur so gut sein wie die Nachwuchspflege, die wir alle miteinander, aber Sie allen voran betrieben haben und noch betreiben.

In ganz Franken Talente in den Vereinen entdeckt

Unermüdlich sei Schlereth quer durch Franken gereist und habe in den Vereinen Talente entdeckt. "Sie spüren eben, was funktioniert, wie wir beim Fernsehen sagen. Das ist eine ganz besondere Gabe, ein großes Talent." Das Ergebnis: Die Fastnachtssendung aus Franken sei "eine große Freude für das Publikum und zugleich ein Spiegelbild gewachsener Traditionen, ohne die Bayern nicht nur kulturell, sondern auch zwischenmenschlich deutlich ärmer wäre", so Wildermuth. Humor und gemeinsame Fröhlichkeit über Generationen hinweg seien heute wichti-

Schlereth nahm die Ehrung dankend an und sagte, die Mitarbeit an der meist gesehenen Sendung des BR mache ihn auch "etwas stolz". Verständnisvoll, selbstbewusst und kritisch zusammenzuarbeiten sei seine Devise gewesen, so der Veitshöchheimer, der in der SPD lange Jahre Kommunalpolitik betrieb und für die Sozialdemokraten im Kreistag

Abschied von der Bühne im Februar 2021

Besonders dankte der Preisträger seiner Frau Christl: "Die heutige Auszeichnung verdanke ich zu mindestens 50 Prozent ihr." Im Februar 2021 verabschiedete sich der heutige Ehrenpräsident des FVF in der erstmals nicht live ausgestrahlten, sondern aufgezeichneten Fastnachtssitzung von der Bühne und der künstlerischen Leitung.

In den drei Jahrzehnten mit "Fastnacht in Franken" hat er viel erlebt: von Bombendrohungen bis zum kurzfristigen Ausfall des Sitzungspräsidenten, "es gab immer Situationen, in denen man ins Schwitzen kam" sagte Schlereth.

Nun will er die Show aus Sicht des Zuschauers genießen, ohne die Anspannung, eine Livesendung mitzu-

Arbeiter erlitt Stromschlag

Unfall verursachte Spannungsblitz

WÜRZBURG Im Bereich des Würzburger Ostbahnhofes wurde ein Bahnarbeiter am Samstagabend von einem heftigen Spannungsblitz getroffen. Der Blitz erhellte weithin sichtbar die Nacht nahe der Bahnanlage im Würzburger Stadtteil Heidingsfeld. Der Arbeiter wurde schwer verletzt und musste nach Angaben der Einsatzkräfte vor Ort von Notarzt und anderen Rettern wiederbelebt werden. Dies schilderte Paul Justice, Einsatzleiter des Rettungsdienstes vor Ort. Auch einer der Kollegen des

ANZEIGE



verantworten. Denen, die nach ihm kommen, steht er bei Fragen gerne bei. "Man kann mich jederzeit anrufen, muss es aber nicht", so Schle-

Schwerverletzten kam zur Beobachtung in eine Klinik. Wie es zu dem Unfall und dem Spannungsüberschlag gekommen ist, ist Gegenstand der Ermittlungen. (MAS)

Zwei tödliche Motorrad-Unfälle

In Volkach und Kreuzwertheim starben zwei Bikerinnen

KREUZWERTHEIM/VOLKACH Es ist die tragische Bilanz eines Wochenendes: Zwei Motorradfahrerinnen sind auf den Straßen in Unterfranken tödlich verunglückt.

Spessart) hat am Samstagnachmittag eine 46-Jährige mit ihrem Auto zwei Motorradfahrer erfasst und zu Sturz gebracht. Eine 54-jährige Frau aus Darmstadt ist dabei ums Leben gekommen. Einer ihrer Begleiter wurde schwer verletzt mit einem Hubschrauber in eine Klinik geflogen, wie die Polizei mitteilte.

Die 54-jährige Darmstädterin verstarb noch an der Unfallstelle. Ihr 58-jähriger Begleiter wurde nach einer notärztlichen Versorgung schwer verletzt in eine Klinik gebracht. Die 46-jährige Autofahrerin erlitt einen Schock und wird ebenfalls in einem Krankenhaus versorgt. Notfallseelsorger kümmerten sich um die weiteren Mitglieder der Motorradgruppe in einer nahe gelegenen Turnhalle.

Die Staatsstraße war daraufhin für mehrere Stunden bis zum Abend gesperrt. Die örtlichen Freiwilligen Feuerwehren aus Kreuzwertheim und Altfeld kümmerten sich um die Aufräum- und Bergungsarbeiten sowie die Verkehrslenkung aufgrund der gesperrten Kreisstraße.

Die Polizei hat die weiteren Ermittlungen zum Unfallhergang übernommen.

Auf der Staatsstraße zwischen Astheim und Prosselsheim (Lkr. Kitzingen) ist am Samstagmittag eine 23-jährige Motorradfahrerin ebenfalls tödlich verunglückt. Sie stürzte alleinbeteiligt in einer Linkskurve auf der Höhe des Parkplatzes an der Vogelsburg. Dabei prallte sie gegen die Leitplanke. Das teilte die Polizeiinspektion Kitzingen mit.

Warum die junge Frau dort stürzte, ist bislang unklar. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Würzburg kam ein Sachverständiger vor Ort. Für die Frau kam in der Folge jede Hilfe zu spät. Ihr Motorrad rutschte in den Gegenverkehr und prallte gegen einen dort fahrenden Mercedes aus Würzburg. Die beiden Insassen wurden leicht verletzt vom Rettungsdienst in eine Klinik eingeliefert. Die Staatsstraße war für die Dauer der Unfallaufnahme voll gesperrt. (CLK)

In Kreuzwertheim (Lkr. Main-

Die Motorradgruppe mit elf Fahrerinnen und Fahrern war ersten Erkenntnissen zufolge in Richtung Unterwittbach (Lkr. Main-Spessart) unterwegs, als die Autofahrerin auf die vorfahrtsberechtigte Straße auffuhr. Es kam zum Zusammenprall mit zwei der Motorradfahrer.

Unterwegs auf den Spuren der Tiepolos

Ein Netzwerk von Venedig bis Würzburg soll die Maler noch bekannter machen

Ein internationales Projekt, an dem die Julius-Maximilians-Universität Würzburg von Anfang an beteiligt ist, will den Maler Giambattista Tiepolo und seinen Söhnen zu noch mehr europäischer Sichtbarkeit verhelfen. Das berichtet die Universität Würzburg in einer Pressemitteilung. Jetzt fand eine erste Vollversammlung in Mirano bei Venedig statt. Ziel ist eine europäische Kulturroute von der Lombardei bis ins Friaul, von Venedig bis Würzburg und bis Madrid.

Denn darum geht es bei der "Rete dei Luoghi dei Tiepolo" ("Netz der Tiepolo-Orte"), einem Netzwerk auf den Spuren des venezianischen Malerstars Giambattista Tiepolo und seiner Söhne Giandomenico und Lorenzo. Die Initiative, an der bisher dreizehn Städte und Gemeinden, aber auch Museen und andere Kultureinrichtungen beteiligt sind, nahm ihren Ausgang vom 250. Todesjahr des 1770 in Madrid gestorbenen Meisters, der auch Würzburgs kulturelle Identität mitgeprägt hat. Das Würzburger Martin von Wagner

Museum hatte aus diesem Grund 2020/21 die Ausstellung "Der Arbeit die Schönheit geben' – Tiepolo und seine Werkstatt" in Würzburg ausgerichtet. Der Direktor der Neueren Abteilung des Universitätsmuseums, Prof. Damian Dombrowski, wurde sowohl in das Lenkungsgremium als auch in den wissenschaftlichen Beirat des Netzwerks berufen. "Sicherlich ist es eine Ehre, die der

Alma Julia von den italienischen Kollegen erwiesen wird", kommen-



Giambattista Tiepolo malte sich und seinen Sohn Giamdomenico in der Würzburger Residenz. FOTO: AN-DRÉ MISCHKE, M. VON WAGNER MUSEUM

tiert Dombrowski seine neuen Ämter laut Pressemitteilung. "Sie trägt aber auch der europäischen Bedeutung Giambattista Tiepolos Rechnung.

Die Werke dieses bedeutendsten Künstlers des 18. Jahrhunderts sind laut Uni-Pressemitteilung nicht allein auf seine Heimat Venezien konzentriert, sondern in Sammlungen überall auf dem Kontinent vertreten. Seine italienische Heimat hat Tiepolo zweimal verlassen. Nach Spanien begab er sich gegen Ende seines Lebens. Nach Franken aber, wo er mit dem Treppenhausfresko in der Würzburger Residenz das vielleicht großartigste Werk seiner gesamten Laufbahn schuf, kam er 1750 auf dem Höhepunkt seines Ruhms.

2020 kam es zu einer ersten Kontaktaufnahme mit den Initiatoren des Netzwerks. Die Zusammenarbeit wurde aus Anlass des 325. Geburtstags des Malers am 5. März dieses Jahres vertieft. Auch Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt und die Bayerische Schlösserverwaltung sind der "Rete dei Luoghi dei Teipolo" beigetreten. (KUP)



Versicherung kündigen

Altverträge zu beenden, ist nicht immer sinnvoll

HAMBURG/DÜSSELDORF Wer einen Versicherungsvertrag vorzeitig kündigt, sollte wissen: Wenn die Kündigung einmal ausgesprochen ist, kann dies nicht ohne Zustimmung des Versicherers zurückgenommen werden. Darauf weist die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hin. Ob die Kündigung zum Beispiel Kapitallebensversicherung, einer Lebens- oder Rentenversicherung sinnvoll ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab, etwa dem Alter des Vertrages. Außerdem sollte man etwa die Garantieverzinsung und steuerliche Überlegungen berücksichtigen.

Entscheidungsbaum stellt wichtige Fragen

Erste Anhaltspunkte für private Renten- und Lebensversicherungen bietet eine Übersicht vom Bund der Versicherten (BdV). Anhand von Fragen in einem Entscheidungsbaum auf der BdV-Website erhalten Versicherte eine Einschätzung, was für sie sinnvoll sein könnte.

Einen bestehenden Vertrag zu kündigen, ist nicht die einzige Lösung. Wichtig ist, dass Versicherte auch Alternativen prüfen – etwa die Beitragsfreistellung oder die Möglichkeit die Dynamik aus dem Besparen des Vertrags herauszunehmen.

Oft sei es bei langlaufenden Verträgen ratsam, das Ansparen bis zum Schluss durchzuhalten, so die Verbraucherschützer. Doch letztlich sei dies eine sehr individuelle Entscheidung, die von den Vertragsdetails und der finanziellen Situation abhängt. Für die Fortführung sollten sich Versicherte aber nicht verschulden, nur weil sie am Ende zum Beispiel auf eine hohe Ablaufleistung hoffen. Im Zweifel sollten Verbraucher sich dazu einen unabhängigen Rat einholen. (DPA)



Ob es sich lohnt, einen Versicherungsvertrag zu kündigen, hängt

SYMBOLFOTO: ZACHARIE SCHEURER, DPA

Was hinter Mediensucht steckt

Ist es bedenklich, wenn man lieber Netflix schaut als mit dem Partner zu sprechen? Und muss das Handy auch immer mit ins Bad? Eine Suche nach Antworten.

Von **EVA BOLLER** (dpa)

AUGSBURG Spätestens seit Beginn der Pandemie verbringen viele Menschen zahllose Stunden in digitalen Welten. Doch manche und mancher findet da nicht mehr so schnell wieder heraus. Ab wann kann man beim eigenen Medienkonsum überhaupt von einer Sucht sprechen? Und wie gerät man erst gar nicht in den Strudel medialer Abhängigkei-

"Wenn es richtig ernst wird, werden andere Lebensbereiche vernachlässigt, so wie Freundschaften, Familie, Hobbys und irgendwann dann auch Körperpflege", erklärt Diplom-Psychologin Martina Haas, die für die Stiftung Medien- und Onlinesucht arbeitet. In diesen Fällen werde kaum noch gegessen, geschlafen oder geduscht, weil man sich etwa nur noch vor dem PC aufhält.

Die Dosis wird immer weiter gesteigert

Man nimmt dann zwar noch wahr, dass die eigene Mediennutzung negative Folgen hat, aber man kann dieses Verhalten dennoch nicht mehr ändern, so Haas. "Hinzu kommt, dass die Dosis immer weiter gesteigert wird und wenn man dann versucht offline zu gehen, bekommt man Entzugserscheinungen." Betroffene sprächen ungern darüber und hätten Schuldgefühle gegenüber ihrer Familie. Um vor diesem Stress zu fliehen, würden manche noch tiefer in virtuelle Welten flüchten.

Mediensucht mit diesem Kontrollverlust betrifft bei Mädchen und Frauen häufiger soziale Netzwerke, während es bei Jungen und Männern eher Online-Spiele seien, berichtet Haas. Generell erklärt sie, dass hinter jeder Sucht auch immer eine Sehnsucht stecke: "Wenn man merkt, man kommt nicht mehr davon los, dann sucht man in den Medien meistens irgendetwas, was man in der realen Welt vermisst.'

Abtauchen in digitale Welten ist kein Konzept auf Dauer

Die Medienpädagogin Kristin Langer von der Initiative "Schau Hin^{*} gibt zu bedenken, dass in Corona-Zeiten natürlich viele Menschen deutlich mehr Zeit vor dem Bildschirm verbringen als normalerweise empfehlenswert sei: "Das Abtauchen in eine digitale Welt kann Glücksmomente und Erfolgserlebnisse produzieren, aber das ausschließlich in digitalen Welten zu erfahren, ist eben kein Konzept auf Dauer." Die Fähigkeit der Selbstregulierung baue sich erst schrittweise mit der Persönlichkeit auf, erklärt Langer. "Der Prozess braucht Zeit

und ist bei manchem Erwachsenen

noch nicht abgeschlossen." Generell sei es wichtig, dass man nicht schon als Kind in eine Abhängigkeit gerät, sagt Suchttherapeut Niels Pruin. Denn diese würde oft ein Leben lang erhalten bleiben: "Umso eher ein Kind mit problematischen Mediennutzungsverhalten anfängt und umso länger es das hat, umso schwerer wird es, auch so eine Sucht wieder loszuwerden als Erwachsener."

Häufig betroffen sind junge Männer

Häufig kämen zur Suchtberatung junge Männer, die sich aus der Gesellschaft zurückgezogen hätten und

denen es sehr schwer falle, soziale Kontakte aufzubauen, sagt Pruin: "Sie haben das verlernt und sind mit sich selbst sehr unzufrieden. Viele haben Angst, diesen Anforderungen im realen Leben nicht mehr gerecht zu werden." Menschen, die nach Medien süch-

tig sind, hätten oft auch sogenannte komorbide Störungen, also Begleitstörung, wie etwa Depressionen, Ängste, Zwänge oder soziale Phobien, so Pruin: "Es geht nicht nur um den reinen Medienkonsum, sondern oft will man mit dem problematischen Konsum andere Defizite kompensieren."

Um herauszufinden, ob man vielleicht süchtig ist, sollte man versuchen, den problematischen Medienkonsum herunterzuschrauben, rät Therapeut Pruin. "Wenn man das Gefühl hat, jederzeit aufhören zu können, dann sollte man das tatsächlich einmal versuchen. Wenn man dann merkt, dass man es nicht schafft, dann sollte man sich professionelle Hilfe holen."

Mit Tricks den eigenen Medienkonsum beschränken

Allen, die zwar nicht süchtig seien, aber dennoch einen starken Konsum hätten, empfiehlt Pruin, zu ein paar Tricks zu greifen. Beispiel Smartphone: "Wenn man weniger mit dem Handy herumdaddeln möchte, hilft es, das Handy möglichst unattraktiv zu machen. Etwa mit einem nervigen Klingelton, einem peinlichen Hintergrundbild oder auch einem ganz komplizierten Zugangscode." Zudem könne man am Esstisch und Nachttisch handyfreie Zonen schaffen und das Handy nicht mehr mit ins Bad nehmen.

"Die Toilette ist ein Ruheraum, in dem man nicht gestört wird. Da will keiner was von einem, und schon verbindet man das mit dem Griff Prävention

Um gar nicht erst mediensüchtig zu werden, könne man präventiv vieles tun, erklärt der Suchttherapeut Niels Pruin. Selbstbewusstsein stärken heißt die Devise. Dabei spielten sportliche oder kreative Freizeitaktivitäten, das grundsätzliche Interesse für Menschen, sowie ein Freundeskreis wichtige Rollen. Ganz wichtig sei es auch, Langeweile aushalten zu können, sagt Pruin. "Das ist ein ganz großes Problem, dass viele nicht wissen, wie sie mit einem unangenehmen Gefühl wie Langeweile umgehen sollen, weil sie es nie gelernt haben." (DPA)

zum Handy", erklärt Pruin. "Das ist eine klassische Konditionierung im Gehirn, eine Suchtkonditionierung. Und das muss man erst wieder entkonditionieren."



Allein mit dem Rechner im Netz für sehr, sehr lange Zeit – das ist keine gute Idee.

Lässt sich die Karriere planen?

Glück und Zufall spielen beim Aufstieg auf der Erfolgsleiter auch eine Rolle

BERLIN Nach dem Abitur ein Praktikum im Ausland, dann ein Studium mit Bestnoten abschließen. Anschließend im Traumiob hart arbeiten – dabei das Netzwerken nicht vergessen. So geht es auf der Karriereleiter steil nach oben, oder?

Vieles deutet darauf hin. Allerdings sollten wir eines nicht unterschätzen, rät Chengwei Liu: den Faktor Glück. Der Professor für Strategieund Verhaltenswissenschaften gibt zu bedenken: "Bei hohen Karrierezielen, etwa CEO einer Aktiengesellschaft, ist Glück wichtiger als Leistung und Anstrengung." Die wichtigsten Fragen und Antworten dazu:

Wie planbar sind Karriere und Berufsleben?

"Das hängt nicht zuletzt vom Wettbewerb ab", sagt Liu, der an der privaten Hochschule ESMT in Berlin lehrt. Bei Berufen, die eine Vielzahl von Bewerbern anlocken, spiele Glück eine wichtigere Rolle. Denn da sind in der letzten Runde im Rekrutierungsprozess alle gleichermaßen gut. So ist der Zufall - oder Glück entscheidend. Wer sich hingegen für einen weniger beliebten Beruf entscheidet, kann sich als Bewerber mehr auf seine Fähigkeiten und Leistungen verlassen – und ist weniger vom Glück abhängig.

Sollte man also bei der Karriereplanung alles dem Zufall überlassen?

"Davon würde ich abraten", sagt Marcel Brass, Professor für soziale In-

telligenz an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ob jemand die Karriereleiter aufsteigt, hänge entscheidend von Leistungen, Fähigkeiten und Engagement ab. "Da auf den Faktor Glück zu setzen, halte ich für schwierig", so Brass.

Dennoch könnten Zufälle die Karriereplanung entscheidend verändern. Etwa wenn Wissenschaftler sich bei einem Kongress abends in gemütlicher Runde austauschen - und so jemand zufällig von einer passenden Position an einer Universität im Ausland erfährt. Das war so nicht geplant, und kann dennoch reizvoll

So kann der Zufall neue Perspektiven eröffnen. "Deshalb ist es gut, im Berufsleben offen zu sein für Entwicklungen", empfiehlt Brass. Auch Flexibilität sei wichtig. Karriereentscheidungen sollte man aber dennoch bewusst treffen: "Bevor man solche Karriereschritte unternimmt, muss man die Vor- und Nachteile sorgsam abwägen", rät Brass. Dabei sollte man auch die eigene familiäre Situation berücksichtigen.

Was bringt es Firmen, beim Personal auf eine Zufallsauswahl zu setzen?

Die Zufallsauswahl könne helfen, wenn es nicht allein auf Fachwissen ankommt, sondern auf verschiedene Perspektiven im Team, so Liu, Viele Führungskräfte seien voreingenommen - und entscheiden sich oft für Bewerber, die ihnen ähnlich sind. Dies verhindere "Vielfalt". Bei der

Zufallsauswahl habe man "weniger Kontrolle über die Ergebnisse der Personalauswahl, erreicht aber mehr, indem man voreingenommene Entscheidungen von vornherein ausschaltet." Das spare letztendlich Zeit und Ressourcen.

Wann kann das Zufallsprinzip in Unternehmen funktionieren?

Was sich in der Theorie gut anhört, kann in der Praxis aber auch danebengehen. "Eine zufällige Auswahl kann keine optimale Personalentscheidung garantieren", erklärt Liu. Unter Umständen müssen Firmen dann gezielt nach unterschiedlichen Kandidaten suchen. Wichtig sei, dass das Zufallsprinzip zur Firmenkultur gehört. Damit es in einem solchen Fall nicht zu Unfrieden in der Firma kommt, so Liu. "Die Unternehmensspitze, aber auch die Belegschaft, müssen hinter dem Prinzip stehen." Ansonsten bestehe die Gefahr, dass die per Zufall ausgewählte Person für jede fehlerhafte Leistung verantwortlich gemacht wird "selbst wenn das Versagen einfach nur Pech ist."

Was sollten Führungskräfte also beachten?

Führungskräfte, die sich mit der Zufallsauswahl nicht identifizieren können, sollten das Prinzip aufgeben "und sich auf die Worst-Case-Szenarien vorbereiten, die aus voreingenommenen Entscheidungen resultieren können". (DPA)

Regeln für die Krankmeldung

Arbeitnehmer sollten diese form- und fristgerecht einreichen

DÜSSELDORF/BERLIN Krankheit im Job: Dieses Thema hat während der Pandemie eine neue Dimension erreicht. Trotzdem hat sich an den Grundregeln der Krankschreibung nichts geändert. Die Antworten auf die wichtigsten Fragen sollten also alle Beschäftigten kennen.

Ist die Krankmeldung per Telefon, E-Mail oder SMS möglich?

"Ja, das geht", erklärt Regine Windirsch, Fachanwältin für Arbeits- und Sozialrecht in Düsseldorf. Wer die Krankmeldung telefonisch durchgibt, lässt im Idealfall den Partner oder eine andere nahe stehende Person zuhören. So kann der oder die Kranke im Zweifelsfall beweisen, dass der Anruf tatsächlich erfolgt ist. "Diejenigen, die eine Mail schicken, rufen am besten noch einmal an, um sicher zu sein, dass die Mail auch angekommen ist", so Windirsch. Gleiches gilt für eine Krankmeldung via SMS. "Vorsicht ist geboten bei einer Krankmeldung etwa über Whatsapp oder Telegram", sagt Stach. Denn es gilt: Arbeitnehmer tragen das Risiko einer fehlerhaften Datenübermittlung selbst.

Muss ich meinem Arbeitgeber sagen, welche Krankheit ich habe?

Nein, sagt Daniel Stach, Rechtsassessor und Gewerkschaftssekretär bei der Verdi Bundesverwaltung in Berlin. Aber: "In Ausnahmen kann eine Pflicht zur Mitteilung bestehen", erklärt Windirsch. Etwa dann, wenn ein Infektionsrisiko für Kollegen besteht, wie es bei Masern, Mumps, Hepatitis B oder eben auch Covid-19 der Fall ist. Für Arbeitnehmer, die im Homeoffice waren und keinen weiteren Kontakt zu anderen Beschäftigten hatten, entfällt die Pflicht. Wer unsicher ist, ob die Art seiner Krankheit mitteilungspflichtig ist oder nicht, kann den Hausarzt oder das zuständige Gesundheitsamt fragen, rät Stach.

Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung: Ab wann muss ich sie vorlegen?

"Eine ärztliche Krankschreibung muss spätestens am vierten Tag der

Arbeitsunfähigkeit beim Arbeitgeber vorliegen", sagt Windirsch. Wochenenden und Feiertage zählen dabei mit zur Frist. Andere Abmachungen – auch Abgaben bereits am ersten Krankheitstag können laut Stach in einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung oder arbeitsvertraglich geregelt

Die Bescheinigung einzuscannen und zu mailen reicht aus. "Der Arbeitgeber hat allerdings ein Recht auf das Original", so Windirsch. Das kann ihm dann zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt werden. (DPA)



Wer krank ist, bleibt der Arbeit besser fern. Wichtig ist dann, die Krankschreibung form- und fristgerecht einzureichen.

2021 ist das Jahr der Frauen im Kino

Erst die Oscars, dann eine Goldene Palme und nun der Goldene Löwe: Bei den wichtigsten Filmpreisen triumphieren in diesem Jahr die Frauen. In Venedig ging der Hauptpreis an die Französin Audrey Diwan.

Von ALIKI NASSOUFIS (dpa)

VENEDIG Unter Tränen nimmt die Französin Audrey Diwan den Golden Löwen für ihr Abtreibungsdrama "L'événement" entgegen – und nutzt die Bühne beim Filmfest Venedig für eine emotionale, politische Dankesrede. "Dies ist ein äußerst aktuelles Thema", sagt die 41-Jährige am Samstagabend. Denn selbst in Ländern, in denen das Recht auf Abtreibung bestehe, gebe es viele Hindernisse für Frauen.

Eigentlich spielt ihr Film "L'événement" in Frankreich Anfang der 1960er Jahre. Doch die Parallelen zu aktuellen Entwicklungen wie derzeit im US-Bundesstaat Texas sind unübersehbar. "Ich habe den Film mit Wut, Lust, meinem Bauch, meinem Herzen und meinem Kopf gemacht", sagt Diwan. In vielen Ländern ist Abtreibung schließlich noch immer nicht legal. Der Film erzählt die Geschichte, die auf den Erinnerungen der Autorin Annie Ernaux basieren, auf sehr eindringliche Weise. Im Mittelpunkt steht die junge Anne. Sie ist intelligent und steht kurz davor, an einer Universität angenommen zu werden. Doch dann wird sie schwanger und will abtreiben. Zur damaligen Zeit aber ist das illegal, kein Arzt will ihr helfen. Anne sucht daher andere Möglichkeiten und begibt sich damit selbst in Gefahr.

Auszeichnung für Penélope Cruz

"Wir haben diesen Film geliebt", sagt der Jurypräsident, der Regisseur Bong Joon Ho bei der Preisverleihung der 78. Filmfestspiele Venedig. Die Entscheidung für "Happening", wie der Film auf Englisch heißt, sei einstimmig gewesen. Die Auszeichnung für Audrey Diwan setzt darüber hinaus ein anderes wichtiges Signal: Frauen hinter der Kamera werden



Die französische Regisseurin Audrey Diwan mit ihrem Goldenen Löwen

FOTO: DOMENICO STINELLIS, DPA

genen Jahr feierten sie große Erfolge. So gewann die gebürtige Chinesin Chloé Zhao beim Filmfest Venedig 2020 mit "Nomadland" den Golde-

immer sichtbarer, gerade im vergan-

nen Löwen und einige Monate später auch den Oscar für den besten Film. Beim Festival Cannes triumphierte im Sommer dann die Französin Julia Ducournau und nahm für "Titane" die Goldene Palme entgegen. Auf diese Erfolge wies in Venedig auch die Löwen-Gewinnerin Diwan hin: In einem Jahr gewinnen Frauen bei den Oscars, die Gol-

ZDF

5.30 Morgenmag. U.a.: Pariser Tri-

umphbogen wird verhüllt 9.00 heu-

te Xpress 9.05 Volle Kanne - Service

täglich 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute

12.10 drehscheibe 13.00 Mittags-

mag. 14.00 heute - in Deutschland

14.15 Die Küchenschlacht 15.00

heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 Dheute - in Europa

16.10 Die Rosenheim-Cops

17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute U.a.: Lena

18.00 ② 尾 ① SOKO München 19.00 ② **D** heute / Wetter

21.45 Dheute-journal

22.15 ★ ② 【 ○○ ③ HD The

Gercke: Eigene Kollektion

Nach eigenem Gesetz Kriminalfilm, D 2021. Mit Nadja Uhl, Dirk Borchard

Equalizer 2 Actionfilm,

USA 2018. Mit Denzel

Pascal, Ashton Sanders

Washington, Pedro

0.05 In heute journal update

AFG/D/J/AFG 2018

2 (1) Euther

3.30 2 **D** Luther (03.20)

Wind Dokumentarfilm,

(VPS 01.40) Krimiserie

Fashion Week in Berlin



Ben Affleck und Jennifer Lopez in Venedig FOTO: GIAN M. D'ALBERTO, DPA

Bayern

8.45 Aktiv und gesund 9.15 Län-

der – Menschen – Abenteuer 10.00

Eisenbahn-Romantik 10.30 Brisant

11.00 In aller Freundschaft 11.45 Der Winzerkönig 12.35 Nashorn, Zebra & Co. 13.25 Elefant, Tiger &

Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45**

Wer weiß denn sowas? 15.30

Schnittgut. U.a.: Beerensträucher

16.15 Wir in Bayern Magazin

17.30 Regional Magazin 18.00 Abendschau Magazin 18.30 BR24 Rundschau

U.a.: Schnittblumen-

sträuße aus dem Garten

Bayern Der perfekte Aus-

Weiden in der Oberpfalz

wel europäischer Bäder-

tradition Dokumentation

Fitz - "Ich wollt' Kasperl

werden, nicht Gretel!"

Mord mit Aus-

☑ BR24 Rundschau

Lebenslinien Lisa

sicht Sophies Welt

Drama, D 2018

★ ② ○ Alles ist gut

22.45

16.00 BR24 Rundschau

19.00 2 Querbeet Magazin

is Dahoam Soap

21.00 Bad Kissingen. Ein Ju-

20.00 Tagesschau 20.15 Mein Bayern, Dein

19.30 2 🗷 🗹 🛈 Dahoam

dene Palme und den Goldenen Löwen – "das muss etwas zu bedeuten haben, das kann kein Zufall

In Venedig ging die zweitwichtigs-te Auszeichnung, der Große Preis der Jury, an "Die Hand Gottes" des Italieners Paolo Sorrentino. Ansonsten aber setzten sich auch bei der Preisverleihung in Venedig in einem insgesamt starken Festivaljahrgang auch über Regisseurin Diwan hinaus auffällig viele Frauen durch. Die Neuseeländerin Jane Campion etwa, die schon mit "Das Piano" international erfolgreich war, wurde mit der Auszeichnung für die beste Regie geehrt - für ihr bildstarkes Drama "The Power of the Dog" über zwei Brüder (Benedict Cumberbatch und Jesse Plemons), die in den 1920ern gemeinsam eine Ranch in Montana be-

Maggie Gyllenhaal hingegen nahm für ihr Regiedebüt "The Lost Daughter" die Auszeichnung für das beste Drehbuch entgegen. Die US-Schauspielerin, die zu den vielen Stars in Venedig gehörte, verfilmte damit den gleichnamigen Roman der italienischen Autorin Elena Ferrante. Hinzu kam die Auszeichnung für die Spanierin Penélope Cruz als beste Schauspielerin. In "Madres paralelas (Parallele Mütter)" von Pedro Almodóvar verkörpert sie eine von zwei Müttern, die ungeplant schwanger werden.

Auftritt nach Liebes-Comeback

Für Aufsehen sorgte beim Filmfest in Venedig aber auch noch etwas anderes: Musikerin Jennifer Lopez und Oscarpreisträger Ben Affleck liefen am Freitagabend gemeinsam und sichtbar verliebt über den roten Teppich. Seit einiger Zeit war zwar bekannt, dass die 52-Jährige und der 49-Jährige nach längerer Trennung wieder ein Paar sind. Bislang aber gab es nur wenige offizielle Fotos der beiden zusammen – bis jetzt.

Nun wurde der rote Teppich auf der venezianischen Insel Lido ihr erster großer gemeinsamer Auftritt nach dem Liebes-Comeback. Zur Freude von Fotografen und Fans kamen J.Lo und Affleck zur Premiere des Historienspektakels "The Last Duel". Bei all dieser Aufregung gerieten Regisseur Ridley Scott und Afflecks Co-Stars Matt Damon und Jodie Comer fast etwas in den Hintergrund.

RTL

6.00 Guten Morgen Deutschland

8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt

10.00 Undercover Boss. Mrs. Sporty 11.00 Undercover Boss. Wienerwald 12.00 Punkt 12 15.00 Die Superhändler – 4 Räume,

1 Deal. Show. U.a.: Menage Eier-

16.45 ₱ RTL Aktuell
17.00 ₱ Explosiv Stories
17.30 ₱ Explosiv – Das Magazin

18.30 Exclusiv - Magazin

19.05 O Alles was zählt Soap

International Doku-Soap

Schnarchen: / Der große

EXTRA Antikörpertest

ID RTL Nachtjournal -

Das wetter

0.30 Die Alltagskämpfer –
ÜberLeben in Deutschland Hungrige Heuler
und fleißige Fischer

1.15 Die Ohne Filter – So

23.25 D Spiegel TV Magazin

0.00 EDRTL Nachtjournal

Das Wetter

19.40 O GZSZ Daily Soap

20.15 Bauer sucht Frau

18.45 ID RTL Aktuell

19.03 Das Wetter

22.15 BRTL Direkt

becher / Hirschkäfer Rosenthal

16.00 ED Die Superhändler

kurz & bündig

Vorwurf der Entführung nach Seilbahn-Unglück

Nach dem Seilbahn-Unglück am Lago Maggiore ist der einzige Überlebende, ein Sechsjähriger, aus Italien nach Israel gebracht worden. Die Umstände der Reise sind noch unklar. Italienische Medien berichteten am Sonntag von einer "Entführung", nachdem der Vollwaise von seinem Großvater nicht wie verabredet bei dem richterlich angeordneten Vormund abgegeben worden sei. Laut Nachrichtenagentur Ansa ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen Kidnappings. "Wir haben Eitan nach Hause zurückgebracht", sagte die Schwester der bei dem Unglück am 23. Mai getöteten Mutter des Jungen dem israelischen Radiosender 103FM. (DPA)

Brände in Russland haben laut **Greenpeace historisches Ausmaß**

Bei den historisch größten Waldund Flächenbränden in Russland ist bislang eine Fläche halb so groß wie Deutschland vernichtet worden. Nach Einschätzung der Umweltorganisation Greenpeace verbrannten in den vergangenen Monaten landesweit mehr als 17,6 Millionen Hektar Wald und Steppe. Damit sei der Negativrekord aus dem Jahr 2012 mit rund 16 Millionen Hektar gebrochen worden. Greenpeace stützt sich nach eigenen Angaben auf öffentlich zugängliche Daten aus der Weltraumüberwachung und beklagte zuletzt, diese Satellitendaten der Forstschutzbehörde seien nicht mehr verfügbar gewesen. (DPA)

Baccara-Sängerin María Mendiola mit 69 Jahren gestorben

Die spanische Sängerin María Mendiola vom Frauen-Duo Baccara ist tot. Mendiola sei am Samstag in Madrid mit 69 Jahren "im Kreise ihre Lieben" gestorben, teilte die Familie mit. An der Seite von Mayte Mateos (70) war Mendiola in den 70er Jahren erfolgreich. Kurz nach der Gründung des Duos im Jahr 1977 landeten sie mit "Yes Sir, I Can Boogie" einen Welthit. (DPA)

> Sat.1 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen.

> Zu Gast: Vanessa Blumhagen, Ka-

rim Dr. Montasser 10.00 Die Fami-

lienhelfer. Doku-Soap 11.30 Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap 12.00 Die Gemeinschaftspraxis.

Doku-Soap 13.00 Auf Streife -

Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf

Streife - Die Spezialisten

19.00 ID Let the music

16.00 Æ Klinik am Südring

17.00 E Lenßen übernimmt

17.30 E K11 – Die neuen Fälle

Zu Gast: Caroline Frier,

play - Das Hit Quiz

20.15 ID The Biggest Loser -

E Sat.1 Nachrichten

Diese Woche geht es

Teams müssen zeigen, dass sie einander blind

Frust mit der Lust? Wenn im Bett nichts mehr läuft

23.35 SAT.1 Reportage

im Einsatz Reportagereihe

Spezialisten Doku-Soap

vertrauen können.

Auf die Plätze, fertig, Camping! Dokumentation 0.40 110 Fahrrad-Cops

22.35 ED SAT.1 Reportage

Family Power Couples

Bettina Zimmermann u.a.

ARD

5.30 Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt 12.00 Tagesschau 12.15 Buffet 13.00 Mittagsmag. U.a.: Triell der Kanzlerkandidaten 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe

- 16.00 🛭 Æ Tagesschau 17.00 Tagesschau
 17.15 En Brisant
 18.00 Egfragt – Gejagt
- 18.50

 Großstadtrevier ☑ ☑ ID Wissen vor acht 19.55 2 HD Börse vor acht
- Tagesschau 20.15 2 HD Der Vierkampf nach dem Triell Kandidaten: Janine Wiss-☑ Hart aber fair
- Zu Gast: Hubertus Heil, Tilman Kuban, Ricarda Lang, Julie Kurzava u.a. Tagesthemen Die Story im Ersten
- den kleinen Parteien Haus am Ende der Straße

8

Der Traum von fünf Prozent – Unterwegs zu

TV-Kriminalfilm, D 2015 Pro 7

14.05 Two and a Half Men 14.35 The Middle **15.30** The Big Bang Theory. U.a.: Sheldon 2.0 / Die Erdnuss-Reaktion 17.00 taff. Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Šimpsons. U.a.: Der große Phatsby 19.05 Galileo. Magazin 20.15 Zervakis & Opdenhövel, Live, Magazin 22.20 Uncovered. Das Kokain-Netzwerk: Der Weg von Südamerika nach Deutschland 23.40 10 Fakten. Parallelwelten **0.50** Beauty and the Nerd. Show

Kabel 1

13.00 The Mentalist **14.00** Hawaii Five-0 **14.55** Navy CIS: L.A. **15.50** Kabel Eins News 16.00 Navy CIS: ..A. 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal - Der Profi kommt 18.55 Schrauben, sägen, siegen - Das Duell. Balkon 20.15 ★ Indiana Jones und der Tempel des Todes. Abenteuerfilm, USA 1984. Mit Harrison Ford 22.55 ★ Cowboys & Aliens. Actionfilm, USA/IND 2011 1.20 ★ Exit

Wounds. Actionfilm, USA/CDN '01

Vox

erziehst du denn? 14.55 Shopping Queen 15.55 Mein schönster Tag Heute wird geheiratet! 16.55 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Tag 1: Nadja, Berlin 20.13 #VOXStimme 20.15 Die Höhle der Löwen. "KOHPA" "MINIATOURING" / "portHy" Frau Poppes" / "Tape Art" 23.10 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer **0.10** vox nachrichten

13.55 Mein Kind, dein Kind - Wie

14.00 MDR um zwei 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 MDR um vier 17.45 Aktuell 18.05 Wetter für Pittiplatsch: "Der Erschrecker-Streit" 19.00 MDR Regional 19.30 Aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Die MDR Wahlarena. Mitteldeutschland vor der Bundestagswahl 21.45 Aktuell 22.10 Wolfsland. Kein Entkommen. Kriminalfilm, D 2020 23.35 Rebecka Martinsson.

FILMTIPP



Gegen Selbstjustiz

Die engagierte Staatsanwäl- det. Judith beantragt vor Judith Schrader (Nadja fende Rockerclans, sondern lieu wird eine Frau als Geisen. Die Jägerin – Nach eige-

RTL 2

13.55 Die Geissens – Eine schreck-

lich glamouröse Familie! 14.55 Da-

niela Katzenberger - Mit Lucas im

Babyglück 16.00 Armes Deutsch-

land - Stempeln oder abrackern?

18.05 Köln 50667. Zukunft: Unge-

wiss 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Der 10. Geburtstag: Die große Hochzeit von Joe & Paula 22.15 Love Island – Heiße Flirts und wah-

re Liebe 23.20 10 Jahre Berlin - Tag

& Nacht. Das große Wiedersehen

0.20 Kampf der Realitystars

Gericht eine Freiheitsstrafe Uhl) kämpft in Berlin er- für die beiden Angeklagten. neut gegen die Organisierte Doch die "Mafia-Anwältin" Kriminalität. Dabei ermit- Andrea Marquart erreicht telt sie nicht nur gegen zwei einen Freispruch für beide. sich gegenseitig bekämp- Auch gegen Clanchef Dragan Boskov gibt es keine auch gegen Selbstjustiz in hinreichenden Beweise. Am den Reihen der Polizei. Bei nächsten Tag wird einer der einem Einsatz im Rockermi- Freigesprochenen erschossel verschleppt und ermor- nem Gesetz. ZDF. 20.15 Uhr

Arte

16.00 Nova (VPS 15.39) 16.55 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar (VPS 16.31) 17.50 Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten (VPS 17.23) 19.20 Arte Journal 19.40 Re:. Úrlaub auf der Krim -Sommer, Sonne und Sanktionen 20.15 ★ Zwielicht, Thriller, USA 1996. Mit Richard Gere **22.20** ★ Das Tal der toten Mädchen. Thriller, E/D 2017. Mit Marta Etura 0.25 Etwas das lebt und brennt (VPS 23.40). Dokumentarfilm, F 2020

3 Sat

15.30 Mit dem Zug ... 16.15 Wales – Großbritanniens wilder Westen 17.00 Irlands wilder Westen 17.45 Länder - Menschen -Abenteuer 18.30 nano 19.00 heute 19.14 Wetter 19.15 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Wildes Neuseeland. Kampf ums Paradies 21.00 Der Bach 21.45 Erlebnisreisen-Tipp 22.00 ZIB 2 22.25 Die Oslo-Tagebücher, Dokufilm, CDN/ ISR 2018 0.00 Ein Hauch von Leben **0.30** 10vor10 (VPS 21.50)

Ki.Ka

2.15 D Auf Streife - Die

17.50 Maschas Lieder 18.00 Mascha und der Bär 18.15 Ben & Hollys kleines Königreich 18.35 Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck 18.47 Baumhaus 18.50 Sandmann 19.00 Nils Holgersson. Das Wunderkraut / Der Quälgeist 19.25 Das Zockerhaus, Challenge 5 - Jump and Run mit Senioren ich 20.00 KiKA Live. Ben trifft Badchieff 20.10 Hardball. Der Hand-

nis: US Open. Best of **0.00** Radsport: Tour of Britain. 8. Etappe

Hessen

18.00 Maintower 18.25 Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter 19.30 hessenschau 19.58 hessenschauwetter 20.00 Tagesschau 20.15 Wilde Miezen - Katzen allein unterwegs. Dokureihe 21.00 Die Nordreportage. Wenn die Wölfe wiederkommen 21.30 hessenschau 21.45 Tatort. Hochzeitsnacht. TV-Kriminalfilm, D 2012 23.15 heimspiel! 0.00 Das hr Comedy Festival 0.45 Wie ein Stern

SWR

18.00 Aktuell BW 18.12 BW Wetter **18.15** Mensch, Leute! (VPS 18.14) 18.45 Landesschau 19.30 SWR Aktuell BW 19.57 BW Wetter 20.00 Tagesschau 20.15 Lecker aufs Land. U.a.: Zu Gast bei Andrea Holzer in Hochdorf 21.00 Treckerfahrer dürfen das! Länderspiel im Treckerpolo 21.45 SWR Aktuell BW 22.00 Sag die Wahrheit 22.30 Meister des Alltags 23.00 Wer weiß denn sowas? 23.45 Stadt -Land - Quiz 0.30 strassen stars

Sport1

15.00 Teleshopping **15.30** Storage Hunters. U.a.: Wüstengold **16.30** Die Drei vom Pfandhaus. U.a.: Der Lottoschein / Was zum Kuckuck! Säbelrasseln / Die Sonnenuhr 18.30 Yukon Gold. Saisonende in Sicht. Dokureihe 19.30 News 20.15 So schaut's aus - die Bundesliga-Show. Mod.: Thorsten Bär 21.00 Bundesliga pur. 4. Spieltag **21.45** Doppelpass 2. Bundesliga. 6. Spieltag. Mod.: Hartwig Thöne 23.30 3. Liga pur 0.15 Sport-Quiz. Magazin

zocken 19.50 logo! Die Welt und ball-Hoodie / Süß, und nicht fies

Eurosport 1

11.00 Tennis: US Open **12.30** Kanu: Slalom-Weltcup. Höhepunkte aus Pau (F) 14.30 Radsport: Straßen-EM. Aus Trient (I) 16.00 Radsport: Straßen-EM. Straßenrennen der Herren 17.30 Olympische Spiele 18.30 The Distance 20.00 Judo Show 21.00 Tennis: US Open. Best of 22.00 The Minute 22.05 Radsport: Straßen-EM. Straßenrennen der Herren 23.00 Ten-

Phoenix

12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix plus **14.00** phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Terra X. Die Europa-Saga 17.30 der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Big Pacific. Dokumentation 20.00 Tagesschau 20.15 Terra X. Der große Bluff: Meisterbetrüger der Geschichte 21.00 Kriminelle Karrieren. Jordan Belfort - Der "Wolf of Wall Street" 21.45 heute-journal 22.15 unter den linden 23.00 phoenix der tag **0.00** unter den linden

WDR

18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Land und lecker. Žwei Brüder und ein Bauernhof in Ostwestfalen-Lippe 21.00 Viel für wenig. So schmeckt's indisch, so schmeckt's deutsch - Köstliche Rezepte aus zwei Kulturen 21.45 WDR akt. 22.15 Unterwegs im Westen 22.45 Ladies Night Classics 23.30 Wer weiß denn sowas? 0.55 Ladies Night Classics. Show

MDR

18.10 Brisant 18.54 Sandmann. Eisige Kälte. TV-Kriminalfilm, S '20 am Himmel. Drama, D 2010

AUS ALLER WELT

Leute von heute

DIRK BORCHARDT (52), Schauspieler, kann nach eigenen Worten kein Blut sehen. "Früher konnte ich problemlos Horrorfilme gucken, das geht jetzt gar nicht mehr", sagte der Schauspieler ("Praxis mit Meerblick", "Jenseits der Angst") der Deutschen Presse-Agentur. "Mich regen sie mittlerweile total auf, das halte ich gar nicht mehr aus." Im ZDF-Krimi "Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz" (heute um 20.15 Uhr) über Organisierte Kriminalität und Clans in Berlin spielt er den ebenso toughen wie humorvollen Kommissar Jochen Montag. Es ist eine Fortsetzung des Krimis "Gegen die Angst" aus dem Jahr 2019. (DPA)

KIRSTEN DUNST (39), Hollywoodstar, hat aus ihrer Zeit als Kinderschauspielerin auch Belastendes mitgenommen. "Lange Zeit war ich nie auf jemanden wütend", erzählte sie der "New York Times". Am Set sei das ein Vorteil, aber: "Irgendwann muss man wütend werden, und ich denke, das baut sich irgendwann in einem auf. So kann man nicht überleben." Bei einer Therapie habe sie mit Mitte 20 gemerkt, wie ihre Zeit als Kinderdarstellerin sie bis ins Erwachsenenalter geprägt habe. Dunst wurde als Zwölfjährige mit dem Film "Interview mit einem Vampir" bekannt. Mittlerweile zeige sie innere Konflikte und verdrängte Emotionen auch vor der Kamera: "Ich habe keine Angst, meinen Schmerz zu teilen", sagte sie. (DPA)



BÜLENT CEYLAN (45), Comedian, hat davon berichtet, wie er als Jugendlicher schweren Herzens auf Erspartes verzichtete, um seinem Vater zu helfen. Der habe zuvor jeden Monat Geld auf ein Sparbuch eingezahlt, um dem Sohn später ein Studium und einen Führerschein zu ermöglichen, erzählte Ceylan in der Talkshow "3nach9". Dann habe es in der Baubranche eine Flaute gegeben und sein Vater, ein selbstständiger Betonmischerfahrer, habe das Geld dringend gebraucht. "Ich hab mir vorgestellt, was ich mit diesem Geld mache, aber ich hab ihm natürlich das Geld gegeben", sagte Ceylan. Drei Jahre später habe ihm sein Vater die 10 000 Mark zurückgezahlt. (DPA) FOTO: UWE ANSPACH, DPA

Designerin mit grünem Gewissen

Stella McCartney ist die Tochter eines Beatles und gehört längst zu den prominentesten Modedesignerinnen der Welt. Heute wird die Britin 50 Jahre alt.

Von PHILIP DETHLEFS (dpa)

LONDON Dass sie es ohne ihren berühmten Vater im Leben weniger leicht gehabt hätte, steht für Modedesignerin Stella McCartney außer Frage. "In meinem Beruf überwiegen ganz klar die Vorteile, einen solchen Vater zu haben", berichtete die Tochter von Ex-Beatle Paul McCartney vor vielen Jahren in einem Interview der "Zeit". In diesem Jahr feiert ihre Firma 20-jähriges Bestehen. McCartney, die schon für Chloé, Gucci, H&M und Adidas Mode entwarf, wird an diesem Montag 50 Jahre alt.

Glaubt man ihrem berühmten Papa, ist auch Stella McCartney eine gute Musikerin. Doch das zweite der drei gemeinsamen Kinder von Paul und Linda McCartney begeisterte sich von früh auf mehr für Mode als für Musik. Ihre Eltern hätten sie maßgeblich inspiriert - und besonders deren gemeinsamer Kleiderschrank. "Der war wie eine prall gefüllte Schatzkammer", erzählte Mc-Cartney kürzlich dem "Stern". "Darin hingen Alltagskleider, die zu unserem damaligen Leben auf dem Land gehörten, aber eben auch die Bühnenoutfits aus den gemeinsamen Wings-Tagen meiner Eltern."

Die Band Wings gründet Paul Mc-Cartney kurz nach der Trennung der Beatles. Stellas Mutter, die Fotografin Linda, ist Keyboarderin und Sängerin der Gruppe. Stellas Kindheit ist eine Zeit der Extreme – zwischen dem Rock'n'Roll-Leben ihrer Eltern, die sie und ihre Geschwister auf Tour mitnehmen, und dem Leben auf einem Öko-Bauernhof in Sussex. "Wir waren sehr beschützt, regelrecht isoliert, mitten zwischen Wäldern und weiten Landschaften", sagte sie der "Vogue". "Oder wir waren auf Tournee. Umgeben von 200 000 Menschen." Damit sie nicht die Bodenhaftung verliert, schicken ihre Eltern Stella auf eine ganz normale staatliche Schule.

Stella und ihre Schwester Mary, die heute als Fotografin arbeitet, probieren in ihrer Kindheit zu Hause mit Begeisterung die Outfits von Linda an. "Meine Mutter hat in den 70ern Chloé getragen, das war für mich also immer schon zu Hause präsent", erinnert sich McCartney, die 1997 Creative Director bei Chloé wird. Ihr Vorgänger Karl Lagerfeld äußert sich damals skeptisch. "Ich finde, sie hätten einen großen Namen nehmen sollen", unkt er. "Haben sie. Aber aus der Musik, nicht aus der Mode.



Modedesignerin Stella McCartney (rechts) bei einer Veranstaltung im Jahr 2012 zusammen mit ihrem Vater Paul McCartney und seiner Frau Nancy Shevell. ARCHIVEOTO: CHRISTIAN CHARISIUS DPA

Doch ihre erste Schau auf dem Laufsteg in Paris wird ein Erfolg. Mc-Cartney widmet sie ihrer schwerkranken Mutter, die 1998 an Krebs stirbt. Linda hatte ihr schon frühzeitig geraten, ihre Karriere als Designerin anzupacken. Als Stella ein Teenager ist, vermitteln ihre Eltern ein erstes Praktikum bei Modeschöpfer Christian Lacroix in Paris. Später studiert sie Modedesign und hospitiert bei der "Vogue". Sie sei ein "Landei" gewesen, dem die Augen geöffnet wurden, erinnert sie sich später.

Nur zwei Jahre nach dem Studienabschluss erhält sie den Job bei Chloé. Bevor sie zusagt, stellt sie allerdings erst mal klar, dass unter ihrer Leitung niemals Leder oder Pelz in den Kollektionen verarbeitet werden. Das schafft Eindruck, auch wenn sie sich damit in ihrer Branche nicht nur Freunde macht. Als sie Jahre später für Gucci entwirft, soll der damalige Gucci-Chef Tom Ford versucht haben, sie von ihrem Kurs abzubringen. Ford, der heute ein enger Freund von McCartney ist, verzichtet mittlerweile selbst auf Pelze.

Ihren Blick für Tierwohl und Nachhaltigkeit schärft McCartney schon als Kind auf dem Öko-Bauernhof. Auch etwas, das die lebenslange Vegetarierin von ihrer Mutter geerbt hat. Linda McCartney war Tierschützerin und erklärte Vegetarierin, lange bevor vegetarische oder vegane Ernährung so verbreitet war wie heute.

"Meine Mutter hat in den 70ern Chloé getragen, das war für mich also immer schon zu Hause präsent."

> Stella McCartney, Modedesignerin

Nach kurzer Zeit zählen Stars wie Madonna und die Schauspielerinnen Nicole Kidman und Gwyneth Paltrow zu McCartneys Kundinnen. Madonna trägt 1998 eine Hose von ihr im Musikvideo zur Single "Ray Of

25°/30°

20°/25°

15°/ 20°

10°/15°

5°/10°

0°/5°

-5°/0°

-10°/-5°

< -15°

Light". So was zeigt Wirkung. "Stella hat alle überrascht, indem sie schnell ihren eigenen Stil entwickelt hat", lobt die berühmte "Vogue"-Chefredakteurin Anna Wintour später. "Sie hat dafür gesorgt, dass viele junge, sehr hübsche Mädchen diese Kleider kaufen wollten."

Privat findet Stella McCartney ihr Glück mit dem Verleger Alasdhair Willis. Mit ihm hat sie zwei Töchter und zwei Söhne, die zwischen 2005 und 2010 geboren werden. Ihren Hauptwohnsitz hat die Familie in London, wo auch die Zentrale ihres Firmenimperiums ansässig ist.

2013 wurde Stella McCartney von Königin Elizabeth II. mit dem "Órder Of The British Empire" für ihre Verdienste um die britische Modebranche ausgezeichnet. Prompt wurde sie nach ihrer Einschätzung der Queen-Mode gefragt. "Sehr schick und wunderschön", urteilte McCartney höflich und scherzte. "Sie sollte natürlich Stella McCartney tragen. Ich habe ihr meine Karte zugesteckt." Ob die Monarchin das Angebot angenommen hat, ist nicht bekannt.

Schlaglichter BESTER HOBBY-BIERBRAUER aus

Deutschland ist Nils Lichtenberg aus Aachen. Der 38-Jährige setzte sich am Wochenende in Stralsund in einem Wettbewerb durch, an dem 173 Männer und sieben Frauen teilgenommen hatten, wie die Sprecherin der Störtebeker Braumanufaktur, Elisa Raus, berichtete. Die Brauerei richtet den Wettbewerb seit 2017 aus. Bei Lichtenbergs Bier habe die besondere Hopfenaromatik die Jury überzeugt, mit saftigen und fruchtigen Noten nach Maracuja, Feige und Mango, sagte die Expertin. Im diesjährigen Wettbewerb mussten die Bewerber mit ihren "Hopfen-Weissen" antreten. "Das ist ein hopfenaromatischer Weizenbock", erklärte Raus. (DPA)

DAS ERSTE DIGITALE SMILEY wird in den USA bis zum 23. September online versteigert, teilte das Auktionshaus Heritage Auctions im texanischen Dallas mit. Die Zeichenkombination ":-)" hatte der Computerwissenschaftler Scott Fahlman von der Universität Pittsburgh am 19. September 1982 erstmals für die Benutzung in diesem Kontext vorgeschlagen – er gilt nun vielen als Urvater des digitalen Smileys. Das Anfangsgebot für die Original-Mitteilung von Fahlman auf einem Online-Universitäts-Mitteilungsbord liegt laut Heritage Auctions bei 1000 Dollar. (DPA)

DEN EURO-JACKPOT geknackt hat eine Spielerin oder ein Spieler aus Bayern – und rund 49 Millionen Euro gewonnen. Die Chance, beim Eurojackpot die höchste Klasse zu knacken, liegt nach Angaben von Westlotto bei 1 zu 95 Millionen. (DPA)

Gewinnzahlen

Lottozahlen (vom 11. 9.): 6 - 23 - 25 - 33 - 34 - 43 **Superzahl:** 7 Spiel 77: 9 0 6 1 8 9 4

Super 6: 6 4 0 3 5 9

Eurojackpot, "5 aus 50": 2 - 14 - 18 - 23

Eurozahlen "2 aus 10": 5 - 10

Gewinnquoten:

49 327 084,70 Gewinnkl. 1: (1x) Gewinnkl. 2: (2 x) 1 170 614,70 Gewinnkl. 3: (9x) Gewinnkl. 4: (46 x) Gewinnkl. 5: (995 x) Gewinnkl. 6: (1828 x) Gewinnkl. 7: (2486 x) Gewinnkl. 8: (35 448 x) Gewinnkl. 9: (43 181 x) Gewinnkl. 10: (87 122 x) Gewinnkl. 11: (186 003 x) Gewinnkl. 12: (627 309 x) Glücksspirale: Endziffer (EZ) 4 = 10€. EZ 72 = 25 €. EZ 708 = 100 €. EZ 2507 = 1000 €. EZ 01629 = 10000€. 218389 = 100000 €. 985845 = 100000 €.

(Ohne Gewähr)

Prämienziehung: 3 236 155 (10 000 €

ANZEIGE

Nach örtlichem Nebel meist freundlich



Unser Wetter heute

Nach der Auflösung von örtlichen Nebel- oder Hochnebelfeldern wechseln sich Sonne und Wolken ab, und es bleibt weitgehend trocken. Die Höchstwerte liegen zwischen 21 und 24 Grad. Der Wind weht schwach aus unterschiedlichen Richtungen. In der Nacht kühlt sich die Luft auf 13 bis 11 Grad ab.

Weitere Aussichten





Die Temperaturen steigen auf 21 bis 23 Grad.











Morgen ist es nach anfänglichem Nebel meist freundlich und trocken. Erst zum Abend hin steigt die Wahrscheinlichkeit für Schauer und Gewitter. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 24 und 26 Grad. Am Mittwoch ziehen viele Wolken vorüber, die Regengüsse, vereinzelt auch Gewitter bringen.



Riowetter

Der Organismus wird durch die Wetterlage überwiegend positiv beeinflusst. Besonders Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen können sich heute über eine Entlastung freuen. Man fühlt sich ausgeruht und ist ausgeglichen. Pollen von Gräsern und Kräutern fliegen überwiegend schwach.

Sonne & Mond

19:38 21.09. 13.09. 29.09. 06.10.

Pegelstände

Trunstadt: Schweinfurt: 199 (-14) Würzburg: 144 (-4) 117 (-11) Steinbach: 100 (+9)

www.mainpost.de/wetter

Bauernspruch Ein warmer September ist des Jah-

Würzburger Wetterhistorie

| Temperatui | ren der Vorjahre: |
|------------|---------------------|
| 13.09.2020 | max. 28° / min. 12° |
| 13.09.2019 | max. 24° / min. 13° |
| 13.09.2018 | max. 23° / min. 15° |
| 13.09.2017 | max. 19° / min. 10° |
| | |

Würzburg für den 13.09. Wärmster Tag: 34,6° Kälteste Nacht: 4,5°

Wetterlage

wolkig

Kanaren

Überwiegend hoher Luftdruck bestimmt das Wetter in Mitteleuropa. So kann sich im Tagesverlauf wieder öfter die Sonne durchsetzen, und es bleibt meist trocken Auch in Frankreich beginnt der Tag noch freundlich. Auf der Iberischen Halbinsel kommt es im Tagesverlauf zu Regengüssen, örtlich entwickeln sich Gewitter.

Regen

4

5

Nebel

Weltwetter, heute

| Amsterdam | wolkig | 20° | New York | Regenschauer | 30° |
|---------------------|--------------|-----|-----------|--------------|-----|
| Antalya | Regenschauer | 30° | Nizza | wolkig | 27° |
| Athen | wolkig | 29° | Oslo | wolkig | 18° |
| Bangkok | Regenschauer | 33° | Palma | wolkig | 31° |
| Barcelona | Regenschauer | 29° | Paris | wolkig | 26° |
| Buenos Aires | wolkig | 20° | Rom | wolkig | 29° |
| Istanbul | wolkig | 24° | Singapur | Gewitter | 27° |
| Jamaica | wolkig | 33° | Stockholm | wolkig | 16° |
| Las Palmas | wolkig | 28° | Sydney | Regenschauer | 19° |
| Lissabon | Regenschauer | 28° | Tokio | wolkig | 27° |
| London | bedeckt | 20° | Tunis | wolkig | 31° |
| Malaga | bedeckt | 29° | Venedig | wolkig | 28° |
| Miami | wolkig | 34° | Wien | wolkig | 26° |
| Moskau | Regenschauer | 23° | Zürich | wolkig | 25° |
| | | | | | |

Reisen für Selbstfahrer zu Schnäppchen-Preisen!

Jetzt informieren unter:

www.mainfrankencard.de



Noch keine mainfrankencard? Gleich bestellen unter:

0931/6001 6001



SPORT

Fußball

3. Liga Männer

| SV Meppen – SC Freiburg II |
|---|
| FC Viktoria Berlin – Weh. Wiesbaden |
| FSV Zwickau – SC Verl |
| Würzburger Kickers – TSV Havelse |
| 1. FC Kaiserslautern – Waldhof Mannheim |
| Bor. Dortmund II – 1. FC Magdeburg |
| Viktoria Köln – 1. FC Saarbrücken |
| Hallescher FC – TSV 1860 München |
| Eintr. Braunschweig – VfL Osnabrück |
| |

| (1.) 1. FC Magdeburg | 8 | 6 | 1 | 1 | 15:6 | 19 |
|--|---|---|---|---|-------|-----|
| 2. (2.) FC Viktoria Berlin | 8 | 5 | 2 | 1 | 18:7 | 17 |
| 3. (5.) VfL Osnabrück | 8 | 4 | 2 | 2 | 13:7 | 14 |
| 4. (3.) Bor. Dortmund II | 8 | 4 | 2 | 2 | 14:9 | 14 |
| (4.) Weh. Wiesbaden | 8 | 4 | 2 | 2 | 12:11 | 14 |
| 6. (6.) Waldhof Mannheim | 8 | 3 | 3 | 2 | 13:7 | 12 |
| 7. (7.) Eintr. Braunschweig | 7 | 3 | 3 | 1 | 10:7 | 12 |
| 8. (8.) Hallescher FC | 7 | 3 | 3 | 1 | 12:10 | 12 |
| 9. (9.) 1. FC Saarbrücken | 8 | 3 | 3 | 2 | 10:8 | 12 |
| 10.(13.) SC Verl | 8 | 3 | 3 | 2 | 14:14 | 12 |
| 11.(11.) TSV 1860 München | 8 | 2 | 5 | 1 | 8:7 | 11 |
| 12.(10.) SV Meppen | 8 | 3 | 2 | 3 | 7:11 | 11 |
| 13.(12.) SV Türkgücü München | 7 | 2 | 3 | 2 | 9:9 | 9 |
| 14.(14.) MSV Duisburg | 7 | 3 | 0 | 4 | 8:10 | 9 |
| 15.(16.) SC Freiburg II | 7 | 2 | 2 | 3 | 5:11 | 8 |
| 16.(15.) 1. FC Kaiserslautern | 8 | 1 | 3 | 4 | 4:8 | 6 |
| 17.(18.) Viktoria Köln | 8 | 1 | 2 | 5 | 8:16 | 5 |
| 18.(17.) FSV Zwickau | 7 | 0 | 4 | 3 | 6:11 | 4 |
| 19.(19.) Würzburger Kickers | 8 | 0 | 4 | 4 | 3:8 | 4 |
| 20 /20 \ TC\/ Havolco | 0 | Λ | 1 | 7 | 2.14 | - 1 |

Die nächsten Spiele, Montag, 19 Uhr: Türkgücü München – Duisburg, Mittwoch, 19 Uhr: Zwickau – Halle, Freitag, 19 Uhr: Havelse – Köln, Samstag, 14 Uhr: Osnabrück – Mepen, 1860 München – Zwickau, Mannheim – Halle, Magdeburg – Würzburg, Saarbrücken – Türkgücü München, Duisburg – Braunschweig, Sonntag, 13 Uhr: Freiburg II – Berlin, 14 Uhr: Verl – Kaiserslautem. Montag, 20. September, 19 Uhr: Wiesbaden – Dortnund II.

Meppen – Freiburg II 0:1 (0:0) SR: Kessel (Norheim). ZS: 6164. Tor: 0:1

SR: Heft (Wietmarschen). ZS: 13 150. Rot: Redondo (25./grobes Foulspiel), Senger Dortmund II - Magdeburg 0:2 (0:0) SR: Erbst (Gerlingen). ZS: 1260. Tore: 0:1 Schuler (50.), 0:2 Atik (56.).

Berlin - Wiesbaden 3:1 (1:1) SR: Ittrich (Hamburg). ZS: 1124. Tore: 1:0 Falcao Cini (4.), 1:1 Iredale (29.), 2:1 Tol-cay Cigerci (46.), 3:1 Benyamina (88.). Zwickau – Verl 1:3 (1:2) SR: Speckner (Schnaittach). ZS: 2936. To-

re: 1:0 Schikora (36.), 1:1 Sapina (43.), 1:2 S. Schäfer (45.), 1:3 Rabihic (46.). Köln – Saarbrücken 0:0 SR: Burda (Berlin). ZS: 2705. Gelb-Rot:

Halle – 1860 München 1:1 (1:0) SR: Braun (Wuppertal). ZS: 6466. Tore: 1:0 Löhmannsröben (13.), 1:1 Wein (66.). Rot: Boyd (29./Halle/Handspiel). Bes. Vorkommnis: Müller (Halle) hält Handelfmeter von

Braunschweig – Osnabrück 2:2 (0:0) SR: Jablonski (Bremen). ZS: Tore: 0:1 Klaas (60.), 1:1 Multhaup (67.), 2:1 Lauberbach (73.), 2:2 Heider (82.).

Pokalkracher im

legt werden. (FRAK)



Der Stuhl wackelt nicht. Kickers-Trainer Torsten Ziegner hat einstweilen weiterhin das Vertrauen der Kickers-Verantwortlichen.

FOTO: FRANK SCHEURING

Ziegner hat weiter das Vertrauen

Auch nach acht Spielen ohne Sieg und dem 0:0 gegen Schlusslicht Havelse wollen die Verantwortlichen beim Fußball-Drittligisten keine Trainerdiskussion führen.

Von FRANK KRANEWITTER

Die Würzburger Ki-WÜRZBURG ckers setzen weiter auf Torsten Ziegner. Der 43-Jährige wird zumindest auch in der Woche nach dem 0:0 im Kellerduell gegen Schlusslicht TSV Havelse beim Fußball-Drittligisten die Übungseinheiten leiten und am kommenden Samstag beim Auswärtsspiel bei Tabellenführer 1. FC Magdeburg beim Tabellen-Vorletzten auf der Bank sitzen. "Wir reden nicht über den Trainer, sondern mit ihm", stellte Sportvorstand Sebastian Schuppan an diesem Wochen-ende mehrfach klar und ist sich da auch mit dem Vorstandsvorsitzenden Christian Jäger einig. Einen Plan B gibt es derzeit zumindest offiziell nicht. Ob der Klub freilich in der momentanen sportlichen Konstellation die Kraft aufbringen kann, sich aus dem Sumpf aus Misserfolg, Resignation und fehlendem Selbstvertrauen zu befreien? Die Zweifel sind nach der Nullnummer vom Samstag nicht kleiner geworden.

Vom zu Saisonbeginn mit Nachdruck angekündigten Neuanfang, von der "mutigen Spielweise", mit der man das Würzburger Publikum wieder begeistern wollte, ist, das lässt sich ganz nüchtern feststellen, nichts mehr übrig. Was bleibt, ist ein verunsichertes Team, in dem es offensichtlich an Führungspersönlichkeiten mangelt. Neu-Stürmer Marvin Pourié könnte so eine sein. Aber der ist derzeit mit sich selbst beschäf-

tigt. "So kann es nicht weitergehen", sagte er am Samstag, nachdem er gleich reihenweise beste Torchancen ausgelassen hatte. "Wenn Sie jemanden kritisieren wollen, fangen Sie bei mir an und hören Sie bei mir auf."

Nun ist der 30-jährige Angreifer aber nicht der einzige Kickers-Profi, der derzeit Rätsel aufgibt. Als das Ziegner-Team im zweiten Durchgang immer mehr seine Linie verlor, war da keiner, der sich dagegenstemmte, der das Heft des Handelns in die Hand nahm. Während der

Vorbereitung hatte der Trainer von einer Achse gesprochen, die sein Team tragen sollte. Von dieser ist derzeit nur noch Torhüter Hendrik Bonmann übrig. Fanol Perdedaj zum Beispiel, als zentraler Mittelfeldmann und Königstransfer im Sommer vorgestellt, kam am Samstag erst von der Bank. Kapitän Christian Strohdiek blieb über die gesamte Spieldauer draußen. Die spielerische Entwicklung der Mannschaft zeigt nicht nach oben, sondern eher nach

Die Statistik des Spiels

müssen, wenn es ihm helfen will.

All dies ist auch der Kickers-Füh-

rung nicht entgangen. Nach Infor-

mationen aus Vereinskreisen fand

die Aussprache von Schuppan und

Jäger mit dem Spielerrat in der ver-

gangenen Woche noch vor einem

Gespräch mit dem Trainer statt. Das

Resultat freilich bleibt: Ziegner soll

den Karren aus dem Dreck ziehen.

"Die Mannschaft ist besser als das,

was wir im Moment leisten", ist der

Trainer selbst überzeugt. Das Team

wird schnell den Beweis antreten

Fußball, Dritte Liga Männer Würzburger Kickers -TSV Havelse 0:0

Würzburg: Bonmann – Schneider, Dietz, Kraulich, L. Breunig (69. Hümmer) - Kopacz (85. Waidner), Hoffmann (69. R. Herrmann), Meisel (57. Perdedaj), M. Pepic - Pourié, Sané (57. Hein-

Havelse: Quindt - Arkenberg, Fölster, Tasky – Daedlow – F. Riedel, Froese, Düker (79. L. Meyer), Teichgräber (80. Piwernetz) - Lakenmacher (90. Damer), Langfeld.

Schiedsrichter: Ballweg (Mannheim).

Zuschauer: 3676.

Gelbe Karten: - / Lakenmacher (1).

"Müssen den Schalter umlegen"

Spieler mit Verständnis für Reaktion der Fans

Von FRANK KRANEWITTER

WÜRZBURG Sie standen einfach da und hörten zu. Nach dem 0:0 gegen den Tabellen-Letzten TSV Havelse bekamen die Drittliga-Fußballer der Würzburger Kickers zunächst einmal eine Standpauke - von einem Vertreter der Fans. Gestenreich redete der vor dem Block stehend auf die Spieler ein. "So ein Spiel wie in der zweiten Halbzeit würde ich mir auch nicht gerne auf der Tribüne anschauen", stellte Kickers-Abwehrmann Lars Dietz fest. Die Reaktion der Fans, die Pfiffe beim Schlusspfiff, all das fand auch Trainer Torsten Ziegner verständlich: "Das war ja auch alles im Rahmen.

3676 Zuschauer waren zum Kellertreffen an den Dallenberg gekommen. Für den Kickers-Vorstandsvorsitzenden Christian Jäger eine Mut machende Zahl an Unterstützern, unter denen eine Ultra-Gruppierung fehlte. Die hatte vor dem



Für Saliou Sané (rechts) und die Kickers reichte es auch gegen Havelse (links Fynn Arkenberg) nicht zum FOTO: FRANK SCHEURING

Stadion Handzettel verteilt und ihr Fernbleiben mit der Personalisierung der Tickets begründet. Damit sei "eine rote Linie erreicht", heißt es in der mit "Maschikuli Ultras" unterzeichneten Erklärung. Am Ende war dies freilich nur eine kleine Randnotiz. An Unterstützung von den Rängen mangelte es den Rothosen am Samstag nicht.

Eher schon an der Traute, nach den vielen vergebenen Chancen in der ersten Spielhälfte in Halbzeit zwei noch energischer auf Sieg zu spielen. "Wir hätten in der ersten Halbzeit ein, zwei Chancen nutzen müssen, um mehr Ruhe ins Spiel zu bekommen", sagte Rechtsverteidiger Leon Schneider. "In der zweiten Halbzeit waren wir dann mutloser und haben den Faden verloren. Wir haben es einfach nicht geschafft, mehr Druck zu erzeugen." Ausgerechnet jetzt wartet am kommenden Wochenende mit dem FC Magdeburg der Tabellenführer auf die Kickers: "Damit wir da etwas holen, muss alles funktionieren", so Dietz: "Wir müssen jetzt ganz schnell den Schalter umlegen."

Viertelfinale: FC 05 erwartet Kickers

WÜRZBURG Im Toto-Pokal-Wettbewerb kommt es im Viertelfinale zum prestigeträchtigen Vergleich zwischen Regionalligist FC Schweinfurt 05 und Drittligist FC Würzburger Kickers. Das ergab die Auslosung, die in der Halbzeitpause der Drittliga-Partie zwischen den Rothosen und dem TSV Havelse am Samstag im Stadion am Würzburger Dallenberg stattfand. Auch beim TSV Aubstadt gibt es ein Duell Regionalliga gegen 3. Liga. Die Grabfelder bekamen Türkgücü München zugelost. Die weiteren Viertelfinalpartien bestreiten der FV Illertissen gegen die SpVgg Bayreuth und der TSV Buchbach gegen 1860 München. Während das Aubstädter Spiel am Wochenende 9./10. Oktober stattfinden wird, wird der Termin für die Partie in Schweinfurt noch gesucht, denn das zu diesem Termin angesetzte Regionalliga-Spiel des FC 05 in Bayreuth kann wegen einer Übertragung im Bayerischen Fernsehen nicht ver-

Einwurf

Es gibt viele Alarmzeichen

Von FRANK KRANEWITTER

ie Lage scheint verfahren: Ein Trainerwechsel kommt für die Verantwortlichen der Würzburger Kickers zumindest zum jetzigen Zeitpunkt nicht infrage. Vielleicht auch, weil mit Bernhard Trares ohnehin noch ein weiterer Coach auf der Gehaltsliste steht. Das Transferfenster ist geschlossen. Dass im Pool der derzeit vertragslosen Profis ein Kandidat dabei ist, der noch ins Kickers-Budget passen und dem Team schnell weiterhelfen würde, scheint fast ausgeschlossen. Wie kommen die Kickers bloß raus aus der Abwärtsspirale? Dass sowohl verzweifelte Spielerverpflichtungen als

auch rasche Trainerwechsel nicht als Patentrezept taugen, haben die Rothosen in der vergangenen Saison selbst erfahren. Der Wunsch nach Kontinuität ist verständlich. Und doch gibt es deutliche Alarmzeichen: Warum hat das Kickers-Team regelmäßig in der Schlussphase von Spielen nichts mehr zuzusetzen? Warum ist es nicht gelungen, ein festes Spielsystem zu etablieren? Weshalb sind fast alle vermeintlichen Leistungsträger derzeit nur Mitläufer? Will Torsten Ziegner weiterhin Trainer bleiben, muss er auf solche Fragen bald eine Antwort finden. Sonst dürften die Treueschwüre schon bald nichts mehr

Marvin Pourié mit sorgloser Chancenverwertung

Der Stürmer lässt reihenweise beste Chancen aus – Die Nervosität ist den Rothosen deutlich anzusehen

Von FRANK KRANEWITTER

Hendrik Bonmann (Rückennummer 1): Dass dies ein schmerzhafter Nachmittag werden könnte, dürfte der Kickers-Keeper bereits in der ersten Minute geahnt haben, als er die Schulter von Havelses Fynn-Luca Lakenmacher ins Gesicht bekam. Immerhin verhinderte Bonmann, als er bei einer Reihe gefährlicher Standardflanken auf der Hut war, Schlimme-Note: 2,5

Leon Schneider (5): Auf der rechten Außenbahn in der Defensive selten gefordert. Dass er nach vorne keine Akzente setzen konnte, lag auch an mancher Ungenauigkeit. Note: 3,5 Lars Dietz (4): In den entscheidenden Situationen brachte er immer noch einen Fuß oder seinen Kopf dazwischen und half damit, dass am Ende immerhin der eine Punkt nicht mehr in Gefahr geriet. Die allgemeine Verunsicherung geht aber auch an ihm nicht spurlos vorbei. Note: 3,5 Tobias Kraulich (6): Wirkte sicherer als mancher Mitspieler und machte ein ordentliches Spiel. Als die Gäste aber die Kickers kurz vor der Pause fast mit einem Konter übertölpelten - Lakenmacher traf den Pfosten zeigten sich aber deutlich Kraulichs Geschwindigkeitsnachteile. Note: 3 Louis Breunig (14): Der 17-Jährige war in den letzten Wochen eine der konstantesten Kickers-Kräfte. Doch der gebürtige Würzburger könnte noch bei den U-19-Junioren spielen, wer wundert sich da über die ein oder andere Leistungsschwankung. Die Partie gegen Havelse war sicher seine bislang schwächste. Breunig schien den Druck, der über diesem Spiel lag, zu spüren. Aber damit war er nicht der Einzige.

David Kopacz (29): War eifrig bemüht, bereitete die vielleicht dickste der vielen Chancen von Marvin Pourie stark vor und prüfte Gäste-Keeper Norman Quandt mit einem guten Distanzschuss. Aber was nutzt das alles, wenn sich kein Erfolgserlebnis einstellt? Kopacz' Auswechslung in der 84. Minute kam trotzdem etwas überraschend. Note: 3,5

Niklas Hoffmann (3): Nach seiner Gelb-Rot-Sperre in Duisburg sollte er als Abräumer im zentralen Mittelfeld wieder für Stabilität und die nötige Absicherung der Angriffsbemühungen sorgen. Erfüllte seine Aufgabe in der ersten Hälfte unauffällig. Äls sich nach dem Seitenwechsel immer mehr Lücken in der Defensive auftaten, wurde er durch Falon Perdedaj Dominik Meisel (25): Der 22-Jähri-

ge ist eher ein Fußball-Arbeiter als eine Kreativkraft. Er erfüllte seine Defensiv-Aufgabe, versuchte sich auch das ein oder andere Mal in der Offensive einzuschalten - bis zur Auswechslung nach einer knappen Stunde ohne durchschlagenden Er-

Die Noten der Roten

Mirnes Pepic (7): Er soll das Würzburger Angriffsspiel ankurbeln. Davon war nur ansatzweise etwas zu se-

Saliou Sané (11): Als er nach einer knappen Stunde den Platz verließ, um für Moritz Heinrich Platz zu machen, hatte Sané keine Torabschlüsse vorzuweisen. Was man ihm positiv anrechnen kann: Sané rieb sich auf, versuchte Räume zu schaffen. Note:

Marvin Pourié (9): Man kann ihm nicht vorwerfen, dass er sich keine Tormöglichkeiten erspielt hätte. Aber einer wie er, der mit dem Prädikat Torjäger verpflichtet wurde, muss eine der vielen Chancen auch nutzen. "Das ist zu sorglos dem ganzen Verein gegenüber", kommentierte Trainer Torsten Ziegner die Chancenverwertung des Angreifers. Note: 5,5 Moritz Heinrich (21): Der Ex-Unterhachinger wurde nach einer knappen Stunde eingewechselt, um für frischen Wind zu sorgen. Zu spüren war noch nicht einmal ein laues Lüftchen. Note: 5,5

Fanol Perdedaj (20): Mit Perdedajs Einwechslung habe er Lücken im Mittelfeld schließen wollen, erklärte Trainer Ziegner und fand, dass dieser Plan aufgegangen war. Im Spiel nach vorne brachte der Ex-Bundesliga-Akteur aber keine neuen Ideen. Note: 4

Robert Herrmann (38): Von seiner Einwechslung hatte sich Ziegner wohl etwas mehr Druck über die Außenbahn erwünscht. Zu sehen war davon wenig. Trotzdem dürfte der Kickers-Coach froh sein, dass Herrmann wieder zur Verfügung Ohne Note

Tizian Hümmer (30): Der U-19-Akteur kam als Joker in der Schlussphase. Wunderdinge sollte man von ihm in seinem ersten Drittliga-Spiel ohnehin nicht erwarten. Eine Chance, seinen Torriecher unter Beweis zu stellen, bekam er nicht. Ohne Note

Dennis Waidner (2): In der 84. Minute für Kopacz eingewechselt und ohne Aktion, die in Erinnerung Ohne Note blieb.



Pourié ließ reihenweise beste Torchancen aus. FOTO: FRANK SCHEURING

Eintracht verpasst den ersten Sieg

Kostics Tor bei dessen Rückkehr reicht nicht

> Von ANDREAS SCHIRMER und ERIC DOBIAS (dpa)

FRANKFURT Der begnadigte Rebell Filip Kostic konnte sich über sein starkes Comeback bei Eintracht Frankfurt nur bedingt freuen. Nach dem 1:1 (0:0) gegen den VfB Stuttgart verließ der serbische Nationalspieler mit verkniffenem Gesicht den Rasen – zum märchenhaften Happy End seiner zweiwöchigen Streikaffäre fehlten am Sonntag nur wenige Minuten. "Ich freue mich, dass Filip getroffen hat. Aber ich bin enttäuscht, dass wir nicht gewonnen haben. Wir brauchen jetzt mal einen Sieg", sagte Eintracht-Trainer Oliver Glasner bei DAZN.

Omar Marmoush (88.) bescherte den Schwaben mit seinem späten Ausgleich einen wichtigen Punkt und entriss den Hessen vor 25 000 Fans in der ausverkauften Arena noch den ersten Saisonsieg in der Bundesliga, der nach dem Führungstor von Kostic (79.) greifbar nahe war. "Natürlich ist das Remis ärgerlich. Es soll derzeit nicht sein", haderte Frankfurts Kapitän Martin Hinteregger.

VfB trifft in Unterzahl

Zwei Wochen nach seiner Streikaktion, mit der er einen Wechsel zu Lazio Rom erzwingen wollte, kehrte Kostic in den Kader der Eintracht zurück. Der 28-Jährige saß zunächst nur auf der Bank – kam dann aber nach einer Stunde unter dem Applaus der Zuschauer zu seinem 100. Bundesligaeinsatz für die Eintracht und krönte diesen mit seinem Treffer. "Filip hat überragend ge-



Omar Marmoush feiert sein Tor zum 1:1. FOTO: JÖRG HALISCH, DPA

spielt – so, wie wir ihn kennen. Er hat sich wie immer präsentiert", lobte Hinteregger und fügte hinzu: "Für uns war das ohnehin nie ein The-

Doch dann traf Marmoush in Unterzahl für den VfB, nachdem Waldemar Anton in der 82. Minute wegen einer Notbremse die Rote Karte gesehen hatte. "Ich freue mich sehr über mein Tor", sagte die Leihgabe vom Ligarivalen VfL Wolfsburg. "Dieser Punkt ist extrem wichtig. Wir nehmen viel Rückenwind mit", frohlockte VfB-Trainer Pellegrino Matarazzo.

Im Sturm der Eintracht feierte Neuzugang Sam Lammers sein Bundesligadebüt, konnte aber nur wenig Akzente setzen und vergab in der ersten Halbzeit die größte Chance für die Hausherren kläglich. Er musste später Platz machen für Rafael Borré, der in der Nachspielzeit nur die Latte traf. "Wir haben viele Sachen gut gemacht, es geht in die richtige Richtung", befand Glasner nach dem Abpfiff.

Nach dem Wechsel setzte Marmoush das erste Zeichen für die Frankfurter – sein Schuss ging aber nur ans Außennetz. Doch dann kam Kostic und belebte auf Anhieb das Eintracht-Spiel. Frankfurt war nun am Drücker und der Führung zweimal ganz nahe. Erst scheiterte Lammers aus Nahdistanz an Müller, dann hatte Martin Hinteregger mit einem Kopfball an die Latte Pech. Kostic zielte dann einen Tick genauer: Sein satter Linksschuss prallte vom Innenpfosten ins Tor. Die Führung löste riesigen Jubel aus, der jedoch kurz vor dem Ende verstummte.



Dortmunds Erling Haaland (links) bejubelt sein Tor zum 4:3. Für mehr Aufsehen sorgte aber Jude Bellingham, der bei dieser Aktion den Bierbecher eines erzürnten Bayer-Fans fing und sich das Getränk über das Gesicht schüttete.

Zu viel Spektakel für Titel?

Das 4:3 von Borussia Dortmund bei Bayer Leverkusen und der Bierbecher-Jubel von Jude Bellingham begeistern die Fans. Beim BVB herrschen aber gemischte Gefühle.

Von HOLGER SCHMIDT (dpa)

LEVERKUSEN Der Bierbecher-Fang von Jude Bellingham stand nach dem Fußball-Spektakel von Leverkusen symbolisch für Borussia Dortmund. Von den BVB-Anhängern auf der Tribüne wurde der Jungstar für seinen Torjubel auf den Schultern von Erling Haaland nach dessen 4:3-Siegtreffer gefeiert. Die BVB-Bosse fanden die Szene, in der Bellingham den Bierbecher eines wütenden Bayer-Fans fing, sich den Rest des Getränks ins Gesicht schüttete und auf den Rasen spuckte, aber gar nicht lustig.

Auch sonst trugen viele Dortmunder ein gemischtes, ja unbehagliches Gefühl aus der Partie. Irgendwie war das alles zu viel Show. So blieb bei aller Freude über den emotionalen Sieg der Eindruck: Meister werden wird Dortmund so nicht.

"Ich habe ihm gesagt, dass er das nicht tun soll", sagte Lizenzspielleiter Sebastian Kehl direkt nach dem Schlusspfiff über Bellingham, den die "Sun" in seiner englischen Heimat "Beer-Lingham" taufte: "Und das werde ich ihm auch gleich nochmal sagen." Unbeirrt davon postete der 17-Jährige kurz darauf die Bilder der Szene und schrieb: "Perfekter Tag für mein erstes Bier ... Bin kein Fan." Der offizielle BVB-Account antwortete darauf: "Wie kann man diesen Kerl nicht lieben?"

"Es macht mich sauer, wie viele Gegentore wir kriegen. Wir haben viel zu besprechen, keine Frage."

> Marco Rose, Trainer Borussia Dortmund

Als Fußball-Fan musste man auch dieses Spiel lieben. Nicht nur wegen der sieben Tore. Auch wegen der Dramaturgie, dem begeisternden Offensiv-Fußball beider Teams und der vielen emotionalen Diskussionen. "Darum träumen Kinder davon, Profi zu werden", sagte Leverkusens Coach Gerardo Seoane trotz der "ärgerlichen" Niederlage.

Im Gegenzug war für den BVB längst nicht alles rosig. "Wir haben es uns selbst schwer gemacht", sagte Kehl. Und Kapitän Marco Reus analysierte: "Am Ende gewinnen wir, aber es hat sehr, sehr viel Kraft gekostet. Und das wollen wir nicht. Wir kriegen viel zu viele und viel zu leichte Gegentore." Auf die Frage, ob ihm das "Sorge mache", antwortete Reus kurz und knapp: "Ja!"

Auch Trainer Marco Rose erklärte nach dem Sieg an seinem 45. Geburtstag: "Es macht mich sauer, wie viele Gegentore wir kriegen und in welcher Form. Wir haben viel zu besprechen, keine Frage." Diese Aussprache werde klar und unverblümt ausfallen, kündigte der Coach an: "Ich weiß, dass ich gute Jungs trainiere. Aber wenn sie die Richtung brauchen, kriegen sie gerne die Richtung vorgegeben."

Die neun Gegentore nach vier Spieltagen – so viele hatte der BVB zuletzt vor 30 Jahren – seien kein Abwehrproblem, "sondern ein geschlossenes Mannschaftsthema. Da-

bei geht es um das Thema Haltung", sagte Rose: "Um die Frage: Wie sehr bin ich bereit? Wie sehr denke ich als Offensivspieler an den Ballverlust?" Die Balance zwischen Offensive und Defensive sucht der BVB seit Jahren. Sie zu finden, wird Roses größte und wohl schwerste Aufgabe.

Allerdings ist es defensiv wohl auch eine Frage der individuellen Klasse. Wenn eine Wolfsburg-Leihgabe wie Marin Pongracic, der beim VfL im Vorjahr nur zehn Mal zum Einsatz kam, ohne eine einzige taktische Einheit mit der Mannschaft in der Startelf steht, ist das signifikant. In Leverkusen halfen dem BVB die Moral, ein Videobeweis zum Sieg bringenden Elfmeter und wieder einmal die individuelle Klasse von Erling Haaland.

Der Norweger schoss zwei Treffer, bereitete einen weiteren vor und ging immer voran, war die personifizierte Leidenschaft. Sich nur auf ihn zu verlassen, wäre im Kampf um Titel aber zu wenig. Oder wie Reus es sagte: "Wir können nicht immer drei oder vier Tore schießen, um zu gewinnen."

ungefährdet den nagelsmannschen

Fußball lernen können. "Der Motor

stockte ein bisschen, trotzdem ge-

winnen wir 4:1", betonte Nagels-

mann. "Wir können aber besser Fuß-

ball spielen." Und der Sieg sei ohne-

nicht nur die Statistik, in der bei den

aus den Chancen erwartbaren Toren

am Ende auch jenes 4:1 stand. Es war

auch für jeden der 34000 Zuschauer

im Stadion klar ersichtlich, schließ-

lich ließen Lewandowski und Sané

noch weitere Chancen ungenutzt.

Nagelsmann konnte es sich sogar

leisten, seinen polnischen Superstar

vorzeitig vom Platz zu nehmen, um

ihn für das erste Gruppenspiel der

Champions League am Dienstag

me im Adduktorenbereich, sein Ein-

satz im Camp Nou ist aber wohl

nicht gefährdet. Bei Serge Gnabry

sieht es schlechter aus. Der National-

spieler musste schon vor der Pause

mit Rückenproblemen ausgewech-

selt werden. Die Sorgen dürften sich

in Grenzen halten, schließlich zeigte

Musiala, dass er Gnabry mindestens

In Leipzig sind die Sorgen deutlich

größer. Zumal es nach der Abreibung

durch die Bayern nun zu Manchester

City geht. Zu befürchten ist für RB

gleichwertig ersetzen kann.

die nächste klare Niederlage.

Lewandowski klagte über Proble-

beim FC Barcelona zu schonen.

Ist er nicht. Das unterstreicht

hin zu deutlich ausgefallen.

Fußball

Bundesliga Männer

| Bayer Leverkusen - Bor. Dortmund | |
|--------------------------------------|--|
| Union Berlin – FC Augsburg | |
| SC Freiburg – 1. FC Köln | |
| TSG Hoffenheim – FSV Mainz 05 | |
| SpVgg Greuther Fürth – VfL Wolfsburg | |
| RB Leipzig – Bayern München | |
| Eintr. Frankfurt – VfB Stuttgart | |
| VfL Bochum – Hertha BSC | |
| Mönchangladhach — Arminia Riolofold | |

| (1.) VfL Wolfsburg | 4 | 4 | 0 | 0 | 6:1 | 1 |
|----------------------------|---|---|---|---|------|---|
| (3.) Bayern München | 4 | 3 | 1 | 0 | 13:4 | 1 |
| (5.) Bor. Dortmund | 4 | 3 | 0 | 1 | 13:9 | |
| (7.) FSV Mainz 05 | 4 | 3 | 0 | 1 | 6:2 | |
| (4.) SC Freiburg | 4 | 2 | 2 | 0 | 6:4 | |
| (2.) Bayer Leverkusen | 4 | 2 | 1 | 1 | 12:6 | |
| (6.) 1. FC Köln | 4 | 2 | 1 | 1 | 8:6 | |
| (8.) Union Berlin | 4 | 1 | 3 | 0 | 5:4 | |
| (9.) TSG Hoffenheim | 4 | 1 | 1 | 2 | 8:7 | |
| (13.) VfB Stuttgart | 4 | 1 | 1 | 2 | 8:9 | |
| (15.) Mönchengladbach | 4 | 1 | 1 | 2 | 5:8 | |
| (10.) RB Leipzig | 4 | 1 | 0 | 3 | 5:6 | |
| (11.) VfL Bochum | 4 | 1 | 0 | 3 | 4:6 | |
| (12.) Arminia Bielefeld | 4 | 0 | 3 | 1 | 3:5 | |
| (14.) Eintr. Frankfurt | 4 | 0 | 3 | 1 | 4:7 | |
| (18.) Hertha BSC | 4 | 1 | 0 | 3 | 5:11 | |
| (17.) FC Augsburg | 4 | 0 | 2 | 2 | 1:8 | |
| (16.) SpVgg Greuther Fürth | 4 | 0 | 1 | 3 | 2:11 | |
| | | | | | | |

Die nächsten Spiele, Freitag, 17. September, 20.30 Uhr: Hertha BSC – Sp\/9g Greuther F\/9tr\/1th, Samstag, 18. September, 15.30 Uhr: Bayern M\/00inchen – \/7l. Bochum, FSV Mainz 05 – SC Freiburg, FC Augsburg – M\/00f6nchengladbach, Arminia Bielefeld – TSG Hoffenheim, 18.30 Uhr: 1. FC K\/00f6ln – RB Leipzig, Sonntag, 19. September, 15.30 Uhr: \/18 Stuttgart – Bayer Leverkusen, 17.30 Uhr: Bor. Dortmund – Union Berlin, 19.30 Uhr: \/10f6 / VfL Wolfsburg – Eintr. Frankfurt

Leipzig – München 1:4 (0:1)

Schiedsrichter: Aytekin (Oberasbach). Zuschauer: 34 000. Tore: 0:1 Lewandowski (12./Handelfmeter), 0:2 Musiala (47.), 0:3 L. Sané (54.), 1:3 Laimer (58.), 1:4 Choupo-Moting (90.+2). Beste Spieler: Olmo / Kimmich, Musiala.

Leverkusen - Dortmund 3:4 (2:1)

Schiedsrichter: Siebert (Berlin): Zuschauer: 17 605: Tore: 1:0 Wirtz (9.), 1:1 Haaland (37.), 2:1 Schick (45.+1), 2:2 Brandt (49.) 3:2 Diaby (55.), 3:3 Guerreiro (71.), 3:4 Haaland (77./Foulelfmeter). Gelbe Karten: Wirtz (1), Frimpong (1), Kossounou (1), Diaby (3) / Meunier (2), Haaland (1), M. Wolf (1). Beste Spieler: Wirtz, Paulinho / Brandt, Haaland.

Union Berlin – Augsburg 0:0

Schiedsrichter: Petersen (Stuttgart). Zuschauer: 10 207. Gelbe Karten: Khedira (2) / Oxford (1), Dorsch (1). Beste Spieler: Luthe, Gießelmann / Oxford, Jago.

Freiburg – Köln 1:1 (0:1)

Schiedsrichter: Osmers (Hannover). Zuschauer: 10 000. Tore: 0:1 Modeste (34.), 1:1 Czichos (89/Eigentor). Gelbe Karten: Schade (2) / Modeste (1). Gelb-Rote Karten: - / Kainz (74./Unsportlichkeit). Beste Spieler: N. Schlotterbeck, Keitel / Schmitz, Czichos.

Hoffenheim – Mainz 0:2 (0:1)

Schiedsrichter: Fritz (Korb). Zuschauer: 8427. Tore: 0:1 Burkardt (21.), 0:2 Ingvartsen (77.). Gelbe Karten: Gacinovic (1), Vogt (1) / Hack (1). Beste Spieler: Vogt / St. Juste, Barreiro Martins.

Fürth – Wolfsburg 0:2 (0:1)

Schiedsrichter: Hartmann (Wangen im Allgäu). Zuschauer: 8740. Tore: 0:1 L. Nmecha (10.), 0:2 Weghorst (90.+1/Foulelfmeter). Gelbe Karten: Seguin (4), Griesbeck (1) / Weghorst (1), Baku (1), Lukebakio (1). Beste Spieler: Bauer, Willems / Lacroix, Guilavogui.

Frankfurt – Stuttgart 1:1 (0:0)

Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiberg am Neckar). Zuschauer: 25 000. Tore: 1:0 Kostic (79.), 1:1 Marmoush (88.). Gelbe Karten: Lenz (3) / Marmoush (1), T. Coulibaly (1), Mangala (1). Rote Karten: -/ Anton (82./Notbremse). Beste Spieler: Kamada, Kostic / F. Müller, Marmoush.

Bochum – Hertha BSC 1:3 (0:2)

Schiedsrichter: Schröder (Hannover). Zuschauer: 14000. Tore: 0:1 Serdar (37.), 0:2 Serdar (43.), 1:2 Zoller (59.), 1:3 Maolida (78.). Gelbe Karten: - / Tousart (1), Mittelstädt (1), Zeefuik (1). Beste Spieler: Holtmann, Zoller / N. Stark, Ser.

Torschützenliste

6 Tore: Lewandowski (München). 5 Tore: Haaland (Dortmund). 3 Tore: Awoniyi (Union Berlin), Diaby (Leverkusen), Modeste (Köln), Schick (Leverkusen).

Frauen Bundesliga

| Bayer Leverkusen – FFC Turbine P Eintr. Frankfurt – 1. FC Köln Bayern München – SC Freiburg VfL Wolfsburg – SC Sand FC Carl Zeiss Jena – Werder Brem SGS Essen – TSG Hoffenheim | | am | | | | 2:0 4:0 4:0 4:0 4:0 1:1 0:0 |
|--|---|----|---|---|------|---|
| 1. (1.) Bayern München | 3 | 3 | 0 | 0 | 15:0 | 9 |
| 2. (2.) VfL Wolfsburg | 3 | 3 | 0 | 0 | 9:0 | 9 |
| 3. (4.) Eintr. Frankfurt | 3 | 3 | 0 | 0 | 7:1 | 9 |
| 4. (3.) TSG Hoffenheim | 3 | 2 | 1 | 0 | 4:2 | 7 |
| 5. (7.) Bayer Leverkusen | 3 | 2 | 0 | 1 | 6:2 | 6 |
| 6. (5.) SGS Essen | 3 | 1 | 2 | 0 | 3:2 | 5 |
| 7. (6.) FFC Turbine Potsdam | 3 | 1 | 0 | 2 | 5:5 | 3 |
| 8. (8.) 1. FC Köln | 3 | 0 | 1 | 2 | 2:7 | 1 |
| 9.(11.) FC Carl Zeiss Jena | 3 | 0 | 1 | 2 | 1:9 | 1 |
| 10.(12.) Werder Bremen | 3 | 0 | 1 | 2 | 1:11 | 1 |
| 11. (9.) SC Freiburg | 3 | 0 | 0 | 3 | 1:7 | 0 |
| 12.(10.) SC Sand | 3 | 0 | 0 | 3 | 1:9 | 0 |

Die nächsten Spiele, Freitag, 1. Oktober, 19.15 Uhr: 1. FC Köln – Bayern München, Samstag, 2. Oktober, 13 Uhr: SC Freiburg – Vft. Wolfsburg, Sonntag, 3. Oktober, 13 Uhr: SC Sand – FC Carl Zeiss Jena, FFC Turbine Potsdam – SGS Essen, 16 Uhr: TSG Hoffenheim – Eintr. Frankfurt, Werder Bremen –

Die Liga leidet unter der Stärke des FC Bayern

Mit 4:1 demontieren die Münchner Vizemeister Leipzig – für die Bundesliga ist das nicht berauschend

Von **TOM BACHMANN** (dpa)

LEIPZIG Julian Nagelsmann stapfte wie ein siegreicher Gladiator durch den Mittelkreis des Leipziger Stadions. Tröstende Umarmungen für seine Ex-Spieler von RB Leipzig wechselten sich mit triumphalem Abklatschen mit seinen Super-Bayern ab. Die 4:1-Demonstration von Rekordmeister Bayern München bei den Sachsen war nicht nur eine bemerkenswerte Rückkehr des Trainers an seine alte Wirkungsstätte. Das sogenannte Topspiel der Fußball-Bundesliga hat zudem schonungslos offenbart, dass die Bayern mal wieder einen Konkurrenten erfolgreich geschwächt haben.

Folglich wirkte es eher amüsant, als Nagelsmann im Anschluss versuchte, den nicht mehr konkurrenzfähigen Vizemeister aus Leipzig starkzureden. "Die sieben Punkte Vorsprung vor Leipzig sind etwas, das sehr wichtig ist. Denn RB wird noch viel punkten, weil sie gut sind und gute Sachen machen", sagte der 34-Jährige. Die Wahrheit ist, dass die Verluste von Nagelsmann, Abwehrchef Dayot Upamecano und Kapitän Marcel Sabitzer nach München für Leipzig schlicht essenziell waren und nicht zu kompensieren sind.

So überlegen und so deutlich wie durch die Tore von Robert Lewandowski (12. Minute/Handelfmeter),

dem überragenden Jamal Musiala (47.), Leroy Sané (54.) und Eric Maxim Choupo-Moting (90.+2) hatten die Bayern noch nie in Leipzig gewonnen. Dass der im Sommer von den Bayern kontaktierte Konrad Laimer (58.) mit seinem Traumtor aus 20 Metern den einzigen Leipziger Treffer erzielte, passte perfekt.

Die Bayern haben einen Konkurrenten weniger, was für die ohnehin rare Spannung in der Bundesliga alles andere als förderlich ist. Und am Sonntag legte Leipzigs Vorstandschef Oliver Mintzlaff in Sachen Upamecano auch noch mit einer etwas kruden Einordnung nach. Man solle doch froh sein, dass der Spieler nicht ins Ausland gewechselt sei. "Grund-

sätzlich ist es wichtig, dass Stars in der Bundesliga bleiben. Wir wollen die Lücke zu internationalen Ligen, insbesondere zur Premier League, ein Stück weit schließen", sagte Mintzlaff bei Bild-TV.

Grundsätzlich zeichnet aber gerade die Premier League aus, dass dort mindestens vier Mannschaften die realistische Chance haben, Meister zu werden. Und grundsätzlich ist auch nicht absehbar, dass Trainer, Abwehrchef und Kapitän in einem Sommer von Manchester City zum FC Liverpool wechseln würden.

Hierzulande hofft man, dass wenigstens Dortmund die Bayern ärgern kann, während die Profis des Rekordmeisters in aller Ruhe und



Zwei Ex-Leipziger und Neu-Münchner unter sich: Ex-RB-Kapitän Marcel Sabitzer und Trainer Julian Nagelsmann Foto: TIM GROOTHUIS, DPA

DEIN TALENT IN DEINER HEIMAT

UNTERNEHMEN FINDEN UND SICHER IN DIE ZUKUNFT STARTEN



Virtuelle **JOB-MESSE** in Unterfranken





mainpost.expo-ip.com

Entdecke hier unser digitales Messeschiff und erhalte weitere Informationen.

BERUF KARRIERE ZUKUNFT



Der neue König von Old Trafford

Ronaldo mit zwei Toren bei ManUnited-Comeback

MANCHESTER Begleitet vom ohrenbetäubenden Jubel Zehntausender Fans breitete Cristiano Ronaldo die Arme weit aus und wurde von seinen Teamkollegen fast erdrückt. So laut war es im Old Trafford schon lange nicht mehr. Auf der Ehrentribüne applaudierte auch Trainerlegende Sir Alex Ferguson grinsend. Mit einem Doppelpack bei Manchester Uniteds 4:1 (1:0) gegen Newcastle feierte Superstar Ronaldo am Samstag ein traumhaftes Comeback im legendären "Theatre of Dreams". "Cristiano Ronaldo erleuchtet das Old Trafford", schrieb der "Telegraph". "Ein neuer König ist in der Stadt – es ist der alte König", befand die "Daily Mail". "Ronaldo stiehlt die Show", stand in der "Sun". Denn das schönste Tor des Nachmittags hatte Ronaldos Landsmann Bruno Fernandes (80.) zum 3:1 erzielt. Auch Jesse Lingards (90.+2) Treffer zum Endstand war spektakulär.

Doch am Samstag drehte sich alles nur um Ronaldo. Die Zeitung "Manchester Evening News" hatte eine 20-seitige Sonderbeilage über den fünfmaligen Weltfußballer veröffentlicht. Als der Man-United-Bus mittags am Stadion eintraf, wurde die Mannschaft von Hunderten frenetisch jubelnder Fans empfangen, die Plakate mit "Welcome home" in die Höhe hielten. Noch vor vier Monaten hatten verärgerte Anhänger dort den Bus blockiert. Doch dank "CR7" ist vorerst jeglicher Frust verflogen. Was Ronaldo während des Spiels zeigte, war genau das, wofür er geholt wurde: Beim 1:0 staubte er kurz vor der Pause einen Ball ab, der von Newcastle-Torwart Freddie Woodman abgeprallt war (45.+2). Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich stellte Ronaldo die Führung mit einem Schuss durch die Beine des glücklosen Keepers wieder her (62.). (DPA)



Cristiano Ronaldo

FOTO: RUI VIEIRA

Ballgeflüster

Völler nimmt DFB wegen WM-"Schnapsidee" in die Pflicht

Der frühere Weltmeister und DFB-Teamchef Rudi Völler hat mit deutlichen Worten die Pläne des Weltverbands Fifa für eine WM im Zweijahresrhythmus kritisiert. Völler bezeichnete diese im TV-Sender Bild als "Schnapsidee", "bescheuert" und "Zerstörung des Fußballs". Gleichzeitig kritisierte er Fifa-Direktor Arsène Wenger, lobte die Uefa und nahm den DFB in die Pflicht. "Ich würde mir wünschen, dass in den nächsten Tagen ein Signal vom DFB kommt: Ohne uns", sagte der 61-Jährige: "Das können wir uns als DFB auch erlauben. Wir dürfen uns nicht so kleinreden als DFB." (DPA)

Salihamidzic "guter Dinge" bei Goretzka-Vertragsgesprächen

Sportvorstand Hasan Salihamidzic ist "guter Dinge", dass der FC Bayern München nach der Vertragsverlängerung mit Joshua Kimmich auch dessen Mittelfeldkollegen Leon Goretzka langfristig an sich binden kann. Der Vertrag des Fußball-Nationalspielers läuft am Saisonende aus. Der 26-Jährige könnte dann ablösefrei wechseln. "Er ist sehr wichtig. Er ist ein Spieler, der besondere Fähigkeiten hat im Mittelfeld, box to box", sagte Salihamidzic über Goretzka. "Wir sind in sehr guten Gesprächen." Der Sportvorstand hofft in finanziell schwierigen Zeiten durch die Corona-Pandemie, dass Goretzka oder auch andere Bayern-Profis wie Nationalverteidiger Niklas Süle, dessen Vertrag auch 2022 ausläuft, nicht nur aufs Geld schauen. (DPA)

Dovedan sichert Club einen Punkt

Vor den Augen von Markus Söder liefert sich der 1. FC Nürnberg beim 2:2 gegen Jahn Regensburg einen wilden Schlagabtausch. Schäffler sieht kurz vor Abpfiff die Rote Karte.

REGENSBURG Harte Zweikämpfe, aufgeheizte Stimmung und viele Tore: Das Zweitliga-Duell zwischen Spitzenreiter SSV Jahn Regensburg und dem 1. FC Nürnberg hatte so ziemlich alles, was ein Nachbarschaftsduell ausmacht. Nur einen Sieger gab es beim Gastauftritt der Franken in der Oberpfalz nicht. Am Ende trennten sich beide Mannschaften in einer ausgeglichenen Partie vor 10 105 Zuschauern mit 2:2 (1:1). "Für mich war das Werbung pur für den Zweitliga-Fußball", schwärmte Jahn-Coach Mersad Selimbegovic. Beide Mannschaften hätten am Ende den "Lucky Punch" setzen können – doch letztendlich sei das Remis verdient.

Die Treffer für den FCN erzielten vor den Augen von Bayerns Ministerpräsident Markus Söder Lino Tempelmann (19. Minute) und Nikola Dovedan (79.) – für den Jahn trafen Max Besuschkow (38.) und Erik Wekesser (53.). Nürnbergs Manuel Schäffler sah nach einer Grätsche kurz vor Schluss Rot. "Das war eine wilde Partie", sagte FCN-Trainer Robert Klauß, der das Spiel als "emotional, aber fair" bewertete.

> "Das war eine wilde Partie."

Robert Klauß, Trainer 1. FC Nürnberg

Mit zehn Punkten stehen die noch ungeschlagenen Nürnberger nach sechs Spielen auf Tabellenplatz sechs, Regensburg führt die Tabelle mit 13 Zählern weiterhin an. "Wir sind zufrieden mit dem Punkt", merkte Selimbegovic an.

Die Hausherren hätten durch einen Schlenzer (15.) von Jan-Niklas Beste früh in Führung gehen können. Stattdessen nutzten eiskalte Nürnberger ihre erste Chance. Eine butterweiche Flanke von Mats Möller Daehli landete auf dem Kopf des völlig frei stehenden Tempelmann, der den Ball unter den Augen von Geburtstagskind und FCN-Sportvorstand Dieter Hecking unhaltbar ein-

Nach dem Treffer kam der FCN deutlich besser ins Spiel. Wie aus dem Nichts fiel kurz darauf der Ausgleich durch Besuschkow, dessen strammer Schuss aus etwa 20 Metern im Netz landete. Kurz vor der Pause



Nikola Dovedan (links) bejubelt mit seinem Teamkollegen Mats Møller Dæhli den Treffer zum 2:2.

schepperte es dann erneut bei Tempelmann – der Mittelfeldakteur rauschte mit Regensburgs Carlo Boukhalfa zusammen. Beide wurden noch auf dem Platz behandelt, für den Jahn-Spieler ging es mit einer Platzwunde nicht weiter. "Er ist im Krankenhaus. Tendenz ist, dass irgendwas gebrochen ist", berichtete Selimbegovic.

In der Folge hatten beide Mannschaften gute Chancen, in Führung zu gehen. FCN-Keeper Christian Mathenia (46.) parierte einen Flachschuss von Benedikt Gimber, auf der Gegenseite traf Eric Shuranov (48.) nur das Außennetz. Schließlich zirkelte Wekesser einen Freistoß aus rund 20 Metern unhaltbar in den Winkel. Erneut Beste (58.) hätte aus

spitzem Winkel alles klarmachen können, scheiterte jedoch an Mathenia. Dovedan sorgte in einer hektischen Schlussphase für den verdienten Ausgleich, den der Club in Unterzahl ins Ziel rettete. FCN-Stürmer Manuel Schäffler hatte kurz vor Abpfiff Rot gesehen, nachdem er mit Anlauf in Regensburgs Konrad Faber gegrätscht war.

Leitls Hoffnung trägt vier Namen

Gegen Wolfsburg kassiert Fürth die nächste Niederlage – vier Neue machen dem Kleeblatt jedoch Mut

Von KLAUS BERGMANN (dpa)

FÜRTH Einmal flüchtete Stefan Leitl dann doch in puren Sarkasmus. Die Sieglos-Serie zum Start in die überhaupt erst zweite Bundesliga-Saison der SpVgg Greuther Fürth kratzt natürlich an den Nerven aller Beteiligten beim Aufsteiger und krassen Außenseiter. Aber das 0:2 (0:1) gegen den Tabellenführer VfL Wolfsburg war für den Kleeblatt-Coach am Samstag nicht zuletzt wegen der vier erstmals eingesetzten Neuzugänge eben kein Rückschlag, sondern trotzdem ein Fortschritt. "Die Leistung war gut, das Ergebnis nicht", sagte er.

In einem Interview kurz nach dem Abpfiff reagierte der 44-Jährige noch kurz gereizt, als er auf den tabellarischen Frust-Start mit nur einem Punkt und 2:11 Toren angesprochen wurde. "Ja, es ist natürlich sehr schlecht, weil ich natürlich von zwölf Punkten ausgegangen bin, um deutscher Meister zu werden", sprach Leitl ins Mikrofon, um dann anzuschließen: "Ja, was soll denn sein? Es ist ein Punkt – und wir haben vier Spiele gespielt!" Es ist kein Zwischenstand, der Hoffnung macht im Abstiegskampf, aber auch nicht überraschend kommt.

Van Bommel lobt Fürth

Wieder mal landete der erste Schuss des Gegners im Fürther Tor. Nach einem Herumgestochere im Strafraum landete der Ball irgendwann vor den Füßen von U-21-Euro-



Der Fürther Neuzugang Cedric Itten (oben) gegen den Wolfsburger Sebastiaan Bornauw FOTO: TOM WELLER, DPA

pameister Lukas Nmecha, der freistehend vollenden konnte. Und ein Foulelfmeter führte schließlich in der Nachspielzeit durch VfL-Torjäger Wout Weghorst zum entscheidenden 0:2. VfL-Coach Mark van Bommel machte den Fürthern für ihre Gegenwehr ein Kompliment: "Ich denke, dass hier nicht viele Mannschaften gewinnen werden.

Nichts wünschen sich Leitl und seine Spieler sehnlicher. "Wer verliert schon gerne, so ist die Gefühlslage", sagte der Coach. Aber man habe "heute gesehen, dass wir deutlich konkurrenzfähiger sind. Wir haben gegen eine sehr gute Mannschaft extrem gut verteidigt."

Kapitän Branimir Hrgota sprach davon, dass die Niederlage "wehtut, weil Wolfsburg nicht so viele Chancen hatte, aber die reinmacht. Leider stehen wir hier wieder und haben keine Punkte." Mit etwas Glück wäre beim Fallrückzieher von Dickson Abiama in der 86. Minute das 1:1 gefallen. Das wäre nicht unverdient gewesen, meinte Leitl.

Seine Hoffnung auf Besserung basiert auf vier Namen. Denen der Neuzugänge Nick Viergever, Jetro Willems, Sebastian Griesbeck und

Cedric Itten, die allesamt ihr Fürther Bundesliga-Debüt erlebten. "Sie machen uns einfach besser", sagte Leitl über das Quartett.

Der von der PSV Eindhoven geholte Innenverteidiger Viergever (32) habe mit seiner Erfahrung die gesamte Abwehrkette "unglaublich gut gecoacht mit einer hohen individuellen Qualität", lobte Leitl. Der ehemalige Frankfurter Außenverteidiger Willems (27) bestritt sein erstes Pflichtspiel nach knapp zwei Jahren, fiel durch Ruhe am Ball und gutes Stellungsspiel auf. "Ich glaube, man kann erahnen, welches Potenzial in ihm steckt", sagte Leitl. Willems braucht Fitness.

Itten als Alternative im Sturm

Der von Union Berlin geholte Sebastian Griesbeck (30) gebe dem Team "defensive Dynamik im Mittelfeld", urteilte Leitl. Und der von den Glasgow Rangers gekommene Schweizer Cedric Itten sei "ein anderer Spielertyp im Sturm, den man auch mal hoch anspielen kann, der mit dem Rücken zum Tor gut spielt". Für Leitl war es ein personeller Neuanfang, verbunden mit einer taktischen Neuausrichtung: Defensiv stabiler stehen, gepaart mit langen Bällen in der Spieleröffnung.

"Wir waren lange im Spiel. Wir hätten sie packen können", meinte der neue Abwehrchef Viergever. Seine Erkenntnis lautete: "Hinten müssen wir so weitermachen. Mit dem Ball müssen wir uns verbessern."

Heyer erlöst Hamburg

Siegtreffer fällt in der Nachspielzeit

2. Bundesliga, Männer

| J-, | | | | | |
|--|---|----|---|---|------|
| FC Ingolstadt – Werder Bremen Karlsruher SC – Holstein Kiel Hannover 96 – FC St. Paulii Hamburger SV – SV Sandhausen FC Heidenheim – Dynamo Dresden SC Paderborn – Schalke 04 FC Erzgebirge Aue – Fortuna Düsse Jahn Regensburg – 1. FC Nürnberg Hansa Rostock – SV Darmstadt 98 | | rf | | | |
| 1. (1.) Jahn Regensburg | 6 | 4 | 1 | 1 | 14:5 |
| 2. (2.) SC Paderborn | 6 | 3 | 2 | 1 | 12:5 |
| 3. (7.) Werder Bremen | 6 | 3 | 2 | 1 | 11:7 |
| 4. (3.) Dynamo Dresden | 6 | 3 | 1 | 2 | 10:7 |
| 5. (3.) FĆ St. Pauli | 6 | 3 | 1 | 2 | 9:6 |
| 6. (5.) 1. FC Nürnberg | 6 | 2 | 4 | 0 | 8:5 |
| 7 (9) Schalke 04 | 6 | 3 | 1 | 2 | 10.0 |

(8.) SV Darmstadt 98 16.(14.) SV Sandhausen 17.(16.) FC Ingolstadt 18.(18.) FC Erzgebirge Aue Die nächsten Spiele, Freitag, 17. September, 18.30 Uhr:

Schalke 04 – Karlsruher SC, 1. FC Nürnberg – Hansa Rostod Samstag, 18. September, 13.30 Uhr: Holstein Kiel – Har Royar 96. Fortuga Düsselderf – Jahn Rogarshyra, SV Sang nover 96, Fortuna Düsseldorf – Jahn Regensburg, SV Sandhausen – FC Heidenheim, **20.30 Uhr:** Werder Bremen – Hamburger SV, **Sonntag, 19. September, 13.30 Uhr:** SV Darmstadt 98 – Dynamo Dresden, FC St. Pauli – FC Ingolstadt, FC Erzgebirge Aue – SC Paderborn **Hamburg – Span**

Hamburg - Sandhausen 2:1 (0:0) Schiedsrichter: Dankert (Rostock). Zuschauer: 17 950. Tore: 1:0 D. Kinsombi (74./Foulelfmeter), 1:1 Bachmann (88.), 2:1 Heyer (90.+6). Gelb-Rote Karten: -/ Ritzmaier (73./Unsportlichkeit).

Karlsruhe - Holstein Kiel 2:2 (1:0) Schiedsrichter: Bacher (Amerang). Zu-schauer: 10 000. Tore: 1:0 Choi (39.), 1:1 Mees (78.), 1:2 F. Bartels (80.), 2:2 P. Hof-Heidenheim - Dresden 2:1 (1:0)

Schiedsrichter: Thomsen (Kleve). Zuschau-er: 6342. Tore: 1:0 Mohr (5.), 1:1 C. Löwe (51.), 2:1 Leipertz (90.+1). **Paderborn – Schalke 0:1 (0:0)** Schiedsrichter: Badstübner (Windsbach). Zuschauer: 8500. Tor: 0:1 Terodde (63.).

Aue – Düsseldorf 0:1 (0:1) Schiedsrichter: Aarnink (Nordhorn). Zuschauer: 6064. Tor: 0:1 Hennings

C29./Foulelfmeter).

Hannover – St. Pauli 1:0 (1:0)

Schiedsrichter: Lechner (Neuburg). Zuschauer: 16 100. Tor: 1:0 Kerk (39.). Regensburg – Nürnberg 2:2 (1:1) Schiedsrichter: Schlager (Rastatt). Zuschau-1:1 Besuschkow (38.), 2:1 Wekesser (53.), 2:2 Dovedan (79.). Rote Karten: - / Schäffler (89./grobes Foulspie Rostock - Darmstadt 2:1 (1:0)

Schiedsrichter: Kampka (Mainz). Zuschau-Kempe (66./Foulelfmeter), 2:1 Fröde (86.) Ingolstadt – Bremen 0:3 (0:2)

Schiedsrichter: Welz (Wiesbaden). Zu-schauer: 5825. Tore: 0:1 Antonitsch (24./Eigentor), 0:2 Weiser (42.), 0:3

Nach dem holprigen Start nehmen die Traditionsklubs Fahrt auf. Schalke 04, Werder Bremen und der Hamburger SV feierten am 6. Spieltag allesamt Siege und pirschten sich an die Aufstiegsplätze heran. Auch Fortuna Düsseldorf und Hannover 96 gewannen, arbeiteten sich aus dem Keller und schauen wieder nach oben. Tabellenführer bleibt nach dem 2:2 gegen den 1. FC Nürnberg aber Jahn Regensburg.

Hinter dem SC Paderborn (11), der 0:1 gegen Schalke verlor, folgt schon punktgleich Bremen, das eine Woche vor dem Nord-Duell gegen den HSV mit 3:0 beim FC Ingolstadt gewann. Einen Zähler dahinter folgt punktgleich mit Nürnberg auf Rang sieben Mit-Absteiger Schalke, dem abermals Torjäger Simon Terodde den Sieg sicherte. Der HSV ist nach dem späten, aber umso erlösenderen 2:1-Heimsieg gegen den SV Sandhausen mit einem weiteren Punkt Rückstand Neunter. Düsseldorf nach dem 1:0 bei Erzgebirge Aue und Hannover nach dem 1:0 gegen den bisherigen Tabellendritten FC St. Pauli belegen mit sieben Zählern die Plätze 12 und 14.

HSV jubelt kurz vor Schluss

Beim HSV ist nach dem ersten Sieg seit sieben Wochen erst mal der Druck vom Kessel. Der Siegtreffer durch Moritz Heyer in der sechsten Minute der Nachspielzeit vor 19950 Zuschauern könnte zudem als echter Brustlöser dienen. "Überragend. Was die Zuschauer hier abgeliefert haben, war eine Sensation", schwärmte Trainer Tim Walter, der zuvor im vierten Zweitliga-Jahr den schlechtesten Start zu verantworten hatte.

Weiser trifft beim Debüt

Bei Werder hieß der umjubelte Mann Mitchell Weiser. Der frühere Bayern-Profi, auf den letzten Drücker aus Leverkusen ausgeliehen, war in Ingolstadt gleich einer der Besten. "Es ist sehr schön, dass wir gewonnen haben und ich ein Tor schießen konnte", sagte Weiser. Lob gab es deshalb auch von Trainer Markus Anfang: "Mitchell hat sich gut in diese Mannschaft eingefügt. Ich glaube, das passt." (DPA)

Haßfurt erneut **Derby-Sieger**

5:2 gegen Schweinfurt, Trainerfrage beantwortet

Von RALF NAUMANN

EISHOCKEY Vorbereitungsspiel

Dogs" 5:2 (3:0; 1:0; 1:2)

Doppelter Grund zur Freude für die ESC-Fans unter den 604 Derbybesuchern am Freitagabend in der Haßfurter Eishalle: Wieder einmal gingen die "Hawks" gegen die Schweinfurter "Mighty Dogs" als Sieger vom Eis. Zudem ist nun auch offiziell die Trainerfrage beantwortet.

Sportvorstand Martin Reichert gab die "Verpflichtung" eines ganzen "Trainer-Quartetts" bekannt: Jakub Sramek, Jan Trübenekr, Daniel Hora und Dominik Tobola werden nicht nur aktiv auf Torejagd gehen, sondern künftig auch die Übungs-einheiten der "Hawks" unter der Woche abwechselnd leiten - nach Absprache mit Reichert, der die Mannschaft als Teamchef betreut. Reichert sprach von einer "sehr guten Lösung für diese Saison. Es bringt noch einmal mehr Teamspirit herein."

Den konnten die Zuschauer auch während der 60 Minuten erleben. Erstmals steigerte sich das Stimmungsbarometer, als Youngster Emil Krein den Landesligisten auf Vorlage von Kapitän Christian Dietrich mit 1:0 in Führung brachte (10.).

Dass die Haßfurter das erste Spieldrittel nach einem Doppelpack von Jan Trübenekr (15./18.) mit einem 3:0 beendeten, sorgte einerseits für beste Laune im Haßfurter Lager, während auf der Gästeseite verständlicherweise Ernüchterung überwog.

Auch im zweiten Abschnitt hielt die Mannschaft von Dogs-Trainer Andreas Kleider nur kämpferisch dagegen,konnte aber weder Timo Jung noch den zur "Halbzeit" eingewechselten Nicolas Hetzel im ESC-Kasten überwinden. Im Gegenteil: Nach Vorarbeit von Daniel Hora hatte Michael Stach keine Mühe, auf 4:0 zu erhöhen (33.).



Schweinfurt drückte, Haßfurt wehrte sich, wie hier Lukas-Andreas The-FOTO: RALF NAUMANN

Erst im Schlussabschnitt drückte Schweinfurt nach ihren Anschlusstreffern zum 4:1 (Torschütze war Ewald Leonardo, 46.) sowie 4:2 (Kevin Heckenberger, 52.) auf weitere Ergebniskosmetik. Vergeblich. Jakub Sramek brachte mit dem 5:2 in der Schlussminute aber den Sieg für die "Hawks" unter Dach und Fach (60.).

Andi Kleider nicht unzufrieden

Während sich Martin Reichert gerade von den jungen Spielern sowie der Stimmung auf den Tribünen begeistert zeigte, war Andreas Kleider nicht unzufrieden. "Es war das erste Spiel. Wir hatten einige Abstimmungsfehler, individuelle Fehler. Wir waren aber nicht komplett, waren erst sechs Mal auf dem Eis. Wir sind im Soll. Alles gut", so sein Fazit.

Unterdessen ist auch die zweite Kontingentstelle bei den Mighty Dogs vergeben - an einen Altbekannten im Icedome: Dylan Hood wird 2021/2022 das weiß-blaue Trikot der Schweinfurter erneut tragen.

Bereits am kommenden Freitag findet das nächste ein Derby zwischen beiden Mannschaften statt. Spielort ist erneut Haßfurt.

Haßfurt: Hetzel, Jung – Hora, Thebus, Stahl, Marx, Hertwich, Müller, Finger – Stach. Krein, Sramek, Trübenekr, Tobola, Büchner, Dietrich, Zürcher, Kratschmer,

Schweinfurt: Pöhlmann, Roßberg - Kleider, Kröber, Hegenbarth, Akers – Bourne, Heckenberger, Schlick, Manger, Bär, Asmus, Masel, Ewald, Melchior, Marquardt,

Schiedsrichter: Bauer - Müller-Ohlsen/ Schnabl. Zuschauer: 604. Tore: 1:0 (10.) Krein (Dietrich, Kratschmer), 2:0 (14.) Trü-benekr (Sramek, Hora) 4-4, 3:0 (18.) Trübenekr (Hora, Stahl), 4:0 (33.) Stach (Hora, Sramek), 4:1 (46.) Ewald (Masel, Melchior), 4:2 (52.) Heckenberger (Melchior, Ewald), 5:2 (56.) Sramek (Trübenekr, Müller). Strafzeiten: Haßfurt 10 /

Droht eine Saison ohne Wert?

Das 2:2 in Pipinsried offenbart einmal mehr die Schwäche des FC 05 Schweinfurt, sich nicht resolut wehren zu können. Warum nun das interne Gefüge auf dem Prüfstand steht.

Von MICHAEL BAUER

SCHWEINFURT Drei Minuten haben dem FC 05 Schweinfurt gefehlt zum ersten dreckigen Sieg. Stattdessen: 2:2 bei Aufsteiger FC Pipinsried, den parallelen Ausrutscher des FC Bayern II nicht genutzt, auf die SpVgg Bayreuth, die bereits zum dritten Mal in den Schlussminuten einen Sieg erzwungen hat, weitere zwei Punkte verloren. "Wir müssen uns fragen, ob wir den nötigen Willen haben", rückte Kapitän Lukas Billick die Momentaufnahme in den Zwölf-Spiele-Kontext und folgerte: "Jetzt dürfen wir bis zu Weihnachten eigentlich keinen Punkt mehr liegen lassen."

Und sogar noch ein Stückchen weiter ließ der 33-jährige Verteidiger seinen düsteren Blick schweifen: "Wird der Abstand auf die Spitze größer, müssen wir uns überlegen, was wir mit unseren Zielen im neuen Kalenderjahr machen." Droht dem FC 05 trotz seiner zwischenzeitlichen Glanzleistungen frühzeitig eine Restrunde ohne Wert? In einer um das Nachholspiel der Bayreuther gegen Augsburg bereinigten Tabelle könnten die Schweinfurter bereits acht Punkte Rückstand auf die Oberfranken haben

Düstere Prognose für die Spiele gegen die Spitzen-Mannschaften

Und wären gezwungen, sämtliche ausstehenden Direktvergleiche mit München, Bavreuth und Burghausen, gegen das man den ersten ja mit 2:5 verloren hatte, zu gewinnen. "Das ist genau das, was wir nicht wollten. Unser Ziel war es, selbst einen Vorsprung aufzubauen." Billick will sich gar nicht ausmalen, wie die Nullfünfer mit der gegenteiligen Situation umgehen werden: "Mal ehrlich: Wenn wir in Pipinsried nicht mit allen Mitteln noch fünf Minuten Stand halten können, wie wollen wir dann in Bayreuth bestehen?" Der klassische 05er Krisenmonat Oktober kommt übrigens

Was fehlt der qualitativ grundsätzlich starken Mannschaft? Dreckigkeit? Wille? Konzentration? Cleverness? Kraft? Schwer auszumachen angesichts der oft vorhandenen Überlegenheit. Die Coolness vor dem Tor war es in Pipinsried nicht. David Grözinger (3.) und Meris Skenderovic (48.) hatten die jeweils erste Aktion der beiden Halbzeiten zu Traumtoren genutzt. Und zwei Treffer sollten reichen, wenn ein



Symbolträchtig: Mit Pablo Pigl gewinnt ein hoch motivierter Ex-Schweinfurter den Zweikampf gegen FC-05-Kapitän Lukas Billick. Der war nach dem 2:2 der Schweinfurter in Pipinsried mächtig angefressen.

0,7-Millionen- auf einen 2,1-Millionen-Kader trifft - Punkt. Auch wenn der Gast nach der Gelb-Roten gegen Tim Kraus eine Viertelstunde zu zehnt auskommen musste. "Da müssen Profis abgezockter sein", so Billick selbstkritisch, da mit beteiligt, daran, dass der Ausgleich durch den zweifachen Torschützen Lucas Schraufstetter (23., 87.) nach einer wenig druckvollen Flanke unzureichend verteidigt wurde.

Nur eine lange Positiv-Serie kann dem FC 05 jetzt helfen

Auch Trainer Tobias Strobl sprach nicht mehr von einer noch langen Saison, versuchte sich nicht in Schönfärberei: "Unsere Leichtigkeit ist weg, wir machen zu viele einfache Fehler. Unsere Lage ist alles andere als komfortabel." Sechs Siege in zwölf Spielen sind eine schwache Ausbeute. Eine Serie wollte der Coach darob nicht gleich herbeireden, auch wenn nur eine solche den nach einem Saison-Drittel angerichteten Schaden reparieren könnte. Es helfe jetzt erst einmal ein Sieg gegen Schalding-Heining am Samstag im Willy-Sachs-Stadion - kleine Brötchen für einen Titelverteidiger, der die erneute Meisterschaft selbstbewusst zur Pflicht postuliert hatte.

Dass zuvor die erste nicht-englische Woche für den FC 05 ansteht, käme, so Strobl, gelegen: "Endlich können wir über die Fehler nicht nur reden, sondern sie auch bearbeiten." Dazu dürfte gehören, dass die Mannschaft wie beim 0:1 in Memmingen nicht begriffen hat, dass, wenn der feine Fuß nicht reicht, der lange Schlag auf Adam Jabiri und ein erkämpfter zweiter Ball probate Mittel sind, Dinge zu erzwingen. Lassen sich die Spieler dies, genau wie eine an physische Grenzen gehende Abwehrarbeit, nicht mit erkennbarer Resonanz eintrichtern, ploppt freilich eine unbequeme Frage auf: Ist das interne Gefüge dann noch in Ordnung?

Über das Traum-Los für Verbandswird neu terminiert.

Bayreuth-Spiel bleibt, das Pokal-Derby wird verlegt

pokal-Viertelfinale - ein Heimspiel gegen die Würzburger Kickers konnten sich Strobl und Co angesichts der sich aufbauenden Krise nur bedingt freuen. Immerhin: Wegen der Live-Übertragung des für den FC 05 in dieser Situation relevanteren Liga-Spiels zwischen Bayreuth und Schweinfurt bleibt dieses auf 9. Oktober terminiert; das für den gleichen Tag angedachte Pokal-Derby

FC Sand: Willkommen im Abstiegskampf

Mit der zweiten 0:4-Niederlage in Folge rutschen die Sander in den Tabellenkeller.

Von MATTHIAS LEWIN

GEBENBACH Idyllisch liegt der da, der Sportplatz der DJK Gebenbach. Südlich des 900-Seelen-Dorfes, umgeben von hohen Bäumen und einigen Feldern. Eigentlich ein Anblick zum Genießen, zumindest wenn man Christoph Lindner heißt. Der ist Torwart des dort beheimateten Bayernligisten. Und der hatte beim 4:Ó gegen den FC Sand 75 Minuten lang ausführlich Gelegenheit, sich dem schönen Anblick hinzugeben. Denn bis dahin mieden die Sander seinen Strafraum, als wäre dort der Zutritt verboten.

Viel zu einfache Gegentore

Erst in der Schlussviertelstunde, als die Partie längst entschieden war, drängte der FC Sand auf seinen Ehrentreffer und hatte mehrfach die Gelegenheit, das Ergebnis ein wenig freundlicher zu gestalten. Doch weder Timm Strasser, der nur noch das leere Tor vor sich hatte (75.), noch André Karmann, dessen Freistoßflanke an der Latte landete, oder Sebastian Wagner trafen. Letzterer scheiterte gleich zweimal an Lindner, der sich also doch nicht zu sehr von der sehenswerten Umgebung hatte ablenken lassen. "Da sind wir einfach nicht konsequent genug", kommentierte Sands Trainer Matthias Strätz das (zu) späte, aber erfolglose Aufbäumen der Gäste.

Lindners Vorderleuten war der klare Wille zum Heimsieg deutlich anzumerken. Die Führung nach gut



Gebenbachs Bastian Freisinger umkurvt den Sander Schlussmann Alessandro Burkard und vollendet zum 4:0-Endstand. Maximilian Zang (hinten) kann nicht mehr eingreifen. FOTO: PRESSEFOTO EVANS / RYAN EVANS

20 Minuten, als Michael Jonczy mit dem Außenrist aus rund 23 Metern sehenswert in den Winkel traf, half dabei natürlich. Den Willen, den die DIK zeigte, hätte Strätz auch gerne bei seiner Mannschaft gesehen. Beobachten musste er allerdings das 2:0 für Gebenbach erneut durch Jonczy (37.). Wie so oft in den letzten Wochen reichten dazu ein langer Ball in die Schnittstelle der Sander Abwehrreihe.

Dass der FC diese wegen der Ausfälle von Joe Bechmann und Simon Götz einmal mehr umstellen musste, dürfte zwar die Begründung, aber keine Entschuldigung sein. Schon zu oft kassierten die Sander Gegentore

Statistik des Spiels

Fußball, Bayernliga Nord DJK Gebenbach – FC Sand 4:0 (2:0) Gebenbach: Lindner - Kammerl (90. Sejdiu), Biermeier, Hofmann (80. Majdic) - Scherm (84. Weiß), Amaizo (90. Wiesnet), Haller, Gorgiev, Freisinger - Becker,

Sand: Burkard – Dotterweich (74. Knob-

lach), Karmann, Zang, Thomann (80. Moser) – Fischer, Wieczorek (84. Kirchner), Wagner, Jacobovici, Lörzer (62. Kiebler)- Strasser

Schiedsrichter: Jonas Krzyanowski (VfR Neuburg). Zuschauer: 270. Tore: 1:0, 2:0 Michael Jomczy (24., 38.), 3:0 Nico Becker (54.), 4:0 Bastian Freisinger (61.).

Und ebenso oft wurde genau das besprochen. "Wir kriegen da zu einfache Gegentore," bemängelt Strätz nun schon Woche für Woche.

nach immer dem selben Muster.

Nach einer Stunde entschieden

Er beorderte seine Elf frühzeitig aus der Kabine, versuchte nochmal, auf sie einzuwirken. Doch auch das nutzte nichts. Ein schnell ausgeführter Freistoß, erneut hinter die Kette, fand Gebenbachs Nico Becker - "da waren wir gedanklich nicht da" (Strätz) - und es hieß 3:0 nach 53 Minuten.

Und noch einmal: ein langer Ball erreichte Bastian Freisinger, der umkurvte auch noch Alessandro Burkard - 4:0 (61.). Hätte Freisingers 20-Meter-Schlenzer nicht nur das Lattenkreuz geküsst, die Partie hätte für Sand ein noch weitaus schlimmeres Ende nehmen können.

So aber kamen die Sander spät doch noch zu ihren Chancen, aber nicht mehr zum Torjubel. "Positiv war, dass sich kein weiterer Spieler verletzt hat, so Strätz. Er hofft, dass am kommenden Wochenende gegen den ATSV Erlangen Bechmann, Götz und Gonnert wieder dabei sind, zumal dann Maximilian Zang und Sven Wieczorek fehlen werden. "Wir müssen aktuell zu viel umstellen, das tut unserem Spiel einfach nicht gut."

Im Gepäck hat der FC Sand nun die zweite 0:4-Niederlage in Folge und die Gewissheit, dass die Mannschaft mittlerweile im Abstiegskampf steckt.

Fußball regional

Regionalliga Bayern

1. (3.) SpVgg Bayreuth 2. (1.) FC Bayern München II (5.) TSV Buchbach (8.) TSV Aubstadt

7.(10.) SpVgg Unterhaching 8. (6.) FV Illertissen

12 (16.) 1. FC Nürnberg II

16.(15.) FC Augsburg II 17.(17.) SC Eltersdorf

Die nächsten Spiele, Dienstag, 14. September 17.30 Uhr: Pipinsried – Rosenheim, Rain/Lech – Eltersdorf, 15 Uhr: Augsburg II – Burghausen, Freitag, 17. September 19 Uhr: Burghausen – Heimstetten, Buchbach – Bayern München II, Aschaffenburg – Pipinsried, Rosenheim – Illertissen Samstag, 18. September, 14 Uhr: Rain/Lech – Memmingen Dirmberg II – Augsburg II, Aubstadt – Eltersdorf, Fürth II – Eichstätt, Schweinfurt – Schalding-Heining, Bayreuth – Unter-beschiere.

Bayern München II – Aschaffenburg 2:2 (1:1) Schiedsrichter: Wittmann (Wendelskirchen). Zuschauer: 1200. Tore: 1:0 Batista Meier (2.), 1:1 Muhic (37.), 2:1 Kern (49.), 2:2

Cheron (82.). Illertissen – Nürnberg II 2:4 (1:2)

Schiedsrichter: Marx (Großwelzheim). Zuschauer: 380. Tore: 0:1 Herth (22.), 0:2 Steinmetz (24.), 1:2 Steinmetz (36./Eigentor), 1:3 Steinmetz (46.), 2:3 Telalovic (62.), 2:4 Sakai (65., Eigentor). Unterhaching – Rosenheim 5:4 (2:2) Schiedsrichter: Pflaum (Hallstadt). Zuschauer: 1999. Tore: 1:0

James M. Schedermeier (25.), 2:1 Pisot (28.), 2:2 Shabani (44.), 3:2 Hobsch (52.), 4:2 Hobsch (62.), 5:2 Mashigo (65.), 5:3 Marinkovic (74.), 5:4 Shabani (89., Foulelfmeter) Besondere Vor-

(Ar), Heimstetten – Aubstadt 1:4 (0:2) Schiedsrichter: Steckermeier (Altfraunhofen). Zuschauer: 180. Tore: 0:1 Dellinger (6.), 0:2 Hofmann (45.), 1:2 Awata (49.), 1:3 Köttler (73.), 1:4 Heinze (90.44/Foulelfmeter). Rot: Hingerl

Memmingen – Buchbach 0:1 (0:1) Schiedsrichterin: Söder (Ingolstadt). Zuschauer: 749. Tor: 0:1 Winklbauer (21.).

Winkibauer (21.).

Pipinsried – Schweinfurt 2:2 (1:1)
Schiedsrichter: Berg (Landshut). Zuschauer: 521. Tore: 0:1 Grözinger (3.), 1:1 Schraufstetter (23.), 1:2 Skenderovic (48.), 2:2 Schraufstetter (87.). Gelb-Rot: – /Kraus (75./wiederholtes Foul-

spier), Schalding-Heining – Bayreuth 0:1 (0:0) Schiedsrichter: Hummel (Betzigau). Zuschauer: 792. Tor: 0:1 Kay maz (82.).

Schiedsrichter: Schreiner (Pfarrkirchen). Zuschauer: 480. Tore 0:1 Kraus (79., Eigentor).

Bayernliga Nord

Würzburger FV – TSV Großbardorf ATSV Erlangen – Don Bosco Bamberg SC Feucht – TSV Abtswind SpVgg Ansbach – SpVgg Bayern Hof DJK Vilzing – TSV Karlburg Vatan Spor Aschaffenburg – ASV Neumarkt DJK Gebenbach – FC Sand ASV Cham – SV Seligenporten DJK Ammerthal – FC Eintracht Bambero

 (1.) FC Eintracht Bamberg
 (4.) SpVgg Ansbach
 (2.) ASV Neumarkt (5.) DJK Vilzing (3.) DJK Ammerthal 6. (7.) ATSV Erlangen 7. (8.) SC Feucht 8. (6.) TSV Abtswind 9. (9.) SpVgg Bayern Hof 10.(10.) Don Bosco Bamberg 11.(13.) DJK Gebenbach 12.(14.) TSV Großbardorf 14. (12.) TSV Karlburg 15. (16.) ASV Cham 16. (15.) Würzburger FV 17. (18.) Vatan Spor Aschaffenburg 18. (17.) SV Seligenporten

Die nächsten Spiele, Freitag, 17. September, 18.30 Uhr: Seligenporten – Ansbach, Samstag, 18. September, 14 Uhr: Seligenporten – Arsbach, Samstag, 18. September, 14 Uhr: Eintracht Bamberg – Vatan Spor Aschaffenburg, 14.30 Uhr: Neumarkt – Vilzing, 15 Uhr: Hof – Gebenbach, 16 Uhr: Abtswind – Würzburger FV, Sand – Erlangen, 17 Uhr: Größbardorf – Cham, Sonntag, 19. September, 15 Uhr: Don Bosco Bamberg – Ammerthal, 17 Uhr: Karlburg – Feucht.

Würzburger FV – Großbardorf 0:2 (0:1) Schiedsrichter: Knauer (Isling). Zuschauer: 410. Tore: 0:1 Landeck (29.), 0:2 Strohmenger (90.+1). Feucht – Abtswind 1:0 (0:0)
Schiedsrichter: Ehrensberger (Vilshofen). Zuschauer: 248. Tor: 1:0 Ruhrseitz (51.).

Erlangen – Don Bosco Bamberg 2:1 (2:1) Schiedsrichter: Krettek (Neuburg). Zuschauer: 140. Tore: 1:0 Ay-vaz (30.), 1:1 Allgeier (43., Foulelfmeter), 2:1 Geyer (45.+2).

Ansbach - Hof 3:1 (1:0) iedsrichter: Fhwald (Geldersheim), Zuschauer: 400, Tore: 1: Kroiß (5.), 2:0 Seefried (50.), 2:1 Frey (56.), 3:1 Kroiß (64.). Gelb Rot: – /Schmidt (40., Foulspiel).

Vilzing - Karlburg 5:1 (3:1)

Vilzing – Karlburg 5:1 (3:1)
Schiedsrichter: Steckermeier (Altfraunhofen). Zuschauer: 442.
Tore: 1:0 Milicevic (5., Foulelfmeter), 1:1 Wabnitz (21.), 2:1 Müler (22.), 3:1 Milicevic (34.), 4:1 Jünger (62.), 5:1 Müller (79.).
Gelb-Rot: – Meyer (47., Foulspiel).
Vatan Spor Aschaffenburg – Neumarkt 2:0 (2:0)
Steinderichter: M. Steigerwald (Karlburg). Zuschauer: 90.. Tore: 1:0 Sandikci (26.), 2:0 Ehmann (42.).
Gebenbach – Sand 4:0 (2:0)

Schiedsrichter: Krzyanowski (Neuburg). Zuschauer: 270. Tore 1:0, 2:0 Jomczy (24., 38.), 3:0 Becker (54.), 4:0 Freisinger (61.).

Cham – Seligenporten 4:1 (1:0)
Schiedsrichter: Beinhofer (Murnau). Zuschauer: 200. Tore: 1:0, 2:0 Lamecker (8., 52.), 3:0 Reisinger (73.), 3:1 Rukiqi (90.), 4:1 Os-

ternay (30.4-0). Ammerthal – Eintr. Bamberg 0:3 (0:1) Schiedsrichter: Dinger (Bischofsgrün). Zuschauer: 600. Tore: 0:1 Schmittschmitt (9.), 0:2, 0:3 Hack (88., 90.+3).

Lokalsport in Kürze

Tennis: Doppelteams schlagen beim Schwanfelder Turnier auf Nach einjähriger Pause findet das

Tennis-Doppeltunier des SV Schwanfeld um den "Gleitsmann Cup" in diesem Jahr wieder statt. In drei Kategorien – Damen, Herren U110, Herren 110+ - kämpfen über 20 Teams am 18. Und 19. September wieder um Sachpreise und den Siegerpokal. Beginn der Spiele ist jeweils um 9 Uhr, der Eintritt ist frei. Um der Corona Situation gerecht zu werden, bittet der Veranstalter alle Teilnehmer/innen und Gäste um die Einhaltung der "3G" Bestimmung - geimpft, genesen oder getestet. Wer keine der drei Bestimmungen erfüllt muss vor Ort vor Einlass einen Schnelltest durchführen. Dieser wird gratis angeboten, teilt der Veranstalter mit. (MLE)

Euerbacher Frust nach dem Landesliga-Derby

Wie sich der SV im Duell mit den Freien Turnern selbst um den Erfolg bringt und sich Schweinfurts Torjäger Dominik Popp selbst ein schönes Geburtstagsgeschenk macht.

Von KIRSTEN MITTELSTEINER

So hatte er sich das nicht vorgestellt. "Klar sind wir enttäuscht", gab Euerbachs Trainer Julian Grell nach der Niederlage in der Landesliga Nordwest gegen die FT Schweinfurt unumwunden zu, "aber verlieren gehört dazu". Ausgerechnet im Derby zu Hause drei Punkte liegen zu lassen schmerzte die Fußballerseele.

Die Wiedergutmachung für den verpatzten Auftritt der Vorwoche in Memmelsdorf gelang so nur teilweise. Positiv: ein Aufwärtstrend in Sachen Einstellung war zu erkennen. Besonders vor der Pause wirbelten die Einheimischen mit hohem Druck und dominierten das Spielgeschehen klar.

Ein Eigentor bringt Schweinfurt in Führung

"Da hatten wir viele gute Momente mit dem Ball und einen guten Spielzugriff", analysierte Grell. Dementsprechend sah FT-Trainer Adrian Gahn seine Felle schon davonschwimmen. "Dem hätten wir kaum über die volle Distanz standhalten können", vermutete er.

Aber es sollte anders kommen. Denn seine Mannen waren es, die den ersten Treffer markierten. Allerdings ein wenig glücklich, wie Euerbachs Torwart Christoph Saballus verriet. FT-Stürmer Dominik Popp bekam einen schnellen Ball in die Spitze, behauptet sich im Einsgegen-Eins gegen Verteidiger Nicolas Reinhart, der auf Saballus zurückspielen wollte, diesen aber unglücklich überwand. "Ich war machtlos", stellte der Heimkeeper fest.

Euerbach fehlt am Ende die Zielstrebigkeit

Seine Vorderleute ließen sich durch diese Szene aber nicht beirren, sondern setzten ihren Sturmlauf fort. Ganz in Manier eines guten Torjägers bestach Shaban Rugovaj mit schöner Einzelleistung. Er wurde früh am 16er angespielt, behauptete sich im Eins-gegen-Eins und netzte zum verdienten 1:1-Ausgleich (35.) ein. Damit ging es auch in die Halbzeit. Für Grells Geschmack aber eine zu geringe Ausbeute.



Versucht sich um den Schweinfurter Lukas Dinkel herumzuwinden: Euerbachs Christoph Schmidt (links).

Nach dem Wechsel tauchte dann Mit der Einwechslung von Benni bei den Hausherren das Phänomen Freund, Trainer der zweiten Mannschaft, Manuel Ganz und Simon der Vorwoche wieder auf. "Die Zielstrebigkeit nach vorne fehlte", fasste Werner bog die FT auf die Siegstraße Grell die entscheidenden Spielszeein. Allerdings machten die Hausherren es ihnen immer wieder leicht. nen in Worte, "wir haben den Gegner aufgebaut". Im Gegenzug hatten Die Geschichte mit oben erwähntem Silbertablett. Besonders angetan war die FTler besonders in Hälfte zwei einen Sahnetag erwischt. Fokussiert Gahn von den Poppschen Torjägernutzten sie ihre Chancen, die ihnen qualitäten. "Das 1:2 war ein Traum", die Gastgeber quasi auf dem bekonstatierte er.

Die Freien Turner feiern schon in der Kabine

Zum Zungeschnalzen der Siegtreffer also, der es laut Trainer verdient hätte, beispielsweise als schönstes Tor der Woche eingeschickt zu werden. Mit einer Flanke aus dem Halbfeld bedient, knallte Popp den Ball Seitfallzieher volley ins lange Eck. Schöne Randerscheinung: der Torjäger hatte Geburtstag und beschenkte sich selbst mit dem Sieg-

Keine Frage, dass das gebührend gefeiert wurde. "Wir saßen noch lange in der Kabine", verriet Gahn. Gut vorstellbar, dass es bei diesem doppelten Grund zur Feier nicht nur Limonade zu trinken gab.

Die Schweinfurter sind nunmehr

seit drei Spielen unbezwungen und kletterten auf den zweiten Tabellenplatz. Dort, wo die Grell-Elf vor der Begegnung stand. Für die ist kurz Wunden lecken angesagt und Erkenntnisgewinnung, dann geht der Blick aber wieder schnell nach vorne auf die nächste Begegnung. "Wir wissen, was zu tun ist", versprühte Grell schon mal Optimismus.

FOTO: MARION WETTERICH

Statistik des Spiels

Fußball, Landesliga Nordwest, Gr. 1 TSV Euerbach/Kützberg -FT Schweinfurt 1:2 (1:1)

Euerbach: Saballus - J. Binder (76. Stühler), Reinhart, Helfrich, - Aldijawi, Spahija, L. Binder (64. Thomann), S. Schmidt, Lehmann - Ch. Schmidt (82. Grell), Rugovaj.

Schweinfurt: Mai – Heinze, Aydin (58. Freund), Mock, Reuß (71. Ganz) - Reith, Walton (78. Werner), Dinkel, Heusinger, Hölderle – Popp

Schiedsrichter: Holger Hofmann (Langenfeld). Zuschauer: 220. Tore: 0:1 Nicolas Reinhart (24., Eigentor), 1:1 Shaban Rugovaj (35.), 1:2 Dominik Popp

Schwebenried belohnt sich

1:0-Auswärtssieg beim FC Fuchsstadt

FUSSBALL

Landesliga Nordwest, Gruppe 2: FC Fuchsstadt – DJK Schwebenried/ Schwemmelsbach 0:1 (0:1)

Ob es das bisher beste Saisonspiel seiner DJK Schwebenried/Schwemmelsbach war, wollte sich Trainer Dominik Schönhöfer nicht festlegen. "Gegen Haibach und Höchberg haben wir auch sehr gute Spiele ge-

Im Gegensatz zu diesen Partien ,haben wir uns diesmal belohnt", konnte Schönhöfer "stolz auf die Jungs" sein. Mit 1:0 stürzte die DJK nicht nur Tabellenführer FC Fuchsstadt, es wurde auch das "heißeste" Derby der Saison vor knapp 500 Zuschauern gewonnen.

Manuel Weißenberger reaktiviert

"Dabei hatten wir ungünstigste Voraussetzungen, so der Coach. Aufgrund zahlreicher Verletzter brachten die Schwebenrieder gerade noch elf mehr oder weniger einsatzfähige Kicker zusammen. Auf der Bank saßen drei Spieler der Reserve, der ehemalige Torwarttrainer Daniel Kemmer und der nach fünf Jahren Pause reaktivierte Manuel Weißenberger.

Der 32-jährige kam auch in der 76. Minute zum Einsatz und hatte eine dicke Torchance (87.). "Heute hat man gesehen, wie eng der Zusammenhalt in diesem Verein ist, da haben wirklich alle zusammengeholfen," so sich Schönhöfer.

Tatsächlich war der Sieg hochverdient. "Vor allem aufgrund der ersten Halbzeit, die wir vollkommen im Griff hatten." Das Tor des Tages resultierte aus einem 25-Meter-Freistoß von Yannick Deibl, der direkt in den Winkel traf (21.).

Danach verpasste es Schwebenried den Sack zuzumachen: Deibl schoss über das leere Tor (35.), den Kopfball von Julian Hart kratzte ein Verteidiger noch von der Linie (45.) und dann stoppte FC-Keeper Tayrell Kruppa den Alleingang von Fabio Baum (84.). Eng wurde es nur in der Nachspielzeit, als die DJK noch eine Ecken-Serie schadlos überstand. (SEL) **Schwebenried:** Herold – Lichtlein, Jazev, Michel, P. Stürmer – Müller (72. Weber), Behr, Zöller, Deibl (90.+ 2 Megner) Baum (85. B. Stürmer), Hart (76. M. Weißenberger).

Schiedsrichter: Stefan Mildenberger

(Maroldsweisach). Zuschauer: 460. **Tor:** 0:1 Yannick Deibl (21.).

Stadtlauringen/Ballingshausen stürzt den Spitzenreiter

Der Bezirksliga-Aufsteiger bezwingt Oberschwarzach/Wiebelsberg mit 2:1. Unterspiesheim trifft weiterhin das Tor nicht.

Von STEFFEN KRAPF und MATTHIAS LEWIN

FUSSBALL

Bezirksliga Ost

FC Thulba – DJK Hirschfeld FC Inuiba – DJK Hirschrein
I. FC Bad Kissingen – TSV Bergrheinfeld
DJK Dampfach – TSV Ettleben
SG Stadtlauringen/Ballingshausen – Oberschwarzach
SV-DJK Unterspiesheim – DJK Altbessingen
TSV Forst – TSV Trappstadt

| SO | <u> </u> | Stadtlauringen/Ba | П | ir | 19 | g s | shai | 1- |
|-----|----------|--------------------------|---|----|----|-----|-------|----|
| 15. | (15.) | TSV/DJK Wiesentheid z.g. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0:0 | 0 |
| 14. | (14.) | SV-DJK Unterspiesheim | 8 | 0 | 1 | 7 | 3:30 | 1 |
| 13. | (13.) | FC Thulba | 5 | 1 | 1 | 3 | 8:13 | 4 |
| 12. | (12.) | TSV Trappstadt | 7 | 1 | 1 | 5 | 11:16 | 4 |
| 11. | (11.) | DJK Hirschfeld | 6 | 1 | 3 | 2 | 10:11 | 6 |
| 10. | (8.) | TSV Ettleben | 6 | 2 | 1 | 3 | 13:5 | 7 |
| 9. | (7.) | SV Rödelmaier | 6 | 2 | 2 | 2 | 7:11 | 8 |
| 8. | (6.) | TSV Bergrheinfeld | 7 | 2 | 2 | 3 | 7:8 | 8 |
| 7. | (9.) | SG Stadtl./Ballingsh. | 8 | 2 | 4 | 2 | 9:11 | 10 |
| 6. | (10.) | TSV Forst | 8 | 3 | 1 | 4 | 12:14 | 10 |
| 5. | (5.) | DJK Dampfach | 5 | 3 | 2 | 0 | 10:7 | 11 |
| 4. | (4.) | 1. FC Bad Kissingen | 7 | 4 | 1 | 2 | 14:9 | 13 |
| 3. | (3.) | TSV Münnerstadt | 7 | 4 | 2 | 1 | 14:6 | 14 |
| 2. | (1.) | SV-DJK Oberschwarzach | 8 | 5 | 2 | 1 | 18:6 | 17 |
| 1. | (2.) | DJK Altbessingen | ŏ | b | 1 | 1 | 16:5 | 19 |

sen - SV-DJK Oberschwarzach 2:1 (2:1). Fünf Spiele in Folge hatte die SG Stadtlauringen/Ballingshausen nicht mehr gewonnen, umso wichtiger und überraschender war der verdiente 2:1-Erfolg über den bisherigen Spitzenreiter aus Oberschwarzach. Die Hausherren ließen sich auch durch den Rückstand nicht beeindrucken und kamen nur drei Minuten nach dem 0:1 zum Ausgleich. Zehn Minuten später stand es gar 2:1 für die SG. Nach der Pause drückte Oberschwarzach vehement auf den zweiten Treffer, aber die aufmerksame Abwehr der Gastgeber ließ nichts mehr anbrennen.

Tore: 0:1 Tobias Gnebner (18.), 1:1 Clemens Neubert (21.), 2:1 Janek Hartmann

DJK Dampfach - TSV Ettleben 1:0 (1:0). Chancenwucher betrieb die

DJK Dampfach beim knappen, aber hochverdienten Sieg über Aufsteiger Ettleben. "Vor allem in der zweiten müssen", kommentierte Pressesprecher Horst Dombrowski die liegen gelassenen Hochkaräter von Leon Heppt oder auch Adrian Hatcher. Letzterer erzielte schon in Durchgang eins den goldenen Treffer, als er eine Hereingabe von Philipp Geßendorfer zum 1:0 über die Linie bugsierte. Am Ende wäre es trotz großer Überlegenheit der immer noch ungeschlagenen DJK fast noch schief gegangen, als Ettleben einen Freistoß nur knapp neben das Tor setzte. Tor: 1:0 Adrian Hatcher (39.)

rühmten Silbertablett servierten.

So sah es auch Grell, der den Geg-

nern Cleverness und Effizienz attes-

tierte. Im Umkehrschluss legte er

den Finger bei seinem eigenen Team

in die Wunde, die von der Vorwoche

noch nicht ganz verheilt war. "Wir

haben uns wieder selbst um einen

Erfolg gebracht", analysierte er. Si-

cher, beim Vergleich von Hälfte eins

und zwei war der Grund deutlich

auszumachen.

TSV Forst - TSV Trappstadt 4:1 (2:0). Insgesamt verdient, wenn auch ein wenig mit Glück behaftet, fuhr der TSV Forst seinen dritten Dreier ein. Glück, weil Trappstadt kurz nach der Pause beim Stande von 2:0 erst einen Elfmeter und dann einen Freistoß an den Pfosten setzte. Der Doppelschlag von Luca Schmitt aus Durchgang eins hatte also weiter Bestand. Das 3:0 durch Mohamed Hamdoun bedeutete dann schon recht frühzeitig das Aus sämtlicher Trappstadter Bemühungen, das 4:0 durch den erst eine Minute zuvor eingewechselten Tim Westerhausen machte den Deckel drauf. Forst klettert damit auf Tabellenplatz sechs.

Tore: 1:0, 2:0 Luca Schmitt (10., 21.), 3:0 Mohamed Hamdoun (63.), 4:0 Tim Westerhausen (76.), 4:1 Niklas Bauer (85.). Bes. Vorkommnis: Peter Hutzler (Trappstadt) setzt einen Elfmeter an den Pfosten

FC Thulba - DJK Hirschfeld 1:1 (0:1). Als "Geheimwaffe" feierte Victor Kleinhenz, Trainer des Regionalligisten TSV Aubstadt, im Spiel gegen

die DJK Hirschfeld seine Saisonpremiere im Trikot des FC Thulba. Zunächst musste Kleinhenz mit seiner Halbzeit hätten wir mehrfach treffen Elf jedoch einen frühen Rückstand hinterherlaufen. Cedric Werner bugsierte den Ball nach scharfer Hereingabe von Hirschfelds Manuel Wächter ins eigene Tor (16.). Spiridon Antaniou verpasste vor dem Seiten-

wechsel die Riesenchance, für die DJK auf 0:2 zu erhöhen. In den zweiten 45 Minute drehte Kleinhenz im Mittelfeldzentrum auf und sorgte mit dafür, dass Thulba noch zum späten, aber verdienten, Ausgleichstreffer durch einen direkten Freistoß von Oliver Mützel (81.) kam.

Tore: 0:1 Cedric Werner (16., Eigentor).



Kein Glück hatte der SV-DJK Unterspiesheim nicht nur in dieser Szene, als Johannes Nunn diese Chance nicht im Tor unterbringt. So setzte es gegen den neuen Spitzenreiter DJK Altbessingen um Torwart Andreas Full ein deutliches 0:3.

1:1 Oliver Mützel (81.). FC Bad Kissingen - TSV Bergrhein-

feld 1:0 (1:0). In einem chancenarmen Spiel erzielte Julian Hüfner vom FC Bad Kissingen nach einem schönen Spielzug und zu wenig Gegenwehr der Gäste aus Bergrheinfeld nach knapp einer halben Stunde für das Tor des Tages. Der "Heimdreier" war für die Elf von Spielertrainer Daniel May nie wirklich in Gefahr gegen offensiv zu ungefährliche Gäste. In der zweiten Hälfte verpasste es Bad Kissingen den Spielstand zu erhöhen. Eine "absolut verdiente Niederlage", sah hinterher auch Bergrheinfelds Spielertrainer Thomas Cäsar: "Weil wir heute unsere Leistung einfach nicht auf den Platz gebracht haben."

Tor: 1:0 Julian Hüfner (29.)

SV-DJK Unterspiesheim - DJK Altbessingen 0:3 (0:3). Unterspiesheim zeigte sich nach zuletzt drei Niederlagen mit 0:11 Toren im Heimspiel gegen die DJK Altbessingen zunächst stark verbessert. Das Spielglück hatte aber das Überraschungsteam der bisherigen Saison, die DJK Altbessingen, auf ihrer Seite. Mit einem "Sonntagsschuss" aus spitzen Winkel brachte Sebastian Full die DJK in Führung (20.). Johannes Nunn verpasste auf der Gegenseite auf Zuspiel von Tom Wiederer die Chance auf den Ausgleich (22.). Kurz vor der Pause schockten die Altbessinger die Heimelf mit einem Doppelschlag. Sebastian Full erhöhte mit seinem zweiten Treffer auf 0:2 (41.), Sascha Brauner sorgte mit dem zweiten Altbessinger "Sonntagsschuss" direkt in den Winkel (43.) für die Vorentscheidung bereits im ersten Durchgang. Tore: 0:1, 0:2 Sebastian Full (20., 41.), 0:3 Sascha Brauner (43.)

Fußball regional

Landesliga Nordwest, Gr. 1 1. FC Lichtenfels – SC Sylvia Ebersdorf SV Memmelsdorf – FC Coburg

2. (3.) F1 Schweinfurf 3. (4.) SV Memmelsdorf 4. (2.) SV Euerbach/Kützberg 5. (7.) SV Friesen 6. (5.) FC Coburg 7. (8.) 1. FC Lichtenfels (6) SC Sulvia Ebarrdorf 9. (9.) TSV Gochsheim

Die nächsten Spiele, Samstag, 18. September, 15 Uhr: FT Schweinfurt – Memmelsdorf, 16 Uhr: Coburg – Friesen, Sonntag, 19. September, 15 Uhr: Ebersdorf – Euerbach/ Kützberg, Gochsheim – Lichtenfels.

Euerbach/Kützberg – Schweinfurt 1:2 (1:1) Schiedsrichter: Hofmann (Langenfeld). Zuschauer: 220. To Reinhart (24., Eigentor), 1:1 Rugovaj (35.), 1:2 Popp (72.).

Lichtenfels – Ebersdorf 3:1 Editemens – Euberdon 3.1 Schiedsrichter: Hemrich (Urspringen). Zuschauer: 350. Tore: 0:1 Heidenreich (20.), 1:1 Funk (30.), 2:1 Holzheid (32.), 3:1 Schaller (46.). Gelb-Rot: Özdemir (Ebersdorf, 85.).

(40.), VeID-ROT: UZGEMIT (EDERSOOT, 85.).

Memmelsoorf – Coburg 2:1 (1:1)

Schiedsrichter: Arslan (Wiesenfeld-Halsbach). Zuschauer: 120.

Tore: 0:1 Guhling (22.), 1:1 Krüger (25.), 2:1 Grasser (86.)

Friesen – Geesdorf 1:0 (1:0)

Schiedsrichter: Götz (Steppach). Zuschauer: 166. Tore: 1:0 Nassel

Landesliga Nordwest, Gr. 2 TSV Rottendorf – TSV Kleinrinderfeld TuS Röllbach – TSV Lengfeld Fuchsstadt – DJK Schwebenried/Schwe Alemannia Haibach – TG Höchberg

| 5V Unterpleichfeld – FC Viktoria | | | | | | 1:1 |
|-----------------------------------|---|---|---|---|-------|-----|
| I. (1.) Alemannia Haibach | 8 | 5 | 2 | 1 | 22:5 | 17 |
| 2. (3.) TSV Lengfeld | 8 | 4 | 3 | 1 | 15:11 | 15 |
| 3. (4.) TuS Röllbach | 7 | 4 | 2 | 1 | 10:4 | 14 |
| 1. (2.) FC Fuchsstadt | 8 | 4 | 2 | 2 | 12:7 | 14 |
| 5. (5.) FC Viktoria Kahl | 8 | 3 | 2 | 3 | 9:8 | 11 |
| 5. (8.) TSV Rottendorf | 7 | 3 | 2 | 2 | 13:17 | 11 |
| 7. (6.) TSV Unterpleichfeld | 8 | 3 | 1 | 4 | 13:11 | 10 |
| 3. (9.) Schwebenried/Schwemmelsb. | 8 | 2 | 2 | 4 | 9:15 | 8 |
| 9. (7.) TG Höchberg | 8 | 2 | 2 | 4 | 14:24 | 8 |
|) (10) TSV Kleinrinderfeld | 8 | 0 | 0 | 8 | 6:21 | 0 |

Die nächsten Spiele, Samstag, 18. September, 16 Uhr: Höchberg – Fuchsstadt, Kahl – Rottendorf, Sonntag, 19. September, 15 Uhr: Lengfeld – Haibach, Kleinninderfeld – Röllbach, Schwebenried/Schwemmelsbach – Unterpleich-

Rottendorf - Kleinrinderfeld 2:0 (1:0) Schiedsrichter: Dimmerling (Wilhermsore: 1:0 Schubert (28.), 2:0 Busch (52.).

Fuchsstadt - Schwebenried/Schwemmelsbach 0:1 (0:1) Schiedsrichter: Mildenberger (Maroldsweisach). Zuschauer: 460 Tor: 0:1 Deibl (21.).

Unterpleichfeld – Kahl 1:1 (0:0) Schiedsrichter: Geuß (Haßfurt-Sylbach).. Zuschauer: 100. Tore: 1:0 Vollmuth (76.), 1:1 Pazienza (82.).

Röllbach – Lengfeld 1:1 (0:1) Schiedsrichter: Söllner (Aidhausen). Zuschauer: 150. Tore: 0:1 Istrefi (38), 1:1 Speth (84., Foulelfmeter).

Haibach – Höchberg 7:0 (3:0) Schiedsrichter: Ottl (Oberpolling). Zuschauer: 120. Tore: 1:0, 2:0 Breunig (4., 16.), 3:0 Koukalis (33., Foulelfmeter), 4:0 Breunig (55.), 5:0, 6:0 Zill (66., 67.), 7:0 März (80., Foulelfmeter).

Eßleben stürmt auf Platz eins

Klarer 4:0-Sieg über den SV Stammheim

FUSSBALL

Kreisliga Schweinfurt 1

SG Sömmersdorf/Obb./Geld. – TSV Grettstadt
TSV Abtswind II – Mühlhausen/Schraudenbach
Vft. Volkach/Rimbach – Waigolshausen/Th./Herg.
SG Eisenheim/Wipfeld – FC Gerolzhofen
TSV Heidenfeld – Schwebenried/Schw. II
DJK Schweinfurt – Wülfersh./Burgh.
SG Eßleben/Rieden/Opferbaum – SV Stammheim 8 6 0 2 22:9

| 2. (3.) TSV Grettstadt | 8 | 5 | 2 | 1 | 20:11 | 17 |
|---|---|---|---|---|-------|-----|
| 3. (4.) TSV Abtswind II | 8 | 5 | 1 | 2 | 24:9 | 1(|
| 4. (1.) SV Stammheim | 7 | 5 | 1 | 1 | 20:16 | 10 |
| (6.) SG Waigolsh./Theilh./Hergolsh. | 8 | 5 | 0 | 3 | 14:16 | 1 |
| 6. (5.) FC Gerolzhofen | 8 | 4 | 1 | 3 | 14:6 | 13 |
| 7. (8.) TSV Heidenfeld | 7 | 4 | 0 | 3 | 13:14 | 12 |
| 8. (7.) SG Eisenheim/Wipfeld | 8 | 3 | 2 | 3 | 19:17 | 1 |
| 9. (9.) VfL Volkach/DJK Rimbach | 8 | 2 | 2 | 4 | 15:16 | 8 |
| 10.(10.) Wülfershausen/Burghausen | 7 | 2 | 2 | 3 | 7:15 | 8 |
| 11.(13.) DJK Schweinfurt | 8 | 2 | 1 | 5 | 11:19 | |
| 12.(11.) Sömm./Obb./Geldersh. | 7 | 2 | 0 | 5 | 13:11 | - (|
| 13.(12.) Mühlhausen/Schraudenbach | 8 | 1 | 3 | 4 | 10:13 | - (|
| 14.(14.) Schwebenr./Schwemmelsb. II | 8 | 0 | 1 | 7 | 5:35 | |
| D: IZ : 1: C 1 : C | | | 1 | | | |

Die Kreisliga Schweinfurt 1 hat einen neuen Tabellenführer. Im Spitzenspiel Erster gegen Zweiter machte Eßleben/Rieden/Opferbaum mit dem SV Stammheim kurzen Prozess. Treffer von Dominik Weid, Dominik Seufert und Janik Erhardt sorgten für eine 3:0-Pausenführung für die Elf von Spielertrainer Julian Göbel. Die erste Saisonniederlage für Stammheim wurde eine deutliche. Michael Schug setzte per Elfmeter zum 4:0 mit seinem zehnten Saisontreffer den Schlusspunkt.

Stammheim rutscht mit der Pleite runter bis auf Platz vier. Neuer Zweiter ist der seit Wochen bärenstarke TSV Grettstadt, der sein Auswärtsspiel in Sömmersdorf mit 2:0 gewann. Oben mitmischen wollten in dieser Saison eigentlich auch die SG Eisenheim und Gerolzhofen, deren direktes Aufeinandertreffen mit einer Nullnummer endete. Beim FC Gerolzhofen feierte der 45 Jahre alte Trainer Steffen Rögele, einst Zweitliga-Spieler beim FC 05 Schweinfurt, sein Comeback auf dem Rasen.

Holprig bleibt der Saisonverlauf der VfL Volkach/DJK Rimbach, die nach einem starken Saisonstart mit acht Punkten aus den ersten vier Spielen zunehmend an Boden verliert. Die 1:2-Heimniederlage gegen die SG Waigolshausen/Theilheim/ Hergolshausen war die bereits vierte Niederlage in Serie. Die Gäste da-



"handgreiflich" Stammheims Frank Wirsching: Der Eßlebener Janik Ehrhardt (rechts).

FOTO: MARION WETTERICH

gegen pirschen sich mit jetzt nur drei Punkten Rückstand auf den Ersten an die Spitzengruppe heran.

Ein Abonnement auf die "rote Laterne" hat in dieser Saison offenkundig die Zweitvertretung der DJK Schwebenried/Schwemmelsbach abgeschlossen, die weiterhin sieglos bei erst einem gewonnen Punkt dasteht. Die siebte Saisonniederlage setzte es beim 1:3 in Heidenfeld.

Den Weg raus aus dem Tabellenkeller scheint dagegen die DJK Schweinfurt nach ihrem Fehlstart mit fünf Niederlagen am Stück gefunden zu haben. Nach den beiden jüngsten Siegen trennte sich die DJK an diesem Spieltag 1:1 von der DJK Wülfershausen/Burghausen. (SKR)

SV Sömmersdorf/Obbach/Geldersheim – TSV Grettstadt 0:2 (0:1). Tore: 0:1 Florian Schlereth (30, Eigentor), 0:2 Leo Ditzel (90.+4).

TSV Abtswind II – SV Mühlhausen/ Schraudenbach 2:0 (1:0). Tore: 1:0 Niklas Wendel (33.), 2:0 Leon Beßler (61.). Rot: Bernd Rumpel (85., Mühlhausen/ Schraudenbach). Gelb-Rot: Steffen Rumpel (89., Mühlhausen/Schraudenbach)

VfL Volkach/DJK Rimbach – SG Waigolshausen/Theilheim/Hergolshausen **1:2 (0:1).** Tore: 0:1 Johannes Glückert (8.), 1:1 Andreas Prause (72.), 1:2 Tobias

SG Eisenheim/Wipfeld - FC Gerolzhofen 0:0

TSV Heidenfeld - DJK Schwebenried/ **Schwemmelsbach II 3:1 (2:0).** Tore: 1:0 Benedikt Graf (11.), 2:0 Vincenz Hofmann (40., Eigentor), 2:1 Anton Brand (57.), 3:1 Fabian Hahn (90.+1). Rot: Sandro Kresser (80., Heidenfeld).

DJK Schweinfurt - DJK Wülfershausen/Burghausen 1:1 (0:0). Tore: 1:0 Alessandro Miano (69.), 1:1 Tobias Ben-

SG Eßleben/Rieden/Opferbaum – SV Stammheim 4:0 (3:0). Tore: 1:0 Dominik Weid (15.), 2:0 Dominik Seufert (29.), 3:0 Janik Erhardt (31.), 4:0 Michael Schug (61., Elfmeter)

Schleerieth macht schon nach einer halben Stunde alles klar



GRAFENRHEINFELD Schon nach einer halben Stunde war die Partie zwischen dem TSV Grafenrheinfeld und der SG Schleerieth in der Kreisklasse Schweinfurt 1 entschieden. Die Gäste waren von Beginn an tonangebend und gingen folgerichtig in der 19. Mi-

nute durch Jonas Ziegler auch in Führung. Zehn Minuten später erhöhte Roman Bechthold auf die 2:0 für die Spielgemeinschaft, und nur zwei weitere Zeigerumdrehungen dauerte es, bis das 3:0 fiel: Jan Ludwig ließ Grafenrheinfelds Schlussmann Mario Riegler vom Elfmeterpunkt keine Abwehrchance. Auch in der zweiten Hälfte war Schleerieth spielbestimmend, nahm am Ende verdient alle drei Punkte mit nach Hause und tauschte mit dem TSV auch den Tabellenplatz. (MLE)

Ergebnisse und Tabellen aus den Kreis-, A- und B-Klassen im Fußball-Kreis Schweinfurt

| KIEISKIASSE SCHWA | KIEISKIASSE SCHWEIHIUIT I | | | | | | | | | | |
|---|---------------------------|---|---|---|-------|----|--|--|--|--|--|
| SG Eßleben/Rieden/Opferbaum II – SV Schwanfeld SV Euerbach/Kützberg II – FV Egenhausen TSV Grafenrheinfeld – SG Schleerieth SG Waigolshausen/Th./H. II – Schnackenw./B./V. Zeuzleben/Stettbach – Poppenhausen/Kronungen | | | | | | | | | | | |
| 1. (2.) FV Egenhausen | 7 | 5 | 1 | 1 | 19:5 | 16 | | | | | |
| 2. (1.) FC Arnstein | 6 | 4 | 2 | 0 | 20:8 | 14 | | | | | |
| 3. (4.) SV Schwanfeld | 6 | 4 | 1 | 1 | 14:7 | 13 | | | | | |
| 4. (6.) Zeuzleben/Stettbach | 7 | 4 | 1 | 2 | 15:12 | 13 | | | | | |
| 5. (7.) SG Schleerieth | 7 | 3 | 3 | 1 | 18:9 | 12 | | | | | |
| 6. (3.) SV Euerbach/Kützberg II | 7 | 3 | 2 | 2 | 11:12 | 11 | | | | | |
| 7. (5.) TSV Grafenrheinfeld | 7 | 3 | 1 | 3 | 11:9 | 10 | | | | | |
| 8. (8.) SG Poppenhausen/Kronungen | 7 | 1 | 4 | 2 | 12:14 | 7 | | | | | |
| 9.(11.) Schnackenw./Brebers./Vasbühl | 7 | 1 | 3 | 3 | 9:19 | 6 | | | | | |
| 10. (9.) FV Nieder-/Oberwerrn | 6 | 1 | 2 | 3 | 4:9 | | | | | | |
| 11.(10.) SG Eßl./Rieden/Opferb. II | 6 | 1 | 0 | 5 | 6:13 | 5 | | | | | |
| 12.(12.) Waigolsh./Theilh./Hergolsh. II | 7 | 0 | 0 | 7 | 1:23 | 0 | | | | | |
| Kreisklasse Schweinfurt 2 | | | | | | | | | | | |

Kraisklassa Schwainfurt 1

| SC Brünnau – TSV Geiselwind TSV Nordheim/Sommerach – TSV (FT Schweinfurl II – Türkiyemspor S FC Reupelsdorf – TV Oberndorf Stadelschw./Prichsenstadt – FC Fah | V 1 | | | II | | 2:0 3:4 5:0 1:: |
|--|-----|---|---|----|-------|--------------------------|
| 1. (1.) FT Schweinfurt II | 8 | 8 | 0 | 0 | 26:3 | |
| 2. (2.) FC Fahr | 6 | 6 | 0 | 0 | 22:11 | |
| 3. (3.) TSV Nordheim/Sommerach | 8 | 4 | 2 | 2 | 27:15 | |
| 4. (4.) Frankenwinh./Schallf./Lülsfeld | 6 | 3 | 0 | 3 | 11:10 | |
| (5.) SG Traustadt/Donnersdorf | 7 | 2 | 3 | 2 | 6:6 | |
| 6. (6.) TSV Geiselwind | 7 | 3 | 0 | 4 | 10:14 | |
| 7. (7.) Türkiyemspor SV 12 SW | 8 | 2 | 2 | 4 | 14:21 | |
| 8. (8.) TV Oberndorf | 6 | 2 | 1 | 3 | 11:12 | |
| 9.(10.) FC Reupelsdorf | 6 | 2 | 1 | 3 | | |
| 10.(11.) SC Brünnau | 8 | 1 | 2 | 5 | 5:20 | |
| 11. (9.) Stadelschw./Prichsenstadt | 6 | 1 | 1 | 4 | 9:13 | |
| 12.(12.) TSV Gochsheim II | 6 | 1 | 0 | 5 | 11:18 | |
| | - | | - | - | | |

Kreisklasse Schweinfurt 3

6 1 0 5 11:18 3

1:1 0:0 5:0 4:3 2:4 2:0

| FC Augsfeld – TSV Kirchaich SC Stettfeld – FC Sand III SV Fatschenbrunn – FC Zeil TV Haßfurt – SC Geusfeld/SpVgg I RSV Unterschleichach – SC Trossen | Jnte furt- | rste Tre | einb tze | acl ndo | 1 | 4:0 1:2 4:2 2:0 0:4 |
|--|---------------|-------------|-------------|------------|-------|---------------------------------|
| 1. (1.) Obertheres/Dampfach II | 6 | 5 | 1 | 0 | 28:10 | 16 |
| 2. (2.) SC Trossenfurt-Tretzendorf | 7 | 5 | 1 | 1 | 17:7 | 16 |
| 3. (5.) TV Haßfurt | 7 | 4 | 1 | 2 | 13:8 | 13 |
| 4. (6.) SV Fatschenbrunn | 7 | 3 | 3 | 1 | 17:8 | 12 |
| 5. (3.) FC Zeil | 8 | 3 | 3 | 2 | 17:14 | 12 |
| 6. (4.) TSV Kirchaich | 7 | 3 | 1 | 3 | 14:13 | 10 |
| 7. (7.) FC Neubrunn | 6 | 2 | 2 | 2 | 13:9 | - 8 |
| 8. (8.) Geusfeld/Untersteinbach | 7 | 2 | 2 | 3 | 11:17 | - 1 |
| 9.(10.) FC Augsfeld | 8 | 2 | 1 | 5 | 15:21 | 7 |
| 10.(11.) FC Sand III | 7 | 2 | 1 | 4 | 11:21 | 7 |
| 11. (9.) SC Stettfeld | 7 | 2 | 0 | 5 | 9:23 | (|
| 12.(12.) RSV Unterschleichach | 7 | 1 | 0 | 6 | 9:23 | - 3 |
| | | | | | | |

Kreisklasse Schweinfurt 4

SpVgg Hambach – TV Jahn II/SC 1900 Schweinfurt SG Ermershausen/Schweinsh. – TSV Burgpreppach (SG) Uchtelhausen-Zell – VfB Humprechtshausen SG Dittelbrunn – SSV Gädheim TSV/FT Schonungen – SV Friesenhausen TSV Goßmannsdorf – FC Nassach

| 1. (1.) Untertheres/Ottendorf/Buch | 7 | 7 | 0 | 0 | 22:7 | 2 |
|---|---|---|---|---|-------|---|
| 2. (2.) (SG) Üchtelhausen-Zell | 8 | 6 | 1 | 1 | 29:10 | 1 |
| (3.) SG Ermershausen/Schweinsh. | 8 | 4 | 2 | 2 | 13:7 | 1 |
| 4. (7.) TSV Goßmannsdorf | 7 | 3 | 2 | 2 | 12:10 | 1 |
| 5. (5.) TV Jahn II/SC 1900 Schweinfurt | 8 | 3 | 2 | 3 | 13:15 | 1 |
| 6. (9.) SG Dittelbrunn | 7 | 2 | 4 | 1 | 16:14 | 1 |
| 7. (4.) TSV/FT Schonungen | 7 | 3 | 1 | 3 | 16:16 | 1 |
| 8. (6.) FC Nassach | 7 | 3 | 0 | 4 | 11:14 | |
| 9.(10.) TSV Burgpreppach | 7 | 2 | 2 | 3 | 9:15 | |
| 10. (8.) VfB Humprechtshausen | 7 | 2 | 1 | 4 | 11:14 | |
| 11.(11.) SSV Gädheim | 8 | 2 | 0 | 6 | 11:25 | |
| 12.(12.) SpVgg Hambach | 7 | 1 | 2 | 4 | 10:15 | |
| 13. (13.) SV Friesenhausen | 8 | 1 | 1 | 6 | 12:23 | |

A-Klasse Schweinfurt 1

Sömmersdorf/Obb./Geld. II - TSV Grettstadt II | Sommersdort/Ubb./Jellal. II - 15V Grettstatt II | 2:1
| DJK Schweinfurt II - TSV Bergrheinfeld II | 0:3
| TSV Ettleben/Werneck II - SV Stammheim II | 7:0
| Grafenrheinfeld II - Mühlhausen/Schraudenbach II | 4:5
| FC Garstadt - TV Oberndorf II | 2:0
| DJK Büchold - FC Wasserlosen/DJK Greßthal | 6:2
| Volkach/DJK Rimbach II - FC Röthlein/Schwebheim | 1:2 1. (1.) DJK Büchold 8 7 0 1 34:8 21

| abenen aas acn | | • | ٦ | | , , | • |
|---|---|---|---|---|-------|----|
| 2. (2.) FC Garstadt | 8 | 7 | 0 | 1 | 27:4 | 21 |
| 3. (3.) FC Röthlein/Schwebheim | 8 | 6 | 1 | 1 | 46:12 | 19 |
| 4. (4.) TSV Bergrheinfeld II | 8 | 5 | 2 | 1 | 20:7 | 17 |
| 5. (5.) TSV Ettleben/Werneck II | 9 | 5 | 2 | 2 | 18:5 | 17 |
| 6. (6.) SV Mühlh./Schraudenb. II | 9 | 3 | 3 | 3 | 16:14 | 12 |
| (7.) Sömmersd./Obbach/Gelders. II | 8 | 4 | 0 | 4 | 16:36 | 12 |
| 8. (8.) SV Stammheim II | 8 | 2 | 2 | 4 | 14:35 | 8 |
| 9. (9.) DJK Schweinfurt II | 8 | 1 | 3 | 4 | 15:20 | 6 |
| 10.(10.) TSV Grettstadt II | 8 | 1 | 3 | 4 | 11:16 | 6 |
| 11.(11.) TSV Grafenrheinfeld II | 8 | 1 | 3 | 4 | 17:24 | 6 |
| 12.(12.) FC Wasserlosen/DJK Greßthal | 8 | 2 | 0 | 6 | 16:32 | 6 |
| 13.(13.) VfL Volkach/DJK Rimbach II | 8 | 0 | 4 | 4 | 9:23 | 4 |
| 14.(14.) TV Oberndorf II | 8 | 1 | 1 | 6 | 6:29 | 4 |
| | | | | | | |

A-Klasse Schweinfurt 2

SV Mönchstockheim – Dingolshausen/Rügshofen II TSV Abtswind III/FC Geesdorf II – FC Fahr II Ebrach/Großgress. – Unterspiesheim/H./Z. II FV Sulzheim/Alitzheim – SG Klein-/Großlangheim Oberschwarzach/W. II - (SG) Lindach/Kolitzheim

| 1. (1.) (SG) FC Lindach/SV Kolitzheim | 8 | 7 | 1 | 0 | 28:7 | 4 |
|--|---|---|---|---|-------|---|
| 2. (2.) FV Sulzheim/Alitzheim | 8 | 7 | 0 | 1 | 28:8 | 2 |
| 3. (3.) (SG) Castell-Wiesenbronn | 9 | 6 | 0 | 3 | 24:14 | 1 |
| (4.) Oberschwarzach/Wiebelsb. II | 8 | 4 | 3 | 1 | 17:9 | 1 |
| 5. (5.) Dingolshausen/Rügshofen II | 8 | 4 | 2 | 2 | 22:9 | 1 |
| 6. (6.) TSV/DJK Wiesentheid II | 8 | 4 | 2 | 2 | 17:9 | 1 |
| 7. (7.) SG Klein-/Großlangheim | 8 | 3 | 2 | 3 | 13:15 | 1 |
| 8.(10.) SC Ebrach/Großgressingen | 8 | 2 | 3 | 3 | 14:18 | |
| 9.(11.) FC Fahr II | 8 | 2 | 2 | 4 | 14:16 | |
| 10. (8.) Unterspies./HerlhZeilitzh. II | 8 | 2 | 2 | 4 | 14:18 | |
| 11. (9.) SV Mönchstockheim | 8 | 1 | 3 | 4 | 7:16 | |
| 12.(13.) SG Schönbach-Siegendorf | 9 | 2 | 0 | 7 | 13:37 | |
| 13.(12.) TSV Abtswind III/FC Geesdorf II | 8 | 1 | 2 | 5 | 10:27 | |
| 14 (14) Caralah of an II/Michalau | 0 | Λ | 7 | 6 | 0.76 | |

A-Klasse Schweinfurt 3

2:2 1:4

1:3

FT Schweinfurt III – SV Ebelsbach II SG Üchtelhausen-Zell II – TV Königsberg II SG Stadtl./Ballingsh. II – TV Haßfurt II SV Sylbach II – SC Hesselbach II

| (1) SG Stadtl /Rallingsh II | 6 | 6 | 0 | 0 | 24.5 | |
|----------------------------------|--|---|--|--|--|--|
| | | 1 | 2 | ٥ | | |
| | U | 4 | 2 | - | | |
| (5.) FT Schweinfurt III | 7 | 4 | 1 | 2 | 18:10 | 1 |
| (3.) SG Eltmann II | 6 | 3 | 1 | 2 | 22:12 | 1 |
| (4.) TV Haßfurt II | 7 | 3 | 1 | 3 | 17:10 | 1 |
| (6.) SC Hesselbach II | 6 | 3 | 1 | 2 | 18:13 | 1 |
| (9.) SV Hofheim II | 7 | 3 | 1 | 3 | 12:11 | 1 |
| (7.) Knetzgau II/Oberschwapp. II | 6 | 3 | 0 | 3 | 13:19 | |
| (8.) SV Ebelsbach II | 7 | 2 | 1 | 4 | 20:26 | |
| 10.) Aidhausen-Goßmannsdorf | 5 | 1 | 3 | 1 | 10:9 | |
| I2.) SG Üchtelhausen-Zell II | 5 | 2 | 0 | 3 | 10:26 | |
| I1.) TV Königsberg II | 7 | 1 | 1 | 5 | 10:19 | |
| I3.) SG Sennfeld II | 7 | 0 | 0 | 7 | 8:27 | |
| | (4.) TV Haßfurt II (6.) SC Hesselbach II (9.) SV Hofheim II (7.) Knetzgau II/Oberschwapp. II (8.) SV Ebelsbach II (0.) Aidhausen-Goßmannsdorf (12.) SG Üchtelhausen-Zell II 1.1) TV Königsberg II | (2.) SV Sylbach II 6 (5.) FT Schweinfurt III 7 (3.) SG Eltmann II 6 (4.) TV HaBfurt II 7 (6.) SC Hesselbach II 6 (9.) SV Hofheim II 7 (7.) Knetzgau II/Oberschwapp. II 6 (8.) SV Ebelsbach II 7 (0.) Aidhausen-Goßmannsdorf 5 (2.) SG Üchtelhausen-Zell II 7 | (2.) SV sylbach II 6 4 (5.) FT Schweinfurt III 7 4 (3.) SG Eltmann II 6 3 (4.) TV HaBfurt II 7 3 (6.) SC Hesselbach II 7 3 (7.) Knetzgau II/Oberschwapp. II 6 3 (8.) SV Ebelsbach II 7 2 (10.) Aidhausen-Goßmannsdorf 5 1 12.) SG Üchtelhausen-Zell II 5 2 11.) TV Königsberg II 7 7 | (2.) SV Sylbach II 6 4 2 (5.) FT Schweinfurt III 7 4 1 (3.) SG Eltmann II 6 3 1 (4.) TV Haßfurt II 7 3 1 (6.) SC Hesselbach II 6 3 1 (7.) Knetzgau II/Oberschwapp. II 6 3 0 (8.) SV Ebelsbach II 7 2 1 (10.) Aidhausen-Goßmannsdorf 5 1 3 12.) SG Üchtelhausen-Zell II 5 2 0 11.) TV Königsberg II 7 1 1 | (2) SV Sylbach II 6 4 2 0 (5) FT Schweinfurt III 7 4 1 2 (3) SG Eltmann II 6 3 1 2 (4) TV Haßfurt II 7 3 1 3 (6) SC Hesselbach II 7 3 1 3 (7) Knetzgau II/Oberschwapp. II 6 3 0 3 (8) SV Ebelsbach II 7 2 1 4 (0.) Aidhausen-Goßmannsdorf 5 1 3 1 12.) SG Üchtelhausen-Zell II 5 2 0 3 11.) TV Königsberg II 7 1 1 5 | (2.) SV Sylbach II 6 4 2 0 15:10 (S.) FT Schweinfurt III 7 4 1 2 18:10 (3.) SG Eltmann II 6 3 1 1 2 22:12 (4.) TV HaBfurt III 7 3 1 3 77:10 (6.) SC Hesselbach II 7 3 1 2 32:12 (9.) SV Hofheim II 7 3 1 2 12:11 (7.) Knetzgau II/Oberschwapp. II 6 3 0 3 13:19 (8.) SV Ebelsbach II 7 2 1 4 20:26 (0.) Aidhausen-Goßmannsdorf 5 1 3 1 10:9 (2.) SG Üchtelhausen-Zell III 5 2 0 3 10:26 (1.1) TV Königsberg II 7 1 1 5 10:19 |

A-Klasse Schweinfurt 4

TSV Forst II/SG Hausen – FC Kleinsteinach TSV/FT Schonungen II – SG Maroldsweisach/A. Gochsheim III/Weyer – FV Türkgücü Schweinfurt Rügheim/Mechenried – SV Untereuerheim DJK Dürrfeld/Obereuerheim – Fortuna 96 SW SG Pfaffendorf/Gemeinf. – TG 48 Schweinfurt abg. 2:4

| (1.) FC Kleinsteinach | 8 | 8 | 0 | 0 | 31:4 | |
|---|---|---|---|---|-------|--|
| (2.) DJK Dürrfeld/Obereuerheim | 7 | 6 | 0 | 1 | 48:6 | |
| 3. (3.) TSV/FT Schonungen II | 7 | 4 | 2 | 1 | 29:30 | |
| (4.) Abersf./Löffelst./Reichmannsh. | 7 | 4 | 1 | 2 | 26:14 | |
| 5. (5.) TSV Forst II/SG Hausen | 8 | 3 | 3 | 2 | 20:18 | |
| 6. (6.) TG 48 Schweinfurt | 7 | 4 | 0 | 3 | 23:25 | |
| 7. (8.) Gochsheim III/Weyer | 7 | 3 | 2 | 2 | 15:14 | |
| 8. (9.) SG Maroldsweisach/Altenstein | 7 | 3 | 1 | 3 | 23:17 | |
| 9.(10.) SV Untereuerheim | 8 | 3 | 0 | 5 | 13:28 | |
| (7.) SG Pfaffendorf/Gemeinf. | 7 | 2 | 2 | 3 | 29:21 | |
| 11.(11.) FV Türkgücü Schweinfurt | 7 | 1 | 0 | 6 | 11:38 | |
| 12.(12.) Rügheim/Mechenried | 8 | 0 | 1 | 7 | 10:31 | |
| 13.(13.) Fortuna 96 Schweinfurt | 6 | 0 | 0 | 6 | 3:35 | |
| | | | | | | |

A-Klasse Schweinfurt 5

FC Knetzgau - SC Lußberg/Rudendorf

| 1. (1.) ISV Zell | Ö | b | - 1 | - 1 | 27:0 | 15 |
|---------------------------------------|---|---|-----|-----|-------|-----|
| 2. (4.) SC Lußberg/Rudendorf | 7 | 5 | 1 | 1 | 26:5 | 16 |
| 3. (5.) FSV Krum | 7 | 4 | 3 | 0 | 24:5 | 15 |
| 4. (2.) TSV Limbach | 7 | 5 | 0 | 2 | 19:9 | 15 |
| 5. (3.) SV Neuschleichach | 7 | 4 | 2 | 1 | 11:6 | 14 |
| 6. (6.) TSV Wonfurt | 8 | 3 | 2 | 3 | 23:15 | 11 |
| 7. (9.) SG Fürnbach/Dankenfeld | 7 | 3 | 2 | 2 | 14:16 | 11 |
| 8. (7.) SC Koppenwind | 7 | 3 | 1 | 3 | 13:11 | 10 |
| 9. (8.) FC Knetzgau | 7 | 3 | 1 | 3 | 14:13 | 10 |
| 10.(10.) TSV Prappach/Oberhohenried | 8 | 3 | 0 | 5 | 15:16 | 9 |
| 11.(11.) TSV Westheim | 8 | 1 | 1 | 6 | 4:24 | 4 |
| 12.(12.) VfR Kirchlauter | 7 | 1 | 0 | 6 | 8:26 | : |
| 13.(13.) TSV Wülflingen/FC Haßfurt II | 8 | 0 | 0 | 8 | 2:48 | (|
| 14 (14) Poßstadt/Kirchaich II z a | Λ | Λ | Λ | Λ | 0.0 | - (|

A-Klasse Rhön 2

SpVgg Sulzdorf/Bundorf – FSV Hohenroth Arnshausen/KG II/R. II – SG Niederlauer I/Strahl. II Sulzfeld/Merkersh. – Großwenkh. I/Münnerst. II TSVgg Hausen/KG – SG Bad Bocklet/Aschach

| 1. (3.) SG Bad Bocklet/Aschach | 7 | 4 | 2 | 1 | 18:9 | 1 |
|--|---|---|---|---|-------|---|
| 2. (2.) SG Sulzfeld/Merkershausen | 7 | 4 | 2 | 1 | 12:7 | 1 |
| 3. (1.) FSV Hohenroth | 8 | 4 | 2 | 2 | 20:16 | 1 |
| 4. (4.) SpVgg Sulzdorf/Bundorf | 8 | 4 | 1 | 3 | 23:15 | 1 |
| 5. (7.) TSV Rothhausen/Thundorf | 7 | 3 | 3 | 1 | 17:8 | 1 |
| 6. (5.) SG Niederlauer I/Strahl. II | 7 | 2 | 5 | 0 | 13:11 | 1 |
| 7. (6.) TSV Arnshausen/KG II/R. II | 7 | 3 | 2 | 2 | 9:10 | 1 |
| 8. (8.) TSVgg Hausen/KG | 8 | 2 | 3 | 3 | 14:15 | |
| 9.(12.) Großwenkh. I/Münnerst. II | 7 | 2 | 1 | 4 | 6:10 | |
| 10. (9.) SpVgg Althausen-Aub | 7 | 1 | 3 | 3 | 10:16 | |
| 11.(10.) Burglauer I/Reich. II/Windh. II | 7 | 2 | 0 | 5 | 10:20 | |
| 12.(11.) Rannungen/Pfändh./Holzh. II | 6 | 1 | 2 | 3 | 7:11 | |
| 13 (13) Eltinachausan I/Rottarch II | 6 | Λ | 2 | Δ | 4.15 | |

B-Klasse Schweinfurt 1

3:0 1:3 4:0 5:0 4:1 4:2

TSV Ettleben/Werneck III – SV Schwanfeld II Altbessingen/Gauaschach/Büch. II – Schleerieth II Wipfeld/Eisenheim – FC Arnstein II Heidenfeld II/Hirschfeld II – Schwebenried/Schw. II Röthlein/Schwebheim II – Schnackenw./Breb./V. II Stettb. II/Zeuzl. II – Wülfershausen/Burghausen II Eßleben/Rieden/Opferb. III – FV Egenhausen II

| 4 (4) () ((-1 (-1 -1)) | • | • | ^ | ^ | 24.6 |
|--|---|---|---|---|-------|
| (1.) SV Schwanfeld II | 8 | 8 | 0 | 0 | 31:6 |
| (2.) Eßleben/Rieden/Opferb. III | 7 | 6 | 0 | 1 | 24:10 |
| (3.) Altbess./Gauasch./Büchold II | 8 | 5 | 1 | 2 | 24:11 |
| 4. (4.) FC Arnstein II | 8 | 4 | 2 | 2 | 26:13 |
| (9.) SG Stettbach II/Zeuzleben II | 6 | 3 | 2 | 1 | 13:12 |
| (5.) TSV Ettleben/Werneck III | 8 | 3 | 2 | 3 | 15:16 |
| (6.) Schwebenr./Schwemmelsb. II | 7 | 3 | 1 | 3 | 16:20 |
| 8.(12.) Heidenfeld II/DJK Hirschfeld II | 8 | 3 | 0 | 5 | 18:18 |
| 9. (8.) Wipfeld/Eisenheim | 8 | 3 | 0 | 5 | 18:28 |
| (7.) Schnackenw/Brebersd./Vasb. II | 7 | 3 | 0 | 4 | 10:20 |
| 11.(10.) FV Egenhausen II | 8 | 2 | 1 | 5 | 14:11 |
| 12.(11.) SG Schleerieth II | 8 | 2 | 1 | 5 | 16:21 |
| 13. (13.) Wülfershausen/Burghausen II | 7 | 2 | 0 | 5 | 11:26 |
| 14. (14.) FC Röthlein/Schwebheim II | 8 | 1 | 0 | 7 | 11:35 |

B-Klasse Schweinfurt 2

0:10 0:5 2:3 0:5 5:0 0:4 SC Brünnau II - SG Oberscheinfeld /Geiselwind II SC Brunnau II – Sts. Oberscheinteid /Geiseiwind II Stadelschw./Prichsenstadt II – FC Fahr III SG Schönbach-Siegendorf II – SV Krautheim SG Sulzheim/Alitzheim II – Klein-/Großlangh. II Frankenwinheim/Sch./L. II – Lindach/Kolitzheim II (SG) Donnersdorf II/Trau. II – Dingolshausen/Rüg. II

1. (1.) Dingolshausen/Rügshofen II 8 5 3 0 23:6

| 2. (4.) FC Fahr III | 7 | 5 | 0 | 2 | 26:12 |
|--|---|---|---|---|-------|
| 3. (5.) SG Klein-/Großlangheim II | 7 | 4 | 2 | 1 | 19:5 |
| 4. (2.) SG Lindach/Kolitzheim II | 7 | 4 | 2 | 1 | 19:8 |
| 5. (6.) Oberscheinfeld/Geiselwind II | 9 | 4 | 2 | 3 | 34:24 |
| 6. (3.) TSV Nordheim/Sommerach II | 7 | 3 | 4 | 0 | 17:12 |
| 7. (8.) Frankenw./Schallfeld/Lülsfeld II | 7 | 3 | 3 | 1 | 19:8 |
| 8. (9.) SV Krautheim | 8 | 4 | 0 | 4 | 21:23 |
| 9. (7.) SG Sulzheim/Alitzheim II | 8 | 3 | 1 | 4 | 24:28 |
| 10.(10.) Stadelschw./Prichsenstadt II | 7 | 1 | 2 | 4 | 8:16 |
| 11. (11.) Donnersdorf II/Traustadt II | 7 | 1 | 1 | 5 | 13:23 |
| | | | | | |

B-Klasse Schweinfurt 3

SpVgg Untertheres/Ott./Buch II – Wettringen SG Ermershausen/Schw. II – TSV Burgpreppach II Dittelbrunn/Ham. II – Nieder/Oberw./Popp./Kron. II Birnfeld/O. – Humprechtshausen/Kleinsteinach II Ebertshausen/Hesselbach III – Türkiyemspor SW II

| 1. | (1.) ISV Burgpreppach II | 8 | 6 | 0 | 2 | 22:9 | 18 |
|-----|------------------------------------|---|---|---|---|-------|----|
| | (2.) SV Friesenhausen II | 6 | 5 | 0 | 1 | 20:8 | 15 |
| 3. | (3.) SC Ebertshausen/Hesselb. III | 6 | 5 | 0 | 1 | 19:10 | 15 |
| 4. | (5.) SG Birnfeld/Oberlauringen | 8 | 4 | 1 | 3 | 23:16 | 13 |
| 5. | (7.) SG Ermershausen/Schweinsh. II | 7 | 4 | 0 | 3 | 24:13 | 12 |
| 6. | (4.) Nieder/Oberw./Popp./Kron. II | 6 | 4 | 0 | 2 | 19:14 | 12 |
| 7. | (6.) Türkiyemspor Schweinfurt II | 6 | 3 | 1 | 2 | 10:15 | 10 |
| 8. | (9.) SG Dittelbrunn/Hambach II | 6 | 3 | 0 | 3 | 12:12 | 9 |
| 9. | (10.) Unterth./Ottend./Buch II | 8 | 2 | 1 | 5 | 29:19 | 7 |
| 10. | (8.) Humprechtshausen/Kleinst. II | 8 | 2 | 1 | 5 | 12:24 | 7 |
| 11. | (11.) DJK Wettringen | 6 | 1 | 0 | 5 | 7:26 | 3 |
| 12 | (12) FC Nassach II | 7 | Λ | Λ | 7 | 4.35 | 0 |

B-Klasse Schweinfurt 4

FC Augsfeld II - Kirchaich III/Roßstadt II SG Riigheim/Mechenried II - SG Lendershau 2:10 SV Fatschenbrunn II – FC Ziegelanger Obertheres II/Dampfach III – Maroldsweisach II/A. Dürrfeld/Obereuerheim II – Geusfeld II/U'steinb. II

| 1. (1.) SG Lendershausen/Ostheim | 8 | 7 | 0 | 1 | 34:8 | 21 |
|--|---|---|---|---|-------|----|
| 2. (3.) TV Obertheres II/Dampfach III | 6 | 5 | 1 | 0 | 33:10 | 16 |
| 3. (4.) FC Ziegelanger | 8 | 5 | 0 | 3 | 23:13 | 15 |
| 4. (2.) SG Abersf./Löffelst./Rei. II | 7 | 5 | 0 | 2 | 15:7 | 15 |
| 5. (7.) DJK Dürrfeld/Obereuerheim II | 7 | 4 | 0 | 3 | 33:15 | 12 |
| 6. (5.) FC Augsfeld II | 5 | 3 | 2 | 0 | 20:7 | 11 |
| 7. (6.) SV Fatschenbrunn II | 7 | 3 | 1 | 3 | 16:20 | 10 |
| 8. (8.) Kirchaich III/Roßstadt II | 6 | 2 | 0 | 4 | 7:19 | 6 |
| 9. (10.) SC Trossenfurt-Tretzendorf II | 6 | 2 | 0 | 4 | 10:29 | 6 |
| 10. (9.) SG Rügheim/Mechenr. II | 7 | 2 | 0 | 5 | 14:36 | 6 |
| 11.(12.) Maroldsweisach II/Altenstein | 7 | 0 | 0 | 7 | 14:34 | 0 |
| 12.(11.) Geusfeld II/Untersteinbach II | 6 | 0 | 0 | 6 | 3:24 | 0 |

B-Klasse Schweinfurt 5

TSV Westheim II – Michelau II/FC Gerolzhofen III VfR Hermannsbergn II – SG Fürnbach/Dankenfeld II Kirchlauter II – Neuschleichach/Unterschleichach II FC Knetzgau II – SC Lußberg-Rudendorf II FSV Krum II/Steinbach II – SG Koppenwind II/S.

| 1. (1.) FSV Krum II/SPFR Steinbach II 2. (2.) Spfr. Steinsfeld | 8 7 | 8 | 0 | 0 | 44:8 39:6 | 24 19 |
|---|--------|---|---|---|--------------|----------|
| 3. (3.) VfR Hermannsberg-Breitbr. II | 8 | 6 | 1 | 1 | 35:11 | 19 |
| 4. (4.) Michelau II/FC Gerolzhofen III | 7 | 5 | 1 | 1 | 32:15 | 16 |
| 5. (7.) Spfr. Unterhohenried II | 8 | 3 | 1 | 4 | 16:17 | 10 |
| 6. (5.) SG Fürnbach II/Dankenfeld II | 8 | 3 | 0 | 5 | 21:38 | 9 |
| 7. (8.) Neuschl. II/Unterschl. II | 7 | 2 | 2 | 3 | 10:21 | 8 |
| 8. (6.) TSV Westheim II | 8 | 2 | 1 | 5 | 24:21 | 7 |
| 9. (9.) FC Knetzgau II | 6 | 2 | 0 | 4 | 17:22 | 6 |
| 10.(10.) Limb.II/FC Ziegel. II/FC Zeil II | 7 | 2 | 0 | 5 | 12:23 | 6 |
| 11.(11.) SC Lußberg-Rudendorf II | 6 | 1 | 2 | 3 | 13:23 | 5 |
| 12.(13.) VfR Kirchlauter II | 7 | 1 | 1 | 5 | 9:46 | 4 |
| 13.(12.) Koppenwind II/Burgwindheim | 7 | 1 | 0 | 6 | 12:33 | 3 |

B-Klasse Rhön 4

Kleinbard./Bad König. II – Trappstadt II/Gab.-U./Als. SV Eichenhausen/Saal II – SG Salz/Mühlbach III TSV Aubstadt III – TSV Rothhausen/Thundorf II Sulzf./Merkers. II/Ei. II – Großwenh. II/Münnerst. III SpVgg Sulzdorf/Bundorf II – FC WMP Lauertal III

| (1.) TSV Trappstadt II/GabU./Als. | 8 | 7 | 1 | 0 | 21:5 | 22 |
|---|---|---|---|---|-------|----|
| 2. (2.) TSV Rothhausen/Thundorf II | 8 | 5 | 2 | 1 | 22:14 | 17 |
| 3. (3.) TSV Aubstadt III | 7 | 5 | 1 | 1 | 11:1 | 16 |
| (4.) Großwenh. II/Münnerst. III | 7 | 4 | 1 | 2 | 18:12 | 13 |
| (7.) FC WMP Lauertal III | 7 | 3 | 1 | 3 | 11:10 | 10 |
| 6. (6.) SV Eichenhausen/Saal II | 7 | 2 | 3 | 2 | 17:14 | 9 |
| (5.) Rannungen/Pfändh./Holzh. III | 7 | 3 | 0 | 4 | 18:17 | 9 |
| 8. (8.) DJK Kleinbard./TSV Bad K. II | 8 | 2 | 0 | 6 | 7:18 | 6 |
| 9.(11.) SG Salz/Mühlbach III | 7 | 1 | 1 | 5 | 8:18 | 4 |
| 10. (9.) Sulzf./Merkersh. II/Eibst. II | 7 | 1 | 1 | 5 | 8:20 | 4 |
| 11.(10.) SpVgg Sulzdorf/Bundorf II | 7 | 1 | 1 | 5 | 5:17 | 4 |
| | | | | | | |

Im Trio in Richtung Spitze

Ebelsbach, Sylbach und Haßfurt rücken vor

FUSSBALL

Spfr. Steinbach – TV Königsberg VfR Hermannsberg-Breitbr. – FC Sand II SV Sylbach – SC Hesselbach

Kreisliga Schweinfurt 2

| G | Eltm | terhohenried – SV Ebelsbach ann – FC Haßfurt Schweinfurt – SG Sennfeld | | | | | | 0:5 1:4 1:1 |
|----|-------|--|---|---|---|---|-------|-------------------|
| ١. | (1.) | FC Sand II | 7 | 7 | 0 | 0 | 25:7 | 21 |
| 2. | (3.) | SV Ebelsbach | 8 | 5 | 1 | 2 | 21:13 | 16 |
| 3. | (5.) | SV Sylbach | 7 | 5 | 0 | 2 | 20:9 | 15 |
| 1. | (6.) | FC Haßfurt | 8 | 4 | 2 | 2 | 20:10 | 14 |
| 1. | (2.) | TV Jahn Schweinfurt | 8 | 3 | 5 | 0 | 20:10 | 14 |
| ō. | (9.) | Knetzgau/Oberschwappach SG Eltmann | 7 | 4 | 1 | 2 | 15:13 | 13 |
| 7. | (4.) | SG Eltmann | | | | | 16:20 | |
| 3. | (7.) | TSV Aidhausen | 7 | 3 | 1 | 3 | 20:14 | 10 |
| 9. | (8.) | SC Hesselbach | 7 | 3 | 1 | 3 | 14:15 | 10 |
| | | Spfr. Steinbach | | | | | 14:15 | |
| ١. | (10.) | VfR Hermannsberg-Breitbr. | 7 | 2 | 2 | 3 | 17:17 | 8 |
| | | SV Hofheim | 8 | 1 | 2 | 5 | 5:20 | 5 |
| 3. | (13.) | Spfr. Unterhohenried | 8 | 1 | 1 | 6 | 15:26 | 4 |

"Derbysieger, Derbysieger"-Sprechchöre waren am Sonntag auf dem Jahn-Sportgelände aus keinem der beiden Spielerkreise zu vernehmen. Der TV Jahn Schweinfurt und die SG Sennfeld trennten sich 1:1. Denis Vogels Führungstreffer für die Gäste nach knapp 20 Minuten glich Robert Bauer kurz vor der Pause aus.

"Hopp oder Top", hieß es bei den restlichen sechs Partien. Ligaprimus FC Sand II siegte 3:1 in Hermannsberg und wahrte seine blütenweiße Weste. Reichlich Distanz haben die "Korbmacher" sich mittlerweile zum Verfolgerfeld verschafft.

Durch ein 5:0 in Unterhohenried rutschte Ebelsbach hoch auf Rang zwei. Hoch auf drei schaffte es Aufsteiger Sylbach durch ein 4:2 gegen Hesselbach. Neuer Vierter ist nach dem 4:1 in Eltmann der FC Haßfurt.

Ein klares 3:0 durch einen Doppelpack von Maid Imamovic und einem Treffer von Burkhard Peter feierte die SG Knetzgau/Oberschwappach gegen Hofheim, das weiter im Tabellenkeller festsitzt. Bezirkliga-Absteiger Steinbach konnte sich mit einem 2:0 gegen Königsberg weiter Luft auf die Abstiegsränge verschaffen. (SKR)

Spfrd. Steinbach – TV Königsberg 2:0 (1:0). Tore: 1:0 Jan Derra (13.), 2:0

VfR Hermannsberg-Breitbrunn – FC Sand II 1:3 (0:1). Tore: 0:1 Fabian Röder (31.), 0:2 Christian Knoblach (57.), 0:3 Tobias Düring (71., Elfmeter), 1:3 Mirco Schmitt (78., Elfmeter).

SV Sylbach - SC Hesselbach 4:2 (1:1). Tore: 1:0 Pascal Thamm (21.), 1:1 Christian Rausch (39., Eigentor), 2:1 Daniel Ringer (67.), 3:1 Felix Bendel (72.), 4:1 Fabio Schneider (77.), 4:2 Clemens Haub

SG Knetzgau/Oberschwappach – SV Hofheim 3:0 (1:0). Tore: 1:0, 2:0 Maid Imamovic (11., 73., Elfmeter), 3:0 Burk-

Spfrd. Unterhohenried – SV Rapid Ebelsbach 0:5 (0:3). Tore: 0:1 Kenneth Bugner (21.), 0:2 Nils Beck (31.), 0:3 Patrick Lediger (38.), 0:4 Sascha Brix (51.) 0:5 Luka Hornung (53.). SG Eltmann - FC Haßfurt 1:4 (0:2). To-

re: 0:1 Maximilian Mahr (13.), 0:2 Felix Ankenbrand (43.), 1:2 Andreas Aumüller (52., Elfmeter), 1:3, 1:4 Joe Etzel (58., 89.) TV Jahn Schweinfurt – SG Franken

Sennfeld 1:1 (1:1). Tore: 0:1 Denis Vogel (19.), 1:1 Robert Bauer (44.).

FV bleibt in der Erfolgsspur

FUSSBALL

1. (1.) TSV Großbardorf II

Kreisliga Rhön

SV Riedenberg – SG Untererthal
Spfr. Herbstadt – TSV Großbardorf II
FC Reichenbach/Burg./W. – Wülfershausen
FV Rannungen/Pfändh./Holz. – TSV Steinach
FC Strahlungen – SV Ramsthal
FC Westheim – FC Einigkeit Rottershausen
SV Rad Königkoffon – Utsvrippen Sondhoin TSV Bad Königshofen – Urspringen-Sondhe SV Riedenberg – FC WMP Lauertal

| 1. (1.) TS | V Großbardorf II | 6 | 6 | 0 | 0 | 21:2 | 18 |
|--------------|--------------------------|-----|---|----|---|-------|-----|
| 2. (6.) SV | Riedenberg | 7 | 4 | 2 | 1 | 16:12 | 14 |
| 3. (5.) FV | Rannungen/Pfändh./Holz. | 7 | 4 | 2 | 1 | 9:5 | 14 |
| 4. (2.) TS | V Bad Königshofen | 8 | 4 | 2 | 2 | 13:11 | 14 |
| 5. (3.) TS | V-DJK Wülfershausen | 8 | 3 | 4 | 1 | 22:18 | 13 |
| 6. (7.) FC | Strahlungen | 7 | 3 | 3 | 1 | 15:13 | 12 |
| 7. (4.) SV | Ramsthal | 7 | 3 | 2 | 2 | 14:10 | 11 |
| 8.(10.) FC | Westheim | 8 | 3 | 2 | 3 | 15:14 | 11 |
| 9. (8.) SG | Urspringen-Sondheim/Rh. | 8 | 2 | 3 | 3 | 19:15 | 9 |
| | fr. Herbstadt | 7 | 2 | 2 | 3 | 10:13 | 8 |
| 11.(11.) FC | Einigkeit Rottershausen | 8 | 2 | 1 | 5 | 14:23 | 7 |
| 12.(12.) SG | Untererthal | 7 | 1 | 3 | 3 | 12:14 | 6 |
| 13. (13.) TS | V Steinach | 7 | 2 | 0 | 5 | 10:19 | 6 |
| 14.(14.) Re | ichenb./Burglauer/Windh. | 8 | 1 | 2 | 5 | 10:19 | 5 |
| | WMP Lauertal | 7 | 0 | 2 | 5 | 8:20 | 2 |
| TX / | Donnungen / | D£: | : | aı | • | **** | - / |

Rannungen/Pfändhausen/ Holzhausen - TSV Steinach 2:0 (1:0). Ein frühes und ein ganz spätes Tor sicherten dem FV Rannungen/ Pfändhausen/Holzhausen am Samstag einen 2:0-Erfolg, den vierten in dieser Saison. Die frühe Führung gegen das Kellerkind verdankte die Heimelf einem verwandelte Strafstoß von Daniel Kraus. Louis Schuler sicherte den Hausherren mit seinem Treffer in der 4. Minute der Nachspielzeit den Sieg und Tabellenplatz drei. (MLE)

Tore: 1:0 Daniel Kraus (7., 11m), 2:0 Louis Schuler (90.+4). **Gelb/rot:** Arne Wieschal (Steinach, 90.+4).

Liane Lippert holt Silber

bei der Straßenrad-EM

Liane Lippert hat bei der Straßenrad-EM eine weitere Medaille für das deutsche Team geholt. Die 23-Jährige aus Friedrichshafen musste sich im Straßenrennen auf dem Rundkurs in Trient nur der Niederländerin Ellen van Dijk geschlagen geben und gewann im Sprint einer Verfolgergruppe Silber. Dritte nach 107,2 Kilometern wurde Rasa Leleivyte aus Litauen. Die deutsche Mannschaft hat in Norditalien damit bereits fünf EM-Medaillen eingesammelt. Bei den Männern hat sich am Sonntag der Italiener Sonny Colbrelli den Titel geholt. Der 31-Jährige setzte sich nach 179,2 Kilometern bei seinem Heimsieg in Trient vor dem belgischen Jungstar Remco Evenepoel im Sprint durch. Dritter wurde der Franzose Benoit Cosnefroy mit rund eineinalb Minuten Rückstand. Simon Geschke fuhr als bester deutscher Radprofi auf den 16. Platz. (DPA)

Lauf-Weltrekorde von Tirop und Teferi in Herzogenaurach

Die Kenianerin Agnes Tirop und die Äthiopierin Senbere Teferi haben am Sonntag in Herzogenaurach zwei Weltrekorde auf der Straße aufgestellt. Bei der Leichtathletik-Veranstaltung auf dem Adidas-Gelände rannte Tirop die zehn Kilometer in 30:01 Minuten und unterbot damit die seit 1992 bestehende Bestmarke der Marokkanerin Asmae Leghzaoui (30:29) für reine Frauenrennen deutlich. Teferi kam über fünf Kilometer nach 14:30 Minuten ins Ziel. Der Weltrekord der Niederländerin Sifan Hassan nur für Frauen-Wettbewerbe stand seit 2019 bei 14:44 Minuten. (DPA)

Deutsche Volleyballer ziehen ins EM-Viertelfinale ein

Die deutschen Volleyballer stehen bei der Europameisterschaft im Viertelfinale. Die Mannschaft von Bundestrainer Andrea Giani setzte sich in der Runde der besten 16 am Sonntagabend im tschechischen Ostrau mit 3:1 (25:14, 18:25, 25:19, 25:22) gegen Bulgarien durch. Am kommenden Mittwoch trifft die Auswahl des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) nun ebenfalls in der Stadt an der Oder auf Italien, das zuvor Lettland mit einem klaren 3:0 (25:14, 25:13, 25:16) bezwungen hatte. DVV-Sportdirektor Christian Dünnes hatte "einen harten Kampf" prognostiziert. Der EM-Zweite von 2017 ging ihn mit viel Risiko im Aufschlag an, was sich auch bezahlt machen sollte. (DPA)

Kilian Ort führt den TSV Bad Königshofen zum zweiten Sieg

Bundesliga Männer

ASV Grünwettersbach – TSV Bad Königshofen TTF Ochsenhausen – TTC Schw. Bergneustadt TTC Neu-Ulm – TTC Fulda Maberzell SV Werder Bremen – TTC OE Bad Homburg

| TTC Zug | jbrucke Grenzau – Post | SVI | Mu | hlh | au | sen | 2:3 |
|----------|------------------------|-----|----|-----|----|-------|------|
| 1. (1.) | Borussia Düsseldorf | 6 | 6 | 0 | 0 | 18:3 | 12:0 |
| 2. (2.) | TTF Ochsenhausen | 5 | 5 | 0 | 0 | 15:7 | 10:0 |
| 3. (3.) | 1. FC Saarbrücken | 6 | 4 | 0 | 2 | 15:11 | 8:4 |
| 4. (5.) | TTC Fulda Maberzell | 4 | 3 | 0 | 1 | 11:8 | 6:2 |
| 5. (4.) | TTC Neu-Ulm | 5 | 3 | 0 | 2 | 11:8 | 6:4 |
| 6. (6.) | TTC Zugbrücke Grenzau | 4 | 2 | 0 | 2 | 6:9 | 4:4 |
| 7. (7.) | ITC Schw. Bergneustadt | 5 | 2 | 0 | 3 | 11:11 | 4:6 |
| 8. (9.) | TSV Bad Königshofen | 5 | 2 | 0 | 3 | 10:13 | 4:6 |
| 9. (7.) | SV Werder Bremen | 5 | 1 | 0 | 4 | 10:14 | 2:8 |
| 10.(10.) | Post SV Mühlhausen | 5 | 1 | 0 | 4 | 9:14 | 2:8 |
| 11.(11.) | ASV Grünwettersbach | 6 | 1 | 0 | 5 | 8:17 | 2:10 |
| 12.(12.) | TTC OE Bad Homburg | 4 | 0 | 0 | 4 | 3:12 | 0:8 |
| CRÜI | WATTERCH AC | | 1 | ٦, | 14 | Eoble | tort |

GRÜNWETTERSBACH Der Fehlstart ist abgewendet: Tischtennis-Bundesligist TSV Bad Königshofen hat wenige Tage nach dem 2:3 in Saarbrücken seinen zweiten Saisonsieg gelandet. Beim ASV Grünwettersbach, dem Vierten der Vorsaison, gewannen die Grabfelder mit 3:2.

Den entscheidenden dritten Punkt buchte das Doppel Kilian Ort/ Maksim Grebnev, das die Grünwettersbacher Paarung Ricardo Walther/ Tobias Rasmussen mit 3:1 in Schach hielt. Dreieinhalb Stunden zuvor war Ort auch zur ersten Partie des Samstagabends am Tisch gestanden und hatte ebenfalls gepunktet: 3:1 gegen Wang Xi. Dazwischen lagen der 3:2-Erfolg von Bastian Steger gegen Deni Kozul, Stegers 2:3-Niederlage gegen Wang Xi sowie die 1:3-Niederlage von Filip Zeljko gegen Walther. "Es war ein sehr wichtiger, aber auch glücklicher Sieg, für die Stimmung und allgemein", sagte ein glücklicher Matchwinner Kilian Ort hinterher. (DR)

Emma Raducanus Tennis-Märchen

Ohne Satzverlust und im Alter von 18 Jahren gewinnt die britische Tennisspielerin die US Open – als Qualifikantin. Sogar Queen Elizabeth II. übermittelt Glückwünsche.

Von MAXIMILIAN HAUPT (dpa)

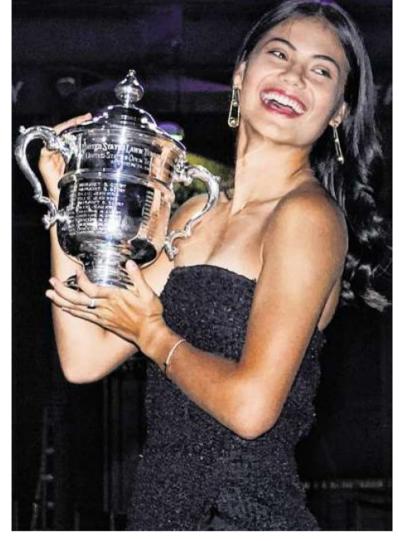
NEW YORK Im schwarzen Kleid küsste Emma Raducanu ihren Siegerpokal und genoss das Happy End ihres unglaublichen New Yorker Tennis-Märchens. Der Sensationssieg der 18 Jahre alten Britin als erster Qualifikantin bei einem Grand-Slam-Turnier verzückte sogar die Königin. "Das ist ein beeindruckender Erfolg in einem so jungen Alter und ein Beleg für harte Arbeit und Einsatz", schrieb Queen Elizabeth II. kurz nach Raducanus US-Open-Finaltriumph gegen die nur zwei Monate ältere Kanadierin Leylah Fernandez.

"Das ist ein beeindruckender Erfolg in einem so jungen Alter und ein Beleg für harte Arbeit und Einsatz."

Queen Elizabeth II. in einer Glückwunsch-Botschaft

"Es bedeutet mir so viel, das war immer mein Traum", schwärmte der neue Tennis-Darling, der in neun Partien ganz ohne Satzverlust zum Titel stürmte. Es war ein bemerkenswertes Kapitel Sportgeschichte, das die im kanadischen Toronto geborene Einwanderertochter eines Rumänen und einer Chinesin in den Wochen von New York schrieb. "The Sun" bezeichnete das 6:4, 6:3 beim Endspiel im größten Tennis-Stadion der Welt als einen von Großbritanniens "größten Siegen im Sport jemals". Die Briten haben einen neuen Star – und der ging vor drei Monaten noch zur Schule.

Raducanu hatte all das auch Stunden nach dem verwandelten Ass zum Sieg vor den 23 703 Zuschauern im Arthur Ashe Stadium noch nicht mitbekommen. Geduscht und in ein schwarzes Cocktail-Kleid gehüllt statt dem Sportoutfit in den rumänischen Farben rot, blau und gelb aus den Tagen zuvor freute sie sich bei der Fragestunde vor allem über zwei Dinge: "Ich habe diesen Aufschlag das ganze Spiel über probiert und habe immer verfehlt. Åber wenn es einen Moment gab, ihn zu treffen, war es dieser." Das war das eine.



"Jetzt gerade habe ich keine Sorgen auf der Welt, ich liebe das Leben" – Emma Raducanu mit der US-Open-Trophäe. FOTO: ELISE AMENDOLA, DPA

Zverev muss weiter auf einen Grand-Slam-Titel warten

Für einen Moment musste Alexander Zverev bei aller Enttäuschung sogar lachen nach dem neuerlich geplatzten Traum von einem Grand-Slam-Titel. Mit was man es vergleichen könne, ein Halbfinale der US Open zu spielen und dann zu verlieren, wurde der Olympiasieger nach der Fünf-Satz-Niederlage gegen Novak Diokovic in New York gefragt. Deutschlands bester Tennis-Spieler vergrub das Gesicht kurz hinter seinen Händen, dachte nach

und antwortete nach

dem Glucksen: "Wenn die Freundin, die du seit Jahren liebst, mit dir Schluss macht. So was ungefähr.

Es schmerzte Zverev also sehr, dieses 6:4, 2:6, 4:6, 6:4, 2:6 nach 3:33 Stunden gegen die Nummer eins der Weltrangliste. Aber wie im Beziehungsleben kommt nach einem Ende oft auch ein Anfang und daran schien Zverev fester zu glauben als je zuvor. Er wirkte gefasst, gratulierte Djokovic lange und fair und ließ sich hernach von keiner Frage aus der Ruhe brinvierte hat zuletzt nicht nur die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Tokio gewonnen, sondern ist "ein sogenannter Star der nächsten Generation, der im vergangenen Jahr herausgefunden hat, wie er in den größten Momenten cool bleibt", wie es die "New York Times" formulierte. Novak Diokovic bestritt in der Nacht auf Montag das US-Open-Finale gegen den Russen Daniil Medwedew. Das Match war bei Redaktionsschluss

nicht beendet. (DPA)

gen. Der Weltranglisten-

Und dann erzählte sie vom Telefonat mit der Familie zu Hause in London, die nach Angaben von US-Medien wegen der pandemiebedingten Einreisebeschränkungen nicht in New York sein konnte. "Mein Vater hat zu mir gesagt: "Du bist sogar besser, als ich dachte." Das war eine Bestätigung", sagte Raducanu. "Es ist wirklich schwer, meinen Vater zufriedenzustellen. Heute habe ich das geschafft."

Raducanu und Fernandez lieferten fast zwei Stunden lang Tennis auf hohem Niveau. Erst im letzten Spiel merkte man beiden die Nervosität an. Mit ihren Reden bei der Siegerehrung bewiesen sie dann aber schon wieder eine beeindruckende Reife für Frauen im Teenager-Alter, etwa als Fernandez sich das Mikrofon noch mal geben ließ, weil sie am 20. Jahrestag der Terror-Anschläge vom 11. September noch etwas loswerden wollte: "Ich hoffe, dass ich so stark und so widerstandsfähig sein kann, wie New York es in den vergangenen 20 Jahren war."

Für den Erfolg bekam Raducanu einen Siegerscheck über 2,5 Millionen US-Dollar und wird am Montag in der Weltrangliste auf Rang 24 klettern - von Rang 150. Jünger als sie war bei einem Major-Sieg zuletzt Maria Scharapowa, die Russin gewann Wimbledon 2004 im Alter von 17 Jahren. Zwei Teenager im Finale eines Grand Slams gab es zuletzt ebenfalls bei den US Öpen, 1999, als die nun bald 40-jährige und seit Wimbledon verletzte Serena Williams gegen Martina Hingis gewann die war damals schon Nummer eins der Weltrangliste.

Zwei ungesetzte Spielerinnen in einem Major-Finale also, so wie Raducanu und Fernandez jetzt? Und dann eine Qualifikantin, die den Titel bei einem Grand Slam gewinnt? Das gab es noch nie, seit es 1968 erlaubt wurde, dass Amateure und Profis beim gleichen Turnier antreten.

All das aber bekam Raducanu vor allem zugetragen, sie selbst hatte sich mit den historischen Dimensionen ihres Erfolgs nach eigenen Angaben noch gar nicht beschäftigt. "Ich weiß noch nicht mal, wann es nach Hause geht oder was ich mor-gen mache", sagte sie. "Ich finde, jetzt ist die Zeit, alle Gedanken an die Zukunft oder Terminpläne auszuschalten. Ich habe keine Ahnung. Jetzt gerade habe ich keine Sorgen auf der Welt, ich liebe das Leben." Dann lächelte sie.

Fünf Mal Gold in sechs Wochen

Dressur-Königin Jessica von Bredow-Werndl

HAGEN A.T.W. Mit nassem Frack und leuchtenden Augen berichtete die neue Dressur-Königin von der wilden Champagner-Party auf dem EM-Podium. "Sie war richtig aggressiv", erzählte Jessica von Bredow-Werndl von der Schaumwein-Schlacht nach der Siegerehrung, bei der sie zuvor ihre dritte Gold-Medaille erhalten hatte. Mit Flaschen in der Hand versuchten drei Dressurreiterinnen, sich nach der Edelmetall-Vergabe gegenseitig zu bespritzen. Der Champagner ging bei von Bredow-Werndl "direkt ins Auge", berichtete die 35 Jahre alte Triple-Championesse, die Cathrine Dufour aus Dänemark und die Britin Charlotte Dujardin im Viereck hinter sich gelassen hatte und sie mit Verspätung auch nass machte: "Meine Flasche hat erst geklemmt!"

Von Bredow-Werndl hatte allen Grund zum Feiern, denn mit den drei Siegen bei der Heim-EM in Hagen bei Osnabrück stellte sie einen einzigartigen Rekord auf: Innerhalb von nur sechs Wochen räumte sie fünf goldene Medaillen ab. "Es ist unglaublich, es fühlt sich an wie ein Märchen", schwärmte die Doppel-Olympiasiegerin von Tokio, der die Verschiebung der Spiele geholfen hat.

"Sie ist im Moment das Maß der Dinge, das steht außer Frage", kommentierte Isabell Werth, die sich am Samstag in der abschließenden Kür im Sattel von Weihegold mit Rang vier begnügen musste und sagte: "Der Akku war leer, die Luft war raus." Die erfolgreichste Reiterin der Welt kündigte für die kommenden Championate wie die WM 2022 in Dänemark aber an: "Wir werden alle versuchen, ihr das Leben schwer zu machen." "Bisher war ich die Jägerin, jetzt bin ich die Gejagte", sagte die Siegerin – und sie fügte vergnügt an: "Das fühlt sich deutlich besser an als andersherum."



Jessica von Bredow-Werndl nach dem Gewinn des Grand Prix Free-FOTO: FRISO GENTZSCH, DPA

Kollision der WM-Rivalen

Spektakulärer Crash von Max Verstappen und Lewis Hamilton – McLaren-Doppelsieg in Monza

Von **JENS MARX** (dpa)

MONZA Max Verstappen stapfte nach dem irren Crash von Monza zurück in die Garage, Lewis Hamilton kletterte ungläubig aus seinem demolierten Mercedes. Gestrandet im Kiesbett und mit ineinander verkeilten Autos endete für die Formel-1-Titelrivalen am Sonntag der Große Preis von Italien vorzeitig. Lachender Dritter nach dem erneut überharten Zweikampf zwischen WM-Spitzenreiter Verstappen und Weltmeister Hamilton war der Australier Daniel Ricciardo, der McLaren nach neun Jahren den ersten Grand-Prix-Sieg bescherte. Zweiter des 14. Saisonlaufs wurde sein britischer Teamkollege Lando Norris vor dem von ganz hinten gestarteten Valtteri Bottas im Mercedes.

Knallhartes WM-Duell

Durch den Unfall in der 26. Runde und das Doppel-Aus behauptete Verstappen seine WM-Führung mit fünf Punkten Vorsprung auf Hamilton. Bei der heftigen Kollision waren beide unverletzt geblieben. Die Bilder aber waren spektakulär, als Verstappens Red Bull abhob und auf Hamiltons Mercedes landete. Beide Autos rutschten neben die Strecke und blieben dort stecken. "Das passiert, wenn Du keinen Raum lässt", funkte Verstappen an die Box.

Allmählich erinnert das knallharte WM-Duell an die Hass-Zweikämpfe zwischen Ayrton Senna und Alain

Prost vor rund 30 Jahren. Schon in Silverstone waren Verstappen und Hamilton Mitte Juli ineinander gerauscht. Damals hatte der Serien-Champion gewonnen, während der 23 Jahre alte Herausforderer ins Krankenhaus musste.

Ernüchtert verließ auch Sebastian Vettel den Königlichen Park. Als Zwölfter blieb der Aston-Martin-Fahrer erneut ohne Punkte. Mick Schumacher wurde schon wieder von seinem Haas-Kollegen Nikita Masepin in eine Kollision verwickelt und beendete das Rennen auf Rang 15.

Unbändig war dagegen der Jubel vor der McLaren-Garage. Der deutsche Teamchef Andreas Seidl schlug kurz die Hände vors Gesicht, ehe er sich von den Emotionen seiner Crew mitreißen ließ. "Ich wusste, es würde etwas Gutes passieren", sagte Ricciardo, bevor er Champagner aus seinem Rennschuh schlürfte. Dem 32-Jährigen war zuletzt vor drei Jahren in Monaco ein Sieg gelungen, damals noch im Red Bull. "Gewinnen ist das eine, aber ein Doppelsieg ist ein Wahnsinn. Ich habe keine Worte dafür", schwärmte er.

Zum zweiten Mal hatte die Formel 1 am Samstag mit dem neuen Sprintrennen die Start-Reihenfolge für den Grand Prix ermittelt. Sieger Bottas aber durfte nicht die Pole Position einnehmen, weil Mercedes aus



Spektakulärer Crash: Der Brite Lewis Hamilton (unten) und der Niederländer Max Verstappen (oben) kollidierten in Monza. FOTO: DRB AJU ALF, DPA taktischen Gründen zum vierten Mal in diesem Jahr den Motor im Auto des Finnen wechselte und er den Regeln zufolge ans Ende des Feldes rücken musste. So parkte Verstappen ganz vorn.

Als die Roten Ampeln erloschen, eilte jedoch Ricciardo von Rang zwei unwiderstehlich vorbei. Dahinter setzte sich Hamilton auf Platz drei und griff nach wenigen Kurven auch Verstappen an. Es kam kurz zur Berührung der beiden Autos, diesmal rutschte der Mercedes-Star neben die Strecke und kehrte als Vierter zurück. Weil dahinter Antonio Giovinazzi nach einem Kampf mit beiden Ferrari die Kontrolle über seinen Alfa Romeo verlor und den Frontflügel einbüßte, verordnete die Rennlei-

Kein Fahrer wollte nachgeben

tung ein virtuelles Safety-Car.

Als das Rennen wieder freigegeben war, wurde es dramatisch. Verstappens Boxenstopp ging schief, mehr als elf Sekunden brauchten die sonst so flinken Red-Bull-Mechaniker für den Reifenwechsel. Für gewöhnlich dauert dieses Manöver kaum mehr als zwei Sekunden. So fiel der Niederländer weit zurück. Als dann auch Hamilton neue Gummiwalzen holte und wieder aus der Boxengasse fuhr, lagen die beiden WM-Kontrahenten plötzlich direkt nebeneinander. Keiner wollte nachgeben, Verstappen rumpelte über die Randsteine und fand sich dann auf Hamiltons Mercedes wieder.

Eishockey

ern, ked Bull München – Kölner Haie Nürnberg Ice Tigers – Bietigheim Steelers Iserlohn Roosters – Eisbären Berlin Grizzly A. Wolfsburg – Krefeld Pinguine Düsseldorfer EG – Augsburger Panther Pinguins Bremerhaven – Straubing Tigers ERC Ingolstadt – Schwenninger W. Winger

| Ingolstadt – Schwenninger W | Wing | js | | |
|--|---|--|-------------------|--|
| (1.) EHC Red Bull München (2.) Düsseldorfer EG (2.) Grizzly A. Wolfsburg (2.) Straubing Tigers (3.) Eisbären Berlin (2.) Iserlohn Roosters (2.) Nürnberg Ice Tigers (2.) Bietigheim Steelers (2.) Pinguins Bremerhaven | 2 2 2 1 2 2 2 2 1 | 10: 5 11: 7 7: 5 4: 2 8: 8 8: 8 4: 4 5: 7 4: 3 | 6 6 4 3 3 3 3 2 2 | 3,00 3,00 2,00 3,00 1,50 1,50 1,50 2,00 |
| (2.) Kölner Haie (2.) Schwenninger W Wings | 2 | 6: 7 3: 4 | 2 | 1,00 |
| (2.) ERC Ingolstadt (2.) Augsburger Panther (2.) Adler Mannheim (2.) Krefeld Pinguine | 1 1 1 2 | 4: 5 3: 5 2: 4 7:12 | 0 0 0 | 0,00 0,00 0,00 0,00 |

Handball Bundesliga Männer

| 2 amacsgc | | | | ٠. | | |
|--|------------------------|-----------|-----|-----|-------------------------|--|
| HBW Balingen-W. – TSV GWD Flensburg-Handewitt – HC Erl MT Melsungen – THW Kiel Rhein-Neckar Löwen – SC Ma Bergischer HC – HSV Hamburg DHfK Leipzig – Füchse Berlin HSG Wetzlar – TBV Lemgo-Lig Frisch Auf Göppingen – TuS N | ang gde g ope | jen bu | rg | 2 | | 27:2 27:2 26:3 25:2 31:2 25:3 27:2 27:2 |
| (2.) THW Kiel (3.) Füchse Berlin (6.) Bergischer HC | 2 | 2 2 2 | 0 0 | 0 0 | 66:50 59:49 55:46 | 4:0 4:0 4:0 |
| (4.) SC Magdeburg (8.) Frisch Auf Göppingen | 2 | 2 | 0 | 0 | 61:54 55:51 | 4:0 4:0 |
| 6. (1.) Flensburg-Handewitt 7. (7.) HC Erlangen | 2 | 1 | 1 | 0 | 58:45 46:42 | 3:1 3:1 |
| 8. (5.) Rhein-Neckar Löwen 9.(16.) HSG Wetzlar | 2 | 1 | 0 | 1 | 53:52 51:54 | 2:2 2:2 |
| 10. (17.) HBW Balingen-W. 11. (10.) TBV Lemgo-Lippe | 2 | 1 | 0 | 1 | 51:54 51:53 | 2:2 |
| 12. (9.) MT Melsungen | 2 | 0 | 1 | 1 | 52:59 | 1:3 |
| 13. (12.) TVB Stuttgart 14. (13.) TSV Hannover-Burgdorf | 1 | 0 | 0 | 1 | 29:33 24:28 | 0:2 0:2 |
| 15.(11.) HSV Hamburg 16.(14.) TuS N-Lübbecke | 2 | 0 | 0 | 2 | 53:59 44:51 | 0:4 0:4 |
| 17.(15.) DHfK Leipzig | 2 | 0 | 0 | 2 | | 0:4 |

Sport im Fernsehen

FUSSBALL

Sport1, 21 Uhr: (Zusammenfassung) Rückblick Bundesliga, **21.45 Uhr:** Zweite Liga, **23.30 Uhr:** Dritte Liga.

HASSBERGKREIS

Schlägereien in Hofheim

Am Wochenende

HOFHEIM Mit mehrere Schlägereien bekamen des die Beamten der Polizeiinspektion Haßfurt am Wochenende in Hofheim zu tun. Zum ersten Einsatz mussten die Ordnungshüter am Samstag kurz nach Mitternacht ausrücken. Im Polizeibericht heißt es, dass die Streifen zur einer körperlichen Auseinandersetzung in der Bahnhofstraße fuhren. Nach einem anfänglichen Streitgespräch habe sich die zunächst verbale Auseinandersetzung zu einem tätlichen Angriff hochgeschaukelt.

Der 25 Jahre alte männliche Täter habe insgesamt vier Personen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren jeweils leicht verletzt. Da sich der alkoholisierte Beschuldigte auch nach Eintreffen der Polizei nicht habe beruhigen lassen, habe er seinen Rausch in der Ausnüchterungszelle in den Räumlichkeiten der Polizeiinspektion Haßfurt ausgeschlafen. Ihn erwarte ein Strafverfahren wegen vorsätzlicher Körperverletzung.

In der Folgenacht

Auch in der folgenden Nacht hieß es Einsatz in Hofheim. Und das gleich doppelt. In den frühen Morgenstunden des Sonntags kam es laut Polizeibericht zeitgleich zu zwei körperlichen Auseinandersetzungen in der Rügheimer Straße. Während des Eintreffens der Polizeistreifen hätten sich ein 31-Jähriger und ein 25-Jähriger, sowie ein 32-Jähriger und ein 25-Jähriger geschlagen.

Alle Beteiligten seien stark alkoholisiert gewesen, drei von ihnen hätten sich bei der Schlägerei leicht verletzt. Die Beamten vor Ort nahmen nach eigenen Angaben Körperverletzungsanzeigen auf und trennten die Streithähne. (JRE)

Clio rammt Opel: 12000 Euro Schaden

HASSFURT Zwei Verkehrsdelikte musste die Polizei Haßfurt am vergangenen Wochenende bearbeiten. Wie es im jüngsten Bericht der Inspektion aus der Kreisstadt heißt, kam es am Samstag zwischen 14.15 und 15.30 Uhr zu einer Unfallflucht auf dem Parkplatz des Fitnessstudios am Lautensee 1 in Haßfurt. Ein unbekannter Fahrzeugführer habe einen schwarzen VW Caddy touchiert und einen Schaden in Höhe von rund 1000 Euro verursacht.

Wenige Stunden zuvor kam es in Eltmann an der Kreuzung Landrichter-Kummer-Straße/Vorstadt einem Verkehrsunfall zwischen einem Renault Clio und einem Opel Corsa. Die 58-jährige Fahrzeugführerin des Renaults habe um 8.45 Uhr an der Einmündung die 19-jährige vorfahrtsberechtigte Fahrerin des Opels übersehen, dann sei er zur Kollision gekommen. Den Schaden gibt die Polizei mit 12 000 Euro an, die 19-Jährige habe einen leichten Schock erlitten. (JRE)

Zeugen sollen sich bei der Polizei Haßfurt, Tel.: (09521) 9270, melden.



Bürgermeister Günther Werner (links) eröffnete am Freitag gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern und Organisatoren die Faire Markthalle im Alten Rathaus am Marktplatz.

Eine Woche lang "Faire Markthalle"

Das Alte Rathaus am Marktplatz der Kreisstadt hat sich in ein Kaufhaus mit besonderem Hintergrund verwandelt. Was dort bis Freitag alles geboten wird.

Von CHRISTIAN LICHA

HASSFURT Die Rathaushalle verwandelt sich eine Woche lang in eine faire Markthalle. Am Freitag eröffnete Bürgermeister Günther Werner das besondere Einkaufserlebnis, das im Rahmen der Fairen Woche bis einschließlich Freitag, 17. September, in der Kreisstadt stattfindet.

"In sieben Themenbereichen findet jeder etwas", zeigt sich Heidrun Schiffler vom Haßfurter Welt-Laden überzeugt. Von Baumwollbasics bis zu hochwertiger Wollmode, Nachtwäsche und Homeware, Kleidung für Yoga und Fitness sowie faire Mode aus Deutschland, soweit erstreckt sich das Angebot.

Mehr Infos über den Fairen Handel

Besonderen Wert wurde dabei darauf gelegt, nachhaltige Mode für alle Menschen anzubieten. Daher gibt es Kleidungsstücke sowohl für Kinder- als auch Erwachsene, für alle Geschlechter, von Größe 36 bis 48, so Schiffler, die den Verein "Partnerschaft Dritte Welt" als dritte Vorsitzende mitlenkt.

Die Fairtrade-Stadt Haßfurt, der Welt-Laden Haßfurt und das UBiZ Oberschleichach haben als gemeinsame Veranstalter das Datum für die Faire Markthalle natürlich bewusst gewählt. Die Aktion in der Kreisstadt fällt in den Zeitraum der "Fairen Woche", die es bereits seit 20 Jahren in Deutschland gibt. Ziel dabei ist, alle Menschen dazu einzuladen, den Fairen Handel kennenzulernen und mehr über seine Hintergründe zu erfahren. Das Thema im Jahr 2021 lau-



Die Aktion in der Kreisstadt fällt in den Zeitraum der Fairen Woche, die es seit 20 Jahren in Deutschland FOTO: A. STEHLE/WELTLADEN

tet "Zukunft fair gestalten - #fairhandeln für Menschenrechte weltweit". Damit soll die Frage aufgeworfen werden, welchen Beitrag der Faire Handel zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften leisten kann.

Steuerungsgruppe arbeitet mit Erfolg im Rücken weiter

"Der Fair-Trade-Gedanke sollte immer ein fester Bestandteil einer sozialen und lebenswerten Kommune sein", sagte Bürgermeister Günther Werner. Der Stadtrat stellte dazu im Juli 2019 bereits die Weichen. Dank der Vorarbeit von Christian Plott aus dem Bereich Stadtmarketing mit einer eigens gegründeten Steuerungsgruppe erhielt Haßfurt den Titel "Fair Trade Town" im letzten Jahr

verliehen, so Werner.

Der Steuerungsgruppe gehören neben dem Bürgermeister und Christian Plott auch Marco Tonin (Cafe-Bistro Bassanese), Heike Heumann (Grundschule Haßfurt), Heike Paul-Scheuring (Welt-Laden), Han-nah Baunacher (Mehrgenerationen-Haus Haßfurt), Nadine Braun (Reformhaus Braun) und Johannes Ziegler (Pfarrer Evang.-Luth. Kirchengemeinde Haßfurt) an. Als Sprecherin der Steuerungsgruppe fungiert Heidrun Schiffler.

Auch nach der offiziellen Titelverleihung geht der Steuerungsgruppe nicht die Arbeit aus, ergänzte Bürgermeister Werner. Zielgerichtet werde Schritt für Schritt weitergearbeitet mit Aktionstagen, Workshops, Vorträgen und Bildungsarbeit an Schu-

Ein zufälliger Besuch mit Überraschungen

Außerdem ist die Stadt Haßfurt Mitglied im Pakt zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Metropolregion Nürnberg. "Mir persönlich und uns als Stadt liegen eine positive ökologische und wirtschaftliche Entwicklung am Herzen und damit auch der Erhalt des für uns in Haßfurt typischen Zusammenspiels von Ökonomie und Ökologie", beschrieb Bürgermeister Günther Werner sein Eintreten für eine lebenswerte, gerechte und soziale Welt.

Eine der ersten Besucherinnen am Eröffnungstag war eine Frau aus einem Haßfurter Stadtteil. "Ursprünglich wollte ich nur auf den Freitagsmarkt, aber wurde dann auf die faire Markthalle aufmerksam",

sagte die Besucherin, die sozial eingestellt ist und das auch so lebt. "Es dürfen keine Menschen ausgebeutet werden und erst recht keine Kinder, egal in welchem Land", forderte sie gerechte Arbeitsbedingungen für alle. "Ich fand es sehr schön aufgebaut, viele unterschiedliche Marken, von denen ich einige noch gar nicht kannte", so die Mittvierzigerin, die besonders mit angebotenen Taschen aus Recyclingmaterial liebäugelte.

Stadtrallye der Grundschule Haßfurt

Zusätzlich zur fairen Markthalle, die bis Freitag geöffnet ist, gibt es in den kommenden Tagen ein attraktives Rahmenprogramm. Am Dienstag, 14. September, findet um 17 Uhr eine Modenschau auf dem Marktplatz in Zusammenarbeit mit dem BRK-Kleiderladen Haßfurt statt. Gezeigt wird hier Second Hand und fair produzierte Mode, die alltagstauglich und unkompliziert ist. Menschen, die Lust auf Nachhaltigkeit und bewussten Konsum haben, werden die Mode präsentieren.

Ebenfalls um 17 Uhr findet am Mittwoch, 15. September, ein Konzert aktiver und ehemaliger Mitglieder der Schulband des Regiomontanus-Gymnasiums Haßfurt statt.

Bei einer Stadtrallye der Grundchule Haßfurt können vom 14. bis 24. September Preise gewonnen werden. Es winken als Gewinn Gutscheine des Welt-Ladens. Die einzelnen Stationen sind die Touristinfordas Mehrgenerationenmation, haus, das Bibliotheks- und Informationszentrum, das Reformhaus Braun und der Welt-Laden.

RÜ und NÜ



Müssen Pubertiere künftig ihre Tests bezahlen?

Von WOLFGANG SANDLER

R osl, hast scho ghört, denna Impfmuffel geht's jetzt an

"Ach, Lubber" - mein Lieblingsnachbar ist heute wieder ein klein bisserl aggressiv, jedenfalls habe ich den Eindruck -, "was meinst Du denn damit? Dass künftig für Un-geimpfte im Falle einer Coronaerkrankung die Lohnfortzahlung wegfallen soll? Oder dass ab 11. Oktober die Coronatests nicht mehr kos-

tenlos sein werden?"
"Alles aweng. Aber was ich nuch sag wollt. Am Dienstag geht ja die Schul wieder an und zwar in der Schul und nix mehr derhämm. Außer wenn so a Kind a poar seltsame Eltern hat, wo's net test lasss wölln. Dann dörfs net in die Schul. Testpflicht schlägt quasi Schul-

"Apropos testen. Wie läuft denn das in der Schule ab?"

"Alla Schüler müssn aa im Klassenzimmer Maskn tragn, außer sie höckn anerhalb Meter ausernanner. Aber wo geht des scho? Und alle Schüler müssn getestet wern, außer sie sind vollständig geimpft. Des sind inzwischen ungefähr a Drittel. Oder sie sin genesen."

"Weil Du das sagst. Wie ist das denn mit dem Impfen von Schulkindern? Müssen da eigentlich die Eltern immer zustimmen?"

"Also ich hab da a Interview vom Bayerischen Rundfunk mit an Medizinrechtler vo der Augsburger Uni mitgekriegt. Der hat gsacht, die Corona-Impfung vo Kinner is aa ohne Zustimmung der Eltern möglich. Entscheidend is, secht der, ob der Jugendliche reif genug ist, um selbst entscheiden zu könna. Ob er versteht, was a Impfung bedeut."

"Damit wäre der Jugendliche dann schon deutlich weiter als viele Erwachsene, die's immer noch nicht kapiert haben, zum Beispiel der ... ach, ich sag's net.,,

"Ab 16 könna die Jugendlichen sowieso entscheid, ob sa geimpft wern wolln. Außer sie sin absolut net reif genuch, aber des is ja eher die Ausnahm. Von 14 bis 16 Jahren kummt's drauf an, ob der junge Mensch ,einwilligungsfähig' is. Dann dürf er entscheid. Und unter 14 isses ganz die Sach der Eltern."

"Und wenn es genau andersherum ist? Wenn die Eltern das Kind impfen lassen wollen, das Kind will aber nicht?"

"Nachert wird net geimpft." "Aber wenn nur ein Drittel der Kinder geimpft ist, verbleiben ja rund zwei Drittel, die regelmäßig getestet werden müssen."

"Damitsd alle Schüler, Lehrer und des Personal an denna Schuln in Bayern durchdscheck kannst, brauchst jeda Wochn ungefähr fümf Milliona Schnelltests.

"Das geht ins Geld. Bislang hat der Freistaat für rund 416 Millionen Euro rund 88 Millionen Antigen-Schnelltestst gekauft. Aber wie geht's weiter?"

"Richtig interessant wird's ja, wenn ab 11. Oktober die Coronatests für Ungeimpfte kostenpflichtig wern. So a Schnelltest kost nachert um die 20 Euro, a PCR-Test ungefähr viermal so viel. Wenn jetzt zum Beispiel die ungeimpftn Kinner in der Schul ihr Tests aa selber zahln müsserten, dann würden die Kids ganz schö auf die Barrikaden gehn, weil sa ihr bissla Taschengeld dafür abdrück müsserten. Wahrscheins kriegert mer auf dem Weg doch noch einige Impfmuffel an die Spritzn, weil sa des Gschrei derhämm nix mer aushalt könnerten und gschlossn mit ihrn Nachwuchs zum Impfn gingerten..."

Hohe Auszeichnung für Alfred Bauer und Willi Andres

Regierungspräsident Eugen Ehmann überreicht den beiden Lokalpolitikern die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Von JOCHEN REITWIESNER

RAUHENEBRACH Zwei Lokalpolitiker aus dem Landkreis Haßberge durften sich Ende vergangener Woche über die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze freuen.

Im Rahmen einer Feierstunde in der Neubaukirche in der Domerschulstraße in Würzburg überreichte Regierungspräsident Eugen Ehmann die Auszeichnungen im Namen des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann an langjährig ehrenamtlich Engagierte aus den Landkreisen Haßberge, Main-Spessart und Miltenberg.

Alfred Bauer: Erst Dritter, dann Zweiter Bürgermeister

Darunter waren mit Alfred Bauer (Gemeinde Rauhenebrach) und Willi Andres (Markt Rentweinsdorf) zwei Männer aus der Region.

Von Seiten der Regierung von Unterfranken heißt es, dass Alfred Bauer ist seit 1990 Mitglied des Ge-

meinderats in Rauhenebrach sei. Größere Verantwortung übernehme er seit 2014 als Zweiter Bürgermeister. Zuvor sei er bereits von 2002 bis 2014 für zwei Amtszeiten zum Dritten Bürgermeister der Gemeinde bestimmt worden.

In der Laudatio über Alfred Bauer hieß es: "Als ausgebildeter Landwirtschaftsmeister stellen der Bezug zur Landwirtschaft sowie die Verbundenheit zu seiner Heimatgemeinde die Grundlage seines kommunalpolitischen, aber auch seines sonstigen, vielfältigen ehrenamtlichen



Kontaktlos überreichte Regierungspräsident Eugen Ehmann (links) die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze an Alfred Bauer (linkes Bild) aus Rauhenebrach und Willi Andres (rechtes Bild) aus Rentweinsdorf. Ebenfalls mit Abstand gratulierte stellvertretender Landrat Michael Ziegler (rechts). FOTOS: RUDI MERKL

"bedenkenlos als ein Urgestein der Kommunalpolitik im Markt Rentweinsdorf". Willi Andreas war sechs Jahre

Wirkens dar."

Stellvertreter des Bürgermeisters

Willi Andres aus der Marktge-

meinde Rentweinsdorf bezeichnet

die Regierung von Unterfranken in einer Veröffentlichung an die Presse

Bereits von 1972 bis 1978 sei er Mitglied im Gemeinderat der ehemals selbständigen Gemeinde Sendelbach gewesen. Von 1978 bis 1984 sowie von 2002 bis 2020 gehörte er dann dem Marktgemeinderat Rentweinsdorf an.

Von 1984 bis 1990 habe er er die Interessen des Gemeindeteils Sendelbach als Ortssprecher im Ratsgremium vertreten. Besondere Verantwortung für die Marktgemeinde übernahm er in seiner Zeit als zweiter Bürgermeister von 2008 bis 2014, heißt es von Seiten der Bezirksregierung.

Impfzentrum reduziert Kapazitäten

Ab 1. Oktober nur noch 300 Impfungen täglich

KREIS SCHWEINFURT Am 1. September haben im Altenheim Werneck die Auffrischungsimpfungen begonnen, 100 solcher Drittimpfungen, die sechs Monate nach vollständigem Abschluss der Impfserie erfolgen können, hat das mobile Impfteam des Schweinfurter Impfzentrums an Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verabreicht.

Der Aufruf der Bundesregierung zu den Auffrischimpfungen richtet sich insbesondere an Bewohnerinnen und Bewohner in Alten- und Pflegeheimen sowie in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und mit vulnerablen Gruppen. Auch Patientinnen und Patienten mit Immunschwächen, Pflegebedürftige zu Hause und alle Menschen ab 80 Jahren können diese Auffrischungsimpfung erhalten.

Das Schweinfurter Impfzentrum hat nach Angaben der Stadt inzwischen alle Einrichtungen hinsichtlich ihres Bedarfs abgefragt. "Alle, die bisher Bedarf gemeldet haben, sind eingeplant", teilt Pressespre-cherin Kristina Dietz auf Nachfrage dieser Redaktion mit. Weil nur die Anzahl der benötigten Auffrischimpfungen bei Bewohnern und Personal abgefragt wurde, liegt keine Impfquote für die Drittimpfung

Nicht annähernd ausgeschöpft

Parallel zu den Drittimpfungen werden nach wie vor noch Erst- und Zweitimpfungen im Impfzentrum auf dem Volksfestplatz und im Impfbus sowie bei der Aktion "Impfen vor Ort" verabreicht. Insgesamt sind das nach Angaben der Stadt zurzeit täglich 200 bis 300 Impfungen. Die Kapazitäten von Impfzentrum und mobilen Impfteams, die bis zu 700 Impfungen pro Tag durchführen könnten, werden also nicht annähernd ausgeschöpft.

Was bedeutet das für den Weiterbetrieb des Impfzentrums? Ab 1. Oktober ist jedoch entsprechend der Vorgaben des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege eine "deutliche Reduktion der Kavorgesehen, informiert Sprecherin Kristina Dietz. Sie wird dann auf 300 Impfungen je Tag zurückgeschraubt. (is)

Fahrrad am Sportfeld geklaut

SAND Zwischen Samstag, 10 Uhr, und Sonntag, 1 Uhr, kam es laut Polizei zum Diebstahl eines Fahrrades am Anwesen Am Sportfeld 8 in Sand obwohl das Zweirad mit einem Schloss gesichert gewesen sei. Es handelt sich um ein schwarz-weißes Fahrrad der Marke Cube. Die Polizei spricht von einem Diebstahlsschaden in Höhe von 650 Euro und einem Schaden von rund 30 Euro.

Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Haßfurt, Tel.: (09521) 9270, entgegen.

Rathaus: Mo., 19-19.30 Uhr, Bürgermeis-

Rathaus: Mo., 19.30 Uhr, Sitzung des

Termine Haßgau und Maintal

Dorfplatz erstrahlt in neuem Glanz und hat neue Bänke



HOLZHAUSEN Im Rahmen der Dorferneuerung ist in Holzhausen hinter dem ehemaligen Rathaus auch ein neuer Dorfplatz angelegt worden. Dieser soll für die Einwohner zu einem Treffpunkt in der Mitte des Dorfes werden. Dass dieses Vorhaben angenommen wird, hat sich in den letzten Wochen herausgestellt. Und deshalb hat der Obst- und Gartenbauverein mit seiner Vorsitzenden Alexandra Ach bei der Allianz "Main & Haß-

berge" den Antrag auf Förderung von fünf Ruhebänken aus dem Regionalbudget gestellt. Diese hat die entstandenen Kosten für dieses Projekt von rund 7000 Euro zu 80 Prozent gefördert. Die verbliebenen Kosten trugen zu einem Fünftel die Sportfreunde Holzhausen und zu einem Fünftel der Seniorenkreis Holzhausen, den restlichen Betrag übernahm der Obst- und Gartenbauverein. Die Bänke wurden in einer gemeinschaftlichen Leistung von OGV-Mitgliedern und Dorfbewohnern geplant, zusammen gebaut und im August fertig gestellt. Projektleiterin war dabei die 2. Vorsitzende des OGV Holzhausen Monika Komurka. Die Materialien für die Bänke wurden ausschließlich bei regionalen Firmen beschafft. Mittlerweile werden die Bänke zu regelmäßigen Treffen von Jung und Alt und von Vereinen genutzt. (SN)

FOTO: GEROLD SNATER

Kirche lebt von Menschen wie ihm

Beim Gottesdienst am Samstag wurde Josef Markert geehrt: Seit 50 Jahren ist er Mesner und hilft immer überall aus, wo er nur kann.

Von **HELMUT WILL**

NEUSES AM RAUENECK Seit einem halben Jahrhundert versieht der heute 86-jährige Josef Markert aus Neues a. Raueneck als Mesner Dienst in seinem Geburtsort. Auch in andern Pfarreien hat er ausgeholfen.

Seit 50 Jahren ist er Mesner in der katholischen Filialkirche "Mariä Heimsuchung". Beim Gottesdienst am Samstagabend in der Kirche in Neues a.R. wurde er deshalb geehrt.

Pater Rudolf Theiler sagte im Gottesdienst, dass die Kirche von Menschen lebe, auch von Menschen wie Josef Markert, der das Gotteshaus in Neuses a. R. über viele Jahre mit geprägt habe. "Wir wollen uns unter das Kreuz stellen, um durchzuhalten und um alle Belastungen des Lebens bewältigen zu können", sagte der Geistliche.

Er hat unter vielen verschiedenen Pfarrern gedient

In seiner Predigt machte Pater Rudolf Theiler deutlich, dass kein Mensch ohne Zuwendung anderer leben könne. "Jeder muss von jemandem gesagt bekommen, dass er wertvoll ist, dass er gebraucht wird, Gott will das tun, um uns zu verwirk-

lichen." Man solle aufeinander zugehen, sich für andere einsetzen, aber auch

Rats- und Kultursaal. Am Rathaus 2:

KNETZGAU-OBERSCHWAPPACH

Mo., 18.30 Uhr, Sitzung des Gemeinde

Schloss Oberschwappach, Schloßstr. 6:

Ausstellung: "Natur ist magisch ästhe-

tisch", Fotografie und Objekte von

Horst Ziegler, , ab 6.09.20: So., Feier-

seinen Mitmenschen danken, die für

Für jeden sei es schön zu hören: "Du bist mir wichtig, schön, dass du da bist", so Pater Theiler. Dienen bedeute auch auf andere zu schauen, womit der Geistliche den Bogen zu dem Jubilar spannte. Bereits im Jahr 1964 habe sich Markert dem Einsatz in der Kirche verschrieben und das Amt des Mesners übernommen, als sein Vorgänger Georg Meißner er-

"Sie haben unter einigen Pfarrern gedient und heute müssen sie mit mir Vorlieb nehmen", scherzte Pater



Josef Markert (vorne Mitte) stand beim Gottesdienst im Focus. Er wurde für 50 Jahre Dienst als Mesner seines Heimat- und Geburtsortes von Pater Rudolf Theiler (rechts), Diözesanleiter der Mesner, Wilhelm Karg (links), Viertem Bürgermeister Werner Riegel (Zweiter von links) und Kirchenpfleger Frank Göhl (Zweiter von rechts) geehrt. FOTO: HELMUT WILL Rudolf Theiler. Aktiv sei Josef Markert an der Kirchenrenovierung in den Jahren 2008/09 beteiligt gewesen, sei 36 Jahre Kirchenpfleger gewesen und habe in Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung mit ge-

"Sie waren auch 27 Jahre Kommunionhelfer und haben auch persönlich viel Leid erleben müssen, haben vielleicht manchmal alles hinschmeißen wollen, aber sie haben alles überstanden und ihren Dienst zuverlässig versehen", lobte der Geistliche.

Höchste Auszeichnung von Bischof Franz Jung

Theiler übergab Josef Markert die Urkunde für die höchste kirchliche Auszeichnung von Bischof Franz Jung für 50 Jahre treue Dienste in der katholischen Kirche. Gekommen war auch Wilhelm Karg, Diözesanleiter vom Verband der Mesner aus Würzburg, der die Arbeit von Josef Markert ebenso würdigte wie der örtliche Kirchenpfleger Frank Göhl und für die Stadt Ebern vierter Bürgermeister Werner Riegel.

Alle betonten unisono, dass Josef Markert seinen Dienst als Mesner über die gesamten Jahre mit Freude zuverlässig und mit viel Herzblut wahrgenommen habe und großen Einsatz gezeigt habe.

BRK: Mo., 15-20.30 Uhr, Blutspendeterdienst.com/hofheim.

Mo., 16-17.30 Uhr, Training, August-

Termine für Hofheim

VEREINE UND ORGANISATIONEN

min. Haus des Gastes, Johannisstr. 26. Anmeldung: www.blutspende-

Geräteturnabteilung Leistungsturnen: Först-Halle, Jahnstr. 3.

Service der Redaktion

tage 14-17 Uhr (bis 24. Okt.).

ELTMANN

Offnungszeiten

ERMERSHAUSEN

tersprechstunde.

Gemeinderates.

GÄDHEIM

KNETZGAU

Pfarrbücherei: Mo., 15.30-17.30 Uhr.

THERES-OBERTHERES

Kath. Bücherei, Bundesstr. 17, Eingang Pfarrgasse: Mo., 15-17 Uhr.

Kath. Pfarrbüro: Mo. 13.09. bis Fr. 17.09., geschlossen.

WONFURT Kath. Pfarrbüro: Mo., 9-12 Uhr.

• Möchten Sie auf dieser Seite einen Hinweis auf Vereinsveranstaltungen, auf Feste und Feiern, einen Glück-

wunsch, Not- und Bereitschaftsdienste oder kirchliche Nachrichten veröffentlichen, so schicken Sie eine E-Mail an:

redaktion.hassberge@mainpost.de

• Rückfragen an Redaktions-Service bitte unter @ (09521) 9 51 73-24

• Die Information sollte der Redaktion spätestens zwei Tage vor dem gewünschten Veröffentlichungstermin vorliegen.

• Öffentliche Veranstaltungen können nur dann angekündigt werden, wenn der Hinweis folgende Informationen beinhaltet und vollständig ist:

Termine in Haßfurt

BIZ, Marktplatz 10: Mo., 10-18 Uhr, Bü-

Gesundheitsamt, Zwerchmaingasse 14:

Mo., telefonische Impfberatung zur

MÄRKTE UND MESSEN

cherflohmarkt.

RAT UND HILFE

Wer veranstaltet was, wo und wann (Datum, Uhrzeit)? Dazu gehören auch die Anschrift und die Telefonnummer des Veranstalters.

Schicken Sie bitte Texte als Word-Dokument, fortlaufend geschrieben. Verwenden Sie bitte auch keine Tabulatoren oder Tabellen.

Corona-Schutzimpfung, Infos:

VEREINE UND ORGANISATIONEN

Augsfeld, TV: Mo., Wiederbeginn des

Naturfreunde: Mo., 18 Uhr, Singabend

im Freien. Gäste willkommen. Natur-

Sportbetriebes

freundehaus.

- Flyer, eingescannte Plakate oder formatierte Texte können wir nicht bearbeiten.
- Immer müssen Sie unbedingt den Namen des Fotografen mitteilen (Urheberrecht).
- Fotos müssen im JPG-Format geschickt

• Bearbeitete Bilder oder Fotomontagen, veröffentlichen wir nicht.

- Alle Namen mit Vor- und Zunamen.
- Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Entscheidung liegt bei der Redaktion und bei deren journalistischen Kriterien und Grundsätzen.
- Leserzuschriften sollten nicht mehr als 60 (Zeitungs-) Zeilen umfassen, unterschrieben und mit Adresse und Telefonnummer versehen sein.

Kalenderblatt

NAMENSTAGE

Amatus, Johannes, Notburg, Tobias

HISTORISCHE DATEN

2020 Bei den Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen behauptet sich die CDU trotz Einbußen mit 34,3 Prozent als stärkste Kraft. 2006 Die Bundesregierung beschließt die Beteiligung der Bundeswehr an der UN-Friedenstruppe Unifil im Mittelmeer. Es ist das erste Mal seit dem Zweiten Weltkrieg, dass bewaffnete deutsche Soldaten im Nahen Osten operieren. 1991 Die amerikanische Zeichentrickserie "Die Simpsons" läuft erstmals im deutschen Fernsehen, im Vorabendprogramm des ZDF. 1951 Gustav Gründgens inszeniert zur Eröffnung des Düsseldorfer Schauspielhauses Friedrich Schillers Bühnenstück "Die Räuber" und spielt selbst den Franz Moor. 1911 Melli Beese erhält als erste Frau in Deutschland eine Piloten-

SPRUCH ZUM TAGE

"Umleitungen sind die beste Gelegenheit, endlich die eigene Stadt kennen zu lernen."

Danny Kaye, **US-Schauspieler**

GEBURTSTAGE

1971 Goran Ivanisevic (50), kroatischer Tennisspieler und Trainer, Wimbledonsieger 2001 1971 Stella McCartney (50), britische Designerin, Tochter von Paul und Linda McCartney 1966 Maria Furtwängler (55), deutsche Schauspielerin ("Tatort"-Kom-

missarin Charlotte Lindholm)

TODESTAGE

2011 Arno Fischer, deutscher Fotograf, einer der wichtigsten Fotografen der DDR, geb. 1927 2001 Charles Regnier, deutscher Schauspieler ("Die Unberührbare"), geb. 1914

Notdienste

Feuerwehr/Notfall Polizeinotruf Tel. 110

Gift-Notruf Tel. (09 11) 3 98 24 51 Tel. (0 89) 28 28 22 **Sucht-Hotline**

Telefon-Seelsorge Tel. (08 00) 111 0 111

Notdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie Tel. (09 31) 201 788 88 Hilfe bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung von Kindern und Jugendlichen

Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen"

Tel. (0 80 00) 11 60 16 Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Bereitschaftspraxis im Haus Haßfurt der

Haßbergkliniken, Hofheimer Straße 69, Fachärzte für Kinder- und Jugend: Leopoldina Krankenhaus, Gustav-Adolf-

Straße 6-8, 2. Stock, Mi./Fr. 16-19.30 Uhr, Sa./So./Feiertage 10 - 19.30 Uhr Tel.116 117

Apothekendienstbereitschaft Mo. 8 Uhr bis Di. 8 Uhr: Haßfurt: Stadt-Apotheke

(09521) 6 19 05 73 Eltmann: Marien-Apotheke **(09522) 950215**

Burgpreppach: Apotheke Burgpreppach **☞ (09534) 92210** Bad Königshofen: Mohren-Apotheke **(09761) 2057**

Ihre Zeitung vor Ort Leser- und Anzeigenservice:

(09 31) 6001 6001 Telefon E-Mail: kundenservice@mainpost.de

Redaktionsleitung Hofheim:

Dr. Martin Sage (mcs)

Redaktion: Markus Erhard (em), Jochen Reitwiesner (jre), Wolfgang Sandler (wos), Peter Schmieder (pes)

Am Marktplatz 4, 97461 Hofheim, Tel. (09523) 9221-30, Fax (09523) 9221-21 E-Mail: redaktion.hassberge@mainpost.de

Lokalsport: Michael Bauer (mib), Dominik Großpietsch (dog), Schultesstraße 19a, 97421 Schweinfurt, Tel. (09721)

548-8882, Fax (09721) 548-820 E-Mail: red.schweinfurt-sport@mainpost.de Printdesk Lokal: Michaela Stumpf (Ltg.), Lena Bayer (Stv.), Katrin Amling, Lena Berger, Nico Christgau, Jochen Jörg, Peter Kallen-

bach, Andreas Köster, Gabriele Kriese, Lukas Kutschera, Michael Mahr, Michaela Moldenhauer, Stefan Pompetzki, Franziska Schmitt. Gitta Theden, Susanne Vankeirsbilck

Anzeigenabteilung: Verkaufsleitung Roland Thein, Tel. (09521) 95173-37

Gewerblicher Anzeigenservice:

Tel. (09521) 95173-37, Fax (09521) 95173-40

Welche Ziele Dittmar und die SPD verfolgen

Die SPD-Direktkandidatin Sabine Dittmar spricht über das, was die Menschen ihrer Ansicht nach im ländlichen Raum brauchen. Warum der Ärztin das Thema Long-Covid Sorgen macht.

Von ISOLDE KRAPF

KREIS HASSBERGE Die guten Umfragewerte für die SPD bei der Sonntagsfrage der Meinungsforschungsinstitute sorgen wöchentlich für Erstaunen. Doch bis zur Wahl am 26. September kann sich einiges ändern. "Ich bin sicher, dass Olaf Scholz uns am Wahlabend tatsächlich über die 20-Prozent-Grenze katapultiert, denn er genießt Vertrauen, ist souverän und hat Kompetenz", sagt dazu SPD-Direktkandidatin Sabine Dittmar (Maßbach).

Dass ihre Partei mit Inhalten punkten kann, habe sie den Menschen auch diesmal bei Haustür-Besuchen im Wahlkreis zeigen wollen. Überraschend für sie: Die Leute seien 2021 viel offener als 2017 gewesen und hätten speziell zum SPD-Wahlprogramm Fragen gestellt.

"Man merkt, es fand eine zunehmende Politisierung der Menschen statt, sicher auch wegen der Corona-Pandemie." Aber allen sei klar, dass mit dem Ende der Ära Merkel ein neuer Zeitabschnitt beginnt.

Auf der Landesliste der SPD wurde Dittmar auf Platz 14 gesetzt - eine Position, die manche als "schlecht" bezeichnen. Die 56-Jährige gibt sich hingegen unbekümmert: Wenn die SPD tatsächlich 23 bis 25 Prozent einfahren würde, sei ihr Mandat ge-

Den ländlichen Raum stärken

Nach wie vor wichtig ist Dittmar die Stärkung des ländlichen Raums. Das Leben auf dem Land habe zwar durch die Pandemie eine Aufwertung erfahren, "weil es auf dem Land während der Lockdowns schöner zu leben war", sagt die Politikerin. Aber es hätten sich auch Defizite gezeigt, zum Beispiel keine stabile Online-Entwicklung. "Wir sind digitales Entwicklungsland."

Der Bund habe zu Beginn der Legislaturperiode fünf Milliarden Euro für den Breitband-Ausbau freigegeben - Mittel, die von Städten und Kommunen nur schwach ausgeschöpft wurden.

Ähnliches gelte für die Kranken-häuser, sagt Dittmar. "Sie waren im Konjunkturpaket 2020, es wurden drei Milliarden für die digitale Ausstattung zur Verfügung gestellt." Aber auch diese Förderung sei bislang kaum in Anspruch genommen worden. "Wir sind auch hier Schlusslicht in Europa, was zum Beispiel die Vernetzung der Kliniken untereinander angeht oder den digitalen Medikamentenplan.

Im öffentlichen Gesundheitsdienst müsse die Digitalisierung ebenso vorangetrieben werden. Dass Gesundheitsämter Infos noch per Fax verschicken, sei althergebracht. Der Bund sei allerdings nicht in der Pflicht, sagt Dittmar. "Die Länder angeht, setzt Dittmar auf Zeit, denn schaftspraxis in Maß-



Die Bundestagsabgeordnete Sabine Dittmar in ihrem Garten in Maßbach.

haben diesen Bereich kaputt gespart, jetzt muss aufgerüstet werden."

Von 370 Gesundheitsämtern in Deutschland arbeiten lediglich 100 mit dem neuen System Sormas, weiß Dittmar. Den Ämtern seien zudem vier Milliarden Euro zur Verfügung gestellt worden, um den Personal aufzustocken und Ärztinnen und Ärzte besser zu bezahlen, sagt die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bundestag.

Mehr Allgemeinärzte aufs Land

Apropos Ärzte: Der Erhalt der flächendeckenden Versorgung mit Ärzten, speziell auf dem Land, ist für Dittmar seit Langem ein wichtiges Thema. Schon seit Jahren plädiert sie, die selbst als Allgemeinärztin praktizierte, für die Reform des Medizinstudiums. Seit 2020 gebe es immerhin einen "Masterplan" zwischen Bund, Ländern und der Politik, aber noch sei die Approbationsordnung nicht reformiert, der Entwurf müsse noch von den Ländern abgesegnet werden.

Was den Mangel der Allgemeinärzte auf dem Land, beispielsweise aktuell in der Stadt Bad Kissingen,

der Anteil der fertigen Studenten in der Allgemeinmedizin sei längst ge-

"Die Förderprogramme der Vergangenheit zeigten Wirkung. Aber wie bringt man diese Leute aufs Land, zumal 70 Prozent der Absolventen Frauen sind." Wenn diese Ärztinnen aufs Land ziehen sollen, bräuchten ihre Männer dort hochqualifizierte Arbeitsangebote. "Das ist oft das Problem."

Bei den politischen Konzepten zum Klimawandel müsse man "die Menschen mitnehmen", sagt Dittmar. "Die Klimaziele sind verankert,

das Klimaschutzgesetz ist ein Riesenerfolg." Die CO2-Bepreisung sei da nur ein Baustein. Sie soll, nach aktuellem Stand, in den nächsten fünf Jahren allmählich steigen. Zu den Grünen habe sie eine unterschiedliche Meinung, sagt die Abgeordnete, nach deren Zielen würden Heiz- und Benzinkosten ab sofort steigen.

Auch sei die Stärkung der Elektromobilität für das Erreichen der Klimaziele nicht die alleinige Lösung, "denn so ein Elektroauto muss man sich auch leisten können". Im ländlichen Raum brauche man das Auto weiterhin dringend. Für die Zukunft

Personennahverkehr wichtig. Zudem brauchen Elektroautos viel Strom. "Woher soll der kommen", fragt Dittmar. "Wir brauchen mehr Windräder." Deshalb sei ihr die 10H-Regelung ein Dorn im Auge. "Auch SuedLink ist wichtig", so die Abgeordnete. Aber die Trassenführung müsse für die Menschen akzeptabel sein.

seien flexible Konzepte für den öf-

FOTO: ISOLDE KRAPF

Corona: "Es kann jeden treffen" Auf Covid-19 angesprochen, weist

die Ärztin darauf hin, dass die Impfung die beste Vorsorge gegen eine mögliche Erkrankung ist. Dennoch hätten bereits zahlreiche Menschen die Krankheit durchgemacht, etliche davon hätten Langzeitfolgen zu tragen. "Wir wissen noch zu wenig über Diagnostik, Therapie und Reha. Wichtig sei es jetzt, schleunigst Reha-Plätze zu schaffen. Denn es könne jeden treffen, der Corona hatte, so die Ärztin weiter. "Das Thema ist bei mir hochpräsent."

Wer vertritt Sie am besten? Klicken Sie auf den Mahlowat: https://www.mainpost.de/10651061

Sabine Dittmar

Die 56-jährige Maßbacherin ist Kinderpflegerin und Medizinerin. Ihr Abitur holte sie 1985 auf dem zweiten Bildungsweg nach und studierte Physik, später Humanmedizin. Sie hatte ab 1995 mit ihrem Mann Diethard eine Gemeinbach. 1981 trat sie in die SPD ein. 1990 bis 2007 war sie Vorsitzende des Maßbacher Ortsverbands, seit 2008 ist sie im Gemeinderat Maßbach. Ab 2008 führte sie den Vorsitz im SPD-Kreisverband und ist seit 1990 im Kreistag (2005 bis 2014 Fraktionsvorsitzende). 2016 wurde sie stellvertretende Bezirksvorsitzende. 2008 kam sie in den Landtag. Zudem ist sie Mitglied im SPD-Landesvorstand und im Präsidium der Bayern-SPD. 2013 wurde sie in den Bundestag gewählt und ist seit 2017 gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion.

QUELLE: MAIN-POST

der Praxis. Besucherinnen und Besucher können außerdem E-Bikes, E-Rikschas und Lastenräder testen. Am Mittwoch, 22. September, endet

die Veranstaltungsreihe mit dem Tag

Große Ausstellung mit alternativen Antriebsarten

der Fahrgemeinschaften.

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der Europäischen Kommission, die es seit knapp 20 Jahren Kommunen ermöglicht, ihren Bürgern "die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen", wie es auf der Homepage des Umweltbundesamtes heißt. Im vergangenen Jahr fand diese Reihe erstmals auch im Landkreis Haßberge statt.

Die Schirmherrschaft übernahmen schon damals "Wir gestalten Heimat" und die Stadt Ebern. "Es muss in Zukunft weniger Individualverkehr und mehr Gemeinschaftsverkehr geben", verkündete Bürgermeister Jürgen Hennemann (SPD)

kurz & bündig

Pfarrbüros in Aidhausen und Humprechtshausen sind dicht Die Pfarrbüros in Aidhausen und Humprechtshausen sind laut einer Pressemitteilung der Pfarrei von Montag, 13. September, bis einschließlich Samstag, 18. September, geschlossen.

Umbauarbeiten an der Wasserversorgung in drei Orten Markt Maroldsweisach teilt mit, dass am Dienstag, 14. September, zwischen 9 und 11 Uhr Umbauarbeiten an der Wasserversorgung stattfinden, hierbei kann es in den Ortschaften Maroldsweisach, Allertshausen, sowie der Gemeinde Ermershausen zu Druckschwankungen oder kurzzeitigen Wassermangel

Versammlung der CSU Wonfurt mit Neuwahlen im Siedlerheim Die Hauptversammlung mit Neuwahlen des CSU-Ortsverbandes Wonfurt findet am Mittwoch, 15. September, um 18.30 Uhr im Siedlerheim, Sonnenstraße 34a, in Wonfurt statt.

Gottesdienst und Beisammensein der Senioren in Ottendorf Der Seniorenkreis Gädheim-

Ottendorf- Greßhausen trifft sich am Mittwoch, 15. September, um 15 Uhr in der Kirche in Ottendorf zu einem Gottesdienst für die Verstorbenen des Seniorenkreises. Anschließend ist gemütliches Beisammensein im Sportheim bei Kaffee und Kuchen unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln. Abfahrt in Gädheim (Dorfmitte) um 14.30 Uhr, in Greßhausen nach Absprache.

Geführte Wanderung durch den "Schluchtwald"

Am Mittwoch, 15. September, lädt der Bund Naturschutz Bamberg um 17 Uhr zu einer geführten Wanderung "Schluchtwald und schöne Aussicht vom Ebersberg", nahe Oberschleichach, ein. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Die Weglänge beträgt etwa sechs Kilometer. Veranstalter ist der Bund Naturschutz Bamberg in Kooperation mit den Freundeskreis Nationalpark Steigerwald und BayernTourNatur. Die Veranstaltung ist kostenlos. Bitte Mund-Nasen-Bedeckung mitbringen. Anmeldung und Infos unter Tel. (0151) 517976 73.

Sander Senioren erkunden die Mainlandschaft

Für den Tagesausflug des **Sander** Seniorenkreises unter dem Motto "Der Main - unsere Lebensader" am Dienstag, 21. September, sind noch Plätze frei. Von Sand gehts über Schweinfurt nach Volkach. Nach der Mittagspause kann bei einer Schifffahrt die Mainlandschaft bewundert werden. Das Anmeldeformular liegt noch in der Pfarrkirche auf. Seniorenleiter Gerhard Zösch weist darauf hin, dass zum Tagesausflug unbedingt der Impfnachweis mitgenommen werden muss beziehungsweise ein Nachweis über genesen oder ein gültiger Test.

Eltmanner Räte halten Sitzung in der Stadthalle

Eine Sitzung des Stadtrats Eltmann findet am Mittwoch, 15. September, um 18 Uhr in der Stadthalle statt. Tagesordnungpunkte sind unter anderem Wasser- und Abwassergebühren sowie Ruhestörung und Lärm durch die Benutzer der Slipstelle am Main.

Bauausschuss Ebern hält Sitzung mit Ortseinsichten

Eine Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der VG Ebern findet am Mittwoch, 15. September, um 18 Uhr in der Frauengrundhalle (kleiner Saal) in Ebern statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ortseinsichten, Bauanträge und verkehrsrechtliche Angelegenheiten.

auf dem fränkischen Bibelweg Der Katholische Frauenbund Haßfurt lädt zum Spaziergang auf dem fränkischen Bibelweg von Untermerzbach nach Seßlach am Don-

Mit Pfarrer Stephan Eschenbacher

nerstag 30. September, ein. Busabfahrt ist um 12.30 Uhr am Marktplatz in Haßfurt. Begleitet wird der Besinnungsweg von Pfarrer Stephan Eschenbacher. Der neun Kilometer lange Weg ist mit festem Schuhwerk gut zu begehen. Anmeldung bitte bis 17.September bei Petra Frosch, Tel. (09521) 8451.

Braucht es im Landkreis Haßberge bald kein Auto mehr?

"Wir gestalten Heimat" und die Stadt Ebern richten vom 16. bis 22. September wieder die Mobilitätswoche aus

Von LUKAS REINHARDT

EBERN Ohne eigenes Auto geht es nicht auf dem Land, heißt es oft. Weil der Bus zu selten fährt oder die Strecke zu weit ist für das Rad. Aber lässt sich das ändern? Und welche kreativen Ideen gibt es für nachhaltige Mobilität im Landkreis Haßberge? Diesen Fragen möchten die Veranstalter der "Europäischen Mobilitätswoche" nachgehen, die in diesem Jahr wieder vom 16. bis zum 22. September stattfindet.

Mitfahrbank-Ralley: Wer legt die meisten Kilometer zurück?

Ausrichter sind wie bereits im vergangenen Jahr der Verein "Wir gestalten Heimat" und die Stadt Ebern. Mit einem breiten Programm versuchen sie, das Thema Mobilität erneut in den Fokus der Menschen im Kreis Haßberge zu rücken.

Am Donnerstag, 16. September, 18 Uhr, fällt hierzu der Startschuss am Eberner Bahnhof. Außerdem beginnt an diesem Tag die sogenannte Mitfahrbank-Ralley.

Die Regeln: Alle Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises haben während der Mobilitätswoche



Mit einer an die Bedürfnisse des Landkreises angepassten Mobiltätsapp könnte die Verkehrswende im Landkreis Haßberge vorangetrieben werden.

die Möglichkeit, die mehr als 70 Mitfahrbänke zu testen. Wer auf diese Weise die meisten Kilometer zurücklegt, gewinnt. Zudem findet an iedem der sieben Veranstaltungstage eine gemeinsame Radtour statt.

Nach einem Filmabend am Freitag, 17. September, 19 Uhr, im Capitol-Kino in Zeil (Dokumentarfilm

"Bike vs Cars") folgt am Tag darauf das große Zukunftsforum zu nachhaltiger Mobilität in der Frauengrundhalle Ebern: Am Samstag, 18. September, von 14 bis 17 Uhr, können sich die Besucherinnen und Besucher bei Expertinnen und Experten über neue Konzepte zu Verkehrslösungen informieren.

September, 14 bis 18 Uhr, steht schließlich die Mobilitäts-Info-Schau mit Kurzvorträgen am Schloss Eyrichshof auf dem Programm. Neben einer großen Fahrzeugausstellung mit alternativen Antriebsarten berichten außerdem private E-Auto-Besitzer von ihren Erfahrungen aus

Am drauf folgenden Sonntag, 19. vor einem Jahr.

Alle weiterein Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Homepage des Vereins "Wir gestal-

Jan Soldin folgt auf Georg Drescher

Der neue Leiter des Museums Otto Schäfer in Schweinfurt hat ambitionierte Pläne und setzt dabei auf die Vernetzung mit anderen Kultureinrichtungen wie der Kunsthalle. Warum das sehr nahe liegt.

Von KARL-HEINZ KÖRBLEIN

SCHWEINFURT Vor 30 Jahren wurde in Schweinfurt die Bibliothek Otto Schäfer, das heutige Museum Otto Schäfer (MOS), offiziell eröffnet. Das Haus am östlichen Stadtrand, in der Judithstraße, gilt als eine der ersten Adressen für die Druckkunst und Büchersammlungen weltweit. Die Geschichte des Hauses hat Georg Drescher mitgeprägt, zunächst als Mitarbeiter, dann als Leiter des Museums. Jetzt tritt der 63-jährige Kunsthistoriker ins zweite Glied zurück.

Ein Jahr lang bleibt er dem MOS zeitlich reduziert noch verbunden. Sein Nachfolger ist der Schweinfurter Kunstszene seit sechs Jahren verbunden. Der 26-jährige Jan Soldin arbeitete bislang als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Kunsthalle und hat ambitionierte Pläne.

Drescher hat in Würzburg Kunstgeschichte studiert und anschließend dank eines Stipendiums der Gesellschaft Harmonie die druckgrafische Sammlung im Stadtarchiv aufgearbeitet. Dann kam der Anruf von Otto Schäfer (1912-2000), dem Industriellen, der sich schon als Jugendlicher für Musik, Kunst und Literatur begeistert hat und seit den frühen 1950er Jahren mit der Sammlung illustrierter Bücher begann.

Handbibliothek umfasst 15 000 Titel

Als 15-Jähriger hatte er seine Mutter Alwine nach Hammelburg zum Kunsthändler Stolz begleitet, wo er erstmals originale Druckgrafiken in den Händen hielt. Für 25 bis 30 Mark waren damals Blätter von Rembrandt oder Dürer zu haben. Nicht von bester Qualität. Das räumte der Händler ein und gab dem Jungen etwas mit auf den Weg, was ihn begleiten sollte. Nämlich immer den besseren Abzug zu suchen, Qualität über die Quanti-

Schäfer hat nie Kunstgeschichte studiert. Nach dem frühen Tod des Vaters musste er seinen Bruder Georg in der Führung des Unternehmens unterstützen. Er war aber ein ausgesprochen fleißiger Leser von Werkverzeichnissen, Bibliografien und Katalogen. Sie zog er zu Rate, bevor er einen Druck oder ein Buch erwarb und brachte es so zu einer immensen Kennerschaft. Die Handbibliothek allein umfasst 15 000 Titel. Die Universität Würzburg hat ihn zum Ehrendoktor ernannt.

Seine Sammlung blühte zunächst



Blick in das Museum Otto Schäfer in Schweinfurt.

FOTO: ANAND ANDERS



Jan Soldin (links) wird Nachfolger von Georg Drescher als Leiter des Museums Otto Schäfer. Foto: Karl-Heinz Körblein

Fachkreisen hochgeschätzt. Otto Schäfer war der erste Deutsche, der in den renommierten "Grolier Club of New York" aufgenommen wurde. Als der Freundeskreis von Bibliophilen in den 1960er Jahren Europa und seine wichtigsten Bibliotheken besuchte,

galt Schweinfurt und die Sammlung Otto Schäfers als Höhepunkt.

Dann die Überraschung. Zusammen mit seiner Frau Ida, Sohn Otto G. (1937-2017) und Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser präsentierte der Sammler seinen Plan, die wertvollen Bücher einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu sollte das repräsentative Haus des Sohnes aufwendig umgebaut und in eine Bibliothek umgewandelt werden.

Das war der Startschuss für die "Bibliothek Otto Schäfer", die später

in "Museum Otto Schäfer" umbenannt werden sollte.

Das Haus hat Höhen und Tiefen erlebt. Als das Unternehmen Kugelfischer und damit die Familie Schäfer Anfang der 1990er Jahre in die Krise gerieten, musste eine Weile geschlossen, Teile der Bestände verkauft wer-

Soldin mit direktem Bezug zum MOS

1994 erhielt Georg Drescher als Nachfolger der renommierten Erlanger Kunsthistorikerin Ursula Rautenberg die Festanstellung. Die große Dürer-Ausstellung 1995/96 zur Wiedereröffnung ist Drescher noch in guter Erinnerung, wenngleich er sie nur begleitet hat. "8000 Besucher waren unser Rekord", erinnert er sich und räumt ein, dass diese Zahl nur mit immenser Werbung zu erzielen war.

Dreschers erste eigene Ausstellung war die zum 500. Geburtstag von Hans Sachs. Im Jahr 2000 waren dann Ausstellungen über Kaiser Karl V., den Rückert-Almanach und seine Totentänze für ihn Höhepunkte.

Nachfolger Jan Soldin hat sich während seines Studiums intensiv mit Druckgrafik beschäftigt und so einen direkten Bezug zum MOS. Er kündigt eine Wiederbelebung nach der Corona-Pause an und will die Öffentlichkeitsarbeit intensivieren.

Seine erste Ausstellung ist Johann Caspar Lavater (1741-1801) gewidmet. Dieser versuchte aus äußerlichen Merkmalen auf den Charakter von Menschen zu schließen. Das sei durchaus aktuell, sagt Soldin.

Nicht mehr im Haus ist die Sammlung antiken Glases von Maria und Hermann Morell. Sie bleibt zwar im Besitz der Otto-Schäfer-Stiftung, die 200 Exponate werden aber künftig im Martin-von-Wagner-Museum in der Würzburger Residenz gezeigt.

Zum MOS sei sie nur über die Beziehung Hermann Morells, der Manager bei Kugelfischer war, und der Familie Schäfer gekommen. Soldin freut sich, einen weiteren Ausstellungsraum zu gewinnen. Von der Umsiedlung verspricht er sich auch einen Werbeeffekt für Schweinfurt.

Der neue Museumsleiter will verstärkt eine Brücke in die Jetztzeit schlagen. Im nächsten Frühjahr mit einer Ausstellung, die die Frage aufwirft, "Was macht Dürer für uns heute aus?"

Dabei setzt er auf die Vernetzung mit anderen Kultureinrichtungen. In diesem Fall mit der Kunsthalle. Die er ja bestens kennt.

kurz & bündig

Ehemalige VdK-Ausflügler aus Haßfurt treffen sich Die ehemaligen VdK-Ausflügler der Ortsgruppe Haßfurt treffen sich zum gemütlichen beisammensein am Donnerstag, 16. September, um 17 Uhr in der Schwimmbadgaststätte am Großen Anger.

Thereser Gemeinderäte treffen sich zur Sitzung im Sportzentrum Eine Sitzung des Gemeinderates Theres findet am Donnerstag, 16. September, um 18.30 Uhr im Sportzentrum (Nebenraum) in Obertheres statt. Ein Tagesordnungspunkt ist die Vereidigung von Renate Bayer als Mitglied des Gemeinderates.

Sitzung des Gemeinderats Oberaurach

Eine Sitzung des Gemeinderates Oberaurach findet am Donnerstag, 16. September, um 18.30 Uhr in der Sporthalle des Oberaurach-Zentrums statt. Tagesordnungspunkte sind unter anderem Aufstellungsverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Sondergebiet Abfallwirtschaft - Markert Erdbau", Bauanträge sowie Neubau eines viergruppigen Kindergartens in Trossenfurt.

Jahreshauptversammlung bei der Frauenunion Haßberge Die Frauenunion des Kreisverbandes Haßberge lädt am Freitag,

17. September, um 11 Uhr ins Gasthaus Löbl, in Eschenau zur Jahres-hauptversammlung mit Neuwahlen ein. Vor der Hauptversammlung lädt die Frauenunion um 9 Uhr zu einem Frauenkräuterfrühstück mit der Staatsministerin Dorothee Bär unter dem Motto: "Homeschooling, Homeoffice, Care Arbeit; alles unter einen Hut? - Unsere Lehren aus der Pandemie" ein. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung im Gasthaus der Familie Löbl, Tel.: (09527) 376, gebeten.

Hutzeltour bei Fatschenbrunn mit dem Naturpark-Ranger

Am Sonntag, 19. September, bietet der Verein Naturpark Steigerwald eine Hutzeltour rund um Fatschenbrunn mit dem Naturpark-Ranger an. Die Strecke beträgt rund sechs Kilometer. Anschließend besteht im Hutzel-Hof Hümmer die Möglichkeit, die frühreifen Birnensorten zu genießen (Unkostenbeitrag fünf Euro pro Person). Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Bushaltestelle Fatschenbrunn (Kirche). Anmeldung bis 13. September unter E-Mail info@steigerwald-naturpark.de oder Tel.: (09161) 921523. Zur An- und Abreise kann auch der VGN Bier-Wein-Express des ÖPNV genutzt werden.



einem Anzeigenauftrag erreichen Sie die vier Tageszeitungen im Landkreis Haßberge zu einem besonders günstigen Millimeterpreis.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Außendienstmitarbeiter

Haßfurter Tagblatt fränkischer Taa Bote vom Haßgau Neue Presse

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Verlagspartner

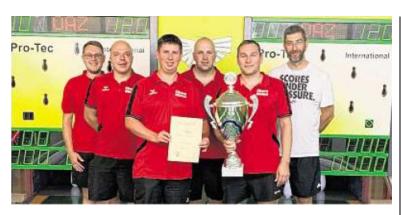
Haßfurter Tagblatt Bote vom Haßgau

Tel. 09521/9517335 oder 09521/9517337 empfang.hassfurt@mainpost.de oder

anzeigen.hassfurt@mainpost.de







Die Sieger vom SKK Haßfurt: (von links): Michael Hunger, Sebastian Giebfried, Sebastian Glückert, Sebastian Wolf, Heiko Schneider, Martin Finger.

FOTO: PHILIPP VOIT

SKK Haßfurt gewinnt mit 37,5 Punkten den Cup

Finale brachte teils hervorragende Ergebnisse

TROSSENFURT Corona hat auch im Kegelsport vieles durcheinander gewirbelt. So wurde am Sonntag auf der Kegelanlage im Oberaurachzentrum das Finale 2020 im Haßberge-Steigerwald Cup ausgespielt. Qualifizieren konnten sich durch die vorangegangenen KO-Spiele vier Mannschaften. Haushoher Favorit war Bezirksoberligist SKK Haßfurt. Die weiteren Teams kamen von Gut Holz Neubrunn, dem KSV Rentweinsdorf sowie die 2. Mannschaft von Gut Holz Kleinsteinsch

Der Austragungsmodus für das Finale sah vor, dass gleichzeitig ein Spieler jeder Mannschaft auf der Bahn ist. Pro 30 Wurf-Durchgang werden für das beste Ergebnis 4 Punkte vergeben. Der zweite erhält 3, der dritte 2 und die schwächste Holzzahl einen Punkt. Je Mannschaft gehen drei Spieler an den Start. Die Mannschaft mit dem besten Punkteergebnis ist Sieger.

Als erste Spieler betraten Sebastian Giebfried/Sebastian Glückert für Haßfurt, Roland Heurich Kleinsteinach, Steffen Gehring Neubrunn sowie Sebastian Neubauer für Rentweinsdorf die Bahnen. Recht ausgeglichen konnten bis auf Neubauer die drei anderen Spieler die vier Durchgänge gestalten. Am Ende konnte Roland Heurich 13 von 16 möglichen Punkte für sein Team einspielen bei einem Gesamtergebnis von 516 Kegel. Die gleiche Punktzahl erreichte Steffen Gehring mit 499 Holz. Das Paar Giebfried/ Glückert musste sich bei 482 Gesamt mit 10 Punkte zufriedengeben. Für Rentweinsdorf blieben somit nur noch 4 Punkte übrig. Der zweite

Durchgang stand ganz im Zeichen von Sebastian Wolf. 567 Kegel zauberte er auf die Anlage und erzielte 15 Punkte für die Kreisstädter. Nicht weniger schlecht aufgelegt zeigte sich Jonas Gehring. Er errang mit 552 Kegel 12 Punkte. Lukas Wolfschmitt konnte bei 479 Kegel 8 Zähler auf das Mannschaftskonto verbuchen. Noah Schnaus sicherte seinem Team somit 5 Punkte.

Vor den letzten Spielern waren mit jeweils 25 Punkten der SKK Haßfurt und Gut Holz Neubrunn auf Rang 1. Kleinsteinach mit 18 und Rentweinsdorf 12 hinkten hinterher. Alexander Geißendörfer für Neubrunn startete furios und erspielte einen 2 Punktevorsprung. Heiko Schneider auf Haßfurter Seite steigerte sich von Satz zu Satz und sicherte dem Favoriten am Ende mit 518 einen 4 Punkte Vorsprung. Geißendörfer blieb bei 492 und 8,5 Zählern hängen. Der Hingucker bei den letzten Startern war allerdings Sebastian Jaeger aus Rentweinsdorf. Mit starken 542 Kegel und 13,5 Punkten hievte er seinen KSV noch auf Platz 3 vor Kleinsteinach, dessen letzter Starter Herbert Faber sich mit 5,5 Punkten zufriedengeben musste.

Bei der 3. Auflage dieses Cups gab es somit nach Alle Neun Sand 2 und Gut Holz Zeil 1 wieder einen neuen Sieger. Endstand: 1. SKK Haßfurt, 37,5 Punkte/1567 Gesamtholzzahl; 2. Gut Holz Neubrunn, 33,5/1543; 3. KSV Rentweinsdorf, 25,5/1423; 4. Gut Holz Kleinsteinach, 23,5/1349.

VON: GÜNTHER ÖSTERLING FÜR DEN KEGELVEREIN HASSBERGE



Der Kirchweihbaum ist ein fester Bestandteil der Kirchweihwoche für die

Kirchweih mit Tradition

KiTa St. Josef beteiligt sich seit Jahren

KIRCHAICH MIT NÜTZELBACH Das Motto der diesjährigen Kirchweih in Kirchaich war "Kerwa light". Auch im zweiten Coronajahr versucht jeder im Dorf die Tradition irgendwie aufrecht zu halten. Die als Naturpark KiTa ausgezeichnete KiTa St. Josef beteiligt sich seit Jahren und trägt ihren Teil dazu bei, von klein auf diese Tradition mit Leben zu füllen. Ein eigener Kirchweihbaum, der selbst von den Kindern gefällt wird und mit dem Bollerwagen durchs Dorf gefahren wird, ist fester Bestandteil der Kirchweihwoche für die Kinder. Da dieses Jahr erneut Fahrgeschäfte auf dem "Rummel" fehlen, gab es an der KiTa eine DIY Kerwa mit Dosenwerfen, Moggelweitwurf und weiteren

Stationen. Kerwa bedeutet aber auch, dass die Kirche Geburtstag hat. Dementsprechend haben die Kinder in der vergangenen Woche fleißig Kirchen gebastelt. Ob aus Lego oder Baumrinde gebaut, Kerzen verziert oder mit Wasserfarbe gemalt, der Kreativität wurde freien Lauf gelassen. Die gesammelten Werke wurden über das Kirchweihwochenende am Altar der Kirche ausgestellt und voller Stolz gezeigt. An diesen Tagen bewahrheitete sich das Sprichwort, dass Tradition nicht das Halten der Asche ist, sondern das Weitergeben der Flamme.

VON: JULIAN BAYER, LEITER DER KINDER-TAGESSTÄTTE ST. JOSEF KIRCHAICH

Eine Ära geht zu Ende

Generationswechsel in der Korbballabteilung des TV Haßfurt

HASSFURT Nach 52 Jahren findet erstmalig ein Wechsel an der Spitze der Korbballabteilung des TV Haßfurt statt. Horst Lohs gibt den Posten der Abteilungsleitung an seinen Nachwuchs weiter.

Im Jahr 1969 gründete Horst Lohs in Zusammenarbeit mit Ursula Müller und Berta Hochmuth die Korbballabteilung des TV-Haßfurt, übernahm die Abteilungsleitung und formierte als Trainer eine aktive Mannschaft.

Horst Lohs zeichnete in der TV-Halle die notwendigen Korbballmarkierungen selbst ein, während sein Vater Alfred Lohs die Korbständer mit gegossenen Betonkegeln anfertigte. Anfang der 1970er-Jahre baute Horst Lohs den Jugendbereich auf und übernahm auch gleich eine Trainertätigkeit. Diese führte er in den unterschiedlichsten Altersstufen mit nur kurzen Unterbrechungen bis vor Kurzem aus. Die Erfolge reichten von vielen gewonnenen Meistertiteln und Turnieren bis hin zum Eintritt der Damenmannschaft in die Bundesliga. Zuletzt hatte Horst Lohs vor allem das Wurftraining und die Korbhüterausbildung betreut und dafür gesorgt, dass die Haßfurter Korbhüterinnen immer zu den besten der jeweiligen Liga ge-

Neben den sportlichen Erfolgen standen für Horst Lohs stets Werte wie Gemeinschaft, Engagement, Hilfsbereitschaft und Geselligkeit an erster Stelle. So war er bei vielen gemeinsam verbrachten Abenden Teil der Runde und organisierte Zelt-lager, Trainingslager und Wochenendfahrten mit. Legendär sind auch die von ihm gebackenen Laugenbre-zeln beim Haßfurter Straßenfest. Jahrelang waren Horst und seine Frau Hedi Lohs sowohl dort als auch beim Kuchenverkauf der Korbballer am Maifest fester Bestandteil der Helferschaft. Hedi Lohs unterstützte die Abteilung nicht nur mit unzähligen Kuchen und Helferschichten, sondern war als ehemalige Spielerin ebenso oft als Fan und Stütze von Horst seit jeher ein Teil der Korbballfamilie.

Neben Horst Lohs legt nun auch die zweite Säule der Abteilung ihre Ämter nieder. Sabine Ankenbrand



Horst Lohs (rechts) und Sabine Ankenbrand mit dem TVH-Vorstand.

FOTO: GÜNTHER FRIEDRICH

war nach jahrelanger eigener Spielertätigkeit Organisatorin, Zeugwart, Spielleitung und vieles mehr für die Abteilung. Nachdem sie 1978 ihre Übungsleiterausbildung erfolgreich absolviert hatte, begann Sabine Ankenbrand ihre Trainertätigkeit in der Schülermannschaft.

Seitdem führte sie Mannschaften unterschiedlicher Altersgruppen zu zahlreichen Meisterschaften. Insbesondere auch die Organisation des etablierten Standes der Korbballer beim Straßenfest ist für die jetzigen Spielerinnen ohne sie nur schwer vorstellbar. Sabine Ankenbrand war außerdem Hauptorganisatorin vieler Trainingslager und gemeinsamer Wochenendfahrten wie beispielsweise nach Wildflecken, Regen-Raithmühle oder Wunsiedel.

Weiterhin sind die unzähligen Stunden Arbeit als Spielleitung, Zeugwart, Trainerin von bis zu drei Mannschaften gleichzeitig und Organisatorin von Festlichkeiten und Kuchenverkäufen kaum zu ersetzen. Diese Aufgaben werden nun von gleich mehreren Spielerinnen über-



Das neue Vorstandsteam: Vera (links) und Elena Ksinski. FOTO: BARBARA KSINSKI

nommen. Die Abteilungsleitung geht in die Hände von Vera und Elena Ksinski über, die schon von Kindesbeinen an Teil der Korbballfamilie sind.

Somit ist die Korbballabteilung gut für die Zukunft aufgestellt und wird hoffentlich auch weiterhin so erfolgreich bleiben. Abschließend bedanken sich alle Spielerinnen bei Sabine Ankenbrand und Horst Lohs für ihr jahrzehntelanges Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz.

VON: ANNEGRET SCHLUND UND CORNELIA STRETZ, KORBBALLABTEILUNG DES TV HASSFURT

Erlebnis- und Betreuungswochen

Ferienprogramme des Mehrgenerationenhauses

HASSFURT Kinder, Jugendliche und ihre Familien schauen auf eine lange Zeit mit teils harten Einschränkungen während der Pandemie zurück. Nicht nur schulisch sind die jungen Menschen zu kurz gekommen, auch sportliche und kulturelle Bildungsangebote waren stark eingeschränkt. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass die Ferienangebote des Bayerischen Roten Kreuzes während der Sommerferien in vollem Umfang stattfinden konnten. Die Familien hatten so eine zuverlässige Unterstützung, Ferien der Kinder und Berufstätigkeit unter einen Hut zu bringen und für die Kinder wurde Gelegenheit zum sozialen Lernen geboten.

Unter dem Grundsatz "GEMEIN-SAM und ENGAGIERT – Aufholen nach Corona" wurden über die sechs Sommerferienwochen hinweg über hundert Kinder aus dem ganzen Landkreis betreut.

Den Auftakt der Sommerferien machten die beiden Betreuungswochen im Kooperationsunternehmen FRÄNKISCHE Rohrwerke in Königsberg. Die Pädagoginnen des Mehrgenerationenhauses planten gemeinsam mit den Verantwortlichen der Firma zwei erlebnisreiche Inhouse-Ferienwochen und führten für die Firmenkinder Erlebnistage durch. Zum Beispiel wurde ein Tag im Wald verbracht, ein Imker besucht und Angebote zu Spiel und Sport durchgeführt. Die Besichtigung der Werkfeuerwehr und die Stadtrallye als Abschluss waren Highlights für die Kids, genauso wie der regelmäßige

Besuch des Firmenmaskottchens "Fränki". Die MGH-Pädagoginnen lobten die tolle Zusammenarbeit zwischen MGH und FRÄNKISCHE, so dass dieses erlebnisreiche Programm unter besten Hygienestandards stattfinden konnte.

Drei Wochen legten sich die pädagogischen Fachkräfte der BRK-Mittags- und Ganztagsbetreuung ins Zeug und führten eine "Olympiade der vier Elemente" durch, begaben sich auf Schatzsuche unter dem Motto "Alle Schätze dieser Welt" und lernten mit den Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren "spielerisch" Englisch.

Seit bereits elf Jahren reist der Künstler und Counselor für Kunstund Gestalttherapie Andreas Neunhoeffer in den Landkreis um die kreative FerienKUNSTwoche gemeinsam mit den Kindern zu gestalten. Unter dem Motto "Die Entdeckung der neuen Welt" lernten die Kinder verschiedene Mal- und Zeichentechniken unter fachmännischer Anleitung kennen und probierten unterschiedliche Farben und Stifte wie Ölpastellkreide, Aquarellstifte oder Acrylfarbe aus. Ein Gefühl für Formen bekamen sie beim Herstellen von 3D-Figuren. Das Highlight der Woche bildete wie jedes

Jahr die Vernissage, in der alle Kinder ihre Werke ausstellen und zu der Eltern und Familien eingeladen sind. Den Abschluss bildete die Ferienwoche nur für Vorschulkinder "FIT

woche nur für Vorschulkinder "FIT für die SCHULE", in der Vorschulkinder, die dieses Jahr eingeschult werden, nochmals spielerisch den letzten Kick für den Schulstart bekommen. Die ABC-Schützen und ihre Eltern blicken nach der Woche schon erwartungsvoll ihrem ersten Schultag entgegen.

Das "Betreuungsnetzwerk für alle Generationen" und das Sonderförderprogramm "Zusammenhalt fördern" werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Unter Nutzung bereits vorhandener Strukturen sollen unter "Aufholen nach Corona" über das Mehrgenerationenhaus auch im nächsten Jahr die Ferienprogramme in vollem Umfang stattfinden und zusätzliche Betreuungsangebote geschaffen werden, die schnell bei den Kindern, Jugendlichen und Familien ankommen.

Das Team ist bereits in der Planung, und Anfang Februar 2022 können sich Familien wieder für die Erlebnis- und Betreuungswochen anmelden beim Mehrgenerationenhaus, Tel.: (09521) 9528250 und per E-Mail an mghhassfurt@kvhassberge.brk.de

VON: SIMONE HÜMMER, STELLVERTRETENDE LEITERIN, MEHRGENERATIONENHAUS HASSFURT



Unter fachmännischer Anleitung von Künstler Andreas Neunhoeffer aus Fürth lernen die Kinder allerhand über Kunst, Mal- und Zeichentechniken.



Sie haben das Wort!

"Wir in den Haßbergen" – so heißen unsere Seiten, die regelmäßig in den Lokalteilen von Bote vom Haßgau und Haßfurter Tagblatt erscheinen. Darauf ist Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus den Haßbergen. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann schicken Sie uns Text- und Bild-Datei per E-Mail. Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann – in der Zeitung genau wie auf www.mainpost.de.

Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten! Unsere E-Mail-Adresse: redaktion.hassberge@mainpost.de

SUDOKU

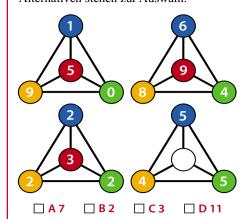
Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

| leicht | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|--|
| 2 | | 6 | | 9 | | 4 | | 3 | | | | |
| 3 | 5 | 8 | | 2 | | | | | | | | |
| | | | 6 | 5 | | 1 | 2 | 8 | | | | |
| 5 | | | 3 | 7 | 6 | | | | | | | |
| | | | 9 | | 4 | | 8 | 5 | | | | |
| 1 | 9 | 7 | | | | | 3 | | | | | |
| | | 1 | 7 | 3 | 8 | 5 | | | | | | |
| 4 | 2 | 3 | | | 9 | 8 | | | | | | |
| | | | | 4 | | 3 | 6 | 9 | | | | |

| 00111101 | | | | | | | | | | | | | |
|----------|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|--|--|
| 2 | | | | | 6 | 8 | | 9 | | | | | |
| 4 | 3 | | 7 | | | 5 | | | | | | | |
| | | | 9 | 3 | 2 | | | 4 | | | | | |
| | 9 | 1 | | | | | 2 | | | | | | |
| | | | | | 8 | 7 | | | | | | | |
| 6 | | | 5 | | | | | | | | | | |
| | 6 | 2 | | | | 3 | | | | | | | |
| | | | | | | | | 7 | | | | | |
| | | | 2 | 4 | 3 | | 9 | 1 | | | | | |

ATOMMODELLE

Erkennen Sie das mathematische Prinzip, nach dem die Zahlen angeordnet sind! Setzen Sie dann die fehlenden Zahlen ein. Vier Alternativen stehen zur Auswahl.



NEUER KOPF

Die Anfangsbuchstaben der Wörter sind durch andere Buchstaben zu ersetzen, sodass neue sinnvolle Wörter entstehen. Die neuen Anfangsbuchstaben ergeben – der Reihe nach gelesen – das Lösungswort.

THOR – BAST – OCKER –
BUTTER – FUGE–AUCH –
SACHEN – GROS – NASE – BORD

FOTORÄTSEL

Was ist auf dem Foto dargestellt?



SILBENRÄTSEL

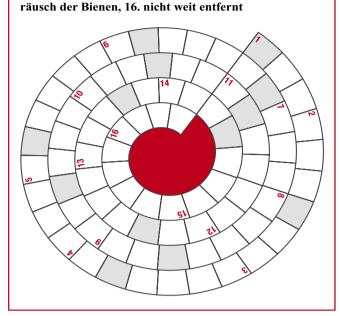
Aus den folgenden Silben sind 15 Wörter mit den unten aufgeführten Bedeutungen zu bilden: AN - AP - AUS - BE - BE - BEL - CO - DINGT - DIX - EI - EN - ENT - GA - GE - GEN - GEN - GEN - GEN - HERBST - HUF - KU - LANG - LE - LO - LOS - MOR - MUNG - PA - PEN - PI - PRO - RAN - RIST - SCHLOS - SE - SEN - SEN - STERN - STIM - TE - THE - THIE - TI - TIE - TRAU - UN - UN - VER - WIE - ZWUN Bei richtiger Lösung ergeben die sechsten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - und die achten Buchstaben - von unten nach oben gelesen - ein deutsches Sprichwort.

- 1. freiwillig
- 2. Glaube an Treue
- 3. Gegenbehauptung
- 4. leitender Angestellter
- 5. resolut, forsch
- **6.** ausgezeichnet (ugs.)
- 7. in jedem Fall
- 8. Gewährleistung
- 9. Beschlag für Pferde
- 10. Gedankenübertragung
- 11. unerheblich
- 12. jahreszeitliche Impression
- 13. Wurmfortsatz (med.)
- 14. genaues Gewicht ermitteln
- 15. eh. österr. Skispringer (Thomas)

SPIRALRÄTSEL

Die Wörter beginnen mit der Zahl und enden in der nächsten. Der Endbuchstabe ist somit immer der Anfangsbuchstabe des nächsten Wortes. Die grau markierten Felder ergeben – von außen nach innen gelesen – das Lösungswort.

1. Sportgröße, 2. Tabakkonsument, 3. amerikanischer Viehfarmer, 4. tropisches Getreide, 5. Abendanzug, 6. Hohn, Auslachen, 7. Rinderfett, 8. Unwetter mit Blitz und Donner, 9. hinterer Teil des Oberkörpers, 10. seelische Krankheit, 11. großes Rüsseltier, 12. Siegesfreude, 13. mongolische Nomaden, 14. an keinem Ort, 15. Ge-



Auflösungen

Gesucht James Dean, US-amerik. Schauspieler, * 8. Februar 1931 Marion Fairmont/Indiana, † 30. September 1955 Salinas/Kalifornien

SCHWETTERLING

14, NIRGENDS, 15, SUMMEN, 16, NAHE –
Spiralrätsel 1, STAR, 2, RAUCHER, 3, RANCHER, 4, RELS, 2, SMOKING, 6, GESPOETT, 7, TALC, 8, GEWITTER, 9, RUCHER, 13, HUNNEN, 12, TRAC, 10, TRIC,
sagt den Text ohne Glossen.

Atommodelle A – In der Mitte steht immer die hablberte Summe aus den drei äußeren Zahlen.

AckErg, MUTTER, AUGE, EUCH, LACHEN, ACKER, MUTTER, AUGED.

Acker, MORD.

Acker, MORD.

Acker, MORD.

Silbentätsel I. UNGEZWUNGEN, 2. VERTRAUEN, 3. ANTTHESE, 4. PROCURIET, 3. ENTGOHLOS-TOS, 12. HERBSTSTIMMUNG, 13. APPENDIX, THE, 9. HUFEISEN, 10. TELEPATHIE, 11. BELANG-TOS, 12. HERBSTSTIMMUNG, 13. APPENDIX, TOS, 12. HERBSTSTIMMUNG, 13. APPENDIX, TOS, 12. HERBSTSTIMMUNG, 13. APPENDIX, TOS, 12. HOFEISEN, 10. TELEPATHIE, 11. BELANG-TOS, 10. HOFEISEN, 10. HERBSTSTIMMUNG, 3. HOFEISEN, 13. APPENDIX, 14. APPENDIX, 14. APPENDIX, 15. APPENDIX



GESUCHT DER SANFTE REBELL

Dass aus ihm einmal ein Superstar würde, ahnte allenfalls die Mutter. Wegen seines künstlerischen Talents hatte sie ihn bereits mit fünf Jahren auf eine Schauspielschule geschickt. Als sie vier Jahre später starb, konnte der Neunjährige den Verlust kaum verkraften. Danach wuchs unser Gesuchter auf der Farm seines Onkels

auf. Später begann er ein Jurastudium, das zum Ärger seines Vaters jedoch immer mehr zugunsten der Schauspielerei in den Hintergrund trat. 1951 zog der vielversprechende junge Mime nach New York, wo er sich für das Actors Studio qualifizierte, eine der renommiertesten Schauspielschulen der USA. Der Karrieresprung ließ

nicht lange auf sich warten: Elia Kazan entdeckte sein Talent und bat ihn zu Probeaufnahmen. Nach mehreren kleineren Rollen gelang unserem Gesuchten 1955 dann in der Verfilmung eines Romans von John Steinbeck der internationale Durchbruch. Im gleichen Jahr spielte er sich in der Rolle eines unglücklichen, orientie-

rungslosen Jugendlichen in die Herzen einer ganzen Generation. Bei der Uraufführung des Films war der empfindsame Rebell aber bereits tot. Wie heißt der Kultschauspieler, dem die Leidenschaft für Autorennen mit 24 Jahren

zum Verhängnis wurde?

| Gelenk- erkran- kung | • | ▼ | ein Evan- gelist | elektr. gela- denes Teilchen | Nil- insel bei Assuan | • | ▼ | japani- scher Politiker, † 1909 | ▼ | germa- nischer Kriegs- gott | Frauen- boot der Inuit | ▼ | Schaf- fens- freude | Vorname von Chruscht- schow | ▼ | Apo- theken- assistent (Abk.) | ▼ | ner eines Erdteils | Monats- mitte (kaufm.) | ▼ | jüd. Priester in Babylon | Tochter des Zeus | ▼ | japan. Brett- spiel | sches | Teil des Seh- organs | • | da Vinci | Schim- mel auf reifen Trauben |
|--|--|---------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------|--|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|--|--|--------------------------------------|--|---|---|---|---|--|------------------------|------------------------------------|--|--|---------------------------------------|------------------------------------|--|--|
| Greif- vogel | - | | | | | | | üppig | | | | | | | | Wochen- tag | | | | | | • | | blü- hende Pflanze | - | | | | V |
| bunter Tropen- vogel | | | US- Bundes- staat | - | | | | span. surreal. Maler, † 1989 | | schott. Königin (Stuart) | - | | | | | heiße Quelle im Vulkan- gestein | | Muse der Liebes- dichtung | - | | | | | histor. König- reich in Spanien | | englisch: Gott, Gottheit | • | | |
| | | | | | Dom- stadt in Polen | | in diesem, hierin | - | | | | | Schlager- sänger (Jürgen) | | See in Italien (see) | - | | | 5 | | steinzeit- liche Stein- säule | | Name der Europa- rakete | - | | | | 12 | |
| Truppen- unter- kunft | | | englisch: Ende | ritter- licher Lieb- haber | - | | | | | zum Verzehr geeignet | | antike griech. Küsten- stadt | - | | | | | dt. TV- Mode- rator (Hans) | | Zu- gewinn | - | | | | ein Halb- edelstein | | | | |
| | | | | | | | schnellst- möglich | | pein- licher Vorfall | - | | | | | Jung- tier- krank- heit | | derzeit | - | | | | | | | | schwed. Königs- ge- schlecht | | auf- teilen, gruppie- ren | |
| naiv, albern | Bewoh- ner des antiken Italiens | bibl. Ort in Galiläa (ökum.) | | Vorname Newtons | | beste dt. Schul- note | - | | | | Binnen- meer in Ka- sachstan | - | | | • | 7 |) | | franzö- sischer unbest. Artikel | - | | | munter, vorwitzig | | Stern in der ,Leier' | | | | |
| • | V | V | | V | | | | griech. Vorsilbe: gleich | - | | | sprach- los | | Insel der Zau- berin Circe | - | | | | | Hptst. v. Äqua- torial- Guinea | | Meeres- tier | - | | | | | | |
| süd- amerika- nischer Alligator | | | Schiffs- lein- wand | - | | | | | männ- licher Artikel | | ein Treib- stoff (Kw.) | - | | | 6 |) | Papa- geien- name | | Musik ab- mischen | - | | | 3 |) | nicht krank | | Abk.: im Umbau | - | |
| • | | | | | | Halte- tau | | Pfeil- wurf- spiel | - | | | | | König von Wessex, † 839 | | Kom- ponist von ,Pa- ganini' | - | | | 11 | | himmel- farben | | Teil des Telefons | - | | | | |
| - | | | Riese im Alten Testa- ment | | Tier für span. Kampf- spiele | - | | | | | Metro- pole am Bos- porus | | nach oben | - | | | | | franz. Fußball- spieler (Kylian) | | ein Haut- aus- schlag | - | | | | franzö- sischer Frauen- name | - | | |
| Lurch- tier | | nicht nach- gemacht | - | 8 |) | | Furcht (Mz.) | reli- giöser Weis- sager | | das An- sehen einer Gruppe | - | | | | | ständig, wieder- holt | | ange- keimtes Getreide | - | | | 13 | ,Jesus' im Islam | - | | | spani- scher Männer- name | | höflich, ritter- lich |
| Männer- kurz- name | | | | Stadt bei Newport (Engl.) | nieder- deutsch: Affe | | V | | Handy- Norm (Abk.) | - | | | Unsinn (ugs.) | | große be- blätterte Pflanze | - | | | | | | | | Hoch- gebirge in Süd- amerika | | Abk. der Einheit Morgen | - | 4 | • |
| Rich- tungs- angabe | Fremd- wortteil: zwischen | nervös | - | | | | | | | | | Borsten- haar | - | | | | chine- sischer Politi- ker † | - | | | Figur in Wede- kinds ,Erdgeist' | | Rachen- entzün- dung | - | | | | | |
| • | • | | | | jüdischer Kalender- monat | römische Göttin der Nacht | - | | | Herings- fisch | | anhei- melnd | - | | | | | eh. US- Internet Provider (Abk.) | | Tages- ab- schnitt | - | | | | | Spitz- name Lincolns | | lang ge- streckte Meeres- bucht | |
| Lebens- hauch | | Lebens- gemein- schaft | Initialen von Ade- nauer | - | V | Europ. Welt- raumorg. (Abk.) | | | Grazie | - | | | | | spa- nisch: Meer | | griechi- scher Gott der Künste | - | | | | | dt. Inter- net-Kenn- zeichen | - | Licht- kranz | | | V | |
| - | | V | | aus diesem Grund | - | V | | g | | | | Kfz-K. Ennepe- Ruhr- Kreis | | Figur in ,Die Csardas- fürstin' | - | | | | | Unter- schenkel- knochen | 10 | | V | | | | | | |
| Kniff, Trick | | | Stütz- kerbe | | | | | | ägypti- sche Wasser- straße | - | | V | | | | | | | Nahrung im Mund zer- kleinern | - | | | | | israel. Stadt am Golf von Akaba | - | | | |
| • | | | | raten, herum- raten | | | | | | | | | nord. Göttin d. Vergan- genheit | | | | | 1 2 | 2 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | . 8 | | 10 | 11 | 12627-DP-leon-301 | |